



Geschäftsbericht 2019 **Smart Intelligence**



Stabile Umsatzentwicklung bei deutlich sinkendem EBIT – Performance Programm zeigt erste Erfolge im 2. Halbjahr

- Umsatz um 0,2 % von Mio. € 435,4 auf Mio. € 436,5 gestiegen
- Kostenanstieg durch Performance Programm im 2. Halbjahr auf 0,3% reduziert (1. Halbjahr: 5,9 %)
- EBIT mit Mio. € 36,3 unter dem Vorjahr (Vorjahr: Mio. € 51,5); EBIT-Rendite von 8,3 %
- EBIT bereinigt um die Effekte aus Performance Programm bei Mio. € 38,2; bereinigte EBIT-Rendite von 8,8 %
- Free Cashflow mit Mio. € 15,0 unter dem Vorjahr (Vorjahr: Mio. € 32,3)

Rundungsdifferenzen möglich		01.01. bis 31.12.2019	01.01. bis 30.12.2018	Veränderung absolut	Veränderung in %
Umsatz	Mio. €	436,5	435,4	1,1	0,2
EBIT	Mio. €	36,3	51,5	-15,2	-29,5
Bereinigte EBIT-Rendite	in %	8,8	-	-	-
EBIT-Rendite	in %	8,3	11,8	-3,5	-
EBT	Mio. €	35,7	50,8	-15,1	-29,7
Konzernergebnis	Mio. €	22,3	34,0	-11,7	-34,4
Beschäftigte zum Stichtag	Personen	1.874	1.870	4	0,2
Durchschn. Zahl der Aktien	Mio. Stück	13,4	13,4	0	0
Ergebnis je Aktie ¹	€	1,66	2,54	-0,88	-34,4
Free Cashflow ²	Mio. €	15,0	32,3	-17,3	-53,6
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	Mio. €	6,8	6,0	0,8	13,3
Eigenkapitalquote zum Stichtag ³	in %	30,7	40,2	-9,5	-
ROCE	in %	18,4	28,5	-10,1	-

¹ Verwässert = unverwässert

² Netto-Cashflow – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit

³ Eigenkapital/Bilanzsumme

Breites Portfolio rund um die nachhaltige Autowäsche

Portalanlagen



Waschstraßen



SB-Waschanlagen



Wasserrückgewinnung



Waschchemie



Finanzierungen



Service



Carwash-Management-Geschäft





Inhalt



WashTec

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden	004
Die Mitglieder des Vorstands	006
Bericht des Aufsichtsrats	008
»Smart Intelligence«	014
Nachhaltigkeitsbericht	026
Gesonderter gemeinsamer nichtfinanzieller Bericht	026
Die WashTec Aktie	040



Gemeinsamer Lagebericht WashTec AG und Konzern

2019 im Überblick	046
Grundlagen des Konzerns	047
Wirtschaftsbericht	055
Nachtragsbericht	070
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	072
IKS und RMS bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess	083
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten	083
Übernahmerelevante Angaben	084
Erklärung zur Unternehmensführung	087
Vergütungsbericht	094



Jahres- und Konzernabschluss der WashTec AG

Konzern-Gewinn-und-Verlust- Rechnung	100
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	101
Konzern-Bilanz	102
Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	104
Konzern-Kapitalflussrechnung	105
Konzernanhang der WashTec AG	106
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	150



Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk	154
Jahresabschluss der WashTec AG (Kurzfassung HGB)	160
Glossar	162
WashTec weltweit	164



WashTec

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden.....	004
Die Mitglieder des Vorstands.....	006
Bericht des Aufsichtsrats.....	008
»Smart Intelligence«.....	014
Nachhaltigkeitsbericht.....	026
Gesonderter gemeinsamer nichtfinanzieller Bericht.....	026
Die WashTec Aktie.....	040

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Mitarbeiter,

WashTec schloss das Jahr 2019 mit einem Umsatz von Mio. € 436,5 leicht über Vorjahresniveau von Mio. € 435,4 ab. Das 4. Quartal war das stärkste in der Unternehmensgeschichte mit einem Umsatz von Mio. € 127,3.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt bei Mio. € 38,2 vor Sonderaufwendungen aus dem Performance Programm in Höhe von Mio. € 1,9. Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Rendite von 8,8 %. Das EBIT nach Sonderaufwendungen beträgt Mio. € 36,3 (Vorjahr: Mio. € 51,5).

Auf der Umsatzseite war das Geschäftsjahr geprägt durch einen verhaltenen Start und einer Zunahme des Geschäftsvolumens im zweiten Halbjahr. Zwar verzeichnete WashTec einen zweistelligen Rückgang im Geschäft mit Großkunden, der auf Zurückhaltung bei der Auftragsvergabe zurückzuführen war. Gleichzeitig gelang uns jedoch ein entsprechender Zuwachs im Direktgeschäft.

Dies bestätigt uns in unserer Strategie, das Direktgeschäft zu stärken und neben dem Großkundengeschäft zu einer starken tragenden Säule für unseren Erfolg zu machen. Zudem konnten wir auch unser Chemiegeschäft leicht steigern. Der Umsatz in Europa, Nordamerika und Asien war in den jeweiligen Währungen stabil, herauszuheben ist unser starkes Umsatzwachstum in China.

Vor dem Hintergrund des Geschäftsverlaufs, haben wir im vergangenen Jahr die richtigen Weichen gestellt. Wir arbeiten an der Steigerung der Profitabilität. Insbesondere haben wir ein Performance Programm aufgesetzt, welches im 2. Halbjahr bereits erste Erfolge zeigte und das aus drei Komponenten besteht. Dabei ging es um

kurzfristige Sachkosteneinsparungen im Jahr 2019, außerdem arbeiten wir bis Ende 2020 an der Anpassung unserer Personalstruktur. Und schließlich haben wir ein Operational Excellence Programm aufgesetzt, das auf die Verschlinkung von Prozessen und Kostenreduktion in allen Unternehmensbereichen abzielt. Dieses Programm wird uns langfristig begleiten.

Soviel zu den strukturellen Rahmenbedingungen, an deren Umsetzung wir konsequent arbeiten. Dies allein sichert uns aber noch nicht die langfristige Zukunft unseres Unternehmens. Auch inhaltlich müssen wir die richtigen Dinge tun. So ist ein wichtiger Baustein unseres Erfolges unsere Innovationskraft.

In 2019 konnten wir den Ausbau unserer digitalen Infrastruktur weiter vorantreiben. Die bestehenden Produkte WashTec Plus und EasyCar-Wash App sind nur die ersten Schritte. Ergänzt durch ein neues WashTec Digital Team arbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zukünftig an der schnellen Umsetzung und Verbesserung von Funktionen mit nur einem Ziel – die Standards für unsere Kunden zu steigern. Wir befinden uns mitten in der digitalen Transformation.

Und so ist es kein Zufall, dass sich dieser Geschäftsbericht der Digitalisierung der Fahrzeugwäsche widmet. Die digitale Transformation gelingt uns dann, wenn wir die Vernetzung der Maschinen und die Anbindung neuer Geschäftsmodelle in die IT-Welt so gestaltet haben, dass sie für unsere Kunden einen neuen Nutzen bringen.

Digitale Funktionen können auf ganz vielfältige Weise Vorteile für die Betreiber unserer Waschanlagen bedeuten. Sei es die Transparenz der Maschine für den schnellen und auch vorsorgenden Serviceeinsatz zu nutzen oder aber den Betreibern die Möglichkeit einzuräumen, ihren Waschkunden hoch flexible Angebote zu machen.



Digitale Maschinen bringen aber auch die Möglichkeit, Waschanlagen situationsabhängig zu programmieren und so Chemikalien exakt und wohl dosiert an die richtige Stelle zu bringen. Intelligente Sensoren und Aktoren helfen außerdem, das Wasch- und Trocknergebnis zu verbessern. Kurz, die Digitalisierung bringt uns die Chance auf völlig neue Zukunftsinnovationen: Mit der SmartCare als Technologieträger, die wir in 2019 vorgestellt haben, haben wir dazu einen Meilenstein gesetzt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in 2019 viel geleistet und in ihren Projekten den Willen gezeigt, unser Unternehmen im Umfeld der Digitalen Transformation mitzugestalten. Eine funktionsübergreifende Zusammenarbeit in agilen Produktteams erfordert ein hohes Maß an Eigenmotivation und Streben nach Verantwortung. Wir wollen immer besser als »Unternehmer im Unternehmen« arbeiten. Den Kunden stellen wir dabei in den Mittelpunkt unseres Denkens und Handels. Beides ist auch der Kern unseres Leitbildes und Basis unserer Firmenkultur. In diesem Sinne freue ich mich auf meine neue Aufgabe in 2020 als CEO im WashTec Vorstandsteam und bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistung und bei unseren Aktionären und Kunden für das Vertrauen in unser Unternehmen.



Dr. Ralf Koeppé
Vorstandsvorsitzender

Die Mitglieder des Vorstands



Stephan Weber (*1963)

Bereiche: Vertrieb und Service,
Produktmanagement & Marketing

Stephan Weber ist Diplom-Ingenieur im Bereich der Holztechnik. Nach verschiedenen Positionen in der Geschäftsführung von namhaften Maschinen- und Anlagenbauern im In- und Ausland, verantwortete er bei der Michael Weing AG als Vorstand den Bereich Vertrieb und Marketing. Herr Weber ist seit Januar 2015 Vorstand der WashTec AG.

Axel Jaeger (*1966)

Bereiche: Finanzen/Controlling, IT, Einkauf,
Investor Relations, WFTS, Recht, Risk-Management/Compliance/Revision, Versicherungen

Axel Jaeger ist Diplom Betriebswirt (FH), Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Certified Public Accountant und Certified Internal Auditor. Zuletzt war er Mitglied der Geschäftsführung und CFO der Business Group Semiconductor Manufacturing Technologies (SMT) der Carl Zeiss Gruppe. Herr Jaeger ist seit Juli 2018 Vorstand der WashTec AG.

Dr. Ralf Koeppel (*1965)

Bereiche: Unternehmenskultur, -kommunikation & Leitbild, Personal, R&D, Supply Chain, Produktion, Qualität, Service-Support

Ralf Koeppel ist Diplom-Ingenieur Maschinenbau und hat an der ETH Zürich promoviert. Nach verschiedenen Positionen im KUKA Konzern bis 2014, war er zuletzt Vice President Engineering & Manufacturing sowie CTO der Business Unit Automation & Electrification bei der Bosch Rexroth AG. Herr Dr. Ralf Koeppel ist seit Juli 2019 Vorstand der WashTec AG.







*Dr. Günter Blaschke
Vorsitzender
des Aufsichtsrats*

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Verlauf des Jahres 2019 haben sich zunehmend neue Herausforderungen an die Weltwirtschaft ergeben. Strukturveränderungen mit entsprechenden Unsicherheiten sind die Folge. Die aktuelle Coronaviruskrise entwickelt sich zusätzlich zu einem globalen Unsicherheitsfaktor.

Insbesondere große internationale Konzerne zeigen erste Anpassungsreaktionen. Dies hat auch WashTec getroffen. Der Aufsichtsrat hat daher den Vorstand bei der Planung und Umsetzung eines entsprechend notwendigen Performance Programms beraten und unterstützt. Die Erfolge im 2. Halbjahr zeigen, dass wir damit auf dem richtigen Weg sind.

Tätigkeit des Aufsichtsrats

Ein besonderer Fokus des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag weiterhin auf der strategischen Ausrichtung des Unternehmens im Einklang mit dem Unternehmensleitbild sowie auf dem im zweiten Halbjahr 2019 aufgelegten Performance Programm. Der Aufsichtsrat setzte sich auch intensiv mit dem aktuellen Geschäftsverlauf auseinander. Er hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben gewissenhaft wahrgenommen. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Er hat sich im Geschäftsjahr 2019 über die Lage der Unternehmensgruppe regelmäßig informiert.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands der WashTec AG überwacht. Grundlage hierfür waren schriftliche und mündliche zeitnahe Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat u. a. mehrmals monatlich schriftlich über den Geschäftsverlauf. Bei Bedarf forderte der Aufsichtsrat zusätzliche Berichte des Vorstands an und nahm Einsicht in weitere relevante Unterlagen der Gesellschaft. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und vom Aufsichtsrat anhand der vorgelegten Unterlagen überprüft. Insbesondere die strategische Ausrichtung des Konzerns stimmte der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ab. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge erörterte der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich.

Der Aufsichtsrat hat zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben. Über die intensive Arbeit in den Aufsichtsratssitzungen hinaus hielt der Aufsichtsratsvorsitzende stets Kontakt mit dem Vorstand und erörterte mit diesem zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats in zahlreichen Einzelgesprächen Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance der Gesellschaft. Auch die weiteren Aufsichtsratsmitglieder tauschten sich mit dem Vorstand außerhalb der Sitzungen aus. Alle Aufsichtsratsmitglieder berichteten den anderen Mitgliedern umfassend über ihre Einzelgespräche mit dem Vorstand. Im Geschäftsjahr 2019 fanden insgesamt neun Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats statt, eine davon als Sonderaufsichtsratssitzung per Telefonkonferenz.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2019 regelmäßig über die Lage der Unternehmensgruppe informiert und die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht.

In jedem Quartal fand mindestens eine Sitzung statt. Daneben fanden zwölf Ausschusssitzungen statt, zusätzlich wurden außerhalb der Sitzungen diverse Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. Die Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag bei nahezu 100 %. Lediglich bei einer Sitzung des Innovationsausschusses fehlte ein Aufsichtsratsmitglied entschuldigt. In den Plenumsitzungen wurde dem Aufsichtsrat regelmäßig von den Ausschussvorsitzenden über die Ausschussarbeit Bericht erstattet. Auf die Tätigkeit der Ausschüsse wird im Laufe dieses Berichts noch gesondert eingegangen. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands kamen außerdem zu einem zweitägigen Strategie Workshop zusammen. Der Aufsichtsrat hat auch ohne den Vorstand getagt.

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Aufsichtsrat waren neben Vorstands- und Aufsichtsratsangelegenheiten die Marktentwicklung, die Wettbewerbssituation, die Produktentwicklung, die Umsatz-, Ergebnis- und Personalentwicklung, die Finanzlage, die wesentlichen Beteiligungen, das Risikomanagementsystem sowie die strategische Ausrichtung und Entwicklung der WashTec Gruppe. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, den Gang der Geschäfte sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Der Aufsichtsrat hatte dadurch jederzeit einen detaillierten Einblick in alle wichtigen geschäftlichen Ereignisse und Entwicklungen der WashTec Gruppe.

Zudem prüfte der Aufsichtsrat zustimmungsbedürftige Geschäfte und Maßnahmen des Vorstands und entschied über die Erteilung der Zustimmung. In allen Sitzungen wurde die aktuelle Geschäfts- und Ertragslage im Vergleich zu den budgetierten Zahlen erörtert.

Darüber hinaus waren insbesondere folgende Einzelthemen Gegenstand der Sitzungen:

- Erörterung des Jahresabschlusses der WashTec AG, des Konzernabschlusses und des gemeinsamen Lageberichts für das Geschäftsjahr 2019 (1. Quartal)
- Beschlussfassung über die Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung (1. Quartal)
- Strategieworkshop (2. Quartal)
- Erörterung der Zwischenberichte (2., 3. und 4. Quartal)
- Aufsichtsratsangelegenheiten (laufend)
- Vorstandsangelegenheiten (laufend)
- Personalien (1. und 3. Quartal)
- Entsprechenserklärung (4. Quartal) und regelmäßiges Compliance Update
- Vertriebs- und Marketingstrategie und Projekte
- Performance Programm
- Status, Strategie und Prozesse in Nordamerika
- Produktentwicklung, Prozesse und Projekte
- Digitale Transformation
- Jahresplanung 2020 sowie Mittelfristplanung

Schwerpunkte 2019:

- *Vertriebs- und Marketingstrategie*
- *Digitalisierung*
- *Überwachung laufender Projekte*
- *Performance Programm*

Wesentliche Punkte der bilanzfeststellenden Sitzung am 11./12. März 2020 waren die Erörterung des Jahresabschlusses der WashTec AG, des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 mit der Feststellung bzw. Billigung des Jahres- und Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Der Aufsichtsrat hat weiterhin die nichtfinanzielle Erklärung und das Diversitätskonzept geprüft und genehmigt.

Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse

Es bestehen fünf Ausschüsse (Prüfungs-, Personal-, Nominierungs-, Innovations- und Vertriebsstrategieausschuss), die insbesondere der Vorbereitung von Aufsichtsratssitzungen und von Beschlüssen des Gesamtaufsichtsrats dienen. Gleichzeitig können den Ausschüssen im Rahmen der zwingenden gesetzlichen Vorschriften auch Entscheidungsbefugnisse übertragen werden. Die aktuelle Zusammensetzung der Ausschüsse ist auf Seite 87 abgebildet. Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die Tätigkeit der Ausschüsse im Berichtsjahr gegeben.

Der Prüfungsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr fünfmal. Der Abschlussprüfer war bei drei Sitzungen anwesend. Der Ausschuss befasste sich schwerpunktmäßig mit dem Jahresabschluss der Washtec AG und dem Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht, der nichtfinanziellen Erklärung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, dem Risikomanagementsystem und der Tätigkeit der internen Revision.

Der Prüfungsausschuss hat die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresfinanzbericht des Konzerns vor deren Veröffentlichung stets ausführlich erörtert. Er legte zudem die Prüfungsschwerpunkte für das Berichtsjahr fest, erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer und befasste sich mit den Neuregelungen zur Rechnungslegung und Berichterstattung sowie mit Compliance-Themen.

Der Personalausschuss tagte im Berichtsjahr einmal und führte diverse Abstimmungen telefonisch und per E-Mail durch.

Gegenstand der Sitzungen waren personelle Veränderungen im Vorstand.

Der Nominierungsausschuss tagte im Berichtsjahr nicht.

Der Innovationsausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr viermal. Im Wesentlichen ging es um Organisation, Prozesse und strategische Produktentwicklung sowie die Digitalisierung.

Der Vertriebsausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal. Im Wesentlichen ging es um die Vertriebs- und Marketingstrategie die Entwicklung in einigen Kernmärkten und den Ausblick der Vertriebs- und Marketingaktivitäten und Ziele im zweiten Halbjahr 2019.

Eine gute Zusammenarbeit war zu jeder Zeit gewährleistet.

Interessenkonflikte

Gemäß Ziffer 5.5.2 des für das Berichtsjahr 2019 einschlägigen Deutschen Corporate Governance Kodex 2017, soll jedes Aufsichtsratsmitglied Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Dritten entstehen können, dem Aufsichtsrat gegenüber offenlegen. Im Berichtszeitraum wurden keine derartigen Interessenkonflikte offengelegt.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat sehen Corporate Governance als kontinuierlichen Prozess und befassen sich regelmäßig mit der Erfüllung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex. Sie haben gemeinsam die Corporate Governance überprüft. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 13. März 2019 und am 11. Juli 2019 jeweils die Entsprechenserklärung vom 20. Dezember 2018 aktualisiert. Am 19. Dezember 2019 haben Vorstand und Aufsichtsrat die neue Entsprechenserklärung abgegeben, die auf Seite 93 abgedruckt ist. Der Prüfungsausschuss hat sich darüber hinaus ausführlich mit der Compliance Organisation sowie den Corporate Audits auseinandergesetzt. Compliance Updates sind regelmäßiger Bestandteil der Sitzungen des Prüfungsausschusses.

Im Berichtsjahr 2019 hat die Gesellschaft für den Aufsichtsrat eine Fachzeitschrift zur Aus- und Fortbildung abonniert. Ferner erfolgte die Teilnahme an unterschiedlichen fachspezifischen Fortbildungsveranstaltungen.

Der Aufsichtsrat überprüft regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Die Aufsichtsratsmitglieder wurden im Frühjahr 2019 erneut anhand des bewährten Fragenkatalogs um eine kritische Rückmeldung zur Aufsichtsratsarbeit und zur Zusammenarbeit mit dem Vorstand gebeten. Die Ergebnisse dieser Befragung wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 25. Juli 2019 vorgestellt. Nennenswerte Defizite konnten nicht festgestellt werden.

Vergütungssystem für den Vorstand

Das Vergütungssystem für den Vorstand orientiert sich an den Aufgaben und Leistungen der Vorstände und an der Lage des Unternehmens. Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus monetären und nicht monetären, fixen und variablen Bestandteilen zusammen und ist insgesamt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet.

Sämtliche Vergütungsbestandteile sind so ausgestaltet, dass sie für sich und insgesamt angemessen sind und nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten. Die Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird innerhalb des Vergütungsberichts auf den Seiten 94 bis 97 näher dargelegt. Die Zielgrößen der kurzfristigen variablen Bestandteile hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 26. Februar 2019 neu definiert.

Der Gesamtaufwandsrat hat in seiner Sitzung am 19. Dezember 2019 das Vergütungssystem für den Vorstand beschlossen. Der Beschluss ist im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Beschluss vom 20. Dezember 2018.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat am 11. Juli 2019 beschlossen, dass das Aufsichtsratsmitglied Dr. Günter Blaschke für die Zeit vom 15. Juli

2019 bis zum 31. Dezember 2019 gemäß § 105 Abs. 2 Aktiengesetz zum Mitglied des Vorstands und zugleich zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt wird. Während dieser Zeit ruhten das Aufsichtsratsmandat von Herr Dr. Blaschke und seine Mitgliedschaften im Personal-, Innovations- und Vertriebsstrategieausschuss.

Für diesen Zeitraum wurden Herr Ulrich Bellgardt zum Vorsitzenden und Herr Dr. Alexander Selent zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestellt.

Für die Zeit ab dem 1. Januar 2020 wurde Herr Dr. Günter Blaschke wieder zum Vorsitzenden und Herr Ulrich Bellgardt zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestellt.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2019

Der Vorstand hat den Jahresabschluss der WashTec AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der WashTec AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2019 aufgestellt. Diese sind von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

PricewaterhouseCoopers hat auch die Jahresabschlüsse der wesentlichen Konzerngesellschaften der WashTec AG geprüft.

Die Schwerpunkte der Prüfung wurden vom Prüfungsausschuss festgelegt und der Abschlussprüfer wurde entsprechend beauftragt. Vor und während der Abschlussprüfung hat der Prüfungsausschuss die Unabhängigkeit und die Qualifikation des Abschlussprüfers geprüft und überwacht.

Der Abschlussprüfer hat überprüft, ob ein Überwachungssystem durch den Vorstand eingerichtet worden ist, durch das mögliche existenzbedrohende Risiken rechtzeitig erkannt werden können. Hierzu erklärte der Abschlussprüfer, dass der Vorstand die nach

§ 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat und diese geeignet sind, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen. Der Aufsichtsrat befasst sich darüber hinaus regelmäßig mit dem internen Kontrollsystem, dem Risikomanagement, der internen Revision und der Compliance der WashTec AG.

Der geprüfte Jahresabschluss der WashTec AG, der geprüfte Konzernabschluss, der zusammengefasste Lagebericht der WashTec AG und des Konzerns zum 31. Dezember 2019 als auch der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. Abschlüsse und Berichte waren Gegenstand der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 11./12. März 2020. Im Rahmen dieser Aufsichtsratssitzung wurde vom Vorstand ein Bericht über die Ergebnisentwicklung der Gesellschaft abgegeben.

Der Abschlussprüfer nahm an der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 11./12. März 2020 teil. Hierbei wurden alle Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats eingehend beantwortet. Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen und den Jahresabschluss der WashTec AG, den Konzernabschluss, den zusammengefassten Lagebericht, die nichtfinanzielle Erklärung und den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Es gab keine Einwände bei der Prüfung durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der WashTec AG und den Konzernabschluss in seiner bilanzfeststellenden Sitzung gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der WashTec AG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung angeschlossen.

Veränderung im Vorstand

Der ehemalige Vorstandsvorsitzende und Technikvorstand Dr. Volker Zimmermann hat das Unternehmen im gegenseitigen Einvernehmen zum 28. Februar 2019 verlassen. Ein neuer Vorstandsvorsitzender wurde zunächst nicht bestellt. Mit Wirkung zum 1. Juli 2019 hat Herr Dr. Ralf Koeppel die Funktion des Technikvorstands (CTO) der Gesellschaft übernommen. Herr Dr. Ralf Koeppel ist Diplom-Ingenieur Maschinenbau und hat an der ETH Zürich promoviert.

In der Zeit vom 15. Juli 2019 bis zum 31. Dezember 2019 war Herr Dr. Günter Blaschke gemäß § 105 Abs. 2 Aktiengesetz zum Mitglied des Vorstands und zugleich zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Seit dem 1. Januar 2020 übt Herr Dr. Ralf Koeppel die Funktion des Vorstandsvorsitzenden neben seiner Funktion als Technikvorstand aus.

Frau Karoline Kalb, Vorstandsmitglied für die Bereiche Legal & Compliance, Investor Relations, Personal, Unternehmensentwicklung und Sonderprojekte, ist am 31. Dezember 2019 nach Ablauf ihrer Bestellung aus dem Unternehmen ausgeschieden. Ihr Verantwortungsbereich wurde aufgeteilt und ab dem 1. Januar 2020 von Herrn Dr. Ralf Koeppel und Herrn Axel Jaeger übernommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Führungskräften für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Ein weiterer Dank gilt ganz besonders allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihren engagierten Einsatz erneut zu einem insgesamt positiven Ergebnis beigetragen haben.

Augsburg, im März 2020

Für den Aufsichtsrat

Dr. Günter Blaschke
Vorsitzender des Aufsichtsrats



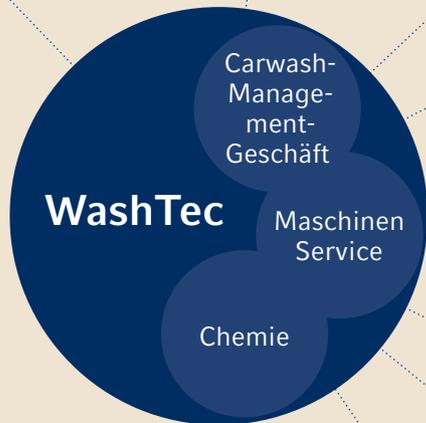
WashTec

WashTec



» Heute legen Autobesitzer nicht nur Wert auf ein sauberes Fahrzeug, sondern auf ein rundum komfortables Wascherlebnis. Durch moderne digitale Bedienmöglichkeiten mit dem Smartphone kommen wir diesem Trend nach. Eine individuelle Einstellung des Waschprogramms und sogar die Bezahlung mittels App gehen so schnell und unkompliziert von der Hand – ganz wie es sich die Kunden wünschen. «

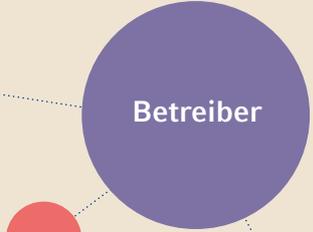
Dr. Ralf Koeppel, Vorstandsvorsitzender



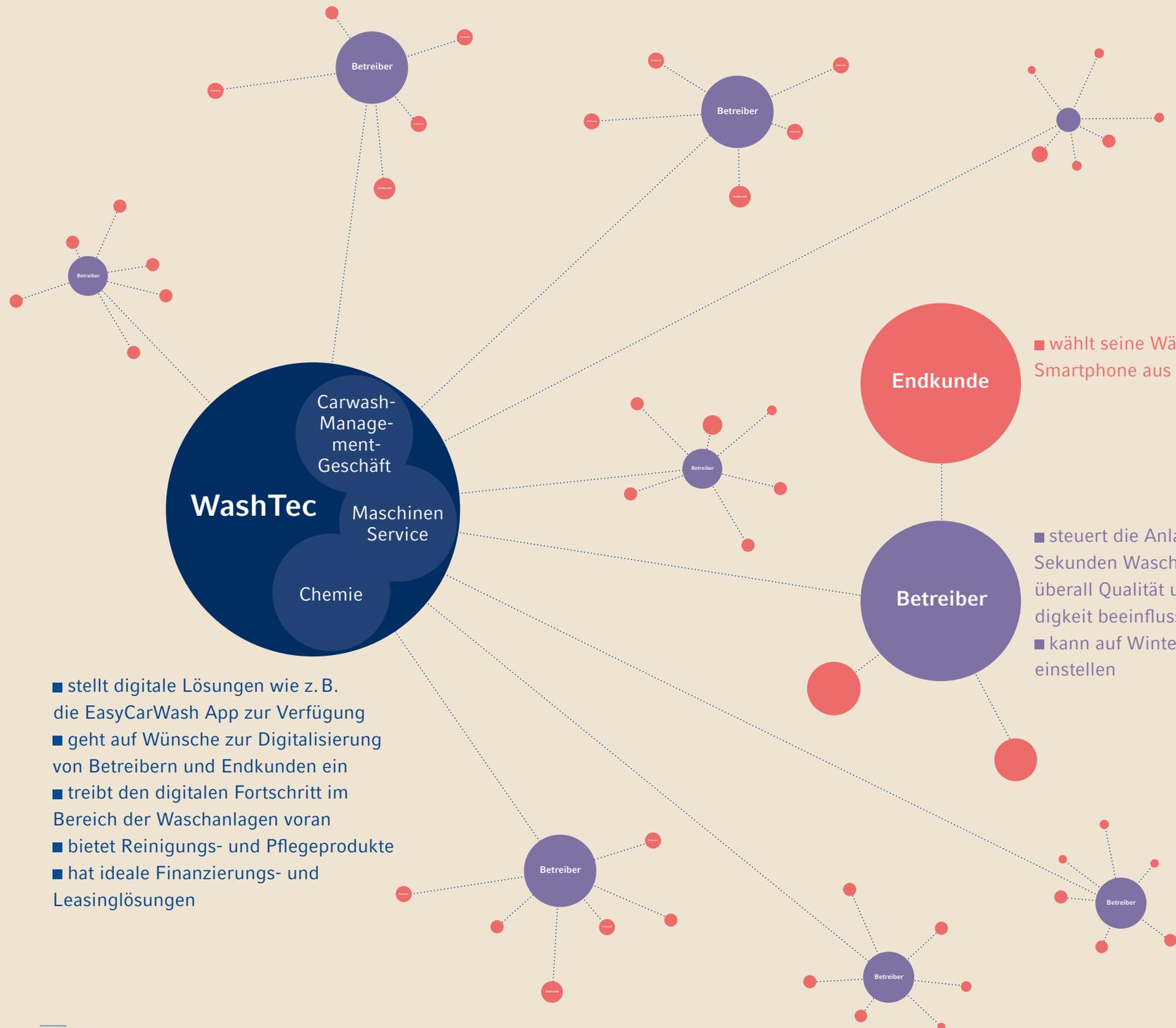
- stellt digitale Lösungen wie z. B. die EasyCarWash App zur Verfügung
- geht auf Wünsche zur Digitalisierung von Betreibern und Endkunden ein
- treibt den digitalen Fortschritt im Bereich der Waschanlagen voran
- bietet Reinigungs- und Pflegeprodukte
- hat ideale Finanzierungs- und Leasinglösungen



- wählt seine Wäsche mit dem Smartphone aus
- bezahlt digital



- steuert die Anlage
- erstellt in wenigen Sekunden Waschprogramme
- kann von überall Qualität und Durchsatzgeschwindigkeit beeinflussen
- dosiert die Chemie
- kann auf Winter- bzw. Sommerbetrieb einstellen





Programmierung und Fernsteuerung

- Erstellung von Waschprogrammen in wenigen Sekunden – ganz ohne Expertenwissen
- Einflussnahme auf Qualität und Durchsatzgeschwindigkeit von überall
- Egal ob Montag oder Samstag, Sommer oder Winter, Regen oder Sonne – bestmögliches Waschgeschäft an jedem Tag durch höchste Flexibilität

» Jedes Waschprogramm und sogar jeden Waschschrift kann man jetzt ganz bequem selbst einstellen. «

Thomas Hellweg, Produktmanager Portalwaschanlagen



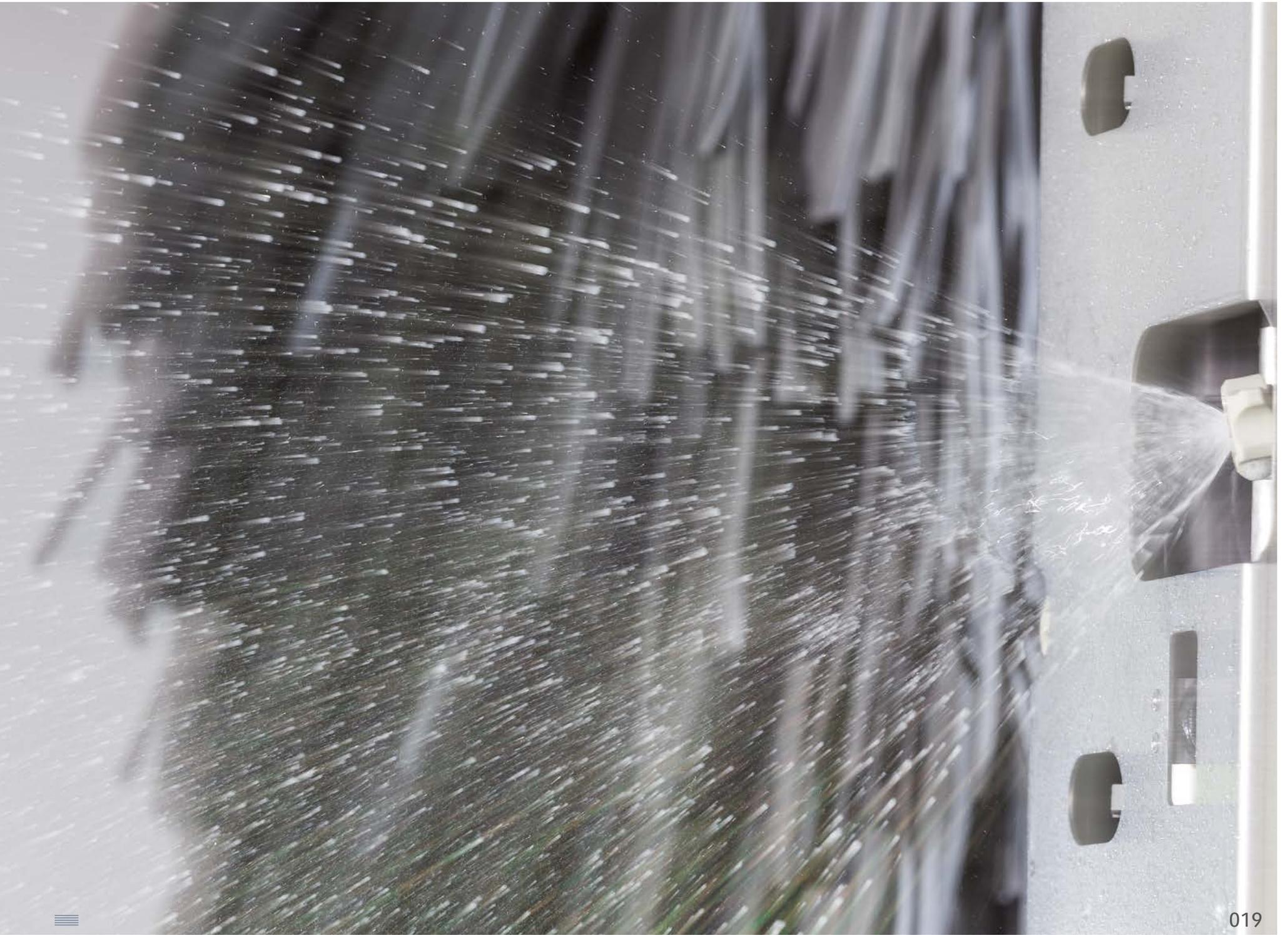
Digitalisierung ermöglicht perfekt abgestimmte Chemiedosierung

- Automatische, programmabhängige Dosierung
- Überwachung der Füllstandsanzeige
- Abgestimmter Sommer-/Winter-Betrieb
- Individuelle Einstellung für verschiedene Stellen am Fahrzeug



» Mit der richtigen Konzentration der Waschlösung passt einfach alles: Umwelt und Portemonnaie werden geschont und das Auto wird perfekt sauber. «

Salwa Zaim El Alaoui, Entwicklerin Auwa-Chemieprodukte





Das perfekte Waschergebnis – unterstützt durch digitale Steuerung

- Gleichmäßige Versorgung mit Waschlösung und Pflege am ganzen Fahrzeug durch optimale Sprühsysteme
- Flächendeckender und kraftvoller Hochdruck mit rotierenden Punkstrahldüsen
- FlexControl und MultiFlex: Bürstenwäsche perfektioniert durch moderne Sensorik
- Lückenlos trocken durch Strömungsoptimierung der Düsen

» #askWashTec – wenn's
richtig sauber, glänzend
und trocken werden soll. «

Stefanie Achter, International Key Account



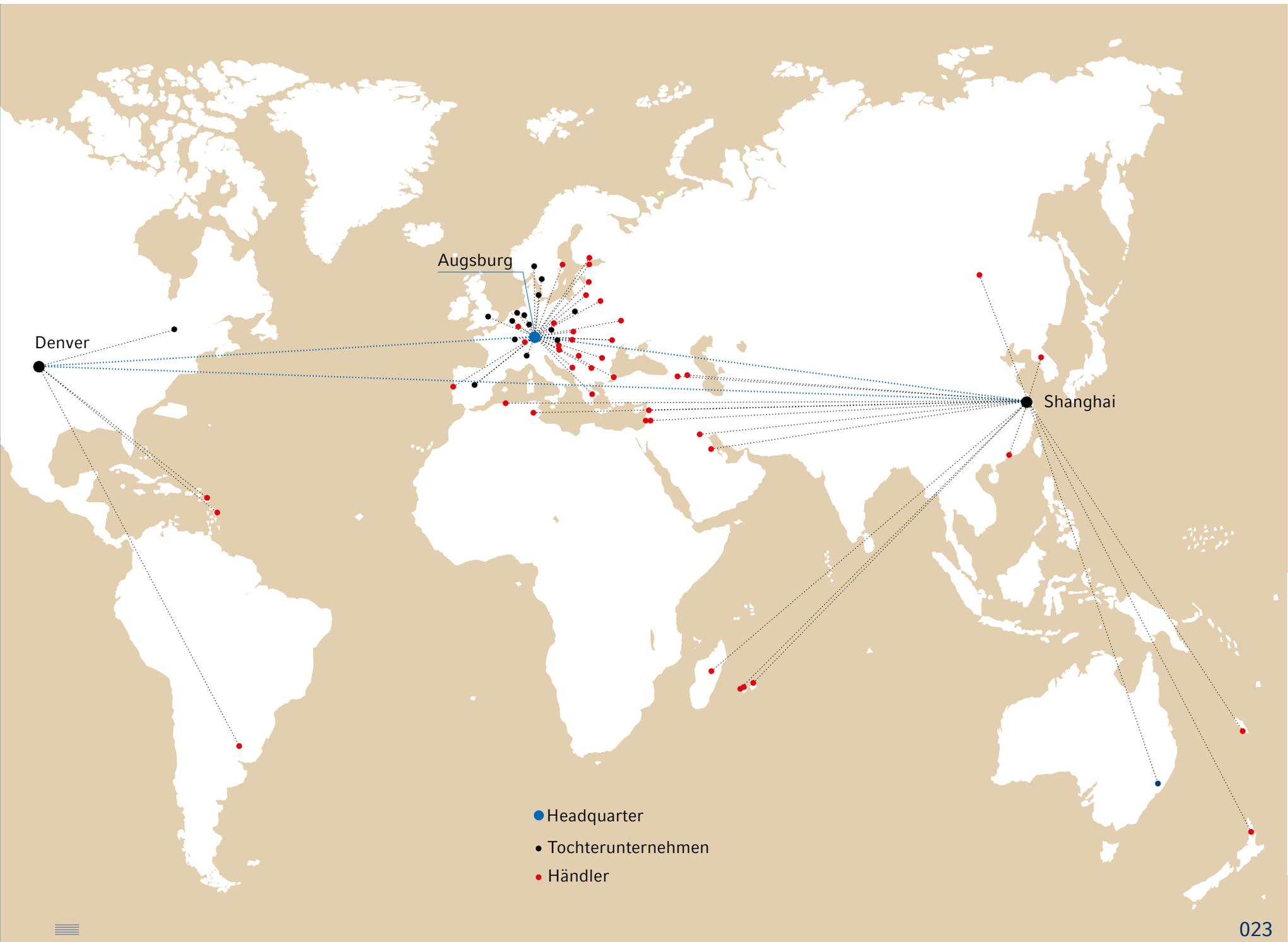
Lückenloser Service weltweit

- Optimale weltweite Ersatzteilverfügbarkeit
- Kundenhotline mit fachkundigem Personal
- Digitales Online-System zur schnellen Behebung von Störmeldungen
- Weltweites Servicenetzwerk mit über 800 Fachkräften



» WashTec bietet das dichteste
Hersteller- und Servicenetz-
werk der Branche. «

Holger Ritzenhofen, Leiter Service Deutschland





SmartCare als Technologieträger der Digitalisierung

- Maximale Verfügbarkeit durch digitale Anbindung
- Remote Access – bequeme Einstellung der Anlage durch den Betreiber von jedem beliebigen Ort aus
- Einfache und effektive Bedienung des Waschprogramms und Bezahlung durch den Endkunden
- Anbindung an das Online-Servicesystem zur schnellen Behebung von Störungen
- Hochwertiges und elegantes Design für die perfekte Fahrzeugwäsche

»» Wir bieten digitale
Lösungen für optimale
Anlagenverfügbarkeit und
maximalen Kundennutzen. ««
Stephan Weber, Vorstand Vertrieb und Service



Nachhaltiges Wirtschaften sichert die Zukunft unseres Unternehmens. Als Hersteller von Anlagen zur maschinellen Fahrzeuwäsche trägt unser Geschäftsmodell zur Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells unserer Kunden bei. Unsere langlebigen Investitionsgüter schaffen bleibende Werte und über deren schonenden Ressourcenverbrauch tragen wir für nachfolgende Generationen zum Erhalt eines ökologisch intakten Lebensraumes bei. Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und der Gesellschaft seit vielen Jahren ernst.

WashTec erfüllt nicht nur bei Produkt- und Servicequalität, sondern auch beim Umweltschutz hohe Standards. Wir wirtschaften stets mit der Maßgabe, Materialien und Ressourcen so effizient wie möglich einzusetzen.

Wir führen daher den Nachhaltigkeitsbericht, den wir seit vielen Jahren erstellen, kontinuierlich fort. Außerdem ergänzen wir ihn um den sogenannten »Gesonderten gemeinsamen nichtfinanziellen Bericht«. Damit erfüllen wir die Anforderungen des CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetzes, die seit der Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2017 umzusetzen sind.

1. Gesonderter gemeinsamer nichtfinanzieller Bericht

Wir haben uns bei der Erstellung des »Gesonderten gemeinsamen nichtfinanziellen Berichts« an den **Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI-Standards)** orientiert und die Konzepte gemäß den Anforderungen nach GRI 103: »Management Approach« beschrieben.

Neben finanziellen müssen auch erweiterte Angaben zu bestimmten nichtfinanziellen Aspekten gemacht werden, sofern diese gemäß § 289c Abs. 3 HGB wesentlich sind. Dabei ist zu den nichtfinanziellen Aspekten Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange sowie zur Achtung der Menschenrechte und der Bekämpfung von

Korruption und Bestechung Stellung zu nehmen. Das Unternehmen beschreibt, ob der jeweilige Aspekt für das Unternehmen und die Allgemeinheit wesentlich ist.

Nicht alle vom Gesetzgeber vorgesehenen Aspekte sind für die Geschäftstätigkeit von WashTec gleichermaßen wesentlich. Konzepte werden daher nur zu den Aspekten dargestellt, die für WashTec und die Allgemeinheit gleichermaßen wesentlich sind (»doppelte Wesentlichkeit«).

Ein ausführlicher Bericht unseres Risikomanagements sowie die Beschreibung bestehender Risiken, die erheblichen Einfluss auf die weitere Entwicklung der WashTec Gruppe haben könnten, finden sich im gemeinsamen Lagebericht im Kapitel 4 »Prognose-, Chancen- und Risikobericht« ab Seite 72. Wesentliche Risiken, die mit unserer eigenen Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die oben genannten Aspekte haben oder haben werden, wurden nicht identifiziert.

Der »gesonderte gemeinsame nichtfinanzielle Bericht« wird inhaltlich durch den Aufsichtsrat geprüft. Die Prüfung betrifft im Nachhaltigkeitsbericht ausschließlich den Gliederungspunkt »1. Gesonderter gemeinsamer nichtfinanzieller Bericht« und nicht die Angaben unter »2. Umsetzung der Nachhaltigkeit bei WashTec«.

1.1 Beschreibung des Geschäftsmodells und des Diversitätskonzepts

Die Beschreibung des Geschäftsmodells findet sich im gemeinsamen Lagebericht im Bereich »Grundlagen des Konzerns« im Kapitel 1.1 »Geschäftsmodell« ab Seite 47.

Die Beschreibung des Diversitätskonzepts findet sich im gemeinsamen Lagebericht im Abschnitt **Erklärung zur Unternehmensführung** im Kapitel 8.1 auf Seite 87.

1.2 Umweltbelange

WashTec stellt sich seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt und den Menschen. Autowaschen von Hand oder unter den falschen Rahmenbedingungen führt zur Verschwendung von Ressourcen in Form von Wasser, Reinigungskemie und Energie. Durch die Herstellung von effizienten, Ressourcen sparenden Anlagen zur maschinellen Fahrzeugwäsche trägt WashTec zum Umweltschutz bei. Wir nehmen Umweltbelange sehr ernst. Dies belegen u. a. Zertifizierungen, die WashTec seit vielen Jahren erhält und ständig erneuert. Herstellung und Betrieb von maschinellen Fahrzeugwaschanlagen sind umweltfreundlicher als Handwäsche (siehe hierzu Seite 31). Wasser ist ein knappes und teures Gut, dementsprechend legen wir ein besonderes Augenmerk darauf, den Ressourcenverbrauch von Waschanlagen so niedrig wie möglich zu halten. Mit innovativen Lösungen im Bereich der Wasseraufbereitung ermöglicht es WashTec, dass nahezu das gesamte Abwasser wiederverwendet und somit der Frischwasserverbrauch pro Fahrzeugwäsche auf ein Minimum reduziert werden kann. Jedoch wird eine Mehrzahl von Waschanlagen bisher noch ohne Wasserrückgewinnung oder -aufbereitung verkauft. Um dies deutlich zu erhöhen, wurde über das Produkt der modularen Wasseraufbereitung eine Plattform geschaffen, welche die genaue Auslegung der Wasseraufbereitung entsprechend der Bedarfe vor Ort ermöglicht.

Ein weiteres Beispiel unseres Einsatzes für den Umweltschutz ist das Bestreben, den Energiebedarf zu reduzieren bzw. regenerative Energien einzusetzen. Bereits in der Entwicklung wird über den »life cycle« Ansatz der Energiebedarf der Anlagen berücksichtigt. Ebenso kümmert sich, basierend auf dem eingeführten Energiemanagementsystem nach DIN EN 50.001, siehe Kapitel »Energie« im Bereich »2.3 WashTec Ökobilanz 2019« das Energieteam um die energierelevanten Themen und Projekte.

Im Berichtsjahr 2019 hat WashTec den Einfluss von Umweltbelangen auf die Geschäftstätigkeit und auf die Allgemeinheit

überprüft und ist zu dem Ergebnis gelangt, dass ab dem Berichtsjahr 2020 die doppelte Wesentlichkeit bejaht wird. Die Reduzierung des Energiebedarfs sehen wir hierbei im Fokus, so dass die Berichterstattung auf diesen Aspekt verstärkt eingehen wird. Sie finden weitere Informationen und ausführliche Beispiele zu Umweltbelangen im Nachhaltigkeitsbericht im Bereich »2. Umsetzung der Nachhaltigkeit bei WashTec«.

1.3 Arbeitnehmerbelange

Ziel/Konzept

WashTec stellt sich seiner Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitern, deren Familien und den Menschen, die mit uns zusammenarbeiten, die von uns produzierten Anlagen betreiben bzw. nutzen. Schwerpunkt dabei ist u. a. die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Die Erfahrung zeigt, dass trotz aller präventiven Maßnahmen immer ein Restrisiko besteht, welches zu einem Arbeitsunfall führen kann. Wir verfolgen das Ziel, die Zahl der Arbeitsunfälle auf null zu senken. So gilt es, Unfälle zu analysieren, um sie zukünftig abwenden zu können und bestehende und neue Gefährdungen regelmäßig zu beurteilen, um mögliche Unfallursachen im Vorfeld erkennen zu können. Durch geeignete Maßnahmen wird das Risiko für unsere Mitarbeiter nach Möglichkeit eliminiert, zumindest aber auf ein akzeptables Maß reduziert.

Für WashTec sind Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter ein wesentlicher Aspekt. Jeder Unfall kann für den persönlich Betroffenen erhebliche Auswirkungen, aber auch Konsequenzen für WashTec haben. Ein hoher Arbeitssicherheitsstandard ist ein wesentlicher Bestandteil für das Sicherheitsempfinden eines jeden Einzelnen. Durch hohe Prozesssicherheit im Bereich Arbeitsschutz leistet WashTec durch sein Handeln einen Beitrag zum Allgemeinwohl. Die ständige Verbesserung hin zu unserem »Null-Unfall-Ziel« messen wir anhand der Unfallhäufigkeitsrate [Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden].

*WashTec legt ein
Hauptaugenmerk
darauf, den Ressourcenverbrauch von
Waschanlagen so
niedrig wie möglich
zu halten*

Maßnahmen

Wir führen regelmäßig verschiedene Maßnahmen durch, die die Arbeitssicherheit der Mitarbeiter erhöhen und somit die Unfallgefahr weiter reduzieren bzw. verhindern.

Präventiv werden von den einzelnen Fachbereichen z. B. Gefährdungsanalysen durchgeführt. Sie werden dabei von der WashTec internen Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzabteilung, kurz HSE-Abteilung (Health, Safety and Environment) systematisch unterstützt. Aus den identifizierten Gefährdungspotentialen werden Maßnahmen abgeleitet, geplant und abgearbeitet. Dazu zählt die stetige Verbesserung der Ergonomie in der Produktion und den Bürobereichen.

Unter dem o. g. Gesichtspunkt »Unfälle geschehen nicht, sie werden verursacht« misst WashTec den sogenannten »NEAR MISS«, also Beinaheunfällen und unsicheren Situationen, eine sehr hohe Bedeutung bei. Bereits ein provisorisch verlegtes Stromkabel am Boden lässt die Frage aufkommen, wieviel Personen diese Stelle passieren müssen bis es zu einem Unfall kommt. Um das Bewusstsein unserer Mitarbeiter zu schärfen, potenzielle Unfallquellen im Vorhinein zu erkennen und Gefahrenstellen bereits vor dem Eintritt eines Unfalls zu beseitigen, werden mehrere Schulungen über unser Trainingstool durchgeführt. Jede Schulung schließt mit einer Wissensabfrage ab, um sicher zu stellen, dass die Inhalte vermittelt wurden. Darüber hinaus ist es wichtig, dass erkannte Risiken einfach, schnell und aussagefähig gemeldet werden können. Aus diesem Grund wurde bereits in 2018 für alle WashTec Mitarbeiter weltweit eine neue App eingeführt, mit deren Hilfe »Beinaheunfälle« einfacher erfasst und berichtet werden können. Die Durchführung der Sofortmaßnahmen durch den Bereichsverantwortlichen, der via E-Mail informiert wird, sowie die Abstellmaßnahmen sind ein weiterer Schritt, um mögliche Unfallursachen bereits vor einem Unfall zu beseitigen. Diese Situ-

ationen werden gruppenweise ausgewertet und dienen als Inhalte für weitere Schulungen und Trainings.

In einem zweiten Schritt ist eine App für die QHSE-Inspektionen (standardisierte Gefährdungsanalyse) zur Unterstützung der Vorgesetzten geplant, um die bisherigen Gefährdungsbeurteilungen noch effizienter durchführen zu können. Durch eine systematische Auswertung können auch hier Gefährdungspotentiale erkannt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden.

Eine weitere Einrichtung, Gefahrenpotentiale zu reduzieren, ist der WashTec Tower, ein mobiles Sondergerüst, das die Sicherheit des »Arbeitens in Höhe« u. a. auch an Waschanlagen gewährleistet. In einem Projekt, unter Einbeziehung der Tochtergesellschaften, wird der Transport des WashTec Towers in Servicefahrzeugen weiter optimiert. Bisher konnte eine Vielzahl der europäischen Tochterunternehmen mit dem WashTec Tower ausgestattet werden. Durch den jetzt schnelleren Aufbau des WashTec Towers wird eine höhere Akzeptanz erzeugt und das Sicherheitsniveau hochgehalten. Der Aufwand bei der Lagerung und Entnahme aus dem Fahrzeug wurde in 2019 durch eine Bachelorarbeit untersucht. Die Potentiale wurden bei den Fahrzeugeinbauten berücksichtigt und werden ab 2020 mit der Bestellung neuer Servicefahrzeuge angewendet.

Zum dritten Mal wurde eine Aktion zur Darmkrebsvorsorge für die deutschen WashTec Mitarbeiter angeboten, da eine Früherkennung zu sehr guten Heilungschancen führt und dadurch die Sensibilität der Mitarbeiter für das Thema Vorsorge gesteigert werden kann.

Das bei WashTec angewandte E-Learning Tool »LeManSys«, das Mitarbeiter und externe Partner zu wichtigen, bei WashTec relevanten Arbeitssicherheitsthemen schult, wird bereits heute in allen Tochtergesellschaften in zehn verschiedenen Sprachen ein-

Der WashTec Tower ist ein mobiles Sondergerüst, das sicheres Arbeiten in der Höhe u. a. auch an Waschanlagen gewährleistet

gesetzt. Wie bereits kurz beschrieben, wird durch einen Test der Nachweis erbracht, dass das vermittelte Wissen verstanden wurde und umgesetzt werden kann.

Prozesse/Due-Diligence

Die HSE-Abteilung führt kontinuierlich präventive Maßnahmen wie z. B. Audits, Schulungen und Gefährdungsbeurteilungen durch, die die Sicherheit erhöhen, die Gesundheit schützen und Unfälle vermeiden sollen. Ebenso wirkt die HSE-Abteilung bei der Neu- und Weiterentwicklung von Produkten unter dem Gesichtspunkt der Arbeitssicherheit mit, so dass der Transport, das Montieren oder das Tauschen von Teilen für den Mitarbeiter sicher sind. Falls dennoch unsichere Situationen auftreten oder Gefahrenpotentiale erkannt werden, gilt der Grundsatz: Wenn unsicher → STOP.

Die neue »WashTec Message«-App wird die Prävention noch weiter verbessern, da diese Informationen unmittelbar in die Verbesserungsmethodik eingehen. Mit der »WashTec Message«-App kann jeder Mitarbeiter per Handy oder PC online eine Meldung über gefährliche Situationen oder Vorfälle absenden. Hierdurch können Gefährdungen im Vorfeld erkannt werden. Die App hat die Meldequote auch in den Tochtergesellschaften bereits deutlich erhöht. Aufgrund der intuitiven Menüführung und der Möglichkeit mit Bildern die Situation zu festzuhalten, haben sich die Meldequalität und -quantität erhöht.

Die HSE-Abteilung führt außerdem über das Tool »LeManSys« für alle Mitarbeiter Schulungen durch. So kann nachverfolgt werden, welche Teilnehmer die Schulungen zu den vorgegebenen Terminen erledigt und einen Test am Ende der Schulung bestanden haben. Teilnahme und Bestehen eines Tests sind obligatorisch. Ansonsten erfolgt eine Eskalation über die Vorgesetztenkette, bei Bedarf bis zum Vorstand. So wird sichergestellt, dass alle Mitarbeiter und externen Partner die schulungsrelevanten Inhalte kennen.

Ergebnisse

Die Unfallhäufigkeitsrate als für die Arbeitnehmerbelange relevante Kenngröße wird für den gesamten Konzern ermittelt. Die Zahl der Arbeitsunfälle lag aufgrund fortwährender Weiterentwicklung der HSE-Prozesse und Managementsysteme in den vergangenen Jahren dauerhaft unter dem Branchendurchschnitt der Berufsgenossenschaft. Es gab keine Arbeitsunfälle mit tödlichen oder schweren Verletzungen, d.h. mit bleibenden Schäden oder Ansprüchen auf Rentenzahlung.

Im Berichtsjahr 2019 lag die Zahl der Arbeitsunfälle pro Mio. Arbeitsstunden mit dem Wert 3,5 zum Jahresende unter dem Branchendurchschnitt der Berufsgenossenschaft von 22,07 Unfällen. Durch das Einführen der WashTec Message App wurde die Meldequalität der Situationen, Beinaheunfälle und Unfällen deutlich erhöht.

Auszeichnungen, die in den Vorjahren von Großkunden der Mineralölindustrie für erfolgreiche Sicherheitsarbeit verliehen wurden, bestätigen den hohen Stand der Sicherheitskultur bei WashTec.

Anzahl Arbeitsunfälle pro Mio. Arbeitsstunden unter Branchendurchschnitt

1.4 Sozialbelange

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst und leisten einen Beitrag für Kranke und Benachteiligte u.a. durch die Unterstützung des **Bunten Kreises e.V.** und der **Stiftung Kartei der Not**. Wir haben dieses Jahr zusätzlich zu Geldspenden eine soziale Projektwoche beim Bunten Kreis durchgeführt. Nähere Informationen sind im Nachhaltigkeitsbericht im Bereich 2.6 »Gesellschaftliches Engagement« zu finden. Das soziale Engagement ist für unser Geschäftsmodell kein wesentlicher Geschäftszweck im Sinne der Doppelten Wesentlichkeit.

Die Unterstützung durch WashTec hat keinen bedeutenden Einfluss auf die genannten Einrichtungen bzw. die Allgemeinheit. Sie nehmen die Unterstützung gerne an, sind aber auf zusätzliche Sponsoren angewiesen. Daher ist im Bereich Sozialbelange über keinen wesentlichen nichtfinanziellen Aspekt zu berichten.

In der 2017 erstellten Lieferantenerklärung verpflichten sich alle wesentlichen Geschäftspartner zur Einhaltung der von WashTec aufgestellten Grundsätze und Regeln

1.5 Achtung der Menschenrechte

Wir arbeiten mit Lieferanten und Dienstleistern weltweit zusammen. Wir erwarten von allen Mitarbeitern sowie unseren Geschäftspartnern gesetzestreu Verhalten. Ebenso erwartet WashTec von seinen Geschäftspartnern die Einhaltung der anwendbaren Gesetze und Vorschriften und die Erfüllung und Fortentwicklung hoher ethischer Standards in der Geschäftstätigkeit. Um dies zu gewährleisten hat WashTec ein entsprechendes Konzept entwickelt.

Der WashTec Ethikkodex beschreibt diese Grundsätze und Regeln. Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit hat WashTec im Jahr 2017 zusätzlich eine Lieferantenerklärung erstellt, die nunmehr alle wesentlichen Geschäftspartner bis Ende 2018 rechtsgültig unterzeichnet haben und dadurch die Einhaltung der von WashTec aufgestellten Grundsätze und Regeln bestätigen.

Die Produktion der Waschanlagen erfolgt hauptsächlich in Europa und den USA. Die Lieferanten sind ebenfalls zum überwiegenden Teil im europäischen und amerikanischen Raum angesiedelt. WashTec ist somit größtenteils in Ländern aktiv, die von Haus aus einen hohen Standard in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte einhalten. Daher hat die Achtung der Menschenrechte keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit von WashTec im Sinne der Doppelten Wesentlichkeit.

WashTec ist im Bereich Maschinen- und Anlagenbau in einer Branche tätig, die bereits hohen Standards genügt. Der Bereich maschineller automatisierter Waschanlagen ist nicht sehr anfällig für den Missbrauch von Menschenrechten. Daher ist die Achtung der Menschenrechte bei der Geschäftstätigkeit von WashTec gegeben und muss nicht speziell erarbeitet werden. Es liegt kein wesentlicher nichtfinanzieller Aspekt im Bereich Achtung der Menschenrechte vor.

1.6 Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Der WashTec Ethikkodex beschreibt auch Regeln zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. WashTec erwartet von seinen Mitarbeitern und weltweiten Geschäftspartnern die Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben. Der im Jahr 2017 zusätzlich eingeführte Verhaltenskodex für Lieferanten (vormals Lieferantenerklärung) verpflichtet die Geschäftspartner zu einem ethisch korrekten Verhalten.

Die Produktion und die an der Wertschöpfungskette beteiligten Lieferanten agieren hauptsächlich in Ländern, die für Korruption und Bestechung nicht anfällig sind. Um Korruption und Bestechung dennoch vorzubeugen, hat WashTec diese Grundsätze im Ethikkodex festgehalten und zusätzlich im Verhaltenskodex für Lieferanten auf diese Inhalte des Ethikkodex hingewiesen. Intern werden Korruption und Bestechung durch eine weltweit ausgerollte Complianceschulung bekämpft.

WashTec hat 2016 darüber hinaus ein Hinweisgebersystem eingerichtet, bei dem Mitarbeiter und Externe die Möglichkeit haben, Verstöße anonym zu melden.

Bei WashTec spielt die Bekämpfung von Korruption und Bestechung aufgrund der Struktur des Geschäfts keine wesentliche Rolle. Dennoch hat WashTec Vorsorgemaßnahmen getroffen. Auf die Geschäftstätigkeit hat die Bekämpfung von Korruption und Bestechung allerdings keinen wesentlichen Einfluss im Sinne der Doppelten Wesentlichkeit. Daher ist auch der Einfluss von WashTec für die Allgemeinheit nicht wesentlich. Es liegt kein wesentlicher nichtfinanzieller Aspekt vor.

2. Umsetzung der Nachhaltigkeit bei WashTec

2.1 Produktverantwortung

WashTec Produkte

- WashTec Produkte ermöglichen Betreibern die effiziente und wirtschaftliche Nutzung ihrer Anlagen.
- Dies geschieht durch geringen Energie- und Frischwasserverbrauch, die Möglichkeit der Nutzung von Wasser aus Wasseraufbereitungsanlagen und optimal dosierte, umweltschonende Chemie – zum Schutz der Umwelt.
- Mit Standorttrecherchen unterstützt WashTec seine Kunden bei der optimalen Auslegung der Produkte für den Standort, um sowohl Über- als auch Unterdimensionierungen der Waschkapazitäten zu vermeiden.

Alle WashTec Anlagen erfüllen sämtliche derzeit gültigen umweltrechtlichen Vorschriften und bieten eine frischwassersparende Alternative für die in Deutschland und auch anderen Ländern verbotene Autowäsche von Hand. Auch in Märkten mit niedrigeren Umweltstandards oder Wasserknappheit erwartet WashTec eine zunehmende Regulierung. Dies bedeutet weiteres Potential für die umweltfreundliche maschinelle Fahrzeugwäsche mit Wasserrückgewinnungsanlagen. Die Wasserrückgewinnungsanlagen für Portalanlagen wurden in 2019 modular aufgebaut, um – angepasst an die örtlichen Gegebenheiten – die richtige Menge aufbereitetes Wasser für das jeweils relevante Produkt zu liefern. Besonders in Skandinavien werden die Umweltauflagen immer strenger und auch in anderen Ländern wird ein Verbot der Autowäsche von Hand diskutiert. WashTec führt seit vielen Jahren das skandinavische »Nordic Swan« Label für besonders umweltschonende Waschchemie in der Fahrzeugwäsche. Darüber hinaus gibt es einen WashTec Film, der die Bedeutung der Wasserverfügbar-

keit und die Folgen der Wasserverschmutzung aufzeigt. Der Film ist auf der Homepage hinterlegt und wird bei Kundengesprächen zur Anregung für nachhaltiges Waschen genutzt.

Minimierter Verbrauch von Frischwasser (in Litern pro Wäsche)



Quelle: WashTec Analyse

Bei der maschinellen Fahrzeugwäsche bleiben Wasser und sonstige Stoffe, wie z. B. Waschchemie und Öle, in einem geschlossenen Kreislauf und können so nicht ins Erdreich oder ins Grundwasser gelangen. Da sauberes Wasser für die Fahrzeugwäsche unverzichtbar ist, bietet WashTec Wasserrückgewinnungs- bzw. Wasseraufbereitungssysteme an, die durch die Aufbereitung des Brauchwassers den Frischwasserverbrauch bei der Fahrzeugwäsche um bis zu 90 % senken können. So verbraucht eine

Bei allen WashTec und AUWA Produkten steht Umweltverträglichkeit im Vordergrund.

Standardfahrzeugwäsche in einer modernen Portalwaschanlage mit Wasserrückgewinnung lediglich 14 bis maximal 30 Liter Frischwasser (zum Vergleich: eine Standardwäsche mit einer modernen Waschmaschine verbraucht ca. 44 Liter Frischwasser).

WashTec und AUWA Chemieprodukte

WashTec und AUWA stehen für eine gleichermaßen gründliche wie umweltschonende Fahrzeugreinigung und -pflege.

Das Produktspektrum umfasst eine breite Palette an Reinigungs- und Pflegemitteln für Fahrzeugwaschanlagen. Es reicht über Speziallösungen für Wasserrückgewinnungsanlagen bis hin zum umfassenden Sortiment zur Reinigung und Pflege von Waschanlagen und -hallen. Bei allen Produkten steht Umweltverträglichkeit im Vordergrund. Strenge und lückenlose Qualitätskontrollen stellen sicher, dass alle AUWA Produkte sämtlichen derzeit geltenden gesetzlichen Anforderungen genügen und die Abwassergrenzwerte stets eingehalten werden. Genauso selbstverständlich ist die Einhaltung höchster Umwelt- und Gesundheitsstandards. So sind z. B. sämtliche verwendeten waschaktiven Substanzen biologisch abbaubar und die Produkte trotz hoher Leistungsfähigkeit materialschonend.

Zahlreiche Produkte erfüllen die Anforderungen des Nordic Ecolabel (Nordic Swan) sowie des VDA (Verband der Automobilindustrie). Weiterhin sind spezielle Waschchemieprodukte nach der ÖNORM B5106 geprüft, bei der das Abwasserverhalten der Produkte im Fokus steht.

Das Produktprogramm harmoniert mit allen WashTec Wasserrückgewinnungsanlagen und unterstützt auf diese Weise die Aufrechterhaltung einer hohen Wasserqualität. Die konzentrierten und hochergiebigen Produkte tragen dazu bei, Dosiermengen – und damit den Verbrauch – zu reduzieren, sowie die Brauch-

wasserqualität zu verbessern und so den Frischwasserbedarf zu senken. Konkrete Dosierungsempfehlungen auf der Produktverpackung helfen, Überdosierungen zu vermeiden.

2.2 Produktion

Anlagen

Der Großteil der Anlagenproduktion findet am Stammsitz in Augsburg statt, der in den vergangenen Jahren laufend modernisiert und reorganisiert wurde. Darüber hinaus produziert die Tochtergesellschaft in Denver, USA, Fahrzeugwaschanlagen überwiegend für den nordamerikanischen Markt. Die Gesellschaft in Shanghai, China, montiert Anlagen für den asiatischen Markt. Die Tochtergesellschaft in Nyrany, Tschechien, fertigt Anlagen und Komponenten für die Endmontage in Augsburg. In Recklinghausen werden Steuerungen für die gesamte Gruppe hergestellt.

Bei der Produktion anfallende Abgase und Abluft werden gefiltert und dadurch wird der Ausstoß von Schadstoffen auf das derzeit technisch mögliche Maß reduziert. Anschließend werden die Produkte bei unseren Kunden von über 600 eigenen Servicetechnikern, Subunternehmern und Technikern unserer Vertriebspartner installiert und gewartet. Die Servicetechniker sind mit speziell ausgerüsteten, modernen Servicefahrzeugen unterwegs, in denen die entsprechende Ausstattung vom Werkzeug über Ersatzteile bis hin zur Sicherheitsausrüstung mitgeführt wird.

Die durchschnittliche Nutzungsdauer einer Fahrzeugwaschanlage beträgt sieben bis zehn Jahre. Am Ende der Nutzungsdauer wird die Anlage fachgerecht demontiert und wiederaufbereitet oder verwertet. Alle Pflichtenhefte für die Maschinenentwicklung bei WashTec beinhalten Vorgaben für eine möglichst vollständige Wiederverwertbarkeit bzw. das Recycling der Produkte.

Nahezu alle vorhandenen Peripheriekomponenten können im Falle eines Maschinenaustausches wiederverwendet werden – mittlerweile bis hin zu Teilen der Anlagensteuerung. Die Nachhaltigkeit unserer Produkte wurde im Rahmen eines Projektes des Öko-Instituts Freiburg untersucht. Die Ergebnisse beeinflussen die weitere Produktentwicklung unter ökologischen Aspekten, z. B. Wasser- und Energieverbrauch über die Nutzungsdauer. Hier vereint sich Kundennutzen mit Nachhaltigkeit.

Waschchemie

Die von AUWA vertriebenen Waschchemieprodukte werden in unseren Laboren in Augsburg, Grebenau und Bollebygd, Schweden, in enger Zusammenarbeit mit der WashTec Entwicklungsabteilung konzipiert und in Grebenau sowie in Bollebygd, Schweden, produziert.

Bei der Herstellung der AUWA Produkte wird stets auf einen schonenden Umgang mit den verfügbaren Ressourcen geachtet. Für die Wirkung des Produkts nicht relevante Rohstoffe werden soweit wie möglich vermieden. Die Waschchemieprodukte sind überwiegend Hochkonzentrate, die in den Waschanlagen automatisch verdünnt und dosiert werden. Dieses Vorgehen spart neben Gewicht auch Verpackungsmaterial und reduziert so den Transportaufwand auf ein Minimum. Die Verwendung von hochwertigen Inhaltsstoffen in einer hochkonzentrierten und optimierten Zusammensetzung ermöglicht es, den Chemieverbrauch pro Wäsche zu reduzieren.

2.3 WashTec Ökobilanz 2019

Die WashTec Ökobilanz gliedert sich im Wesentlichen in die Bereiche Abfall und Energie.

Abfall

Insgesamt fielen bei WashTec in Deutschland im Jahr 2019 durch Rücknahmen von Altanlagen und Produktionsabfällen 2.513 Tonnen Reststoffe an. Diese werden systematisch sortenrein getrennt.

Die konsequente Trennung der verwertbaren Reststoffe (z. B. Metalle, Kabel und Bleche) ist für WashTec selbstverständlich, um einen hohen Wiederverwendungsgrad zu erreichen. Demontierte Altanlagen werden entweder wiederaufbereitet oder von beauftragten Dienstleistern fachgerecht verwertet.

Energie

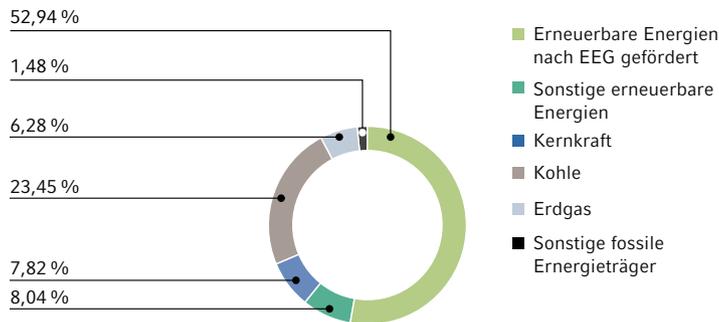
Bei WashTec kümmert sich ein eigenes spezialisiertes Energieteam kontinuierlich um die Potentialanalyse und um Maßnahmen und Umsetzung von energierelevanten Themen. Den größten Anteil am gesamten Energiebedarf bei WashTec hat die Fahrzeugflotte mit 63 % im Vergleich zum Energieverbrauch am Standort Augsburg. Der gesamte Energieverbrauch in Deutschland hat sich bei gleicher Auslastung zum Vorjahr um 4% reduziert. Hier beträgt der Anteil des Energieverbrauchs der Fahrzeugflotte 50%. Allein in diesem Bereich gibt es mehrere Maßnahmen, beginnend bei der Routenoptimierung zur Reduktion von Kraftstoffverbrauch, Geschwindigkeitsbegrenzung von Transporten bis hin zum Testeinsatz von Hybridfahrzeugen. Alle von WashTec neu angeschafften Fahrzeuge sind mit sparsamen Dieselmotoren der letzten Generation mit Partikelfiltern ausgestattet. Eine Bonus-/Malusregelung im Bereich des Schadstoffausstoßes sorgt für weitere Anreize bei Mitarbeitern, sich für emissionsschwächere Fahrzeuge zu entscheiden. Für das Werk Augsburg wurde 2018 mit gutem Erfolg ein erstes Hybridfahrzeug im Nahverkehr zu Testzwecken in Betrieb genommen. Im vierten Quartal wurde dieser Test auf die Poolfahrzeuge am Standort erweitert. Ebenso bietet WashTec allen Besuchern einen kostenfreien Elektroparkplatz mit Ladesäule an. Das Thema Elektromobilität wird innerbetrieblich seit Jahren kontinuierlich ausgebaut. Beispiel hierfür ist der Austausch der Dieselstapler gegen Elektrostapler, mit dem Ziel Dieselstapler auf den Werksgeländen der Produktionsstandorte komplett zu vermeiden. Im nächsten Schritt werden dann auch die Gasstapler gegen Elektrostapler ausgetauscht. Hinsichtlich der Nutzung von Elektrofahrzeugen bei WashTec werden die Entwicklungen der Elektro-

Elektromobilität wird innerbetrieblich kontinuierlich ausgebaut

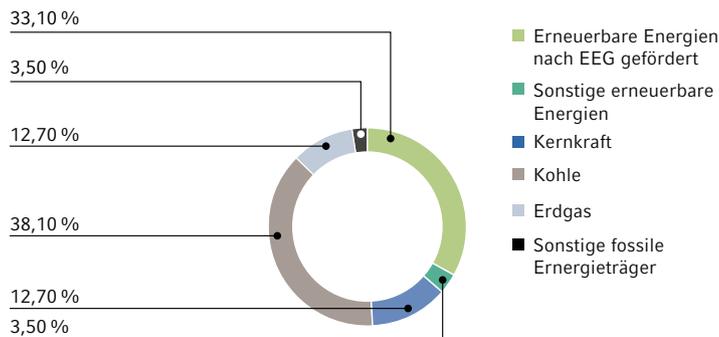
mobilität weiter beobachtet, da die Rahmenbedingungen z. B. im Service derzeit noch nicht abgedeckt werden können.

Der Strom, den WashTec für die Unternehmenszentrale und den Hauptproduktionsstandort in Augsburg bezieht, wird zu 61,0 % (Vorjahr: 57,2 %) aus regenerativen Energien gewonnen. Dieser Wert liegt deutlich über dem bundesweiten Schnitt von 36,6 %. Dadurch trägt WashTec weiterhin aktiv dazu bei, den Ausstoß von CO₂ zu verringern.

Normalstromprodukte der TOTAL Energie Gas GmbH



Normalstromprodukte Deutschland



Strommix, den WashTec vom Stromanbieter bezieht und Durchschnitt in Deutschland (Stand 2017):

Für das Heizen der Gebäude des Unternehmens werden energieeffiziente Systeme genutzt. Maßnahmen wie z. B. Energierückgewinnung, Luftumwälzung, Steuerungstechnik und Dämmung von Gebäuden über dem industrieüblichen Standard wurden durchgeführt. Zudem werden örtlich vorhandene Fernwärmesysteme zur Heizung der Gebäude im Sinne der Nachhaltigkeit genutzt. Bei Neubauten werden regenerative Energien z. B. durch Photovoltaik integriert.

Weitere Informationen und Angaben zum Thema Energie finden sich im Nachhaltigkeitsbericht im Abschnitt »1. Gesonderter gemeinsamer nichtfinanzieller Bericht«.

Zertifizierungen

WashTec ist seit dem Jahr 2000 nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert, Normen, die weltweit anerkannte Anforderungen an verantwortungsbewusste Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme festlegen. Mit dem Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 nimmt WashTec teil am »Umweltpakt Bayern – Nachhaltiges Wachstum mit Umwelt- und Klimaschutz«. Hierbei handelt es sich um eine freiwillige Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft, die u. a. die Verpflichtung zur Erbringung zusätzlicher Umweltschutzleistungen vorsieht, welche weit über die gesetzlichen Maßgaben hinausgehen. Darüber hinaus ist WashTec seit dem Jahr 1999 SCC (»Safety Certificate Contractors«) zertifiziert. Die Erfüllung dieses Standards schützt durch präventive Maßnahmen die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter und umfasst auch zusätzliche Anforderungen aus dem Bereich Umweltschutz.

Im Jahr 2016 wurde zusätzlich ein Energiemanagement nach ISO 50001 eingeführt und zertifiziert, um der Verantwortung für Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Durch die Einführung des

Energiemanagementsystems kann WashTec die Energieflüsse besser erfassen und kontrollieren, so dass Energie effizienter eingesetzt werden kann. Durch die von der DEKRA regelmäßig durchgeführten Zertifizierungen wird die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und Normen geprüft und die Rechtssicherheit bestätigt. Darüber hinaus wurde ein Energieteam beauftragt, die wesentlichen Energiethemen zu untersuchen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten, um den Energieverbrauch weiterhin zu optimieren. Diese Themen gehen meist Hand in Hand mit Umweltbelangen. Ein Schwerpunkt von WashTec ist der sorgsame Umgang mit Ressourcen.

Ökologische Aspekte sind von der Produktentwicklung bis hin zum Ressourcenmanagement in der Produktion ein fester Bestandteil der Strategieplanung. Bei WashTec wird zudem regelmäßig eine IMS (Integrierte Managementsysteme) – Politik festgelegt, aus der sich gruppenweite Umweltziele ergeben. Für diese Ziele werden Analysen durchgeführt und Maßnahmen zu deren Erreichung definiert und verabschiedet, welche in Projekten realisiert und gemessen werden. Zielerreichung und Weiterentwicklung der eingeführten Arbeitssicherheit-, Energie-, Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme werden regelmäßig überprüft und in einem jährlichen Management Review präsentiert. Unser umgesetzter, kontinuierlicher Verbesserungsprozess dient als Mittel zur Erreichung der jeweils vom Unternehmen definierten Ziele.

2.4 Stakeholder-Dialog

WashTec Aktien als nachhaltiges Investment

Aufgrund des nachhaltigen Geschäftsmodells ist die WashTec Aktie Anlageobjekt von Investmentfonds, die sich auf nachhaltiges Investment konzentrieren. WashTec hält seit 2007 den »SRI Pass-Status« (Sustainable & Responsible Investment) als nachhal-

tiges Investment. WashTec wurde 2018 mit der Nachhaltigkeitsklasse C bewertet und in den Sustainable Hidden Champions Equity Fonds aufgenommen.

Kundenzufriedenheit

»Würden Sie WashTec weiterempfehlen?« Diese Frage stellen wir unseren Kunden weltweit drei Monate nach der Installation einer neuen Portalwaschanlage. Nach einer dreimonatigen Testphase in 2016 erhalten unsere Kunden seit Juli 2017 in Deutschland automatisiert eine Einladung zu einer Onlinebefragung. Die Antworten werden automatisch intern erfasst und in unseren Tochtergesellschaften (mit Ausnahme von Belgien und China) nachverfolgt. Im Jahr 2019 geben 86,9% der Teilnehmer der Onlinebefragung an, dass sie das Unternehmen weiterempfehlen würden.

Sollte ein Kunde WashTec nicht weiterempfehlen wollen, wird er telefonisch nach dem Hintergrund für seine negative Antwort befragt. Hierdurch lernen wir von unseren Kunden, wie wir sie besser unterstützen können und stehen auch nach dem Kauf der Maschine als kompetenter Partner zur Seite. Bislang wird die Umfrage positiv angenommen, da der Kunde Wertschätzung erfährt.

2.5 Personal und Compliance

WashTec Ethikkodex, Lieferantenerklärung, Whistleblower

Bereits seit 2005 gilt für alle Unternehmen der WashTec Gruppe ein einheitlicher Ethikkodex, der als ein zentrales Element von den Mitarbeitern die Einhaltung aller Vorschriften und unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) fordert. Er enthält sowohl die wesentlichen Richtlinien für den Umgang der Mitarbeiter untereinander als auch für den Umgang mit Kunden, Lieferanten, Beratern und den öffentlichen Behörden. Alle Führungskräfte sowie Mitarbeiter sensibler Bereiche wie z. B. Vertrieb, Einkauf, Personalwesen und Finanzen der WashTec Gruppe erhalten

Seit 2017 werden jährliche Kundenzufriedenheitsbefragungen durchgeführt

regelmäßig Schulungen, die nach einem Test mit Zertifikat abgeschlossen werden. Der WashTec Ethikkodex steht unter www.washtec.de zum Download zur Verfügung. Zusätzlich hat WashTec im Jahr 2017 einen Verhaltenskodex für Lieferanten (vormals Lieferantenerklärung) eingeführt, der die Grundsätze von WashTec im Umgang mit Lieferanten näher spezifiziert und der von allen wesentlichen Lieferanten unterzeichnet wurde.

Unterstützt wird das Compliance System seit 2016 durch ein Hinweisgebersystem, welches Mitarbeitern und Dritten ermöglicht, Anliegen – sofern gewünscht anonym – anzusprechen und auf Umstände hinzuweisen, die auf eine Verletzung von Gesetzen oder unternehmensinterne Richtlinien hindeuten. Hinweise auf mögliche Verstöße werden untersucht und bei vorliegenden Verdachtsmomenten oder Verstößen entsprechend verfolgt.

Leitbild

Jeder WashTec Mitarbeiter hat die Aufgabe, aktiv das Unternehmen zu gestalten.

Unser im Geschäftsjahr 2015 eingeführtes Leitbild gibt allen Mitarbeitern eine Orientierung über das oberste Unternehmensziel Kundennutzen sowie für den Umgang miteinander. Es beschreibt den Anspruch an uns bezüglich Innovationen, Spezialisierung und die Aufgabe der Führungskräfte. Jeder Mitarbeiter hat als Unternehmer bei WashTec die Aufgabe, aktiv das Unternehmen zu gestalten. Das Leitbild ist auch Basis der WashTec Führungsgrundsätze.

Die Umsetzung des Leitbilds insbesondere mit Blick auf den Unternehmer im Unternehmen bei WashTec wird seit 2017 weltweit in Unternehmerworkshops überprüft. Teamweise wird in einem offenen Dialog abgefragt, wie sich die Mitarbeiter als Unternehmer im Unternehmen bei WashTec fühlen und was die Teams tun können, um dem Idealbild des Unternehmers im Unternehmen näher zu kommen. Dazu werden je Team konkrete Maßnahmen verabschiedet, deren Umsetzung verfolgt wird. Parallel werden

die WashTec Führungskräfte in eigens entwickelten Führungskräfte trainings weiter qualifiziert.

Employee Handbooks

In den ausländischen Tochtergesellschaften der WashTec Gruppe, wie z. B. in den USA, werden die wichtigsten Bestimmungen im Zusammenhang mit Beschäftigungsverhältnissen in sogenannten Employee Handbooks geregelt. Sie enthalten u.a. Regelungen zur Gleichbehandlung, zur Handhabung von Mitarbeiterbeschwerden, zum Umgang der Mitarbeiter untereinander und allgemeine Regelungen zur Ausgestaltung des Beschäftigungsverhältnisses.

Corporate Audits

Prozesse und Geschäftsvorfälle aller Gesellschaften der WashTec Gruppe werden basierend auf einer Risikoanalyse planmäßig oder aufgrund von Hinweisen als Ad-hoc Audits auf die Einhaltung von externen und internen Vorschriften und Regelungen überprüft. Auftretende Abweichungen können so frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen zur Korrektur ergriffen werden.

Ausbildung und Personalentwicklung

Personalentwicklung spielt bei WashTec eine wichtige Rolle. WashTec bietet allen Mitarbeitern die Möglichkeit, an internen und externen Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Unter anderem ist es den Mitarbeitern möglich, über eine E-Learning Plattform verschiedene Schulungen durchzuführen. Für die Fortbildung der Mitarbeiter wird jährlich ein eigenes Budget geplant.

Am Hauptsitz des Unternehmens in Augsburg werden Ausbildungsplätze zum Mechatroniker, Industriemechaniker und Industriekaufmann angeboten. Die Anzahl der Ausbildungsplätze für 2019 bleibt auf dem hohen Niveau von 2018. Seit 2017 bietet WashTec erneut Plätze für ein duales Studium an.

Mitarbeiterzufriedenheit

Die Mitarbeiter von WashTec bilden eine wichtige Grundlage für unseren wirtschaftlichen Erfolg. Wir arbeiten kontinuierlich daran, die Mitarbeiterzufriedenheit stetig weiter zu verbessern.

WashTec ist seit März 2016 stolzer Träger des kununu-Gütesiegels TOP COMPANY und OPEN COMPANY. Die führende Bewertungsplattform für Arbeitgeber kununu.com zeichnet mit den Gütesiegeln Arbeitgeber aus, die eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit vorweisen können und über eine große Dialogbereitschaft verfügen. Außerdem erhielt WashTec von »FOCUS« zum wiederholten Male die Auszeichnung »TOP Nationaler Arbeitgeber«.

Gemeinsame Aktivitäten in der Freizeit wie z. B. die monatliche »WashTec Happy Hour« in Augsburg und in den Tochtergesellschaften, Ausflüge oder die Teilnahme am Firmenlauf stärken die abteilungsübergreifende Kommunikation und die kollegiale Zusammenarbeit.

Sicherheit und Gesundheit

Wie im Kapitel 1.3 »Arbeitnehmerbelange« im Bereich »Gesonderter gemeinsamer nichtfinanzieller Bericht« bereits aufgeführt, vertritt WashTec die Philosophie »Unfälle geschehen nicht, sie werden verursacht«. Es ist wichtig, alle möglichen Risiken zu erkennen, Sofortmaßnahmen einzuleiten, Abstellmaßnahmen zu definieren und daraus zu lernen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden durch regelmäßige Schulungen vermittelt. Die Umsetzung der erlernten Inhalte z. B. durch eine ergonomische Ausgestaltung von Arbeitsplätzen ist genauso wichtig wie die Wahrnehmung von Verantwortung für gefährliche Situationen im gesamten Unternehmen. Durch ärztliche Vorsorgeuntersuchungen (z. B. Darmkrebsvorsorge sowie die regelmäßig in Deutschland angebotenen »WashTec Gesundheitstage«) leistet WashTec einen weiteren Beitrag zur Gesundheit der Mitarbeiter. Eine

E-Learning Software unterstützt seit 2007 unsere Führungskräfte bei der Schulung der Mitarbeiter.

WashTec verfügt zudem im Rahmen der SCC-Zertifizierung über ein ausgeprägtes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem. WashTec Servicetechniker sind in besonderem Maße dem Thema Sicherheit verpflichtet. Schwerpunkt der regelmäßigen Trainings- und Zertifizierungsmaßnahmen sind Schulungen zum Verhalten an der Tankstelle, bei Vorbereitung und Durchführung von Arbeiten im Rahmen von Inbetriebnahme, Wartung und Service der Anlagen. WashTec Servicetechniker in Deutschland nehmen außerdem mit ihren Dienstfahrzeugen regelmäßig an Fahrsicherheitstrainings teil. Die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften wird in regelmäßigen internen und externen Audits überwacht. Ebenso werden die Ergebnisse der bei Kunden durchgeführten Audits für die Motivation unserer Mitarbeiter und kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen genutzt. Zur Weiterentwicklung der Unfallprävention bei WashTec wurde, in 2018 weltweit eine neue App eingeführt. Mit der »WashTec Message«-App kann jeder Mitarbeiter per Handy oder PC online eine Meldung über gefährliche Situationen oder Vorfälle absenden. Hierdurch können Gefährdungen im Vorfeld erkannt werden. Durch eine intuitive Menüführung und hinterlegte Daten wird mit wenigen Clicks ein standardisierter Meldeprozess aktiviert. Die verantwortlichen Führungskräfte sind in den Prozess direkt eingebunden und verantworten die Maßnahmen zur Gefährdungsreduzierung. Darüber hinaus werden durch systematische, konzernweite Auswertungen weiterführende Maßnahmen eingeleitet.

Bei der Reorganisation der Fertigungsabläufe und Investitionen in die Produktionsstandorte wird besonderer Wert auf ergonomische Arbeitsplätze und Werkzeuge gelegt. Auch die Zahl der Arbeitsunfälle bei WashTec konnte in den vergangenen Jahren

WashTec verfügt über ein ausgeprägtes Arbeitssicherheits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem

unter den Branchendurchschnitt der Berufsgenossenschaft reduziert werden. Von Großkunden der Mineralölindustrie verliehene Auszeichnungen für erfolgreiche Sicherheitsarbeit bestätigen den hohen Stand der Sicherheitskultur bei WashTec.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Eltern liegt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf am Herzen. WashTec leistet aktiv seinen Beitrag, um diesem Bedürfnis durch individuelle Arbeitsmodelle nachzukommen. WashTec bietet hierfür eine Vielzahl individueller Arbeitsmodelle. Der Erfolg zeigt sich in der hervorragenden Reintegration von Elternzeitrückkehrern in anspruchsvolle Aufgaben und der steigenden Anzahl von Müttern und Vätern in Teilzeitvereinbarungen.

2.6 Gesellschaftliches Engagement

Die Geburt eines behinderten Kindes, ein Herzfehler oder die Diagnose Krebs, ein Unfall oder eine Erbkrankheit betrifft immer die ganze Familie und verändert das Leben schlagartig. Der **Bunte Kreis e. V.**, entstanden 1991 in Augsburg, unterstützt behinderte und schwerstkranken Kinder sowie deren Familien mit rund 70 Fachkräften umfassend: psychisch und sozial, medizinisch und finanziell. Vor allem in der schweren Zeit nach der Entlassung aus dem Krankenhaus hilft der Bunte Kreis e. V. den Familien mit den neuen Anforderungen und Belastungen besser zurechtzukommen. Durch die verlässliche Nachsorge können Kinder häufig auch früher aus dem Krankenhaus entlassen werden. Da diese oft zeitintensive Betreuung der kranken Kinder und ihrer Familien nur zu einem Teil von den Krankenkassen finanziert wird, unterstützt WashTec – auch auf die Initiative der Mitarbeiter hin – den Bunte Kreis seit 1996 kontinuierlich als einer der Hauptsponsoren mit Geld- und Sachspenden. WashTec hat sein langjähriges Engagement auch 2019 weiter ausgebaut. Eine Vielzahl der

Auszubildenden hat freiwillig an einer Projektwoche auf dem Ziegelhof, einem tiergestützten Therapiezentrum für kranke Kinder, teilgenommen. Die Auszubildenden haben dort verschiedene Tätigkeiten übernommen, um den Ziegelhof winterfest zu machen.

Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst und wollen unseren Erfolg teilen. Daher unterstützt WashTec seit 2016 zusätzlich zum bestehenden sozialen Engagement auch die Stiftung **Kartei der Not**. Die Kartei der Not unterstützt Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind. Darunter ist jede Notlage zu verstehen, die durch Behinderung, Krankheit, Unfall oder andere Umstände entstanden ist, die der Hilfesuchende nicht zu verantworten hat. Die Kartei der Not unterstützt arme Kinder und deren Familien, Behinderte, Kranke und alte Menschen mit kleinen Renten sowie Sozialwaisen und Menschen, die von schweren Schicksalsschlägen getroffen wurden. Seit ihrer Gründung 1965 konnte die Kartei der Not mit rund 40 Millionen Euro bedürftigen Menschen in der Region helfen.

Zwei Tage lang haben Kolleginnen und Kollegen der österreichischen Tochtergesellschaft die Initiative des Erlebnishofs Kumplgut unterstützt und für den guten Zweck Kekse gebacken. Der Erlös der Backchallenge kommt den Kindern vom Kumplgut zugute. Der Erlebnishof soll krebs- und anderweitig schwerkranken Kindern helfen, sich nach ihrem Krankenhausaufenthalt in entspannter Umgebung zu regenerieren und ihre Sorgen zu vergessen.

WashTec engagiert sich für den Bunte Kreis e. V., der behinderte und schwerstkranken Kinder sowie deren Familien mit 70 Fachkräften unterstützt



Börsenentwicklung 2019

Der Dax kletterte im Börsenjahr 2019 um etwa 25,5 Prozent auf 13.249 Punkte und verzeichnete damit den größten Jahresgewinn seit 2013. Dabei startete das Kalenderjahr 2019 sehr vorsichtig – Rezessionsängste, der Brexit, der wachsende Populismus in Europa und nicht zuletzt der amerikanisch-chinesische Handelskrieg ließen die Erwartungen für 2019 eher vorsichtig ausfallen.

Im Gegenzug profitierten die Börsen 2019 davon, dass die Notenbanken angesichts der schwächelnden Konjunktursignale ihre expansive Geldpolitik wieder forcierten. Unter der neuen EZB-Präsidentin Christine Lagarde dürfte die lockere Geldpolitik zunächst weitergehen. Und auch in den USA ist entsprechend den allgemeinen Erwartungen keine Zinserhöhung vor Dezember 2020 in Sicht.

Die letzten Ausblicke für 2020 verzeichnen eine verhalten positive Stimmung. Die globalen Konjunktursorgen haben zum Ende des

Kalenderjahres 2019 abgenommen. Die Teileinigung im US-chinesischen Handelsstreit und der Sieg der Tories bei der Wahl in Großbritannien (und damit die Klarheit über den Brexit), sowie die Forcierung der expansiven Geldpolitik der Notenbanken sorgten für Entspannung an den Finanzmärkten. Trotzdem bleiben weiterhin einige geopolitische Unwägbarkeiten, der wachsende Populismus in Europa und immer neue potenzielle Sonderzölle, die bei den Unternehmen und Investoren die Investitionsbereitschaft dämpfen.

WashTec AG Aktienentwicklung 2019

Die WashTec Aktie startete mit einem Kurs von € 60,90 in das Jahr 2019 und erzielte am 25. Oktober 2019 den Jahrestiefstwert von € 41,95. Am 3. April 2019 erreichte die Aktie mit € 74,40 den Jahreshöchstwert und lag zum Jahresende bei € 53,70. Dies entspricht einem Abschlag von 11,09% im Vergleich zum Schluss-

*Entwicklung 2019
größtenteils analog
zum SDAX*

Kursentwicklung der WashTec Aktie 2019/2020 im Vergleich zum SDAX (indiziert)



Dividendenrendite
bei 4,56 %

kurs des Vorjahres. Vorgenannte Werte beziehen sich auf die Tagesschlusskurse des Handelsplatzes Xetra. Nach mehreren Jahren, in denen die WashTec Aktie den SDAX jeweils deutlich out-performed hatte, war die Kursentwicklung in 2019 unter der des SDAX. Der Total Shareholder Return für das Gesamtjahr liegt bei -19,73 %. Dieser Wert beinhaltet die letztjährige Ausschüttung in Höhe von € 2,45, was einer Dividendenrendite von über 4% bei einer Ausschüttungsquote von mehr als 90% entspricht.

Zum 28. Februar 2020 notierte die Aktie bei € 48,30.

Attraktive Ausschüttungspolitik

Auf Basis des Hauptversammlungsbeschlusses vom 29. April 2019 hat die Gesellschaft ihren Aktionären für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende i. H. v. € 2,45 je Aktie ausgeschüttet. Demzufolge wurden im Jahr 2019 Ausschüttungen i. H. v. Mio. € 32,8 in Form von Dividenden vorgenommen. Die Dividendenrendite bezogen auf den Kurs zum Jahresende lag bei 4,56 %. WashTec gehört damit zu den stärksten Werten bzgl. der Dividendenrendite an der deutschen Börse.

WashTec strebt auch für die Zukunft eine attraktive Ausschüttungspolitik an, die die Aktionäre angemessen am Erfolg des Unternehmens beteiligt.

Für das Geschäftsjahr 2019 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende von € 1,65 vor.

Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Die Aktien der WashTec AG befinden sich zum überwiegenden Teil im Besitz institutioneller Investoren. Die starke Fokussierung der WashTec Produkte auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit führt zu einem Anteil von Aktionären, die ihre Investitionen auf Grundlage klar definierter Nachhaltigkeitskriterien auswählen.

Im Geschäftsjahr 2019 hat die WashTec AG folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz erhalten. Sämtliche Änderungen bzw. Umplatzierungen fanden kursschonend und ohne wesentliche Auswirkungen auf den Kurs statt:

Aktionärsstruktur Stand 31. Dezember 2019



Quelle: Meldungen gemäß WpHG

¹ Carne Global Fund Managers (Luxembourg) S.A.

² BofA Securities Europe SA (6,22 % Stimmrechte)

³ Leifina GmbH & Co. KG et al

⁴ Alantra EQMC Asset Management, SGIIIC, S.A.
(as investment management function)

Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, hat der WashTec AG mitgeteilt, dass mit Schwellenberührung am 28. März 2019 der Stimmrechtsanteil der Merrill Lynch International an diesem Tag 6,27 % betragen hat. Der Bank of America Corporation werden die Stimmrechtsanteile in Höhe von 6,22 % von BofA Securities Europe SA zugerechnet.

Wellington Management Group LLP, Boston, Massachusetts, Vereinigte Staaten von Amerika, hat der WashTec AG mitgeteilt, dass mit Schwellenberührung am 17. Juni 2019 ihr Stimmrechtsanteil an diesem Tag 3,06 % betragen hat.

FMR LLC, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, hat der WashTec AG mitgeteilt, dass mit Schwellenberührung am 25. Oktober 2019 ihr Stimmrechtsanteil statt bisher 3,35 % nunmehr 2,65 % betragen hat.

Fidelity Investment Trust, Boston, Massachusetts, Vereinigte Staaten von Amerika, hat der WashTec AG mitgeteilt, dass mit Schwellenberührung am 25. Oktober 2019 ihr Stimmrechtsanteil statt bisher 3,01 % nunmehr 2,65 % betragen hat.

Damit halten sechs Investoren jeweils mindestens 5,00 % der Stimmrechte. Von den Aktien der Gesellschaft befinden sich nach Kenntnis des Vorstandes 38,57 % im Besitz von Aktionären unterhalb der Meldeschwellen. Gemäß der Definition der Deutschen Börse liegt der Streubesitz bei 88,93 %, da danach eigene Aktien und die Anteile von Dr. Kurt Schwarz abgezogen werden.

Managers' Transactions

Der Gesellschaft wurden folgende Managers' Transactions nach WpHG gemeldet:

Datum des Geschäfts	Person	Art des Geschäfts	Funktion	Stückzahl
28.02.2019	Dr. Alexander Selent	Kauf	Aufsichtsrat	500
30.04.2019	Dr. Günter Blaschke	Kauf	Aufsichtsrat	2060
03.05.2019	Ulrich Bellgardt	Kauf	Aufsichtsrat	570
06.05.2019	Dr. Hans-Friedrich Liebler	Kauf	Aufsichtsrat	200
13.05.2019	Dr. Hans-Friedrich Liebler	Kauf	Aufsichtsrat	200
29.05.2019	Dr. Sören Hein	Kauf	Aufsichtsrat	450
03.06.2019	Dr. Hans-Friedrich Liebler	Kauf	Aufsichtsrat	100
24.09.2019	Dr. Ralf Koeppe	Kauf	Vorstand	600

Aktive Investor Relations Arbeit

Das Management hat den Austausch mit Aktionären und Journalisten sowie der Financial Community während des Jahres kontinuierlich gepflegt. Anlässlich der Veröffentlichungen der Ergebnisse der Gesellschaft fanden die Bilanzpressekonferenz sowie Conference Calls für Analysten und Investoren statt. Auf der Hauptversammlung am 29. April 2019 hat der Vorstand ausführlich zur aktuellen Marktlage, Geschäftsentwicklung und Strategie Stellung genommen und diese mit den Aktionären erörtert. Auch darüber hinaus wurden die Aktionäre der WashTec AG über alle wichtigen Ereignisse zeitnah informiert. WashTec hat 2019 seine Investor Relations Aktivitäten kontinuierlich fortgeführt und an Kapitalmarktkonferenzen verschiedener Banken in Deutschland,

Frankreich, England, und USA teilgenommen. WashTec hat an der Baader Bank Investment Conference, den Konferenzen des Bankhaus Lampe und der Berenberg Bank sowie am Eigenkapitalforum in Frankfurt teilgenommen.

Ergänzend dazu fanden Roadshows in Frankfurt, Sydney, Toronto, London, Denver und New York mit den Investmentbanken Berenberg, Baader Bank, MM Warburg, Hauck & Aufhäuser und Bankhaus Lampe mit jeweils sehr großem Interesse auf Investoreseite statt. Darüber hinaus haben zahlreiche Investoren WashTec besucht und sich vor Ort einen Eindruck von der »World of WashTec« verschafft.

Analysten mehrerer Finanzinstitute (Hauck & Aufhäuser, HSBC Trinkaus & Burkhardt, MM Warburg und Bankhaus Lampe) folgen der WashTec Aktie.

Kennzahlen der WashTec Aktie

		2019	2018	2017
Jahresschlusskurs*	€	53,70	60,40	78,70
Jahreshöchstkurs	€	74,40	83,60	79,50
Jahrestiefstkurs	€	41,95	56,80	49,50
Jahresanfangskurs	€	60,90	78,30	49,50
Anzahl der Aktien am 31.12.**	Mio. Stück	13,4	13,4	13,4
Sonstiger Streubesitz am 31.12.	%	38,57	35,29	44,33
Marktkapitalisierung am 31.12.	Mio. €	718,6	808,3	1.053,2
Entwicklung über das Jahr	%	-11,09	-23,25	58,98
(zum Vergleich SDAX)	%	28,86	-20,00	24,87
Ergebnis je Aktie	€	1,66	2,54	2,76
Dividende je Aktie	€	1,65	2,45	2,45

* Auf Basis der Xetra-Tagesschlusskurse

** Ohne die 594.646 im Besitz der Gesellschaft befindlichen Aktien

Weitere Informationen und Kontakt

Aktuelle Daten zur WashTec Aktie, ebenso wie ausführliche Informationen über die WashTec Gruppe und ihre Produkte, finden Sie auf den Internetseiten des Unternehmens unter www.washtec.de.

Darüber hinaus steht allen am Unternehmen und der Aktie Interessierten auch die Investor Relationsabteilung der WashTec AG zur Verfügung unter:

Telefon +49 821 5584-0

Telefax +49 821 5584-1135

E-Mail ir@washtec.de



Gemeinsamer Lagebericht WashTec AG und Konzern

2019 im Überblick	046
Grundlagen des Konzerns	047
Wirtschaftsbericht	055
Nachtragsbericht.....	070
Prognose-, Chancen- und Risikobericht	072
IKS und RMS bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess	083
Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten.....	083
Übernahmerelevante Angaben	084
Erklärung zur Unternehmensführung	087
Vergütungsbericht	094

2019 im Überblick

Überblick über Gruppe und Regionen

WashTec Gruppe*

- Umsatz von Mio. € 436,5 um 0,2 % über Vorjahr (währungs- bereinigt um -0,5 %)
- EBIT bereinigt um die Effekte aus Performance Programm bei Mio. € 38,2; bereinigte EBIT-Rendite 8,8 %
- EBIT von Mio. € 36,3 unter Vorjahr; EBIT-Rendite von 8,3 %
- Free Cashflow von Mio. € 15,0 unter Vorjahr

Europa

- Umsatz: Mio. € 353,6 (-0,6 %); EBIT: Mio. € 41,2
- Wachstum im Direktvertrieb, Verhaltene Entwicklung bei Großkunden

Nordamerika

- Umsatz: Mio. € 78,2 (+5,7 %), Mio. USD 87,2 (+0,4 %); EBIT: Mio. € -3,4
- Direktvertrieb mit zweistelligem Wachstum, Verhaltene Entwicklung bei Großkunden

Asien/Pazifik

- Umsatz: Mio. € 17,6 (+0,0 %); EBIT: Mio. € -1,3
- Umsatzanstieg infolge des Wachstums in China

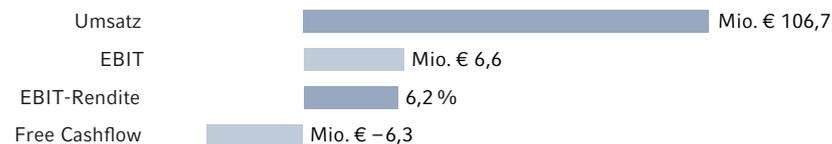
* Regionenangaben ohne Konsolidierung

Kontinuierliche Verbesserung nach Quartalen

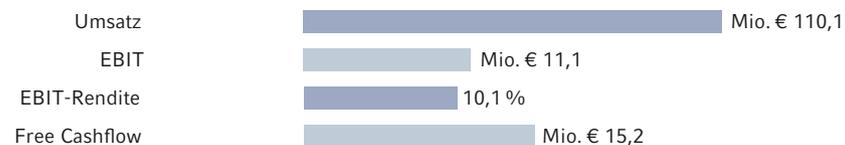
Q1 2019



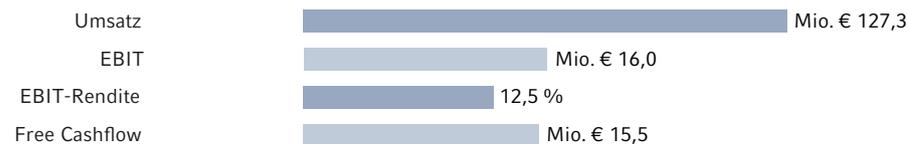
Q2 2019



Q3 2019



Q4 2019



Grundlagen des Konzerns

Führender globaler Anbieter – Präsenz in Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik

1.1 Geschäftsmodell

WashTec ist der führende Anbieter von innovativen Lösungen rund um die Fahrzeugwäsche weltweit. Das Produktprogramm umfasst alle Arten von Fahrzeugwaschanlagen sowie dazugehörige Peripheriegeräte, Waschchemie und Wasserrückgewinnungssysteme. Darüber hinaus bietet WashTec umfassende Service-

pakete über die gesamte Lebensdauer der Produkte an – hierzu gehören neben der Wartung der Anlagen auch Modelle für die Vermittlung von Finanzierungen oder das Betreibermanagement von Anlagen. Hauptumsatzträger ist der Produktbereich Maschinen und Service.

1

Umsatz nach Produkten in Mio. €

Maschinen und Service

- Portalwaschanlagen
- SB-Waschanlagen
- Nutzfahrzeugwaschanlagen
- Waschstraßen
- Wasseraufbereitungssysteme
- Vollwartungsverträge

- On Call Service-Wartungsverträge
- Serviceprojekte und -umrüstungen
- Ersatzteile
- Digitale Lösungen wie z.B. »EasyCarWash«

Mio. € 380,6

Chemie

- Reiniger
- Pflegeprodukte
- Spezialprodukte

Mio. € 47,1

Carwash-Management-Geschäft und Sonstiges

- WashTec Carwash Management
- WashTec Financial Services (Finanzierungs- und Leasinglösungen)

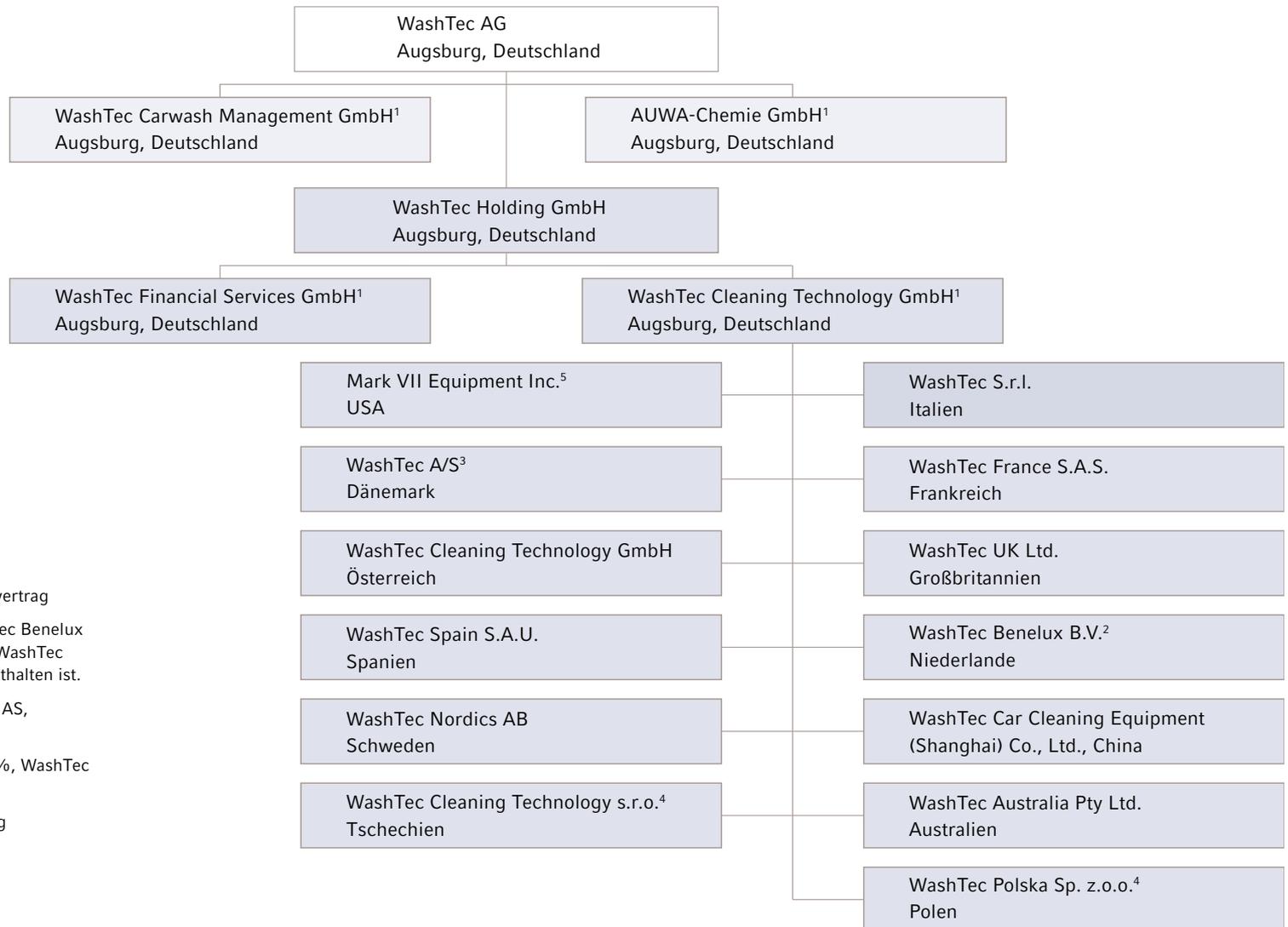
Mio. € 8,7

Lagebericht



1.1.1 Konzern- und Organisationsstruktur

Im Konzernabschluss der WashTec AG sind neben der Muttergesellschaft folgende Konzerngesellschaften konsolidiert. Die WashTec AG ist direkt und indirekt zu 100 % an diesen Unternehmen beteiligt.



¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

² Gesellschaft bildet Teilkonzern mit WashTec Benelux N.V., Brüssel, Belgien, deren Ergebnis in WashTec Benelux B.V. Zoetermeer, Niederlande, enthalten ist.

³ Inkl. Tochtergesellschaft WashTec Bilvask AS, Norwegen

⁴ WashTec Cleaning Technology GmbH 90 %, WashTec Holding GmbH 10 %

⁵ Inkl. Tochtergesellschaft WTMVII Cleaning Technologies Canada, Inc., Kanada



WashTec AG

Die WashTec AG übernimmt als Konzernobergesellschaft Aufgaben der strategischen Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung für alle nachgegliederten Tochterunternehmen.

Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ausschließlich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften. Die folgenden Ausführungen beziehen sich daher im Wesentlichen auf den Konzern. Auf die WashTec AG wird, soweit erforderlich, gesondert eingegangen. Direkte Tochtergesellschaften der WashTec AG sind die AUWA-Chemie GmbH, die WashTec Holding GmbH und die WashTec Carwash Management GmbH. Die WashTec AG hat mit der AUWA-Chemie GmbH und der WashTec Carwash Management GmbH bestehende Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

WashTec Holding GmbH

Die operativen Beteiligungen der WashTec Gruppe sind, mit Ausnahme der AUWA-Chemie GmbH und der WashTec Carwash Management GmbH, unter der WashTec Holding GmbH mit Sitz in Augsburg zusammengefasst. Die WashTec Holding GmbH hat mit der WashTec Financial Services GmbH und der WashTec Cleaning Technology GmbH bestehende Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

WashTec Cleaning Technology GmbH

In der WashTec Cleaning Technology GmbH mit Sitz in Augsburg wird der größte Teil des operativen Geschäfts abgewickelt. Hier erfolgen Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Service der wesentlichen Produkte der WashTec Gruppe. Von der operativen Gesellschaft aus werden die Tochtergesellschaften und die selbstständigen Vertriebspartner im Ausland beliefert und betreut.

Ausländische Tochtergesellschaften

Die WashTec Gruppe ist in allen wesentlichen Märkten Europas, Nordamerikas und in Asien/Pazifik mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. Tochtergesellschaften in den USA, Kanada, Australien, China, Spanien, Großbritannien, Frankreich, Belgien, Dänemark/Norwegen, Polen, Österreich, Italien und den Niederlanden übernehmen Vertrieb und Service für WashTec Produkte. Ein Überblick über die Produktionsstandorte befindet sich unter Abschnitt 1.1.3.

WashTec Financial Services GmbH

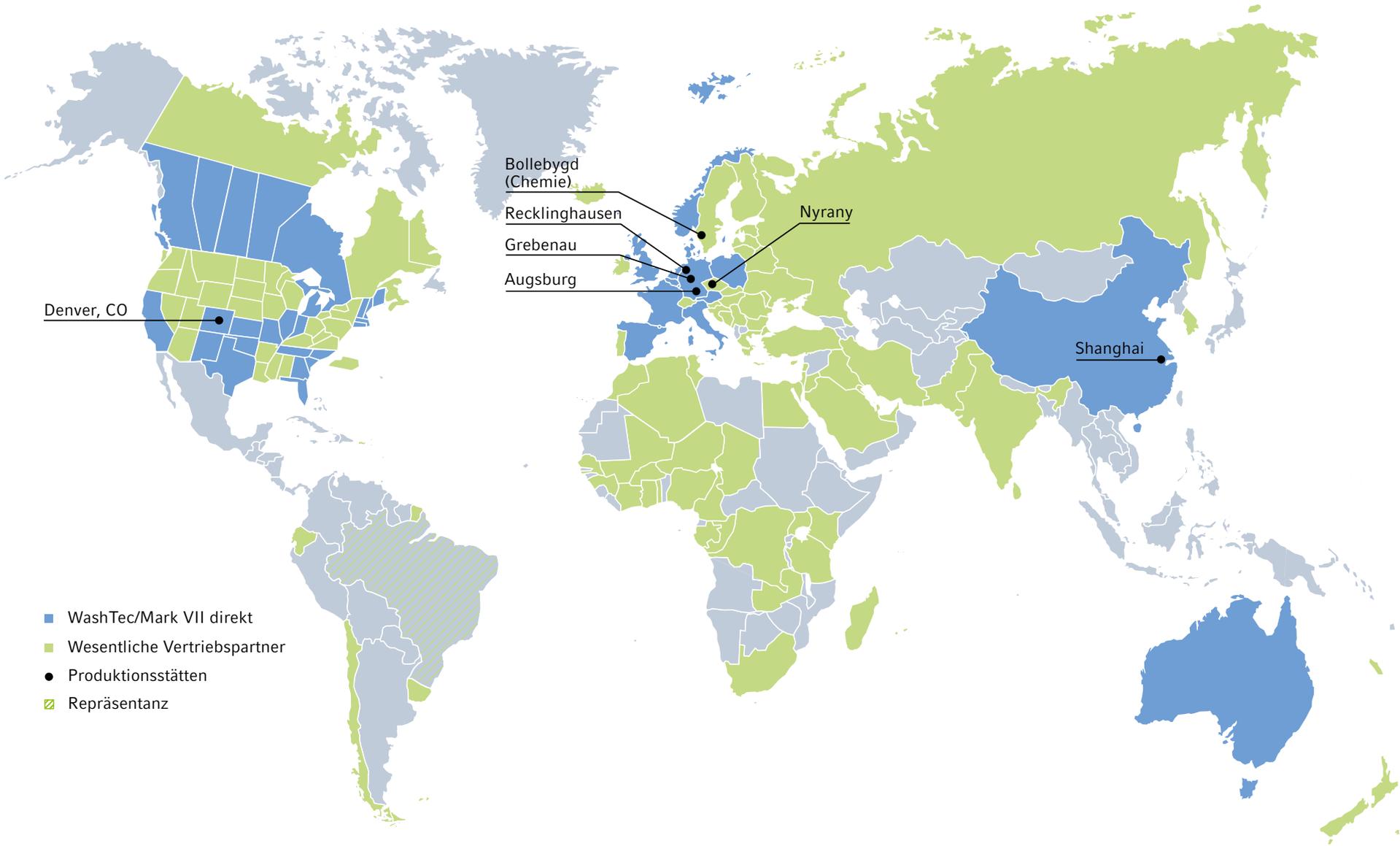
Die WashTec Financial Services GmbH vermittelt den Kunden der WashTec Gruppe individuelle Instrumente zur Finanzierung von WashTec Produkten. Sie erhält für die Vermittlung der Finanzierungen eine Provision von den jeweiligen Kreditgebern, bei denen es sich in der Regel um Leasinggesellschaften handelt.

AUWA-Chemie GmbH

Die AUWA-Chemie GmbH produziert Chemieprodukte für Fahrzeugwaschanlagen. Der Vertrieb erfolgt über WashTec Tochtergesellschaften und unabhängige Vertriebspartner in Deutschland und Europa.

WashTec Carwash Management GmbH

Die WashTec Carwash Management GmbH übernimmt für Kunden in deren Namen und auf deren Rechnung umfassende Dienstleistungen, bis hin zum Betrieb von Waschanlagen. Zusätzlich bietet die Gesellschaft zahlreiche andere Dienstleistungen, wie z. B. Profitabilitäts- und Standortanalysen an.



WashTec ist weltweit vertreten

1.1.2 Standorte

Die WashTec Gruppe ist global präsent. Weltweit beschäftigt WashTec mehr als 1.800 Mitarbeiter und hat eigene Niederlassungen in allen wesentlichen Märkten in Europa, Nordamerika und Asien/Pazifik.

Darüber hinaus verfügt WashTec über ein breites Netz von selbstständigen Vertriebspartnern und ist inzwischen in über 80 Ländern der Welt vertreten.

1.1.3 Produktion, Beschaffung und Logistik

Globales Leitwerk in Augsburg

WashTec verfügt über ein globales Beschaffungs- und Produktionsnetzwerk mit Produktionsstätten in Deutschland, Tschechien, China und den USA. Der Großteil der Anlagen weltweit außer Portalwaschanlagen für China und Nordamerika wird im Leitwerk Augsburg, Deutschland, montiert. Die Portalwaschanlagen für den nordamerikanischen Markt werden in Denver, USA, die Portalwaschanlagen für die Märkte in Asien je nach Produkt in Shanghai, China, oder Augsburg, Deutschland, produziert. In Tschechien erfolgt ein Großteil der Blechfertigung. Ferner werden dort Komponenten vormontiert und die Basis-Portalanlage montiert. An zwei weiteren Standorten in Deutschland werden die Steuerungen (Recklinghausen) für die gesamte Gruppe und die Waschchemie (Grebenu) produziert. Sämtliche Produkte werden unter Anwendung zeitgemäßer und permanent weiterentwickelter Produktionsmethoden und neuester Technologie hergestellt.

1.1.4 Berichterstattung nach Segmenten

Die globale Geschäftstätigkeit von WashTec wird in drei geographische Regionen untergliedert. In der Region »Europa« werden die Aktivitäten der WashTec Gruppe in Westeuropa und Osteuropa inkl. Russland zusammengefasst. Die Region »Nordamerika« beinhaltet die Aktivitäten in den USA und Kanada. Die Region »Asien/Pazifik« beinhaltet hauptsächlich die Geschäftsentwicklung der australischen und chinesischen Tochtergesellschaften.

1.1.5 Leitung und Kontrolle

Wie im deutschen Aktiengesetz (AktG) vorgeschrieben, besitzt die WashTec AG eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung, legt die strategische Ausrichtung fest und verfolgt das Ziel, den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Der gemäß Satzung aus sechs Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat bestellt, berät und überwacht den Vorstand.

Als konzernführende Gesellschaft bestimmt die WashTec AG die Unternehmensstrategie und die übergeordnete Steuerung, die Ressourcenallokation und die Kommunikation mit wichtigen Zielgruppen des Unternehmensumfeldes, insbesondere mit dem Kapitalmarkt und den Aktionären. Übergeordnetes Ziel von WashTec ist höchster Kundennutzen, Resultat die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Diesem Anspruch folgt die unternehmensinterne Steuerung der Gesellschaft über ein wertorientiertes Managementsystem. Es umfasst ein integriertes Planungs- und Controllingkonzept, Zielkennzahlen zur Steuerung, Maßnahmen zur Sicherung von nachhaltigem, profitabilem Wachstum, Effizienzsteigerung und effizientem Kapitalmanagement. Vorstand und Aufsichtsrat des Unternehmens definieren die Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Zielvorgaben, die in allen Verantwortungsebenen des Konzerns in allen Geschäftseinheiten umgesetzt werden.

Die Überwachung erfolgt durch regelmäßige Gremiensitzungen aller Berichtseinheiten. Hierzu zählen Vorstandssitzungen im Zwei-Wochen-Turnus, bei denen Bereichsverantwortliche berichten, monatliche Sitzungen mit den wesentlichen Bereichsverantwortlichen im Headquarter, regelmäßige internationale Management Meetings mit Verantwortungsträgern der operativen Gesellschaften, Strategie- und Jahresplanung inkl. Investitions-, Produktions- und Kapazitätsplanung, regelmäßiges Reporting und Prognoserechnungen, laufende Marktanalyse sowie regelmäßige

Umsatz-, Absatz-, Auftrags- und Marktanteilsanalysen. In diesem Zusammenhang werden sämtliche Investitionsprojekte gesondert geprüft und verfolgt.

1.1.6 Externe Einflussfaktoren für das Geschäft

Wesentliche Markttreiber

Ökonomie: Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens, Anstieg der Anzahl zugelassener Fahrzeuge und der Lohnkosten

Ein hoher oder ansteigender Bestand an zu waschenden Fahrzeugen ist neben dem landesspezifischen Verbraucherverhalten und dem durchschnittlichen Pro-Kopf-Einkommen eine Haupteinflussgröße für die Verbreitung der automatischen Fahrzeugwäsche. Der weltweite Fahrzeugbestand soll sich mehreren unabhängigen Studien zufolge bis 2050 verdoppeln (Quellen: VDA, Shell).

Eine Verteuerung des Faktors Arbeit, die Steigerung des Pro-Kopf-Einkommens und der weltweit ansteigende Fahrzeugbestand eröffnen weltweit nachhaltiges Marktpotenzial. Dies gilt insbesondere für Regionen, die von der Handwäsche zu verschiedenen Formen automatisierter Wäsche übergehen.

Kundenerwartung: Steigende Anforderungen an Waschgeschwindigkeit, Komfort, Qualität und Erlebnis

Die automatische Fahrzeugwäsche ist im Vergleich zur Handwäsche deutlich schonender für den Autolack und erzielt in der Regel eine höhere Waschqualität. Hinzu kommt, dass die Wäsche in einer Fahrzeugwaschanlage deutlich weniger Zeit in Anspruch nimmt als eine manuelle Wäsche.

Steigende Fahrzeuganzahl, sowie gesetzliche Regelungen als Treiber für automatisierte Fahrzeugwäsche

Ökologie: Zunehmende Verschärfung und Umsetzung von Umweltschutzvorschriften – Frischwasser als begrenzte Ressource

Die maschinelle Fahrzeugwäsche schont die Umwelt. Sie benötigt insbesondere in Kombination mit Wasserrückgewinnungsanlagen deutlich weniger Wasser als die Handwäsche.

Weitere Trends und Einflüsse: Der Bedarf, Fahrzeuge zu waschen, entsteht unabhängig von Antriebsformen oder Eigentum an Fahrzeugen.

- **Alternative Fahrzeugantriebe:** Die Antriebsform von Fahrzeugen befindet sich im Wandel, weg vom Verbrennungsmotor hin zu alternativen Antriebskonzepten. Bisher hat sich kein klarer Favorit bei zukünftigen Antriebskonzepten (z. B. Hybrid/Elektro) herauskristallisiert, sodass unklar bleibt, an welchem Ort die »Fahrzeugbetankung« zukünftig erfolgen wird. Die Gesellschaft geht jedoch davon aus, dass die Tankstelle mittelfristig nicht an Bedeutung verlieren wird.
- **Alternative individuelle Mobilitätskonzepte** (z. B. Carsharing, Uber): Die hierfür vorgehaltenen Fahrzeuge werden ebenfalls von den Anbietern oder Nutzern gewaschen; in der Regel häufiger als Privatfahrzeuge. Sauberkeit ist ein wesentliches Qualitätskriterium und damit Treiber des Geschäftsmodells.

Die Gesellschaft verfolgt die Entwicklung dieser und anderer Trends aufmerksam, um frühzeitig die richtigen Weichen stellen zu können.

1.2 Unternehmensziel und Strategie

In unserem Leitbild ist der »maximale Kundennutzen« als oberstes Unternehmensziel definiert. Maximaler Kundennutzen beinhaltet für uns, weltweit der beste Partner für Waschanlagenbetreiber zu sein. Nutzen zu generieren bedingt eine Spezialisierung, verbunden mit tiefem Verständnis in der Anwendung und den damit zusammenhängenden Prozessen und Technologien. Diese Spezialisierung ist ebenfalls Voraussetzung für kundennutzenorientierte Innovationen.

Wir richten uns hierbei sowohl an den Endkunden als auch an den Betreiber mit dem Ansatz, die Attraktivität der Autowäsche zu erhöhen und die Profitabilität für die Betreiber zu steigern. Die kontinuierliche Entwicklung unserer Führungskräfte und Mitarbeiter orientiert sich an dieser grundsätzlichen Ausrichtung. Jeder Mitarbeiter von WashTec trägt als »Unternehmer bei WashTec« zur Unternehmensentwicklung bei. Mit der klaren Orientierung am Nutzen unserer Kunden bauen wir unsere Wettbewerbsvorteile nachhaltig aus und generieren so Wert für unsere Kunden, das Unternehmen und unsere Aktionäre.

1.3 Steuerungssystem

1.3.1 Finanzielle Zielgrößen und Leistungsindikatoren

Zur Planung und Steuerung verwendet das Unternehmen die folgenden finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren:

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

- Umsatz
- EBIT
- Free Cashflow
- ROCE

Free Cashflow wird als Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) abzüglich des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit definiert.

ROCE (Return on Capital Employed) wird definiert als Verhältnis zwischen EBIT und Capital Employed. Zum Capital Employed gehören nach unserer Definition das Anlagevermögen (Gesamtwert von materiellen und immateriellen Vermögenswerten inkl. Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Nutzungsrechten) zuzüglich des NOWC (Net Operating Working Capital). NOWC wird definiert als Summe aus Vorratsvermögen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Wesentlicher nichtfinanzieller Leistungsindikator

Auf Konzernebene wird zudem der folgende nichtfinanzielle Leistungsindikator verwendet:

- Unfallhäufigkeitsrate: Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden

Im Rahmen der Umsetzung des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes führt die Gesellschaft den Nachhaltigkeitsbericht fort und ergänzt ihn um den sogenannten gesonderten gemeinsamen nichtfinanziellen Bericht (siehe hierzu den Nachhaltigkeitsbericht auf der WashTec-Homepage <https://ir.washtec.de/websites/washtec/German/6000/corporate-governance.html>). Dort erfolgt eine ausführliche Beschreibung des für WashTec wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikators Unfallhäufigkeitsrate.

1.3.2 Risikomanagement

Der verantwortungsbewusste Umgang mit geschäftlichen Risiken gehört zu den Grundsätzen guter Unternehmensführung. Dem Vorstand stehen umfassende konzernweite und unternehmensspezifische Berichts- und Kontrollsysteme zur Verfügung, die die Erfassung, Bewertung und Steuerung dieser Risiken ermöglichen. Die Systeme werden kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement sind im Risikobericht als Teil des Lageberichts dargestellt. Hierin ist der gemäß §§ 289a und 315a HGB geforderte Bericht zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystem enthalten.

1.4 Forschung und Entwicklung

Mit unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit konzentrieren wir uns auf Innovationen und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Produkte und Produktionsprozesse. Die Aufgaben umfassen außerdem die Betreuung der Produkte über den gesamten Lebenszyklus, sowie den Ausbau und die Vertiefung unseres Anwendungswissens. Inhaltlich verfolgen wir

- die Optimierung der Reinigungs- und Trocknungsprozesse,
- die Erleichterung der Bedienbarkeit (ease of use) und
- die Steigerung der Verfügbarkeit und Effizienz unserer Produkte.

Insgesamt arbeiten bei WashTec am Hauptsitz in Augsburg mehr als 70 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung. Der Schutz eigener Innovationen durch Patente hat für uns hohe Priorität.

Die gesamten Aufwendungen im Bereich Forschung und Entwicklung betragen rund Mio. € 8,4 (Vorjahr: Mio. € 8,0).

Die im Geschäftsjahr 2019 aktivierten Entwicklungskosten der Gruppe betragen Mio. € 0,7 (Vorjahr: Mio. € 2,8). Dazu kamen nicht aktivierbare Aufwendungen i. H. v. Mio. € 1,3 (Vorjahr: Mio. € 0,9).

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaftswachstum (Stand: 22. Februar 2020)

Laut Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) ist die Weltwirtschaft 2019 um 2,9 % gewachsen. Für 2020 wird ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,2 % prognostiziert. Für die Eurozone sieht der IWF mit einem Wachstum von 1,3 % und 1,4 % in den Jahren 2020 und 2021 (nach 1,2 % in 2019) kaum Veränderungen. Deutschland liegt mit einem geschätzten Wachstum von 1,1 % für 2020 über dem Vorjahr (2019: 0,5 %). Einige Schlüsselindustrien wie die Automobilbranche sehen dieses Wachstum für 2020 in Deutschland jedoch weit weniger optimistisch. Gründe dafür sind nicht nur die technologische Übergangsphase von Fahrzeugen mit konventionellen zu nicht-konventionellen Antrieben sondern auch die allgemeine, weltweite Kaufzurückhaltung, einhergehend mit sinkender Beschäftigung und steigender Kurzarbeit. Die Wachstumsprognose für die USA für 2020 liegt bei 2,0 %. Die Entwicklungs- und Schwellenländer tragen weiterhin zum Wachstum der Weltwirtschaft bei. Ihre Wirtschaftsleistung wird im nächsten Jahr der Prognose zufolge auf 4,4 % steigen, für 2021 sogar auf 4,6 %. In China rechnet der IWF für 2020 mit einem Wirtschaftswachstum von 5,6 %, wobei die Prognose im Februar aufgrund des Coronavirus um 0,4% nach unten angepasst wurde.

Wirtschaftswachstum 2019 in %



Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF), World Economic Outlook, Update Januar 2020

Branchenkonjunktur

Die Entwicklung der Waschanlagenbranche war im Geschäftsjahr 2019 verhalten positiv, jedoch spürte die Waschanlagenbranche ein zunehmend herausfordernder werdendes konjunkturelles Umfeld. Die generelle konjunkturelle Entwicklung wurde schwächer und die globalen Tendenzen zum Protektionismus sowie geopolitische Spannungen und die zunehmend unberechenbare Entwicklung des Handelsstreits zwischen den USA und China führten zu einem generell von Vorsicht geprägten Handeln an den Märkten.

In Europa sorgte einerseits der nunmehr beschlossene Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union für Klarheit, andererseits besteht immer noch ein hohes Maß an Unsicherheit über die konkrete Ausgestaltung des Brexit – bis hin zu einem harten Brexit, was die Investitionsentscheidungen unserer Kunden beeinflusst. Der sinkende Ölpreis sorgte zudem bei einem Teil unserer Großkunden aus der »Big Oil«-Branche für ein eher vorsichtiges Investitionsverhalten. Zudem wurden auf Kundenseite Investitionsschwerpunkte verlagert: Digitalisierungsprojekte und Projekte zur Reduktion des Personalbedarfs hatten hohe Priorität, wodurch andere Investitionen verschoben wurden.

Das Thema Nachhaltigkeit spielt – sei es über einen möglichst geringen Frischwasserverbrauch, den Einsatz schonender umweltverträglicher Waschchemie oder möglichst geringen Energieverbrauch – in der Waschanlagenbranche eine große Rolle. Die Gewährleistung eines ressourcenschonenden Waschprozesses bei exzellentem Waschergebnis erlangt in allen Märkten rund um den Globus wachsende Bedeutung.

Das Geschäftsvolumen in der Waschanlagenbranche war in der zweiten Jahreshälfte 2019 deutlich höher, als in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres. Das Waschengeschäft der Betreiber ist im hohen Maß vom Wetter abhängig. In Europa war nach nahezu idealen Bedingungen im Geschäftsjahr 2018, mit einem außeror-

dentlich warmen Frühling und Sommer, dass Waschwetter in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2019 deutlich schlechter. In der Region APAC war im Geschäftsjahr 2019 insbesondere China ein Treiber des Wachstums.

2.1.2 Markt für Fahrzeugwaschanlagen

Kundengruppen

Die Kunden von WashTec sind zum überwiegenden Teil Betreiber von Tankstellen, die Fahrzeugwäsche an ihren Standorten anbieten und damit einen wesentlichen Teil ihres Ergebnisses erzielen. Zu diesen Kunden zählen weltweit agierende Mineralölgesellschaften oder Retailer (Convenience Stores), Einzelbetreiber und Betreiberketten von Tankstellen. Weitere wichtige Kundengruppen sind Waschanlagenbetreiber, Autowerkstätten, Supermarktketten sowie Speditionen und Verkehrsbetriebe.

Wettbewerb

WashTec ist in Europa – einem entwickelten Markt mit hoher Wettbewerbsintensität – nach eigenen Erhebungen in Bezug auf Marktabdeckung und Marktanteil klarer Marktführer.

Im entwickelten nordamerikanischen Markt ist die Kunden- und Anbieterseite fragmentierter als in Europa.

In Asien sind Japan und Südkorea Märkte, die vorwiegend von einheimischen Wettbewerbern bedient werden. Im missionarischen Markt China gibt es neben WashTec eine Reihe lokaler Anbieter. Im entwickelten Markt Australien treffen europäische und amerikanische Wettbewerber aufeinander.

Absatzmärkte

Deutschland und Europa sind unverändert die größten Absatzmärkte. Gemäß der Strategie von WashTec sollen langfristig Nordamerika und Asien/Pazifik einen höheren Anteil an den Gesamtumsatzerlösen der Gruppe haben.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe erläutert. Die WashTec AG ist selbst nicht operativ tätig und erzielt ihre Ergebnisse ausschließlich aus Dividenden der WashTec Holding GmbH sowie der Ergebnisabführung der WashTec Carwash Management GmbH und der AUWA-Chemie GmbH. Daher beziehen sich die folgenden Ausführungen im Wesentlichen auf die Gruppe. Auf die WashTec AG wird gesondert im Abschnitt 2.6 eingegangen.

Rundungsdifferenzen möglich		2018	Prognose 2019	2019	Veränderung
Umsatz	Mio. €	435,4	deutlich steigend	436,5	0,2 %
EBIT	Mio. €	51,5	deutlich steigend	36,3	-29,5 %
Free Cashflow	Mio. €	32,3	leicht steigend	15,0	-53,6 %
ROCE	%	28,5	≥ 25%	18,4	-
Unfallhäufigkeitsrate (Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstd.)		0,9	0	3,5	-

Umsatz- und Geschäftsentwicklung

Die **Umsätze** 2019 stiegen um 0,2 % auf Mio. € 436,5 (Vorjahr: Mio. € 435,4). Bereinigt um Währungseffekte lag die Umsatzentwicklung mit 0,5 % leicht unter dem Vorjahreswert. Damit wurde das für 2019 gesetzte Ziel einer deutlichen Umsatzsteigerung im Vergleich zum Vorjahr nicht erreicht. Die Umsatzentwicklung wurde vor allem durch die verhaltene Entwicklung bei Großkundenaufträgen geprägt, während sich die Umsätze im Direktkundengeschäft zweistellig positiv entwickelt haben.

Das **EBIT** sank um 29,5 % auf Mio. € 36,3 (Vorjahr: Mio. € 51,5). Bereinigt um die Effekte aus dem Performance Programm sank das EBIT um 25,8 % auf Mio. € 38,2. Das Ziel eines deutlichen Anstieges wurde damit nicht erreicht. Wesentlicher Grund hierfür

war ein Aufbau der Kapazitäten – insbesondere in den Bereichen Vertriebsaußendienst und Service zur Stärkung des Direktvertriebs – bei einer deutlich positiveren Erwartung der Geschäftsentwicklung. Die während des Jahres eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduzierung konnten den negativen Effekt nur teilweise kompensieren.

Die ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2019 wurde aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen unterjährig angepasst. Die zuletzt kommunizierte Prognose einer stabilen Umsatzentwicklung bei einem EBIT von rund 9% vor Sonderaufwendungen wurde mit den finalen Zahlen erreicht. Der Trend zur ungebremsten Kostenentwicklung konnte gebrochen werden.

Der **Free Cashflow** sank um 53,6 % auf Mio. € 15,0 (Vorjahr: Mio. € 32,3). Damit wurde die Prognose eines leicht steigenden Free Cashflows nicht erreicht. Wesentlicher Grund dafür war neben dem schwächeren Ergebnis der Gruppe ein temporärer Aufbau im Bereich von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Ende des Geschäftsjahres der auf die außerordentlich starken Umsätze der letzten Monate des Geschäftsjahres 2019 zurückzuführen ist.

Der **ROCE** erreichte einen Wert von 18,4 %. Damit wurde das angestrebte Niveau von über 25 % nicht erreicht. Hier waren für die Entwicklung, neben der Erstanwendung von IFRS 16 und der damit verbundenen Aktivierung der Nutzungsrechte, insbesondere das schwache Ergebnis und der Aufbau im NOWC ausschlaggebend, vor allem durch den Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Ende des Geschäftsjahres 2019, ausschlaggebend. Bereinigt um die IFRS 16 Effekte lag der ROCE bei 19,8 %.

Die Zahl der Arbeitsunfälle pro Mio. Arbeitsstunden lag zum Jahresende mit dem Wert 3,5 unter dem Branchendurchschnitt der Berufsgenossenschaften von 22,07 Unfällen. Das für 2019 gesetzte Ziel von null Unfällen konnte nicht erreicht werden. WashTec strebt weiterhin null Unfälle an.

Der Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe in 2019 lag unter der zum Beginn des Geschäftsjahres ausgegebenen Prognose, aber im Rahmen der zuletzt an den Kapitalmarkt konkretisierten Erwartung zur Geschäftsentwicklung. Die Geschäftsentwicklung in der Region Europa blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 unter unseren Erwartungen. Die Investitionsentscheidungen unserer Großkunden wurden in 2019 durch die mit dem bevorstehenden Brexit einhergehenden Veränderungen in Europa beeinflusst. Der sinkende Ölpreis sorgte darüberhinaus bei den Netzbetreibern aus der »Big Oil«-Branche für ein eher vorsichtiges Investitionsverhalten. Geopolitische Spannungen und die weltweit zunehmend protektionistischen Tendenzen in Verbindung mit dem Handelskrieg zwischen den USA und China hatten eine zurückhaltende konjunkturelle Entwicklung und damit einen schwachen Start in das Geschäftsjahr 2019 zur Folge.

In der Region Nordamerika war der Geschäftsverlauf geprägt durch einen schwachen Start sowie eine – insbesondere in der zweiten Jahreshälfte – zunehmend anziehende Geschäftsentwicklung, welche ihren Höhepunkt im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2019 fand. Des Weiteren konnten wir in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2019 einen in 2018 verlorenen wesentlichen Chemiekunden zurückgewinnen.

2.3 Lage

Mehrjahresvergleich wesentlicher Kennzahlen

Rundungsdifferenzen möglich	2017	2018	2019
Umsatz in Mio. €	425,0	435,4	436,5
EBIT in Mio. €	52,2	51,5	36,3
Eigenkapitalquote in %	40,3	40,2	30,7
Free Cashflow in Mio. €	28,1	32,3	15,0

2.3.1 Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der Gruppe lag zum Ende des Jahres über dem Vorjahresniveau. Da die Aufträge der WashTec Gruppe in der Regel eine Durchlaufzeit von sechs bis zehn Wochen haben, dient der Auftragsbestand zwar als Indikator für die folgenden Monate, ist aber für die Geschäftsentwicklung des gesamten Geschäftsjahres 2020 nur bedingt aussagefähig.

2.3.2 Ertragslage

2.3.2.1 Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Gewinn-und-Verlust-Rechnung der WashTec Gruppe:

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	2019	2018	Veränd. (absolut)	Veränd. (in %)
Umsatzerlöse	436,5	435,4	1,1	0,2
Materialaufwand (inkl. Bestandsveränderung)	194,9	189,1	5,8	3,1
Sonstige betriebliche Erträge (inkl. aktivierte Entwicklungskosten)	5,6	8,1	-2,5	-30,9
Personalaufwand*	139,9	135,2	4,7	3,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen**	52,5	58,0	-5,5	-9,5
Abschreibungen	16,5	9,8	6,7	68,4
Bereinigtes Betriebsergebnis (EBIT)	38,2	-	-	-
Bereinigte EBIT-Rendite in %	8,8	-	-	-
Sonderaufwendungen	1,9	-	-	-
Betriebsergebnis (EBIT)	36,3	51,5	-15,2	-29,5
EBIT-Rendite in %	8,3	11,8	-3,5	-
Finanzergebnis	-0,6	-0,6	0	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	35,7	50,8	-15,1	-29,7
Steuern	13,4	16,8	-3,4	-20,2
Konzernergebnis	22,3	34,0	-11,7	-34,4
Ergebnis je Aktie (in €)	1,66	2,54	-0,88	-34,6

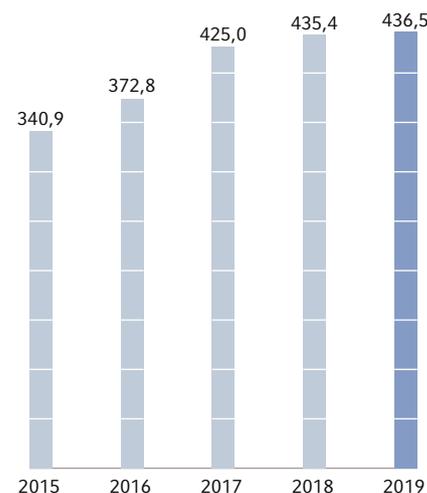
* Ohne Sonderaufwendungen aus dem Performance Programm

** Inkl. Aufwand aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Steuern

2.3.2.2 Umsatzentwicklung

Die Umsätze der WashTec Gruppe lagen mit Mio. € 436,5 um Mio. € 1,1 oder 0,2 % leicht über dem Vorjahreswert von Mio. € 435,4.

Umsatzentwicklung in Mio. €



Durchschnittliches
Umsatzwachstum von
2015 – 2019 bei 6,4 %
p.a.

Bereinigt um Fremdwährungseffekte lag der Umsatz des Gesamtjahres mit Mio. € 433,2 um 0,5 % leicht unter dem Vorjahresniveau (Mio. € 435,4). Der Währungseffekt ergab sich insbesondere durch die Stärkung des US-Dollars gegenüber dem Euro. Eine detaillierte Darstellung der Entwicklung der einzelnen Segmente findet sich in der Segmentberichterstattung unter Ziffer 2.3.3.

Umsatz nach Produkten

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	2019	2018	Veränd. (absolut)	Veränd. (in %)
Maschinen und Service	380,6	377,8	2,8	0,7
Chemie	47,1	45,6	1,5	3,3
Carwash-Management-Geschäft und Sonstiges	8,7	12,0	-3,3	-27,5
Gesamt	436,5	435,4	1,1	0,2

Der Maschinen- und Serviceumsatz lag mit Mio. € 380,6 um 0,7 % leicht über dem Vorjahresniveau von Mio. € 377,8. In diesem Produktbereich entwickelten sich die Umsatzerlöse im Hinblick auf die Kundengruppen unterschiedlich. Während im Direktvertrieb Wachstumsraten im zweistelligen Bereich erzielt werden konnten, gingen diese bei den Großkunden zurück. Die Tatsache, dass trotz dieses Rückgangs die Gesamtumsätze auf Vorjahresniveau erzielt werden konnten, untermauert die richtige Fokussierung der Gesellschaft auf die Effizienzsteigerung im Direktvertrieb.

Das Geschäft im Bereich Chemie entwickelte sich in Summe erneut positiv, auch wenn in diesem Jahr nicht die aus den Vorjahren üblichen Umsatzsteigerungen erzielt werden konnten. Der Umsatz in diesem Bereich stieg um Mio. € 1,5 auf Mio. € 47,1 (Vorjahr: Mio. € 45,6). Ausschlaggebend hier war insbesondere ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich schlechteres Waschwetter und die damit verbundenen geringeren Waschzahlen in der ersten Jahreshälfte. Im zweiten Halbjahr konnte die Gesellschaft in diesem Bereich erneut Umsatzsteigerungen von ca. 10 % erzielen.

Die Umsätze im Bereich Carwash-Management-Geschäft (vormals: Betreibergeschäft) und die Vermittlung der Finanzierung von Waschanlagen entsprechen lediglich ca. 2 % des Umsatzes der WashTec Gruppe und gingen, aufgrund der im letzten Jahr stattgefundenen Verkäufe von Standorten, erwartungsgemäß zurück.

2.3.2.3 Aufwandsposten und Ergebnis**2.3.2.3.1 Aufwandsposten****Materialaufwand (inkl. Bestandsveränderung)**

Der Materialaufwand umfasst vor allem bezogene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Leistungen. Die größten Positionen betreffen den Einkauf von Stahl, Kunststoffen und anderen Rohmaterialien. Er stieg von Mio. € 189,1 auf Mio. € 194,9.

Aufgrund des veränderten Produkt- und Regionenmixes sowie Kostensteigerungen, insbesondere im Bereich der Rohstoffe, sank der Rohertrag von Mio. € 246,3 auf Mio. € 241,6. Dadurch sank die Brutto-Marge gegenüber dem Vorjahr um -1,3 Prozentpunkte auf 55,3 %.

Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg aufgrund der gegenüber dem Vorjahr erhöhten durchschnittlichen Mitarbeiterzahl (insbesondere in den Bereichen Vertriebsaußendienst und Service), tariflichen Vergütungssteigerungen sowie Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit dem Performance Programm von Mio. € 135,2 auf Mio. € 141,8. Bereinigt um diese Sonderaufwendungen betrug der Anstieg der Personalkosten Mio. € 4,7 bzw. 3,4 %. Der Personalaufwand ohne Sonderaufwendungen belief sich auf Mio. € 139,9. Dabei konnte der Anstieg gegenüber dem Vorjahr in der zweiten Jahreshälfte durch die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduzierung auf 1,3 % verringert werden, während dieser im ersten Halbjahr noch bei 6 % lag. Die Personalaufwandsquote vom Umsatz stieg um 1,4 Prozentpunkte von 31,1 % auf 32,5 %.

Die Mitarbeiterzahl von 1.874 zum Jahresende hat sich gegenüber dem Vorjahr um vier Mitarbeiter erhöht. Im Verhältnis zum Stand zum Ende des dritten Quartals 2019 mit 1.888 Mitarbeiter lag diese jedoch um 14 Mitarbeiter darunter. Die angekündigte kontinuierliche Reduzierung der Mitarbeiteranzahl auf rd. 1.820 bis zum 31. Dezember 2020 wird sozialverträglich gestaltet und verteilt sich entsprechend über das gesamte Jahr.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen* sanken um Mio. € 5,5 von Mio. € 58,0 auf Mio. € 52,5. Darin ist im Vergleich zum Vorjahr der Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 enthalten (Umgliederung von Aufwendungen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die Position Abschreibungen). Bereinigt um diesen Effekt stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen bedingt durch höhere Energie-, Fahrzeug-, und Beratungskosten sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um Mio. € 2,3 an. Im zweiten Halbjahr konnten die Kosten in diesem Bereich stabil gehalten werden.

Insgesamt hatte die Erstanwendung von IFRS 16 nur einen geringen Effekt auf das EBIT der WashTec Gruppe in Höhe von ca. Mio. € 0,2.

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Fremdwährungsverluste stiegen leicht auf Mio. € 2,0 (Vorjahr: Mio. € 1,9).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (ohne aktivierte Entwicklungskosten) sanken um Mio. € 0,4 von Mio. € 5,3 im Vorjahr auf Mio. € 4,9. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus in diesem Bereich im Vorjahr ausgewiesenen Erträgen aus dem planmäßigen Verkauf von Waschanlagen an einigen Betreiberstandorten.

2.3.2.3.2 Fremdwährungseffekte

Die Wechselkursentwicklung des US-Dollar zum Euro hat grundsätzlich keine maßgeblichen Auswirkungen auf das operative Geschäft, da der Hauptteil der Wertschöpfung und Umsatzrealisierung in Nordamerika erfolgt.

Die Stichtagsbewertung der in Fremdwährung gehaltenen bilanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten hatte einen posi-

* Inkl. Aufwand aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Steuern

tiven Einfluss i. H. v. ca. Mio. € 0,1 auf die Ertragslage (Vorjahr: Mio. € –0,8). Dieser kam überwiegend aus der Entwicklung des US-Dollars zum Euro.

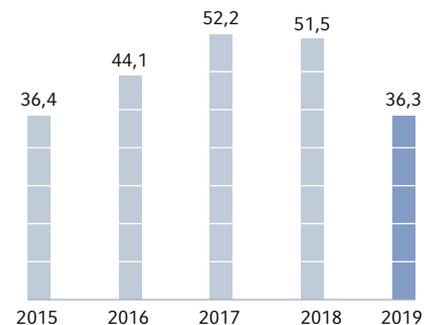
2.3.2.3.3 Abschreibungen

Die Abschreibungen stiegen auf Mio. € 16,5 (Vorjahr: Mio. € 9,8) vor allem aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16. Bereinigt um diesen Effekt sank die Höhe der Abschreibungen leicht um Mio. € 0,4.

2.3.2.3.4 EBIT

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank um 29,5 % auf Mio. € 36,3 (Vorjahr: Mio. € 51,5). Bereinigt um die Sonderaufwendungen aus dem Performance Programm lag das EBIT bei Mio. € 38,2.

EBIT im Mehrjahresvergleich in Mio. €



Ein Ausweis des EBIT nach Segmenten findet sich in der Segmentberichterstattung unter Ziffer 2.3.3.

2.3.2.3.5 EBIT-Rendite

Die EBIT-Rendite sank auf 8,3 % (Vorjahr: 11,8 %). Bereinigt um die Sonderaufwendungen aus dem Performance Programm lag die EBIT-Rendite bei 8,8 %.

2.3.2.3.6 Finanzergebnis

Der Netto-Finanzaufwand lag mit Mio. € –0,6 auf Vorjahresniveau (Vorjahr: Mio. € –0,6). Im Vergleich zum Vorjahr ist hier der Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 i. H. v. ca. Mio. € 0,3 enthalten.

Aufschlüsselung des Finanzergebnisses

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	2019	2018
Sonstige Zinserträge	0,1	0,1
Finanzertrag	0,1	0,1
Aufwendungen aus verzinslichen Darlehen	0,3	0,5
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten*	0,4	0,1
Sonstige Zinsaufwendungen	0,1	0,1
Finanzaufwand	0,8	0,8
Finanzergebnis (Netto-Finanzaufwand)	–0,6	–0,6

* Im Vorjahr Finanzierungsleasing

2.3.2.3.7 EBT

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sank auf Mio. € 35,7 (Vorjahr: Mio. € 50,8).

2.3.2.3.8 Steuern

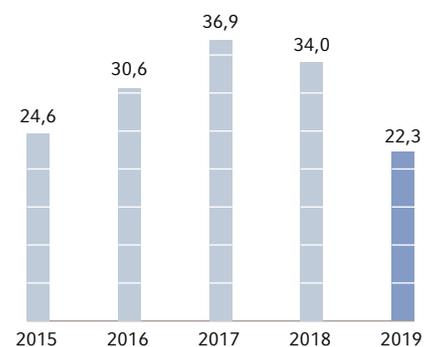
Die Steuern i. H. v. Mio. € 13,4 (Vorjahr: Mio. € 16,8) setzen sich aus laufendem Steueraufwand sowie latenten Steuern, im Wesentlichen aufgrund zeitlicher Differenzen zusammen. Die Steuerquote (in Bezug auf das EBT) stieg auf 37,6 % (Vorjahr: 33,0 %). Die wesentlichen Gründe für die Erhöhung der Steuerquote im Vergleich zum Vorjahr liegen im höheren Anteil des Verlustes in Nordamerika am Gesamtergebnis der Gruppe, auf den keine latenten Steuern angesetzt werden.

Die Verlustvorträge bestehen ausschließlich in den ausländischen Tochtergesellschaften.

2.3.2.3.9 Konzernergebnis

Das Konzernergebnis ging um Mio. € 11,7 auf Mio. € 22,3 (Vorjahr: Mio. € 34,0) zurück. Das Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) sank – auf Grundlage einer durchschnittlichen Aktienzahl von 13.382.324 – um 34,6 % auf € 1,66 (Vorjahr: € 2,54).

Konzernergebnis im Mehrjahresvergleich in Mio. €

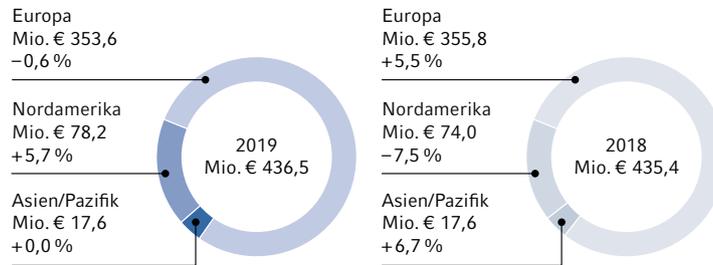


2.3.2.4 Mittelverwendung/Dividende

WashTec wird auch zukünftig eine attraktive Ausschüttungspolitik verfolgen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der für den 28. April 2020 geplanten Hauptversammlung vorschlagen, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesenen Bilanzgewinn i. H. v. € 22.581.092,36 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung i. H. v. € 1,65 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt € 22.080.834,60 und Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns i. H. v. € 500.257,76 auf neue Rechnung.

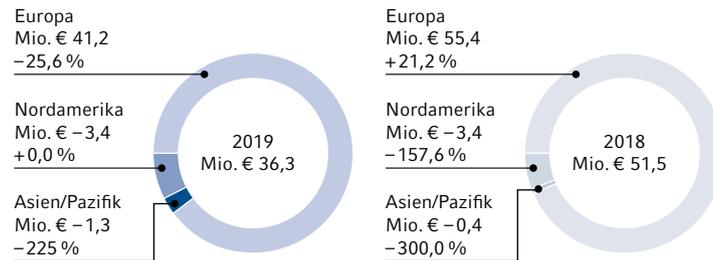
2.3.3 Berichterstattung nach Segmenten

Umsatz nach Regionen in Mio. €*



* Konsolidierungseffekte sind nicht berücksichtigt

EBIT nach Regionen in Mio. €*



* Konsolidierungseffekte sind nicht berücksichtigt

2.3.3.1 Europa

Kennzahlen Region Europa

Rundungsdifferenzen möglich		2019	2018	Veränd. (in %)
Umsatz	in Mio. €	353,6	355,8	-0,6
EBIT	in Mio. €	41,2	55,4	-25,6
EBIT-Rendite	%	11,7	15,6	-
Mitarbeiter (zum 31.12.)		1.489	1.480	0,6

Marktumfeld

Der Waschanlagenmarkt in Europa ist neben Nordamerika einer der weltweit am weitesten entwickelten Märkte für Fahrzeugwäsche. Er zeichnet sich durch die höchste Anzahl installierter Fahrzeugwaschanlagen und weiter ausgebauter Service- und Vertriebsstrukturen der Anbieter aus.

Die Kunden von WashTec in Europa sind zum überwiegenden Teil Betreiber von Tankstellen, die Fahrzeugwäschen an ihren Standorten anbieten und damit einen wesentlichen Teil ihres Ergebnisses erzielen. Zu diesen Kunden zählen weltweit agierende Mineralölgesellschaften oder Retailer (Convenience Stores), Einzelbetreiber und Betreiberketten von Tankstellen. Weitere wichtige Kundengruppen sind Waschanlagenbetreiber, Supermarktketten, Autohäuser und Werkstätten sowie Speditionen und Verkehrsbetriebe.

Der Wettbewerb in Europa ist intensiv und beschränkt sich auf wenige Hersteller. Erhebliche Bedeutung haben eine flächendeckende Servicestruktur und eine installierte Basis. Entsprechend hoch ist die Eintrittsbarriere für neue Wettbewerber. WashTec ist nach eigenen Erhebungen in Bezug auf Marktdeckung und Marktanteil klarer Marktführer und verfügt über das mit Abstand am besten ausgebaute Vertriebs- und Servicenetzwerk und die bei weitem größte installierte Basis von über 20.000 Portalanlagen in den Kernmärkten Europas.

Geschäftsverlauf Europa

Rundungsdifferenzen möglich		2018	Prognose 2019	2019	Veränd. (in %)
Umsatz	in Mio. €	335,8	leicht steigend	353,6	-0,6
EBIT	in Mio. €	55,4	deutlich steigend	41,2	-25,6

Umsatzentwicklung

Der Umsatz in Europa entwickelte sich mit Mio. € 353,6 im Vergleich zum Vorjahr (Mio. € 355,8) stabil. Damit wurde die prognostizierte Entwicklung eines leichten Anstiegs nicht erreicht. Wie auch in der gesamten WashTec Gruppe wurde hier die Umsatzentwicklung insbesondere durch die verhaltene Umsatzentwicklung im Bereich der Großkunden negativ beeinflusst. Demgegenüber verzeichnete der Bereich Direktvertrieb gute Zuwächse. Im Bereich Chemie konnte trotz ungünstiger Wetterbedingungen im ersten Halbjahr, ein Wachstum bezogen auf das Gesamtjahr erzielt werden.

Ergebnisentwicklung

Das EBIT in Europa sank deutlich von Mio. € 55,4 im Vorjahr auf Mio. € 41,2. Die EBIT-Rendite lag bei 11,7 % (Vorjahr: 15,6 %). In Hinblick auf die Ergebnisentwicklung wurde damit die zum Jahresbeginn ausgegebene Prognose verfehlt. Ein wesentlicher Grund für den Rückgang des Ergebnisses war der in den Vorjahren getätigte Aufbau von Kapazitäten in den Bereichen mit direktem Kundenkontakt zur verstärkten Fokussierung auf Kunden im Bereich Direktvertrieb (Vertriebsaußendienst und Service). Diese Entwicklung wurde im Zuge der Umsetzung des Performance Programms angepasst. Die Sonderaufwendungen für dieses Programm i. H. v. Mio. € 1,9 sind im Ergebnis des Segments enthalten. Bereinigt um diese Effekte lag das EBIT im Segment Europa mit Mio. € 43,1 bei einer EBIT-Rendite von 12,2 %.

2.3.3.2 Nordamerika**Kennzahlen Region Nordamerika**

Rundungsdifferenzen möglich		2019	2018	Veränd. (in %)
Umsatz	in Mio. €	78,2	74,0	5,7
EBIT	in Mio. €	-3,4	-3,4	0,0
EBIT-Rendite	%	-4,4	-4,6	-
Mitarbeiter (zum 31.12.)		282	288	-2,1

Marktumfeld

Die Fahrzeugneuzulassungen für Personenfahrzeuge und sog. »Light Trucks« sind in Nordamerika in den letzten Jahren deutlich angestiegen. Für die Zukunft werden auch weiterhin ein leichtes Bevölkerungswachstum und ein Wachstum des Fahrzeugbestands erwartet.

In Nordamerika sind neben einigen Großkunden die wesentlichen Kunden unabhängige kleine oder mittelständische Waschanlagenketten. Der Anteil von Waschstraßen gegenüber Portalanlagen sowie das Wachstum dieses Produktsegments liegen über dem weltweiten Durchschnitt. Der Marktausblick ist anhaltend positiv.

Geschäftsverlauf Nordamerika

Rundungsdifferenzen möglich		2018	Prognose 2019	2019	Veränd. (in %)
Umsatz	in Mio. €	74,0	deutlich steigend	78,2	5,7
EBIT	in Mio. €	-3,4	deutlich steigend	-3,4	0,0

Umsatzentwicklung

Der Umsatz in Nordamerika stieg von Mio. € 74,0 im Vorjahr auf Mio. € 78,2. Die Umsätze in US-Dollar beliefen sich auf Mio. USD 87,2 (Vorjahr: Mio. USD 86,8) und blieben damit stabil. Die prognostizierte deutliche Umsatzsteigerung (währungsbereinigt) konnte nicht erreicht werden. Dabei verlief die Umsatzentwicklung im Direktvertrieb, mit Umsatzanstieg im zweistelligen Bereich, deutlich positiv. Leider konnte diese positive Entwicklung den Rückgang der Umsätze mit Großkunden nicht überkompensieren.

China: Mittel- bis langfristig deutliches Marktwachstum erwartet

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis aus Nordamerika blieb mit Mio. € –3,4 (Vorjahr: Mio. € –3,4) stabil. Das Ziel eines deutlich steigenden EBITs wurde damit nicht erreicht. Im vergangenen Jahr wurden viele Prozesse und Abläufe in der Region verbessert, sodass trotz der notwendigen Investition in Kapazitätserweiterung aufgrund des neu gewonnenen Chemietenders, die Anzahl an Mitarbeitern zum Jahresende reduziert werden konnte.

2.3.3.3 Asien/Pazifik

Kennzahlen Region Asien/Pazifik

Rundungsdifferenzen möglich		2019	2018	Veränd. (in %)
Umsatz	in Mio. €	17,6	17,6	0,0
EBIT	in Mio. €	–1,3	–0,4	–225
EBIT-Rendite	%	–7,4	–2,5	–
Mitarbeiter (zum 31.12.)		60	58	3,4

Marktumfeld

Der chinesische Markt für Fahrzeugwäschen ist aufgrund des derzeit noch immer niedrigen Lohnniveaus von der Handwäsche dominiert. Das stetig wachsende Lohnniveau sowie die stark wachsende Anzahl der zugelassenen Fahrzeuge in Verbindung mit zunehmendem Umweltbewusstsein sowie der Möglichkeit, Wäschen über Smartphones einfach und schnell zu kaufen, werden den Anteil der automatischen Fahrzeugwäsche zukünftig weiter erhöhen. WashTec verfügt seit 2008 über einen eigenen Montage- und Beschaffungsstandort in der Nähe von Shanghai.

Auf dem australischen Markt stehen die wesentlichen amerikanischen und europäischen Hersteller im direkten Wettbewerb.

Geschäftsverlauf Asien/Pazifik

Rundungsdifferenzen möglich		2018	Prognose 2019	2019	Veränd. (in %)
Umsatz	in Mio. €	17,6	deutlich steigend	17,6	0,0
EBIT	in Mio. €	–0,4	deutlich steigend	–1,3	–225

Umsatzentwicklung in Asien/Pazifik

Der Umsatz in Asien/Pazifik lag mit Mio. € 17,6 auf dem Niveau des Vorjahres (Mio. € 17,6). Damit konnte die Prognose eines deutlichen Anstiegs der Umsatzerlöse nicht erreicht werden. In China haben sich die Umsätze sehr positiv entwickelt. Die Umsatzentwicklung in dem für WashTec größten Markt der Region, Australien, wurde vom Verlust eines Großkunden deutlich belastet, was auch die Entwicklung in dieser Region, insbesondere auf der Ergebnisseite, negativ beeinflusst hat. Die Entwicklung auf dem australischen Markt konnte im Verlauf des Jahres stabilisiert werden, sodass die Region mit einem deutlichen Anstieg im Auftragseingang und dadurch auch mit einem höheren Auftragsbestand das Jahr abgeschlossen hat.

Ergebnisentwicklung

Das EBIT sank auf Mio. € –1,3 (Vorjahr: Mio. € –0,4). Damit wurde die für das Jahr 2019 ursprünglich aufgestellte Prognose eines deutlich steigenden EBIT nicht erreicht. Wie bereits erwähnt wirkte sich hier insbesondere der umsatzbedingte Rückgang der Profitabilität auf dem australischen Markt in Verbindung mit den Investitionen in das Wachstum in China negativ auf die Ergebnisentwicklung aus.

2.3.4 Vermögenslage

2.3.4.1 Vermögens- und Kapitalstruktur

Verkürzte Konzernbilanz

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	2019	2018
Anlagevermögen (inkl. Nutzungsrechte)	109,3	91,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	111,4	92,8
Vorräte	38,1	37,3
Aktive latente Steuern	3,7	4,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12,4	11,6
Eigenkapital	84,5	95,4
Verzinsliche Darlehen	47,1	18,7
Sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	116,9	97,4
davon Rückstellungen (inkl. Ertragsteuerverbindlichkeiten)	29,4	29,0
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20,8	18,5
Vertragsverbindlichkeiten	21,9	21,5
Passive latente Steuern	4,5	4,2
Bilanzsumme	274,9	237,2

Die **Bilanzsumme** der WashTec Gruppe stieg von Mio. € 237,2 auf Mio. € 274,9.

2.3.4.1.1 Aktiva

Im **Anlagevermögen** der WashTec Gruppe sind wie in den Vorjahren Geschäfts- und Firmenwerte i. H. v. Mio. € 42,3 enthalten. Das Sachanlagevermögen setzt sich im Wesentlichen aus »Grundstücke und Gebäude« i. H. v. Mio. € 14,0 und »Technische Anlagen und Maschinen« i. H. v. Mio. € 11,5 zusammen. Die »Immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäfts- und Firmenwert)« betragen Mio. € 12,3. Des weiteren sind Nutzungsrechte i. H. v. Mio. € 21,5 enthalten.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögenswerte** stiegen von Mio. € 92,8 zum Stichtag des Vorjahres auf Mio. € 111,4. Der Grund für den Anstieg waren im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch die Umsatzsteigerung in den letzten Monaten des Geschäftsjahres. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen von Mio. € 76,4 auf Mio. € 91,4.

Die **Vorräte** stiegen zum Jahresende leicht von Mio. € 37,3 auf Mio. € 38,1.

Die **aktiven latenten Steuern** i. H. v. insgesamt Mio. € 3,7 (Vorjahr: Mio. € 4,1) resultierten aus temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und IFRS-Bilanzansätzen.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** stiegen von Mio. € 11,6 im Vorjahr auf Mio. € 12,4.

2.3.4.1.2 Passiva

Die Erstanwendung von IFRS 16 Leasingverhältnisse führte zum 31. Dezember 2019 aufgrund der Bilanzierung von Nutzungsrechten in Höhe von Mio. € 21,5 zu einem Anstieg der Bilanzsumme. Daraus resultiert ein negativer Effekt auf die Eigenkapitalquote von 2,2 %-Punkten. Das **Eigenkapital** sank von Mio. € 95,4 auf Mio. € 84,5. Details zu den gemäß IFRS direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen können der Eigenkapitalveränderungsrechnung (Seite 104) entnommen werden. Die Eigenkapitalquote sank auf 30,7 % (Vorjahr: 40,2 %).

Die **Bankverbindlichkeiten** erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 von Mio. € 18,7 auf Mio. € 47,1.

WashTec verfügte zum Jahresende über ein Bankguthaben von Mio. € 12,4. Dem standen Bankverbindlichkeiten von Mio. € 47,1 und Leasingverbindlichkeiten (Vorjahr: Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing) i. H. v. Mio. € 21,7 gegenüber.

Eigenkapitalquote von 30,7 % nach Erst-anwendung IFRS 16

Neben dem Effekt aus der erstmaligen Bilanzierung der Nutzungsrechte nach IFRS 16 i. H. v. Mio. € 18,7, führten die Dividendenzahlung von Mio. € 32,8 sowie der geringere Free Cashflow zum Jahresende zum Anstieg der Nettofinanzverschuldung (flüssige Mittel abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten) um Mio. € 46,3 auf Mio. € 56,4.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stiegen von Mio. € 18,5 auf Mio. € 20,8. Der Anstieg ergibt sich aus Maßnahmen zur Working Capital-Optimierung.

Die **Vertragsverbindlichkeiten** stiegen leicht um Mio. € 0,4 auf Mio. € 21,9 (Vorjahr: Mio. € 21,5).

Die **passiven latenten Steuern** stiegen auf Mio. € 4,5 (Vorjahr: Mio. € 4,2).

Die **Rückstellungen** (inkl. Ertragsteuerschulden) setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personal, Altersteilzeit, Gewährleistungen und Rückkaufverpflichtungen zusammen. Sie lagen zum Stichtag leicht über dem Vorjahr bei Mio. € 29,4 (Vorjahr: Mio. € 29,0).

2.3.4.2 Selbstgeschaffene immaterielle Vermögenswerte und außerbilanzielle Finanzinstrumente

Zu den selbstgeschaffenen, immateriellen Werten, die das Geschäft von WashTec positiv beeinflussen, zählen vor allem das umfassende Fachwissen und die Erfahrung der Mitarbeiter. Insbesondere das Wissen über den Waschprozess als solchen und die Fähigkeit, dieses Wissen bei der Forschung und Entwicklung einzusetzen, bilden einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil. Ein weiterer bedeutender Erfolgsfaktor ist das eigene, langjährig gewachsene Vertriebs- und Servicenetzwerk der WashTec Gruppe. Außerbilanzielle Finanzinstrumente bestehen nicht.

2.3.5 Finanzlage

2.3.5.1 Kapitalstruktur

Im Rahmen des zentralen Finanzmanagements erfolgt die Finanzierung der Unternehmen der WashTec Gruppe über die WashTec Cleaning Technology GmbH. Die wesentlichen Verbindlichkeiten der Gesellschaft bestehen in Euro. Der Basiszinssatz der Darlehen ist variabel und orientiert sich am EURIBOR. Die Gruppe verfügte am 31. Dezember 2019 über eine Kreditlinie von insgesamt Mio. € 87,5 (Vorjahr: Mio. € 87,4). Die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte, belief sich zum Stichtag auf Mio. € 33,9 (Vorjahr: Mio. € 59,6).

2.3.5.2 Investitionen und Abschreibungen

Die Schwerpunkte der Investitionen lagen in Europa (Mio. € 6,7). Im Wesentlichen handelte es sich um Investitionen in die Digitalisierung, die Entwicklung neuer Produkte, Modernisierung der Standorte sowie Investitionen in moderne Betriebsmittel. Darüber hinaus wurden Investitionen in Nordamerika (Mio. € 0,3) und Asien/Pazifik (Mio. € 0,6) getätigt.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens erfolgen auf Basis der gesetzlichen Vorgaben und der von WashTec festgelegten Bilanzierungsrichtlinien. Der Vermögensgegenstand wird dabei in der Regel linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sofern ein Geschäfts- und Firmenwert aktiviert worden ist, wird er nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Basis hierfür ist die Mittelfristplanung für drei Jahre auf Konzernebene.

Investitionen vor allem in Digitalisierung und Entwicklung neuer Produkte

2.3.5.3 Liquidität

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	2019	2018	Veränd. (absolut)	Veränd. (in %)
Ergebnis vor Steuern	35,7	50,8	-15,1	-29,7
Mittelveränderung aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	21,8	38,2	-16,4	-42,9
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-6,8	-6,0	-0,8	-13,3
Free Cashflow	15,0	32,3	-17,3	-53,6
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	-42,0	-35,2	-6,8	-19,3
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	-27,0	-2,9	-24,1	-831,0
Finanzmittelfonds zum 31.12.	-34,7	-7,1	-27,6	-388,7

Der Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit

(Netto-Cashflow) sank auf Mio. € 21,8 (Vorjahr: Mio. € 38,2).

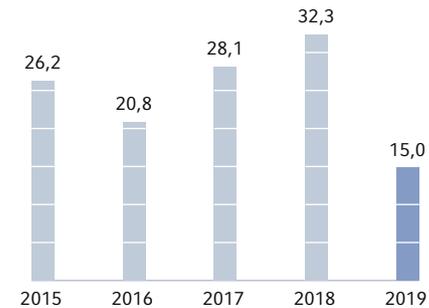
Hier war neben dem geringeren Ergebnis zum Vorjahr der Anstieg im Net Operating Working Capital (NOWC) ausschlaggebend. Beim Vergleich zum Vorjahr muss die Bilanzierung nach IFRS 16 beachtet werden. Diese führte zum Anstieg im Bereich der Abschreibungen, die bei der Ermittlung des Netto-Cashflow als nicht zahlungswirksam betrachtet werden. Bereinigt um diesen Effekt sank der Netto-Cashflow um Mio. € 14,7.

Das **Net Operating Working Capital** (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen) stieg um Mio. € 13,4 von Mio. € 82,6 auf Mio. € 96,2. Dies resultierte aus einem deutlichen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch die in den letzten Monaten des Jahres erzielten Umsatzerlöse.

Der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** (saldiert) betrug im Geschäftsjahr 2019 Mio. € 6,8 (Vorjahr: Mio. € 6,0). Dabei lagen die Auszahlungen für Investitionen unter dem Vorjahresniveau bei Mio. € 7,7 (Vorjahr: Mio. € 9,4).

Der **Free Cashflow** [Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow) – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit] sank auf Mio. € 15,0 (Vorjahr: Mio. € 32,3). Bereinigt um die oben beschriebenen Effekte aus der Bilanzierung nach IFRS 16 sank der Free Cashflow auf Mio. € 7,9.

Free Cashflow in Mio. €



Der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich auf Mio. € 42,0 (Vorjahr: Mio. € 35,2). Der Mittelabfluss beinhaltet Zahlungen für Dividenden, Zinsen und Tilgung von Leasingverbindlichkeiten. Der Anstieg des Mittelabflusses resultiert im Wesentlichen aus der Verschiebung des Ausweises von Leasingzahlungen vom Netto-Cashflow zum Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, aufgrund der Bilanzierung nach IFRS 16.

Die Auswirkungen der Bilanzierung nach IFRS 16 sind in der Position »Abschreibungen« zu beachten, die sich auch in der Position »Tilgung der Leasingverbindlichkeiten« bemerkbar machen.

Der **Finanzmittelfonds** (saldiert) sank, bedingt durch das niedrigere Ergebnis und den Anstieg im NOWC sowie Dividendenzahlungen, zum 31. Dezember 2019 auf Mio. € -34,7 (Vorjahr: Mio. € -7,1). Die Gesellschaft war zu jeder Zeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

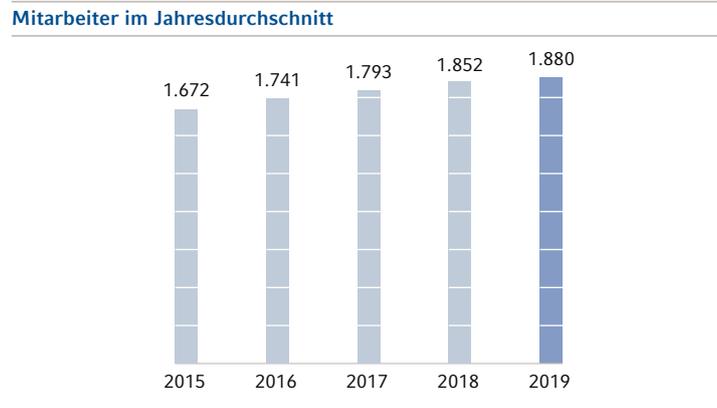
2.4 Nichtfinanzieller Leistungsindikator

Unfallhäufigkeitsrate				
Rundungsdifferenzen möglich	2018	Prognose 2019	2019	Veränd. (in %)
Arbeitsunfälle/ Mio. Arbeitsstunden	0,9	0	3,5	–

Die Zahl der Arbeitsunfälle bezogen auf Mio. Arbeitsstunden ist für WashTec ein nichtfinanzieller Leistungsindikator. Für das Jahr 2019 lag der Wert bei 3,5 und war damit unter dem Branchendurchschnitt der Berufsgenossenschaften von 22,07. Das für 2019 gesetzte Ziel von null Unfällen wurde damit nicht erreicht. WashTec strebt weiterhin das anspruchsvolle Ziel von null Unfällen an.

2.5 Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter stieg zum 31. Dezember 2019 leicht um 4 auf 1.874 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.870). Im Jahresdurchschnitt waren 1.880 Mitarbeiter bei WashTec beschäftigt (Vorjahr: 1.852).



Im Rahmen des Performance Programms wurde in der zweiten Jahreshälfte die kontinuierliche Reduzierung der Mitarbeiterzahl vorangetrieben. So verringerte sich die Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem Ende des dritten Quartals 2019 mit 1.888 Mitarbeiter um 14 auf 1.874 zum Jahresende. Die kontinuierliche Reduzierung der Mitarbeiteranzahl auf rund 1.820 bis zum 31. Dezember 2020 wird sozialverträglich gestaltet und wird sich entsprechend über das gesamte Jahr 2020 verteilen.

Die WashTec Gruppe in Deutschland ist an die Tarifverträge der IG Metall gebunden. Für die AUWA-Chemie GmbH gelten als Orientierung die Tarifverträge der IG Bergbau, Chemie und Energie.

Die Mitarbeiter von WashTec bilden eine wesentliche Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg der WashTec Gruppe. Die Ausgaben für Weiterbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter sind nach starken Zuwächsen in den Vorjahren unverändert auf hohem Niveau.

2.6 WashTec AG

Die WashTec AG mit Sitz in Augsburg ist die Konzernobergesellschaft der WashTec Gruppe und ist als solche für die strategische Unternehmensführung und Unternehmenssteuerung der nachgegliederten Tochterunternehmen zuständig. Da die Gesellschaft selbst nicht operativ tätig ist, resultiert ihre Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage ausschließlich aus der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften.

Der Geschäftsverlauf der WashTec AG entspricht weitgehend dem der WashTec Gruppe, der im Kapitel »Geschäftsverlauf« ausführlich beschrieben ist.

2.6.1 Ertragslage

Gewinn- und Verlust-Rechnung Washtec AG (verkürzt)

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	2019	2018	Veränd. (absolut)	Veränd. (in %)
Umsatzerlöse	3,4	3,4	0,0	0,0
Personalaufwand	3,3	3,3	0,0	0,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2,3	2,3	0,0	0,0
Beteiligungsergebnis	24,1	38,3	-14,2	-37,1
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	22,6	36,6	-14,0	-38,3
Jahresüberschuss	20,9	33,8	-12,9	-38,2
Gewinnvortrag	1,7	0,7	1,0	142,9
Bilanzgewinn	22,6	34,5	-11,9	-34,5

Die **Umsatzerlöse** (nach HGB) der WashTec AG blieben stabil bei Mio. € 3,4 (Vorjahr: Mio. € 3,4) und betrafen die Weiterbelastung von Aufwendungen für Managementumlagen an ihre Tochtergesellschaften.

Der **Personalaufwand** (nach HGB) der WashTec AG von Mio. € 3,3 (Vorjahr: Mio. € 3,3) beinhaltet die Vergütung des Vorstandes, wie im Vergütungsbericht auf den Seiten 94 bis 97 ausgewiesen, sowie den Personalaufwand für den Bereich Recht und Investor Relations.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (nach HGB) lagen mit Mio. € 2,3 auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: Mio. € 2,3).

Der **Jahresüberschuss** (nach HGB) sank von Mio. € 33,8 auf Mio. € 20,9.

Das **Beteiligungsergebnis** (nach HGB) beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen i. H. v. Mio. € 4,0 (Vorjahr: Mio. € 8,2) sowie Zinserträge i. H. v. Mio. € 0,1 (Vorjahr: Mio. € 0,1). Zudem erfolgte eine Ausschüttung der WashTec Holding GmbH i. H. v. Mio. € 20,0 (Vorjahr: Mio. € 30,0).

2.6.2 Vermögens- und Finanzlage

Bilanz WashTec AG (verkürzt)

in Mio. €, Rundungsdifferenzen möglich	2019	2018	Veränd. (absolut)	Veränd. (in %)
Anlagevermögen	128,1	128,1	0,0	0,0
Forderungen, sonstige Vermögenswerte	35,0	42,6	-7,6	-17,8
Eigenkapital	151,7	163,6	-11,9	-7,3
Rückstellungen	4,0	4,5	-0,5	-11,1
Verbindlichkeiten	7,4	2,7	4,7	174,1
Bilanzsumme	163,1	170,8	-7,7	-4,5

Das **Anlagevermögen** (nach HGB) setzt sich hauptsächlich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen i. H. v. Mio. € 128,1 (Vorjahr: Mio. € 128,1) zusammen. Die Geschäftsleitung unterzieht die Anteile an verbundenen Unternehmen jährlich einem Werthaltigkeitstest. Ein Abwertungsbedarf ist nicht gegeben.

Die **Forderungen und sonstige Vermögenswerte** (nach HGB) i. H. v. Mio. € 35,0 (Vorjahr: Mio. € 42,6) resultieren im Wesentlichen aus dem allgemeinen Verrechnungsverkehr mit verbundenen Unternehmen aus Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen.

Eigenkapitalquote
der AG 93 %

Das **Eigenkapital** (nach HGB) lag bei Mio. € 151,7 (Vorjahr: Mio. € 163,6). Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 93,0 % (Vorjahr: 95,8 %).

Die **Rückstellungen** (nach HGB) beliefen sich auf Mio. € 4,0 (Vorjahr: Mio. € 4,5) und wurden vor allem für Rechts- und Beratungskosten, Wirtschaftsprüfungskosten sowie die Vorstands- und die Aufsichtsratsvergütung gebildet.

Die **Finanzierung** der WashTec AG erfolgt mittels Cashpooling mit der WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg.

2.6.3 Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken der WashTec AG als Konzernobergesellschaft leiten sich von den Chancen und Risiken ihrer operativen Tochtergesellschaften ab. Die WashTec AG ist in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Weitere Informationen finden sich im Chancen- und Risikobericht. In diesem erfolgt auch die nach § 289f Abs. 1 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems.

2.6.4 Sonstiges

Die Grundzüge des Vergütungssystems für die Vorstände sowie die Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Vergütungsbericht unter Punkt 8.4 erläutert, der Teil des Lageberichts im Sinne von § 315 HGB ist.

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist im Abschnitt »Compliance« wiedergegeben und auf der Internetseite www.washtec.de veröffentlicht.

2.6.5 Prognose

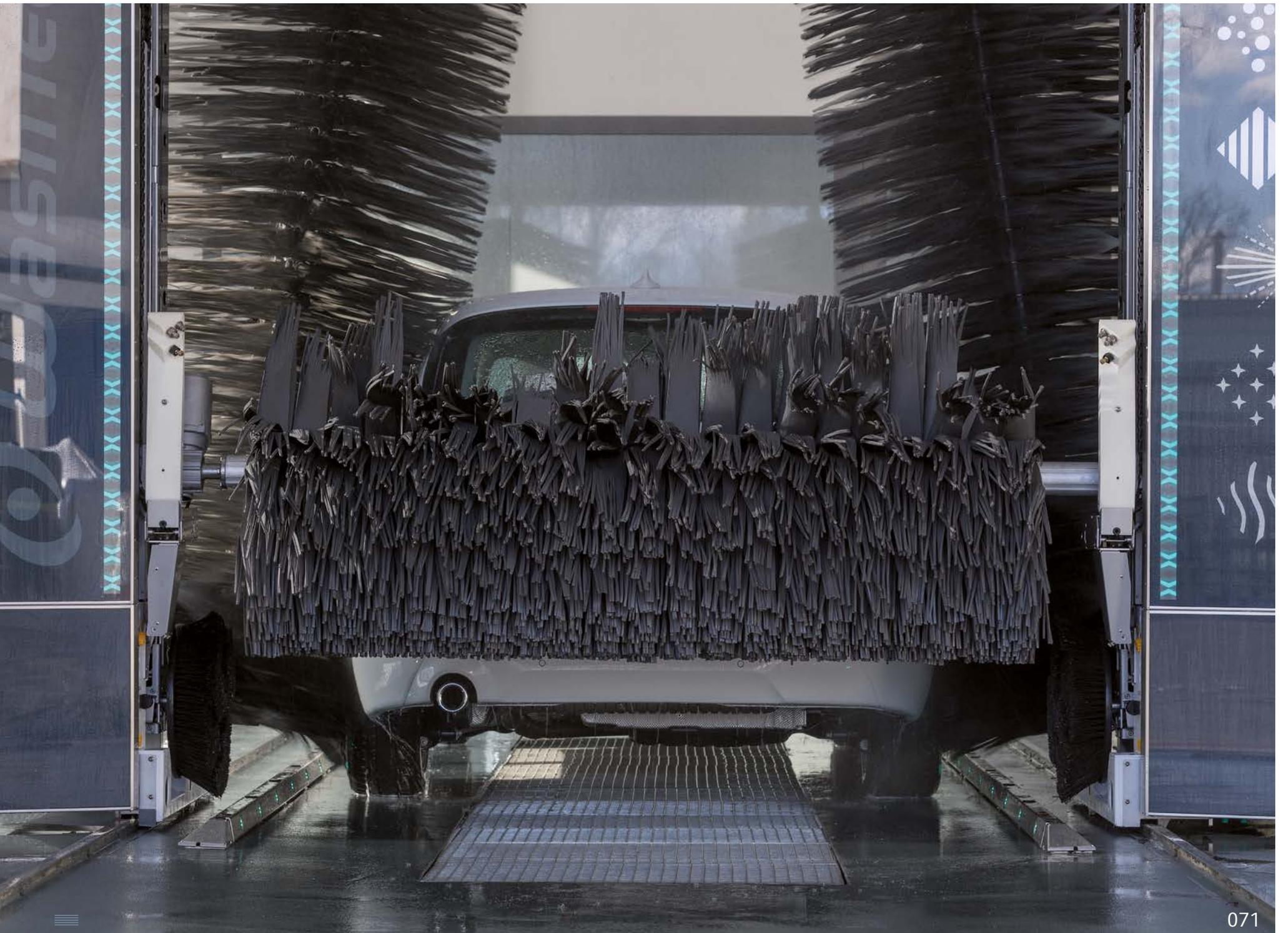
Die im Prognosebericht für die WashTec Gruppe beschriebenen Erwartungen im Bereich 4.1.4 WashTec Unternehmensentwicklung gelten auch für die Geschäftsentwicklung der WashTec AG als Konzernobergesellschaft.

Nachtragsbericht

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaft beobachtet die Entwicklung des Themas »Coronavirus« aufmerksam. Insbesondere werden länderspezifische Risiken und Risiken in den Bereichen Supply Chain und Service aktiv beobachtet. Aktionspläne wurden für unterschiedliche Szenarien erstellt. Für eine endgültige Abschätzung der Folgen auf weltweiter Basis ist die Faktenlage aktuell zu volatil.

3



4

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Dieser Prognosebericht berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung bekannt waren und die voraussichtliche Entwicklung und den voraussichtlichen Geschäftsverlauf der WashTec Gruppe beeinflussen können.

4.1.1 Geschäftspolitik und Strategie

Die WashTec Gruppe hält auch für 2020 und die Folgejahre an ihrer Strategie fest, den Kundennutzen zu erhöhen und die Markt- und Technologieführerschaft im Bereich Fahrzeugwäsche auszubauen.

4.1.2 Absatzmärkte und Produkte

Die Gruppe beabsichtigt, ihre Präsenz und Marktanteile in allen Vertriebsregionen und Produktbereichen weltweit weiterhin zu steigern. Dies gilt für alle Märkte, in denen WashTec mit höchstem Kundennutzen eine führende Stellung in jedem Kunden- und Produktsegment einnehmen will. WashTec generiert einen wesentlichen Teil seiner Umsätze in Europa und strebt einen weiteren Ausbau seiner Marktposition an. Zusätzliche Potenziale für die WashTec Gruppe bestehen aufgrund des geringeren Marktanteils in Nordamerika und im noch »embryonalen« Markt Asien. Auch wenn die Zahl der Neufahrzeugzulassung in den letzten Jahren leicht rückläufig ist, wird erwartet, dass dennoch die Akzeptanz für die automatische Fahrzeugwäsche weiterhin schrittweise zunimmt.

4.1.3 Konjunkturelle Rahmenbedingungen

Eine detaillierte Beschreibung zur Konjunktur und zur Entwicklung der Weltwirtschaft ist unter Punkt 2.1 dieses Lageberichts zu finden. In Summe geht das Unternehmen bei seinen Prognosen von einer insbesondere vor dem Hintergrund der Auswirkungen des Coronavirus verhaltenen Entwicklung der Konjunktur und der Weltwirtschaft aus.

4.1.4 WashTec Unternehmensentwicklung

Die Prognose für 2020 ist mit Unsicherheiten versehen, die einen erheblichen Einfluss auf die geplante Umsatz- und Ergebnisentwicklung haben können. Die Auswirkungen auf die Prognose durch die Coronakrise werden letztlich von verschiedenen Faktoren bestimmt. Derzeit ist nicht abzusehen, über welchen Zeitraum, in welchen Unternehmensbereichen und in welchem Maße es zu negativen Effekten kommen wird und inwieweit diese durch gegenläufige positive Effekte ausgeglichen werden können. Ziel des Vorstandes ist es, gemeinsam mit allen Mitarbeitern die Strategie des Unternehmens aktiv weiterzuentwickeln und die operative Performance über das bereits erreichte Niveau hinaus laufend zu verbessern. Der Schwerpunkt liegt für 2020 im Bereich der Vertriebseffizienz auf Produktthemen und der Digitalisierung. Das Investitionsvolumen soll gegenüber dem Vorjahr steigen, bei der Anzahl von Mitarbeitern ist eine kontinuierliche Reduktion der Mitarbeiterzahl auf rd. 1820 bis zum 31. Dezember 2020 geplant.

Den folgenden Prognosen liegt das aus der Tabelle ersichtliche Begriffsverständnis zugrunde:

Begriff	Positive/negative Abweichung in %
Stabil	< 3
Leicht	≥ 3
Deutlich	≥ 5

Markt in Europa
wird als konstant
eingeschätzt

Für 2020 geht die Gesellschaft von folgenden regionalen Entwicklungen aus:

- **Europa:** Der Markt in Europa wird sich im Jahr 2020 nicht wesentlich verändern. Die Höhe des Auftragsvolumen 2019 wird auch für das Jahr 2020 erwartet. Der Wettbewerb ist unverändert sehr stark. Das Investitionsverhalten zeigt einen leichten Abwärtstrend. Das wirtschaftliche Umfeld ist mit hohen Unsicherheiten verbunden.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich der Umsatz in dieser Region stabil entwickeln wird während sich das Ergebnis gegenüber 2019 leicht verbessern wird.

Europa		2019	Prognose 2020
Umsatz	Mio. €	353,6	stabil
EBIT	Mio. €	41,2	leicht steigend

- **Nordamerika:** WashTec investiert unverändert in das weitere organische Wachstum und sieht aufgrund des geringen Marktanteils, kombiniert mit einem sehr guten Produktportfolio, noch großes Potenzial. Im Jahr 2020 wird der Fokus auf dem Wachstum im Direktgeschäft und auf weiterer Effizienzsteigerung der internen Prozesse und der Profitabilitätssteigerung in der Region liegen. Für das Gesamtjahr 2020 geht WashTec – ohne Währungseffekte – von einem leicht steigenden Umsatz und EBIT aus.

Nordamerika		2019	Prognose 2020
Umsatz	Mio. €	78,2	leicht steigend
EBIT	Mio. €	-3,4	leicht steigend

- **Asien/Pazifik:** Die Region hat sich aufgrund der Geschäftsentwicklung in Australien im Jahr 2019 insbesondere im Ergebnis rückläufig entwickelt. WashTec rechnet, basierend auf bereits umgesetzten Aktivitäten und der Entwicklung im zweiten Halbjahr 2019, mit einem Anstieg des Geschäfts in 2020. Für das gesamte Segment geht WashTec von einem stabilen Umsatz und leicht steigenden EBIT aus. Bei dieser Prognose wird unterstellt, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus sich nicht weiter ausdehnen und spätestens Anfang des zweiten Quartals in China überwunden sein werden.

Asien/Pazifik		2019	Prognose 2020
Umsatz	Mio. €	17,6	stabil
EBIT	Mio. €	-1,3	leicht steigend

- **Gruppe:** WashTec strebt für die Gruppe im Geschäftsjahr 2020 eine stabile Umsatzentwicklung bei einem leichten Anstieg des EBIT an. Im Free Cashflow erwartet die Gesellschaft eine deutliche Steigerung.

Als Unternehmen haben wir das Ziel, mit dem uns zur Verfügung stehenden Kapital profitabel und effizient zu arbeiten. Zur Messung unserer Kapitaleffizienz verwenden wir die Kennzahl ROCE (Return on Capital Employed) als die zentrale Messgröße. Mittelfristig streben wir an, ein ROCE von über 25 % zu erreichen. Für das kommende Jahr rechnen wir mit einem ROCE von rund 20 %.

Die Unfallhäufigkeit möchte die Gesellschaft im kommenden Jahr weiter senken.

Zusammenfassend geht der Vorstand im Rahmen seiner Prognose davon aus, dass sich die Kennzahlen im Konzern wie folgt entwickeln. Die Gesamtprognose geht von einem beherrschbaren Geschäftsverlauf aufgrund der Coronaviruskrise aus. Die EBIT-Prognose orientiert sich dabei an einer Umsatzentwicklung im unteren Bereich der Bandbreite.

		2019	Prognose 2020
Umsatz	Mio. €	436,5	stabil
EBIT	Mio. €	36,3	leicht steigend
Free Cashflow	Mio. €	15,0	deutlich steigend
ROCE	%	18,4	rund 20 %
Unfallhäufigkeitsrate (Arbeitsunfälle/ Mio. Arbeitsstunden)		3,5	0

Das Unternehmen arbeitet an der Steigerung der Profitabilität um mittelfristig wieder auf eine zweistellige EBIT-Rendite zu kommen.

Für die WashTec AG werden für das Jahr 2020 aufgrund der Kostenweiterbelastungen eine stabile Umsatzentwicklung und damit auch ein stabiles Ergebnis der Geschäftstätigkeit erwartet. Das Ergebnis hängt auch vom zukünftigen Ausschüttungspotenzial der Tochtergesellschaften ab.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Risiken sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Ursächlich ist das Risiko mit einem Wagnis verbunden.

Chancen sind mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen positiven Prognose- bzw. Zielabweichung führen können. Auch eine mögliche positive Auswirkung eines Risikos wird als Chance bezeichnet.

Die internationale Geschäftstätigkeit der WashTec Gruppe bringt Chancen und Risiken mit sich, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diesen Chancen und Risiken frühzeitig und kontrolliert begegnen zu können, unterliegen wesentliche Geschäftsprozesse einem internen Überwachungs- und Steuerungssystem. So können erforderliche Maßnahmen rechtzeitig eingeleitet werden.

4.2.1 Chancen- und Risikomanagement

Risikomanagement

Zur Identifizierung, Überwachung und Steuerung sämtlicher relevanter Risiken dient ein mehrstufiges und gruppenweit einheitliches Risikomanagementsystem. Dessen Aufgabe ist es, auf Basis einer kurz- und mittelfristigen Prognose (Betrachtungszeitraum: 36 Monate) die Gefährdung durch zukünftige Ereignisse zu erkennen und notwendige Schritte zu einer angemessenen Bewältigung einzuleiten. Nach Ansicht des Vorstands können mit diesem Risikofrüherkennungssystem sämtliche wesentliche und bestandsgefährdende Risiken angemessen identifiziert werden. Grundlegende Veränderungen des Chancen- und Risikomanagements gegenüber dem Vorjahr gab es nicht.

Mehrstufiges System zur Risiko-identifizierung und -überwachung ist installiert

Datenbankgestützt werden sämtliche identifizierte Risiken regelmäßig von den Bereichsverantwortlichen gemeldet und abgefragt. Beurteilt werden die maximale Schadenshöhe, die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Effektivität möglicher Gegenmaßnahmen. Die Bewertung eines Risikos erfolgt nach einheitlichen Maßstäben. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis werden in einer Brutto-Netto-Rechnung dargestellt. Der Brutto-Betrag stellt den Wert vor den Maßnahmen dar. Maßnahmen können z. B. aus bereits gebildeten Rückstellungen bzw. aus abgeschlossenen Versicherungen bestehen. Am Ende dieser Prüfung steht das sogenannte Nettorisiko oder tatsächliche Risikopotenzial. Dieses wird entsprechend der finanziellen Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit wie folgt klassifiziert:

■ **Finanzielle Auswirkungen auf das Konzernergebnis in T€:**

1 Unbedeutend	<499
2 Gering	500–4.999
3 Wesentlich	5.000–9.999
4 Gravierend	10.000–19.999
5 Existenz bedrohend	>20.000

■ **Die Eintrittswahrscheinlichkeiten sind wie folgt vorgegeben:**

1 Sehr unwahrscheinlich	1–15 %
2 Unwahrscheinlich	15–40 %
3 Eventuell	40–60 %
4 Wahrscheinlich	60–85 %
5 Sehr wahrscheinlich	85–99 %

Aus der Kombination dieser beiden Faktoren erfolgt eine Klassifizierung der Risiken nach deren Gefährdungspotenzial für das Unternehmen in die Kategorien »Vernachlässigbar« (V), »Relevant« (R), »Wesentlich« (W) und »Bestandsgefährdend« (B). Darauf basierend leitet sich die weitere Steuerung der Risiken ab.

■ **Risikomatrix**

Auswirkungen	Eintrittswahrscheinlichkeit				
	1–15 %	15–40 %	40–60 %	60–85 %	85–99 %
Existenz bedrohend	R	W	W	B	B
Gravierend	R	R	W	W	W
Wesentlich	R	R	W	W	W
Gering	V	R	R	R	W
Unbedeutend	V	V	R	R	R

Das Risikomanagement erfolgt über die Definition, Einleitung und regelmäßige Verfolgung geeigneter Gegenmaßnahmen.

Chancenmanagement

Ziel des Chancenmanagements ist das frühzeitige Erkennen, Beurteilen und Managen zukünftiger Erfolgspotenziale und die Ergreifung passender Maßnahmen zur Umsetzung neuer Strategien und Innovationen. Die Identifikation und Nutzung von Chancen (Chancenmanagement) ist eine fortwährende Aufgabe unternehmerischer Tätigkeit, um den langfristigen Erfolg des Unternehmens sowie sich kurzfristig ergebende Vorteile zu erreichen.

Chancen werden für alle Unternehmensbereiche im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Budgetplanungen und -aktualisierungen sowie der Managementmeetings erhoben, beurteilt und soweit möglich materialisiert.

4.2.2 Chancen und Risiken

Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu keinen wesentlichen Änderungen in der Chancen- und Risikostruktur. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 bestehen die im Folgenden beschriebenen Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die weitere Entwicklung der WashTec Gruppe haben könnten. Auf die als »Unbedeutend« eingestuften Risiken wird nicht näher eingegangen.

4.2.2.1 Unsicherheiten der Finanzmärkte und der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Risiken

Die Unsicherheiten und kaum prognostizierbaren Veränderungen der Weltwirtschaft, der Finanzmärkte und der politischen Landschaft können sich negativ auf das Investitionsverhalten von einzelnen Kundengruppen auswirken. Ebenso können sich der Zugang zu Märkten und die Bedingungen, zu denen geliefert werden kann, kurzfristig ändern.

Aktuell zunehmende Unsicherheiten hinsichtlich der globalen Konjunkturaussichten, u. a. aufgrund des andauernden Handelskonfliktes zwischen USA und China, könnten zu ungünstigen Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft führen.

Die bereits Ende 2018 angefangene Konjunkturabkühlung hat sich in 2019 weiter verstärkt. Dies führt in der Gesamtwirtschaft zu einem Rückgang der Absatzerwartungen. Insbesondere die Automotive Branche ist von diesem Rückgang betroffen. Die zunehmende Skepsis bezüglich der zukünftigen Entwicklung kann auch bei WashTec Kunden zu einer Zurückhaltung bei den Investitionen führen.

Nach dem nun tatsächlich erfolgten Brexit zum 31. Januar 2020, hat sich das Risiko eines unregelmäßigen Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union nicht bestätigt. Nun kommt es darauf an, wie die zukünftige Zusammenarbeit geregelt wird. Die diesbezügliche Unsicherheit bei Unternehmen und Verbrauchern können Investitionsentscheidungen weiter negativ beeinflussen.

Die direkten Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der WashTec Gruppe werden als nicht wesentlich eingeschätzt. Unsere Tochtergesellschaft in Großbritannien als Sales und Service Organisation ist in die Aktivitäten der Gruppe lediglich durch den Bezug von Waren aus der Europäischen Union eingebunden.

Es bestehen keine Lieferbeziehungen aus Großbritannien in die Europäische Union, die eine mögliche negative Auswirkung auf die Tätigkeiten außerhalb des Landes haben könnten.

Das Anfang des Jahres 2020 aufgetretene Coronavirus könnte wesentliche Auswirkungen auf die globale Konjunktur haben. Bei einer weiteren Verschärfung der Situation in der restlichen Welt und damit möglichen Einschränkungen für die Wirtschaft (z.B. Betriebsschließungen, Quarantäne etc.) könnte dies auch wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft der WashTec Gruppe haben.

Chancen

Die anhaltende Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank begünstigt die Bereitschaft, neue Investitionen zu tätigen. Aktuell und vor allem aufgrund der bestehenden Unsicherheiten wird nicht mit einer baldigen Zinserhöhung gerechnet. Das könnte das Investitionsklima im europäischen Raum weiterhin günstig beeinflussen.

Regionen, die auch von WashTec strategisch als Wachstumsregionen gesehen werden, sind derzeit in einer gegenüber dem Vorjahr etwas verschlechterten wirtschaftlichen Verfassung.

4.2.2.2 Klima- und Umwelteinflüsse

Risiken

Klimaveränderungen, regionale Trockenheit und Wasserverknappung, eine zunehmende Überlastung der Verkehrswege, stark schwankende Kosten für Treibstoffe und das Verbot von Fahrten in Innenstädten sowie Mautgebühren und ein gestiegenes Umweltbewusstsein können dazu führen, dass Fahrzeuge weniger bewegt werden, um die Umwelt zu schonen oder gesetzliche Bestimmungen zu befolgen. Dies kann zu weniger Wäschen und somit zu geringeren Investitionen in Fahrzeugwaschanlagen führen.

Chancen

Die Verknappung und zunehmende Kosten der Ressource Frischwasser können zu einer Zunahme der maschinellen Wäschen führen, bei denen in Verbindung mit einer Wasserrückgewinnungs-

anlage eine Reduzierung des Frischwasserverbrauchs von rund 150 Litern/Wäsche oder 90 % im Vergleich zur Handwäsche bzw. Anlagen ohne Rückgewinnung möglich ist. Wenn sich die strengen gesetzlichen Vorschriften einiger Länder weiter verbreiten, kann dies zu einer zunehmenden Nachfrage nach Fahrzeugwaschanlagen mit Wasserrückgewinnungsanlagen führen. Ebenso können gesetzliche Vorgaben, wie z. B. das Verbot der manuellen Fahrzeugwäsche, positive Auswirkungen auf die Nachfrage nach Fahrzeugwaschanlagen haben.

4.2.2.3 Kunden, Wettbewerb und Markt

Risiken

Ein Investitionsstopp einzelner Mineralölgesellschaften oder die Leistung anderer Lieferanten infolge einer Neuausschreibung von Rahmenlieferabkommen mit Mineralölgesellschaften können in nahezu allen Regionen zu Umsatzrückgängen bzw. zu Marktanteilsverlusten führen. Dieses Risiko ist durch die anstehenden Verhandlungen mit wesentlichen Großkunden gegenüber dem Vorjahr ähnlich einzustufen. Die Risiken daraus können die Umsatzentwicklung im kommenden Jahr deutlich beeinflussen.

Auch die Abkühlung der Weltkonjunktur könnte zu einer Zurückhaltung der Investitionen bei Großkunden führen.

Aktuelle Unsicherheiten in Bezug auf die Automobilbranche und damit auch auf das für WashTec wichtige Segment der Autohändler, können zu einem Rückgang der Investitionsbereitschaft bei diesen Kunden führen.

Die Entwicklung der Rohölpreise war in den letzten Jahren stabil. Eine deutliche Veränderung diesbezüglich ist derzeit nicht zu erwarten, zumal in den letzten Monaten eher eine rückläufige Entwicklung zu beobachten war.

Im Zusammenhang mit der hohen Wettbewerbsintensität der Branche können sich Risiken aus einem preisaggressiven Wettbewerb ergeben, der zu einem steigenden Preis- und Margendruck in einzelnen Märkten oder Marktsegmenten führen kann.

WashTec hat eine systematische und intensive Marktbeobachtung installiert. Ertragsrisiken aus rückläufiger Nachfrage oder Risiken aus Preisverfall können durch Maßnahmen hinsichtlich der kontinuierlichen Verbesserung der Produkte, Optimierung des Angebotsprogramms und Anpassung der Einkaufskonditionen sowie Kapazitätsanpassungen teilweise ausgeglichen werden.

Infolge der Verknappung, der mittelfristigen Verteuerung fossiler Brennstoffe, der technischen Weiterentwicklung und der zunehmenden Verbreitung von Elektrofahrzeugen könnte die Nutzung der Tankstelle in ihrer heutigen Form abnehmen. Allerdings ist derzeit noch unklar, welches Versorgungskonzept sich für Elektrofahrzeuge durchsetzen würde (in Frage kommen Aufladung und Batteriewechsel an der Tankstelle oder das Aufladen zu Hause). Nach Auffassung unserer Großkunden wird diese Entwicklung jedoch, maßgeblich durch bereits vorhandene Kraftfahrzeuge, in den nächsten fünf bis zehn Jahren keinen wesentlichen Einfluss auf die Anzahl und Nutzung der Tankstellen haben. Änderungen im Kfz-Nutzungs- oder Waschverhalten der Kunden können zu negativen Folgen für den Absatz der Hauptprodukte der WashTec Gruppe führen.

Ein ähnliches Risiko kann sich ergeben, wenn Großkunden Teile oder gesamte (Tankstellen-) Netze veräußern. Werden diese Stationen oder Netze von mehr als einem Käufer übernommen, kann dies den Vertriebsaufwand erhöhen und bestehende langfristige Kontakte zu Entscheidungsträgern obsolet machen.

Chancen

Der Trend zur qualitativ anspruchsvollen, automatisierten Fahrzeugwäsche wird sich auch in Regionen außerhalb der Europäischen Union fortsetzen. Die solide Struktur des Unternehmens ermöglicht es, in Produkte und Märkte zu investieren. Die Präsenz mit eigenen Fertigungsstätten in den Wachstumsregionen Nordamerika und Asien kann mittelfristig zu einer positiven Entwicklung oberhalb der internen Planungen führen. Mittels der zunehmend globalen Einkaufsaktivitäten können auch zukünftig

weitere Effizienzpotenziale bei der Beschaffung und Produktion einzelner Komponenten realisiert werden.

Die Übernahme von Tankstellennetzen der Mineralölgesellschaften durch stärker am Einzelhandel orientierte globale Unternehmen kann zu einer weiteren Verbesserung der globalen Marktposition von WashTec führen.

Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit unseren selbstständigen Vertriebspartnern in den Ländern, in denen WashTec nicht mit eigenen Niederlassungen präsent ist, können sich höhere Verkäufe in Wachstumsregionen ergeben.

4.2.2.4 Investitionen

Entscheidungen für Investitionen beinhalten u. a. Annahmen und Einschätzungen über zukünftige Entwicklungen. Die Bewertung von Risiken und Chancen spielt bereits bei der Prüfung potenzieller Investitionen eine wesentliche Rolle.

Risiken

Es besteht das Risiko, dass die getroffenen Annahmen oder Einschätzungen zu zukünftigen Marktentwicklungen nicht in dem Maße eintreten wie geplant und es dadurch zu Fehlinvestitionen kommt. Fehlinvestitionen belasten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der WashTec Gruppe durch Zinsen für gebundenes Kapital bzw. außerordentliche Abschreibungen. Auch eine deutliche Verlängerung der Laufzeit bei der Umsetzung der Investitionsvorhaben kann durch die Ressourcenbindung bzw. Kostenüberschreitung zu einem negativen Einfluss auf die Gesellschaft führen. Um diesen Risiken angemessen zu begegnen, besteht im Unternehmen eine ausführliche Richtlinie für die Genehmigung von Investitionen und sonstigen Ausgaben. In der Richtlinie werden Obergrenzen und Personenkreise für Ausgaben definiert. Größere Investitionen werden in einem Jahresinvestitionsplan zusammengefasst, dem Vorstand vorgelegt und vom Aufsichtsrat genehmigt. Erst nach eingehender Diskussion im Vorstand, dem erweiterten Führungskreis und in Gesprächen mit dem Aufsichtsrat werden strategische Investitionen beschlossen.

Chancen

Investitionen bieten zahlreiche Chancen. Hierzu gehört – abhängig von der Art der Investition – die Chance, die Markt- und Wettbewerbsposition von WashTec zu stärken und die Ertragslage zu verbessern.

4.2.2.5 Innovationen und Patente

Risiken

WashTec verfügt über eine große Anzahl von Patenten und über verschiedene Lizenzen, die für das Geschäft der Gruppe von erheblicher Bedeutung sind.

Auch wenn Patente kraft Gesetz eine Vermutung für ihre Wirksamkeit entfalten, bedeutet die Erteilung eines Patents nicht zwangsläufig, dass das Patent wirksam ist oder etwaige Patentansprüche durchsetzbar sind. Ein unzureichender Schutz oder die tatsächliche Verletzung des geistigen Eigentums kann die Fähigkeit der WashTec Gruppe einschränken, die erzielten Technologievorsprünge gewinnbringend zu nutzen oder zu einer Minderung zukünftiger Erträge führen. Ferner kann nicht ausgeschlossen werden, dass WashTec Patente Dritter verletzt, da Wettbewerber (ebenso wie WashTec) Erfindungen als Patent anmelden und Patentschutz erhalten.

Innovationen in den Produkten bergen auch das Risiko, dass diese vom Markt nicht wie erwartet angenommen werden. Dies könnte dazu führen, dass die Entwicklung dieser Innovationen und deren Wirtschaftlichkeit nicht die angenommene Entwicklung nimmt und die Innovationen die Markterwartungen verfehlen. Um das zu vermeiden begleitet WashTec die Einführung neuer Produkte eng am Markt und testet sie bereits in einer früheren Phase auf ihre Wirksamkeit.

Die Einführung neuer Produkte im Markt ist für alle Unternehmen mit zusätzlichem Aufwand und Risiken verbunden. Neben den zusätzlichen Aufwendungen für die Produktplatzierung und den bereits angesprochenen Risiken der Annahme dieser Produkte durch den Kunden, bilden die Risiken aus der Auslaufsteuerung

bestehender Produkte sowie mögliche, erst auf dem Markt auftretenden Qualitätsthemen weiteres Risikopotential.

Innovationen der Wettbewerber, Entwicklungen der Fahrzeugindustrie und die Entwicklung substituierender Innovationen von Branchen außerhalb des Fahrzeugwaschgeschäfts können die Nachfrage nach WashTec Produkten deutlich und nachhaltig beeinflussen.

Die laufende technologische Verbesserung der Produkte kann Einfluss auf zukünftige Serviceumfänge haben.

Chancen

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der WashTec Gruppe sind darauf ausgerichtet, das bestehende Produktangebot zu erweitern, neue Waschsysteme zu entwickeln und die individuellen Anforderungen der Kunden zeitnah und effizient umzusetzen. Innovationen von WashTec wurden mehrfach auf Fachmessen ausgezeichnet und konnten anschließend erfolgreich auf dem Markt platziert werden.

Das aktuelle Geschäftsmodell der Autowaschindustrie kann sich durch technische Verbesserungen ändern und zu Marktanteilsgewinnen beim Maschinenabsatz führen.

Innovative Produkte können die Kundenerwartungen übererfüllen, neuen Bedarf stimulieren und neue Kundengruppen erschließen oder zu Marktanteilsverschiebungen in bestehenden Kundensegmenten führen.

4.2.2.6 Qualität und Prozesse

Risiken

In Zusammenhang mit der Einführung neuer Produkte auf dem Markt sowie der Umstellung interner Prozesse und der Einführung neuer IT-Systeme können Qualitäts- und Prozessrisiken auftreten. Die operativen Prozesse des Unternehmens beruhen entscheidend auf der kontinuierlichen Verfügbarkeit aller technischen Systeme. Sollten diese gefährdet sein, hätte dies insgesamt

negative Auswirkungen auf WashTec. Cyber-Risiken sind alle Risiken, denen Computer- und Informationsnetzwerke, sowie alle IT-gestützten Geschäfts- und Produktionsprozesse ausgesetzt sind. Mit dem IT-Einsatz gehen zwangsläufig Risiken für die Stabilität der Geschäftsprozesse sowie für die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität von Informationen und Daten einher, die letztlich nicht vollständig ausgeschlossen werden können. Die Dimensionen von Cyber Angriffen steigen weltweit in ihrer Quantität und Professionalität stark an. WashTec hat entsprechende Maßnahmen getroffen, um diese Risiken so weit wie möglich zu vermeiden. Die Stabilität der Geschäftssysteme in den letzten Jahren des Geschäftsbetriebs deutet aus Sicht des Unternehmens darauf hin, dass dieses Risiko beherrschbar sein sollte. Im Bereich Sicherheit und Qualität entwickelt WashTec die sehr hohen Anforderungen an HSSE (Health, Safety, Security, Environment) mit den Kunden aktiv weiter.

Chancen

Durch die laufende Optimierung der Hauptprozesse und den Einsatz neuer Technologien können sich positive Effekte für die Kundenzufriedenheit und Prozesseffizienz ergeben, die nicht in der normalen Planung berücksichtigt waren.

4.2.2.7 Lieferanten

Risiken

Beim Einkauf von Rohmaterialien, Komponenten oder Dienstleistungen existieren Risiken durch verspätete Lieferungen, mangelnde Produktverfügbarkeit, mangelhafte Qualität und schwankende Einkaufspreise. Die Abkühlung der Konjunktur in den letzten Monaten hat zu einer Entspannung der Lage bei den Lieferanten geführt, sodass sich dieses Risiko derzeit abgeschwächt hat.

Ein konsequentes Lieferanten- und Einkaufsmanagement sowie die Risikoabschätzung (besonders bei strategischen Lieferanten) verringern etwaige Risiken soweit wie möglich.

Durch Veränderungen des Bezugsvolumens sind wesentliche Änderungen der Bezugspreise denkbar. Dies kann Margen negativ beeinflussen.

WashTec bezieht auch Teile von Wettbewerbern. Die Bereitschaft, diese Teile vereinbarungsgemäß zu normalen Lieferzeiten und Preisen zu verkaufen, kann z. B. durch Veränderungen in der Geschäftsführung oder den Eigentümerverhältnissen variieren.

Chancen

Durch den Wettbewerb der Zulieferer und deren Innovationspotenzial sind sowohl technische als auch preisliche Verbesserungen für den Bezug von Produkten oder Leistungen denkbar.

4.2.2.8 Kapazitätsrisiken

Nachfrageschwankungen und unterschiedliche Produktionsauslastung im Jahresverlauf bedingen entsprechende Kapazitätsanpassungen. Insbesondere die Konzentration des Absatzes auf die letzten Monate des Jahres führt zu besonderen Herausforderungen bei der Produktionsplanung.

Mithilfe von internen Absatzplanungen werden Kapazitätsrisiken an den Produktionsstandorten soweit wie möglich im Voraus erkannt und durch den Einsatz von Leiharbeitern und flexiblen Jahresarbeitszeitsystemen bzw. bei extremen Schwankungen auch durch Kurzarbeit ausgeglichen.

Einer Steigerung der Nachfrage wird durch kontinuierliche Verbesserung von Abläufen in der Produktion, sowie rechtzeitiger Erweiterung der Kapazitäten durch Neuinvestitionen begegnet.

4.2.2.9 Übernahmerisiken bzw. Veränderungen in der Aktionärsstruktur

Spiegelt die Bewertung des Unternehmens an der Börse über einen längeren Zeitraum den Wert des Unternehmens nicht angemessen wieder oder ist die gute Performance der WashTec Gruppe interessant für neue Investoren, kann es zu einer Übernahme oder wesentlichen Veränderungen in der Aktionärsstruktur kommen.

In diesem Fall können die bestehende Strategie, personelle Besetzung der Organe und bisher kommunizierte Erwartungen der WashTec Gruppe geändert werden. Einzelne Verträge der WashTec Gruppe, wie z. B. Kreditverträge, sehen zudem außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten im Falle einer Übernahme (Change of Control) vor.

4.2.2.10 Finanzen

Risiken

Der Basiszinssatz bestehender Finanzierungen ist variabel und orientiert sich am EURIBOR. Mögliche Zinserhöhungen in der Zukunft würden zu negativen Auswirkungen auf die Ertragslage der WashTec Gruppe führen.

Chancen

Das Projekt zur Refinanzierung der WashTec Gruppe wurde im Geschäftsjahr 2018 erfolgreich abgeschlossen. Dadurch konnte die Gesellschaft die zukünftige Finanzierung deutlich flexibilisieren und eine Verbesserung bei den Konditionen erzielen.

4.2.2.11 Währungsveränderungen

Risiken

Durch zunehmende Transaktionen mit der Tochtergesellschaft in den USA können Änderungen des USD-/EUR-Wechselkurses einen negativen Einfluss auf die operative Entwicklung haben. Darüber hinaus können Schwankungen im Wechselkurs zu Effekten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Gruppe aus der Bewertung von offenen Fremdwährungsposten führen. Zur Vermeidung von hohen Risiken bedient sich WashTec entsprechender Derivate, um diese Effekte abzumildern. Operative Risiken, die sich aus weiteren einzelnen Transaktionen in Fremdwährung ergeben, sind aufgrund ihres geringen Umfangs für den Konzern unwesentlich.

Chancen

Aus den Umsätzen in den Regionen Nordamerika oder Asien/Pazifik könnten sich bei einer Abschwächung des Euros positive Währungseffekte ergeben.

4.2.2.12 Liquiditätsrisiken

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der WashTec Gesellschaften ist ein wichtiges Unternehmensziel. Mittels der implementierten Cash-Managementsysteme, wie z. B. einer monatlich durchgeführten Konzernliquiditätsplanung, werden mögliche Engpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Schritte ausgelöst. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher.

Ein Liquiditätsrisiko kann darin liegen, dass die flüssigen Mittel möglicherweise nicht ausreichen, um die finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen, z. B. durch nicht in der Cashplanung berücksichtigte Auszahlungen.

Sollte sich aufgrund der Geschäftsentwicklung ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf ergeben, können bestehende Kreditlinien erweitert werden.

4.2.2.13 Kredit- und Ausfallrisiken

Die WashTec Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Um das Delkredererisiko möglichst gering zu halten, wird mit Beschränkungen des Bestellrahmens gearbeitet, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist. Bei regionalen Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Es wird davon ausgegangen, dass durch Wertberichtigungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist. In der Gruppe besteht keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken. Für ausgewählte Kunden wird bei Überschreitung gewisser Forderungshöhen eine Insolvenzabsicherung mit namhaften Kreditversicherern abgeschlossen.

4.2.2.14 Steuerrisiken

Die WashTec Gruppe bilanziert aktivierte latente Steuern im Wesentlichen aus zeitlichen Differenzen. Änderungen der Steuergesetze hinsichtlich der Höhe der Steuersätze können

zu Aufwendungen aus der Bewertung der aktivierten latenten Steuerforderungen und damit zu negativen Auswirkungen auf das Konzern-Eigenkapital bzw. das Ergebnis je Aktie führen.

Außerdem könnten sich weitere Risiken aufgrund von noch ausstehenden Betriebsprüfungen in einigen Tochtergesellschaften der Gruppe ergeben. Bis zum Abschluss einer Betriebsprüfung kann das Risiko jedoch nicht ganz ausgeschlossen werden. Aufgrund der internationalen Aufstellung des Unternehmens bestehen weiterhin Risiken in Verbindung mit dem Umsatzsteuerrecht.

4.2.2.15 Mitarbeiterisiken

WashTec ist in hohem Maße von qualifizierten Mitarbeitern und auch Spezialisten in allen Bereichen, insbesondere in den Bereichen Entwicklung, Kundenbetreuung, Programmierung und Steuerung der Waschanlagen abhängig. Der unerwartete Verlust von Mitarbeitern oder Schwierigkeiten bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern, könnte sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von WashTec auswirken.

In Ländern, in denen WashTec mit eigenen Tochtergesellschaften aktiv ist, existieren unterschiedliche Tarifmodelle. Vereinbarungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmervertretern (wie z. B. Tariferhöhungen, die über den Erwartungen der Gruppe liegen, bzw. allgemein zu hohe Tarifabschlüsse) könnten die Wettbewerbssituation der WashTec Gruppe im internationalen Vergleich verschlechtern.

Darüber hinaus können Arbeitsniederlegungen in Produktion oder Service die Umsatzrealisierung verzögern. WashTec versucht dieses Risiko durch aktive Kommunikation mit den Arbeitnehmervertretern zu minimieren.

Werden die Bedingungen für die Beschäftigung von Zeitarbeitern oder für vom Unternehmen zu tragende Sozialleistungen geändert, kann dies zu Kostensteigerungen für die Gruppe führen.

4.2.3 Übersicht Unternehmensrisiken

In der nachfolgenden Tabelle werden die zuvor genannten Risiken, soweit diese hinsichtlich ihrer Gesamtbeurteilung nach Wesentlichkeit und Relevanz aufweisen, dargestellt:

	Eintrittswahrscheinlichkeit	Mögliche finanzielle Auswirkung	Gesamtbeurteilung
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	wahrscheinlich	wesentlich	wesentlich
Klima- und Umwelteinflüsse	eventuell	unbedeutend	relevant
Kunden, Wettbewerb und Markt	eventuell	wesentlich	wesentlich
Investitionen	sehr unwahrscheinlich	unbedeutend	vernachlässigbar
Innovationen und Patente	eventuell	gering	relevant
Qualitäts- und Prozessrisiken	eventuell	gering	relevant
Lieferantenrisiken	eventuell	wesentlich	wesentlich
Kapazitätsrisiken	eventuell	unbedeutend	relevant
Übernahmerisiken	sehr unwahrscheinlich	wesentlich	relevant
Finanzrisiken	eventuell	gering	relevant
Währungsrisiken	eventuell	gering	relevant
Liquiditätsrisiken	sehr unwahrscheinlich	wesentlich	relevant
Kredit- und Ausfallrisiken	eventuell	unbedeutend	relevant
Steuerrisiken	eventuell	unbedeutend	relevant
Mitarbeiterisiken	unwahrscheinlich	gering	relevant

4.2.4 Gesamtrisikoeinschätzung

Eine Aggregation der wichtigsten Einzelrisiken aller Unternehmensbereiche und -funktionen liefert eine Indikation über die Gesamtrisikoeinschätzung der Gruppe, auch wenn ein gleichzeitiges Eintreten der Einzelrisiken unwahrscheinlich ist. Der Gesamtwert aller Risiken bewertet mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit ergab einen Wert von Mio. € 23,3 und liegt damit leicht über dem Vorjahresniveau von Mio. € 19,2. Abgeleitet aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken ergibt sich folgende Gesamteinschätzung:

Die Gesamtanzahl der Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die WashTec Gruppe haben könnten, hat sich leicht verringert. Die Risiken bezogen auf das Verhalten der Großkunden sowie Risiken bezogen auf die Einführung neuer Produkte, sind im Vergleich zum Vorjahr erneut etwas gestiegen. Durch die für einen Kunden erhöhte Forderungssumme in Kombination mit einem verlängerten Zahlungsziel wird das Risiko eines Ausfalls gegenüber dem Vorjahr unverändert als sehr gering eingeschätzt. Eine grundlegende Änderung des Gesamtrisikos liegt dennoch nicht vor. Bestandsgefährdende Risiken werden nicht gesehen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Risikoeinschätzung insbesondere bezogen auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung aufgrund der aufgetretenen Coronaviruskrise geändert. Derzeit ist nicht abzusehen, über welchen Zeitraum, in welchen Unternehmensbereichen und in welchem Maße es zu negativen Effekten kommen wird und inwieweit diese durch gegenläufige positive Effekte ausgeglichen werden können.

Gemäß § 317 Abs. 4 HGB erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussprüfung eine Prüfung des nach § 91 Abs. 2 AktG einzurichtenden Risikofrüherkennungssystems durch den Abschlussprüfer. Zusätzlich erfolgt eine Risikoberichterstattung an den Aufsichtsrat.

5

IKS und RMS bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das Interne Kontrollsystem (IKS) umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der Einhaltung rechtlicher Vorschriften. Das IKS von WashTec soll die erforderliche Sicherheit für die Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung und der extern publizierten Jahresabschlüsse gewährleisten. Durch konzernweite Vorgaben zur Bilanzierung und Bewertung wird die Einheitlichkeit der Rechnungslegung in der WashTec Gruppe sichergestellt. Neue Vorschriften und Änderungen bestehender Vorschriften zur Rechnungslegung werden zeitnah auf ihre Auswirkungen in der WashTec Gruppe untersucht. WashTec verfügt über eine weitreichend vereinheitlichte Struktur für die wöchentliche, monatliche und quartalsweise Berichterstattung, die zeitnah und aktuell das Richtlinienwerk widerspiegelt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften werden konzernintern monatlich auf der Basis eines konzernweiten Planungs- und Reportingtools analysiert.

Alle Prozesse und Gesellschaften werden nach potenziellen und bereits identifizierten Risiken bewertet und nach entsprechenden internen Prüfungen festgelegt. Innerhalb der Geschäftsbereiche werden darüber hinaus reguläre Kontrollfunktionen vor allem durch die Abteilungen Controlling und Internal Audit übernommen.

Es gab keine Veränderung am Internen Kontrollsystem zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Erstellung des Lageberichts.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Cashflow-, Liquiditäts-, Währungs-, Kredit- und Ausfallrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Der Umgang mit Währungs-, Liquiditäts-, Kredit- und Ausfallrisiken wurde bereits im Risikobericht behandelt. Darüber hinaus verwendet das Unternehmen derivative Finanzinstrumente, deren Zweck in der Absicherung gegen Zins- und Marktpreisrisiken besteht. Zu Beginn der Absicherung werden sowohl die Sicherungsbeziehungen als auch die Risikomanagementzielsetzungen des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Eine ausführliche Beschreibung dazu ist im Anhang zum Konzernabschluss zu finden. Entsprechend einer Konzernrichtlinie wird kein Handel mit Derivaten betrieben.

6

7

Übernahmerelevante Angaben

Angaben gem. §§ 289a, 315a HGB – Erläuternder Bericht des Vorstands

Der folgende Text enthält die Angaben nach §§ 289a bzw. 315a HGB.

§ 315a Nr. 1 HGB »Gezeichnetes Kapital«

Das gezeichnete Kapital i. H. v. € 40.000.000 ist eingeteilt in 13.976.970 nennwertlose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten und die jeweils die gleichen Rechte gewähren – insbesondere gleiche Stimmrechte. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Aktien mit Kontrollbefugnis verleihenden Sonderrechten bestehen nicht.

§ 315a Nr. 2 HGB »Stimmrechts- oder Übertragungsbeschränkungen«

Gemäß § 71b AktG stehen der Gesellschaft bezüglich erworbener eigener Aktien keine Rechte zu. Im Übrigen besitzt jede Aktie eine Stimme; nach Kenntnis des Vorstandes existieren darüber hinaus weder Beschränkungen der Stimmrechte noch Beschränkungen, die die Übertragung von Aktien betreffen.

§ 315a Nr. 3 HGB »Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital«

Die Aktien der Gesellschaft befinden sich nach Kenntnis des Vorstandes zu 38,75 % (Stand 31. Dezember 2019) im Besitz von Aktionären unterhalb der Meldeschwellen. Direkte und indirekte Beteiligungen am Kapital, die knapp unterhalb von 10 % der Stimmrechte liegen, halten – gemäß den Meldungen nach WpHG – Axxion S.A., Luxemburg (9,99 %), Kempen Oranje Participations N.V., Niederlande (9,60 %) sowie EQMC Europe Development Capital Fund plc., Irland (7,43 %).

Der aktuelle Stimmrechtsbesitz der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Aktionärsstruktur Stand 31. Dezember 2019



Quelle: Meldungen gemäß WpHG

¹ Carne Global Fund Managers (Luxembourg) S.A.

² BofA Securities Europe SA (6,22 % Stimmrechte)

³ Leifina GmbH & Co. KG et al

⁴ Alantra EQMC Asset Management, SGIIC, S.A. (as investment management function)

§ 315a Nr. 4 HGB »Inhaber von Aktien mit Sonderrechten«

Es gibt keine Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

§ 315a Nr. 5 HGB »Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind«

Es sind keine Arbeitnehmer am Kapital beteiligt.

§ 315a Nr. 6 HGB »Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen«

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG sowie § 7 der Satzung der Gesellschaft. Gemäß § 7.1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat.

Der Vorstand der Gesellschaft besteht derzeit gemäß der Satzung der Gesellschaft in Verbindung mit der gültigen Geschäftsordnung des Vorstands aus drei Mitgliedern. Im Berichtsjahr 2019 bestand der Vorstand aus bis zu vier Mitgliedern, sowie vorübergehend aus fünf Mitgliedern. Für den Zeitraum vom 28. Februar 2019 bis zum 15. Juli 2019 war kein Vorstand zum Vorsitzenden bestellt. Für die Bestellung und Abberufung einzelner oder sämtlicher Mitglieder des Vorstandes sieht die Satzung keine Sonderregelungen vor. Die Bestellung und Abberufung liegt in der Zuständigkeit des Aufsichtsrates. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit ist zulässig.

Satzungsänderungen erfolgen nach den §§ 179, 133 AktG sowie § 9.9 und § 9.10 der Satzung. Die Gesellschaft hat nicht von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, weitere Erfordernisse für Satzungsänderungen aufzustellen.

§ 9.9 der Satzung senkt im Rahmen des gesetzlich Zulässigen die gesetzlichen Mehrheitserfordernisse ab. Der Aufsichtsrat ist zu lediglich formalen Änderungen der Satzung ermächtigt.

§ 315a Nr. 7 HGB »Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien«

Genehmigtes Kapital (§ 5.1 der Satzung der WashTec AG)

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 war der Vorstand ermächtigt, bis zum 10. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den

Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 8.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Der Vorstand hat von dieser Ermächtigung bislang keinen Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 8.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen, soweit nichts anderes bestimmt ist. Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates in gewissen, in § 5.1 der Satzung der WashTec AG festgelegten Fällen, auszuschließen. Der Vorstand hat von diesen Ermächtigungen bislang keinen Gebrauch gemacht. Das genehmigte Kapital soll der Gesellschaft ermöglichen, sich bei Bedarf zügig und flexibel Eigenkapital zu günstigen Konditionen zu beschaffen.

Bedingtes Kapital (§ 5.2 der Satzung der WashTec AG)

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu € 8.000.000, eingeteilt in bis zu 2.795.394 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I), wobei auf diesen anteiligen Betrag des Grundkapitals derjenige Betrag anzurechnen ist, um den das Grundkapital aufgrund von § 5.1 der Satzung (Genehmigtes Kapital) erhöht ist. Eine solche Anrechnung erfolgt bereits mit der entsprechenden Beschlussfassung zur Kapitalerhöhung. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandlungsrechten bzw. die zur Wandlungs-/Optionsausübung Verpflichteten aus

gegen Bareinlage ausgegebenen Options- oder Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombination dieser Instrumente), die von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen der Gesellschaft aufgrund der Ermächtigung des Vorstandes durch Hauptversammlungsbeschluss vom 11. Mai 2016 bis zum 10. Mai 2019 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen. Oder sie erfolgt soweit sie zur Wandlungs-/ Optionsausübung verpflichtet sind, ihre Verpflichtung zur Wandlungs-/ Optionsausübung erfüllen bzw. soweit die Gesellschaft ein Wahlrecht ausübt, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Aktien der Gesellschaft zu gewähren, soweit nicht ein Barausgleich gewährt oder eigene Aktien oder Aktien einer anderen börsennotierten Gesellschaft zur Bedienung eingesetzt werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Diese Ermächtigung ist zum 10. Mai 2019 ausgelaufen. Der Vorstand hat von diesen Ermächtigungen keinen Gebrauch gemacht. Die Hauptversammlung vom 29. April 2019 hat keine erneute Ermächtigung beschlossen.

Aktienrückkauf

Zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien bedarf die Gesellschaft, soweit nicht gesetzlich ausdrücklich zugelassen, einer entsprechenden Ermächtigung durch die Hauptversammlung. Da die von der Hauptversammlung am 11. Mai 2016 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien am 10. Mai 2019 ausgelaufen wäre, wurde in der Hauptversammlung vom

29. April 2019 beschlossen, die bestehende Ermächtigung aufzuheben und der Gesellschaft erneut eine Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien zu erteilen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2019 wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 30. Juni 2022 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals von € 40.000.000 oder falls dieser Wert geringer ist, des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstandes über die Börse, mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsofferten erfolgen. Die genauen Konditionen für den Erwerb und die Verwendung eigener Aktien können dem Tagesordnungspunkt 6 der Einladung zur ordentlichen Hauptversammlung der WashTec AG im Jahr 2019 entnommen werden. Seit Abschluss des Rückkaufangebots im September 2015 hält die WashTec AG unter Berücksichtigung der zuvor gehaltenen Aktien insgesamt 594.646 eigene Aktien, was einem Anteil am Grundkapital von ca. 4,25 % entspricht.

§ 315a Nr. 8 + 9 HGB »Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen«

Einzelne Verträge der WashTec Gruppe – wie z. B. die Kreditverträge – sehen außerordentliche Kündigungsmöglichkeiten im Falle einer Übernahme (Change of Control) vor. In diesem Fall kann es außerdem zu einem Wechsel im Management kommen.



Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB)

(inkl. Corporate Governance-Bericht)

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der WashTec AG. Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung gemäß §§ 289f, 315d HGB über die Unternehmensführung der WashTec AG und des Konzerns. Zugleich machen Vorstand und Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex («Kodex») in seiner Fassung vom 7. Februar 2017 Angaben über die Corporate Governance des Unternehmens.

WashTec AG erfüllt die Empfehlungen des Kodex weitestgehend

Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG identifizieren sich mit den Zielen des Kodex, die eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes gerichtete Unternehmensführung und -kontrolle fördern.

Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG befassen sich regelmäßig mit der Erfüllung der Vorgaben des Kodex. Den Empfehlungen des Kodex wird im Wesentlichen entsprochen. Ansonsten werden die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 7. Februar 2017 erfüllt. Die Abweichungen wurden in der Entsprechenserklärung zum Kodex vom 19. Dezember 2019 durch Vorstand und Aufsichtsrat offengelegt. Da entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 auf eine individualisierte Darstellung der Vorstandsvergütung verzichtet wird, werden in Abweichung von Ziffer 4.2.5 Abs. 3 und 4 DCGK nicht die dort genannten Informationen für jedes Vorstandsmitglied dargestellt und auch nicht die Mustertabellen zu Ziffer 4.2.5 Abs. 3 DCGK verwendet.

8.1 Unternehmens- und Führungsstruktur

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben und unter Beachtung der Vorgaben des Kodex hat der Aufsichtsrat einen Prüfungs-, einen Personal-, einen Nominierungs-, einen Innovations- und einen Vertriebsstrategieausschuss gebildet. Die Ausschüsse haben insbesondere die Aufgabe, Aufsichtsratssitzungen und Beschlüsse des Gesamtaufsichtsrats vorzubereiten. Zum Teil nehmen sie auch Entscheidungsbefugnisse wahr, die ihnen vom Aufsichtsrat im Rahmen zwingender gesetzlicher Vorschriften übertragen worden sind. Auf Basis seiner jeweiligen Expertise nimmt jedes Mitglied im Rahmen der Gesamtverantwortung des Aufsichtsrats Aufgaben innerhalb der Ausschüsse wahr. Dem Prüfungsausschuss gehören Herr Dr. Selent (Vorsitzender), Herr Große-Allermann und Herr Dr. Liebler an, wobei Herr Dr. Selent aufgrund seiner besonderen Kenntnisse und Erfahrungen auch die Rolle des »Finanzexperten« übernimmt. Im Personalausschuss sind Herr Dr. Blaschke als Vorsitzender und die Herren Bellgardt und Dr. Selent als weitere Mitglieder vertreten. Der Nominierungsausschuss besteht aus den Herren Große-Allermann (Vorsitzender), Dr. Liebler und Dr. Hein. Dem Innovationsausschuss gehören Herr Bellgardt als Vorsitzender sowie die Herren Dr. Blaschke und Dr. Hein an. Der Vertriebsstrategieausschuss besteht aus den Herren Dr. Blaschke (Vorsitzender) und Bellgardt.

Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Günter Blaschke war für die Zeit vom 15. Juli 2019 bis zum 31. Dezember 2019 gemäß § 105 Abs. 2 Aktiengesetz zum Mitglied des Vorstands und zugleich zum Vorsitzenden des Vorstands aufgrund des Aufsichtsratsbeschlusses vom 11. Juli 2019 bestellt. Während dieser Zeit ruhten das Aufsichtsratsmandat von Herr Dr. Blaschke und seine Mitgliedschaften im Personal-, Innovations- und Vertriebsstrategieausschuss.

Für diesen Zeitraum wurden Herr Ulrich Bellgardt zum Vorsitzenden und Herr Dr. Alexander Selent zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestellt.

Für die Zeit ab dem 1. Januar 2020 wurden Herr Dr. Günter Blaschke zum Vorsitzenden und Herr Ulrich Bellgardt zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats bestellt.

Name	Mitglied des Aufsichtsrats seit
Dr. Günter Blaschke	4. Juni 2014
Ulrich Bellgardt	4. Juni 2014
Jens Große-Allermann	10. Mai 2012
Dr. Sören Hein	10. Mai 2012
Dr. Hans-Friedrich Liebler	10. Mai 2012
Dr. Alexander Selent	3. Mai 2017

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats orientiert sich am Unternehmensgegenstand, der Größe des Unternehmens, der Zusammensetzung der Belegschaft und der internationalen Geschäftstätigkeit von WashTec. Entsprechend der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 des Kodex hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung beschlossen und das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium bestätigt. Ziel ist es, dass im Aufsichtsrat insgesamt sämtliche Kenntnisse und Erfahrungen vorhanden sind, die angesichts der Aktivitäten von WashTec als wesentlich erachtet werden.

Der Aufsichtsrat erfüllt in seiner derzeitigen Zusammensetzung diese Ziele bereits. Er wird die beschlossenen Ziele auch bei der nächsten turnusmäßigen Neubesetzung des Aufsichtsrats oder bei einem vorherigen Ausscheiden eines Aufsichtsratsmitglieds bei seinen Wahlvorschlägen berücksichtigen und damit das Kompetenzprofil entsprechend ausfüllen. Entsprechendes gilt für etwaige Anträge auf gerichtliche Bestellung von Aufsichtsratsmitgliedern.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus sechs Mitgliedern der Anteilseigner zusammen. Nach seiner Einschätzung sind gegenwärtig alle Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängig im Sinne des Kodex, namentlich die Herren Dr. Blaschke, Bellgardt, Große-Allermann, Dr. Hein, Dr. Liebler und Dr. Selent.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte (einschließlich der Konzerngeschäftsführung). In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und -planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er behandelt die Quartalsmitteilungen und den Halbjahresbericht und billigt den Jahresabschluss der WashTec AG und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss der WashTec AG ist mit der Billigung durch den Aufsichtsrat festgestellt, da ein Hauptversammlungsbeschluss gemäß § 172 AktG nicht erfolgt. Der Aufsichtsrat überwacht die Einhaltung der Rechtsvorschriften, der behördlichen Regelungen und der unternehmensinternen Richtlinien durch das Unternehmen (Compliance). In seinen Aufgabenbereich fallen weiterhin die Bestellung der Mitglieder des Vorstands sowie die Festlegung ihrer Ressorts. Darüber hinaus beschließt und überprüft der Aufsichtsrat u. a. auch regelmäßig das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wichtigsten Vertragselemente (Ziffer 4.2.2 des Kodex). Wesentliche Vorstandsentscheidungen – z. B. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an seine Zustimmung gebunden.

Die Arbeit des Aufsichtsrats ist in einer Geschäftsordnung geregelt, insbesondere in Bezug auf Einberufung und Durchführung der Sitzungen, die Beschlussfassung sowie den Umgang mit Interessenkonflikten.

In der Geschäftsordnung für den Vorstand hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands geregelt; insbesondere die Ressortzuständigkeiten der Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten, die zustimmungspflichtigen Geschäfte und die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen.

Aufsichtsrat mit sechs Mitgliedern und mehreren Ausschüssen



Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind, traten nicht auf. Die unabhängige Beratung und Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat war und ist jederzeit gewährleistet.

Vorstand

Der Vorstand der WashTec AG ist als Leitungsorgan an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Er legt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest und ist für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Planung und Festlegung des Unternehmensbudgets, die Ressourcenallokation sowie die Kontrolle der Geschäftsführung der Bereiche verantwortlich. Der Vorstand hat ferner für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Regelungen und unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen und wirkt auf deren Beachtung durch alle Konzernunternehmen hin. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Finanz- und Ertragslage, der Compliance, der Risikolage und des Risikomanagements.

Dem Vorstand gehörten im gesamten Berichtszeitraum Frau Karoline Kalb, Herr Axel Jaeger und Herr Stephan Weber an. Herr Dr. Volker Zimmermann war als Vorstandsvorsitzender bis 28. Februar 2019 Mitglied des Vorstands. Herr Dr. Zimmermann verantwortete die Bereiche *Entwicklung, Supply Chain, Service-Support, Qualität und Einkauf*. Diese Bereiche wurden von Herrn Dr. Ralf Koepe in der Funktion als Technikvorstand ab 1. Juli 2019 übernommen. Frau Kalb verantwortete die Bereiche *Perso-*

nal, Recht und Compliance, Investor Relations und Sonderprojekte. Herr Weber leitete die Bereiche *Vertrieb, Marketing und Produktmanagement*. Herr Jaeger verantwortete die Bereiche *Finanzen, IT und Revision*.

In der Zeit vom 15. Juli 2019 bis zum 31. Dezember 2019 war Herr Dr. Günter Blaschke gemäß § 105 Abs. 2 Aktiengesetz zum Mitglied des Vorstands und zugleich zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Seit dem 1. Januar 2020 übt Herr Dr. Koepe die Funktion des Vorstandsvorsitzenden neben seiner Funktion als Technikvorstand aus.

Herr Dr. Zimmermann, Vorstandsvorsitzender und Technikvorstand der WashTec AG, verließ das Unternehmen im gegenseitigen Einvernehmen zum 28. Februar 2019.

Frau Kalb, Vorstandsmitglied für die Bereiche Personal, Recht und Compliance, Investor Relations und Sonderprojekte, ist mit Ablauf Ihres Vorstandsvertrags am 31. Dezember 2019 im gegenseitigen Einvernehmen aus dem Unternehmen ausgeschieden. Ihr Verantwortungsbereich wurde aufgeteilt und ab dem 1. Januar 2020 von Herrn Dr. Koepe und Herrn Jaeger übernommen.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

(»Managers' Transactions«)

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie in enger Beziehung zu ihnen stehende Personen sind nach Artikel 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der WashTec AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offenzulegen, soweit das Gesamtvolumen der getätigten Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte die Summe von € 5.000 innerhalb eines Kalenderjahrs übersteigt (mit Wirkung zum 1. Januar 2020 € 20.000).

Datum des Geschäfts	Person	Art des Geschäfts	Handelsplatz	Funktion/Status	Veröffentlichungsdatum	Stückzahl	Kurs/Preis in € (Ø)	Gesamtsumme in €
28.02.2019	Dr. Alexander Selent	Kauf	Xetra	Mitglied des Aufsichtsrats	04.03.2019	500	53,7410	26.870,50
30.04.2019	Dr. Günter Blaschke	Kauf	Xetra	Mitglied des Aufsichtsrats	02.05.2019	2060	70,2000	144.612,00
03.05.2019	Ulrich Bellgardt	Kauf	Xetra	Mitglied des Aufsichtsrats	07.05.2019	570	67,1033	38.248,90
06.05.2019	Dr. Hans-Friedrich Liebler	Kauf	Xetra	Mitglied des Aufsichtsrats	07.05.2019	200	66,6000	13.320,00
13.05.2019	Dr. Hans-Friedrich Liebler	Kauf	Xetra	Mitglied des Aufsichtsrats	14.05.2019	200	65,1510	13.030,20
29.05.2019	Dr. Sören Hein	Kauf	Außerbörslich	Mitglied des Aufsichtsrats	26.05.2019	450	65,7900	29.605,50
03.06.2019	Dr. Hans-Friedrich Liebler	Kauf	Xetra	Mitglied des Aufsichtsrats	03.06.2019	100	62,6500	6.265,00
24.09.2019	Dr. Ralf Koeppel	Kauf	Xetra	Mitglied des Vorstands	24.09.2019	600	48,5981	29.158,90

Sämtliche Eigengeschäfte von Führungskräften werden auf der Website des Unternehmens unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Das Aufsichtsratsmitglied Herr Jens Große-Allermann ist Vorstand der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, die gemäß Mitteilung am 31. Juli 2009 einen Anteil von 758.358 Stimmrechten (5,43 %) an der WashTec AG hielt.

Zum 31. Dezember 2019 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats wie folgt Aktien der WashTec AG: Herr Dr. Günter Blaschke 52.060 Stück, Herr Ulrich Bellgardt 28.070 Stück, Herr Dr. Hans-Friedrich Liebler 5.500 Stück, Herr Dr. Sören Hein 5.450 Stück und Herr Dr. Alexander Selent 1.500 Stück.

Zum 31. Dezember 2019 hielten die Mitglieder des Vorstands wie folgt Aktien der WashTec AG: Frau Karoline Kalb 3.590 Stück, Herr Dr. Koeppel 600 Stück, Herr Axel Jaeger 4.900 Stück und Herr Stephan Weber 3.740 Stück.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die WashTec AG berichtet ihren Aktionären im Rahmen der Finanzberichterstattung, in Investorengesprächen und Investorenkonferenzen regelmäßig ausführlich über die Geschäftsentwicklung und über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der WashTec AG findet üblicherweise in Verbindung mit der Veröffentlichung der Quartalsergebnisse statt. Die Hauptversammlung beschließt u. a. über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und die Ermächtigung zu kapitalverändernden Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Die WashTec AG bietet ihren Aktionären als Service an, von der Gesellschaft benannte, an die Weisung der jeweiligen Aktionäre gebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen.

Im Internet stehen alle für die Hauptversammlung relevanten Unterlagen zum Download zur Verfügung

Die WashTec AG hat 2019 alle für die Hauptversammlung relevanten Unterlagen im Internet in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Damit bietet der Internetauftritt der WashTec AG auch in Bezug auf die Hauptversammlung eine umfassende Informationsplattform für nationale und internationale Investoren. Die WashTec AG verzichtet auf die Übertragung der Hauptversammlung im Internet und die elektronische Übermittlung der Einberufungsunterlagen.

Diversitätskonzept

WashTec verfolgt das Ziel, die Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat grundsätzlich nach Qualifikation zu ermöglichen. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats orientiert sich am Unternehmensgegenstand, der Größe des Unternehmens, der Zusammensetzung der Belegschaft und der internationalen Geschäftstätigkeit von WashTec (entsprechend Ziffer 5.4.1 des Kodex).

Bei entsprechender Qualifikation werden Positionen im Vorstand und Aufsichtsrat an Frauen vergeben. Im Berichtsjahr gehörte dem Vorstand mit Frau Karoline Kalb eine Frau an.

Eine gewisse Erfahrung vorausgesetzt können alle Altersklassen im Vorstand und Aufsichtsrat vertreten sein. Eine Ausnahme bei der Besetzung des Aufsichtsrats ist, dass bei Wahlvorschlägen an die zuständigen Wahlgremien keine Personen berücksichtigt werden, die während der regulären Amtszeit als Aufsichtsratsmitglied der Gesellschaft das 75. Lebensjahr vollenden würden. Die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder beträgt in der Regel 65 Jahre.

Bei der Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat ist es wünschenswert, wenn Kandidaten über Erfahrungen in der gleichen oder einer ähnlichen Branche verfügen.

Zielgrößen für den Frauenanteil

Nach dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom 24. April 2015 ist der Aufsichtsrat der WashTec AG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil im

Aufsichtsrat und im Vorstand der Gesellschaft sowie Fristen zur Erreichung der Zielgrößen festzulegen. Eine entsprechende Verpflichtung trifft den Vorstand der WashTec AG für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands.

Im Geschäftsjahr 2018 haben Vorstand und Aufsichtsrat der WashTec AG neue Zielgrößen festgelegt, die bis zum 30. Juni 2023 erreicht werden sollen. Für den Frauenanteil im Vorstand hat der Aufsichtsrat am 26. Juli 2018 eine Zielgröße von mindestens 25 % beschlossen. Im Hinblick auf das Ausscheiden von Frau Karoline Kalb aus dem Vorstand zum 31. Dezember 2019 stellte der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 24. Oktober 2019 fest, dass er vor dem Hintergrund der festgelegten Zielgröße für einen Frauenanteil im Vorstand (25 %) bestrebt ist, bei nächster Gelegenheit wieder ein Frau in den Vorstand zu bestellen.

Für den Frauenanteil im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat ebenfalls am 26. Juli 2018 eine Zielgröße von 0 % beschlossen. Dadurch soll eine größtmögliche Flexibilität im Sinne einer Besetzung nach Qualifikation ermöglicht werden. Im Berichtsjahr 2019 entsprach der Frauenanteil im Aufsichtsrat der festgesetzten Quote.

Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat der Vorstand am 20. Dezember 2018 jeweils eine Zielgröße von mindestens 10 % festgesetzt. Unter Berücksichtigung der spezifischen Verhältnisse bei WashTec, insbesondere des Unternehmensgegenstandes, der Größe des Unternehmens und der Zusammensetzung der Belegschaft als auch der internationalen Geschäftstätigkeit von WashTec, hält der Vorstand diesen Anteil für angemessen, da er eine Flexibilität im Sinne einer Besetzung nach Qualifikation (Diversität) ermöglicht. Die festgesetzte Zielgröße wurde bereits im Berichtsjahr 2018 in der zweiten Führungsebenen unterhalb des Vorstands erreicht. Im Berichtsjahr 2019 betrug sie in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands 9,09 % und in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands 15,38 %.

Compliance Organisation wird kontinuierlich weiterentwickelt

8.2 Compliance

Die umfassende und zeitnahe Information der Aktionäre und Stakeholder hat für WashTec einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse von WashTec erfolgt im Rahmen der Finanzberichterstattung, auf der Bilanzpressekonferenz und in Form von Telefonkonferenzen. Des Weiteren werden Informationen über Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht. Alle Meldungen und Mitteilungen, die Satzung der WashTec AG, sämtliche Entsprechenserklärungen, der Corporate Governance Bericht (als Bestandteil des Geschäftsberichts) sowie weitere Unterlagen zur Corporate Governance (z. B. der WashTec Ethikkodex) sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations abrufbar.

WashTec hat eine konzernweite Compliance Organisation eingerichtet, die sicherstellen soll, dass alle relevanten Vorschriften eingehalten werden. Die Compliance Organisation wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Vorstand und Aufsichtsrat sehen die Compliance Organisation als wesentliches Element der Führungs- und Kontrollstruktur bei WashTec an. Die ausführliche Berichterstattung über die konzerninterne Compliance ist daher regelmäßig Bestandteil der Aufsichtsratssitzungen. Darüber hinaus wird jährlich ein ausführlicher Compliance Bericht erstellt.

Die strategischen Leitlinien und der Ethikkodex der WashTec AG bilden die Basis des Compliance Programms. Der Ethikkodex enthält verbindliche Regeln für gesetzestreuere Verhalten sowie präzise Vorgaben etwa zur Beachtung des Wettbewerbsrechts, zur Vermeidung von Korruption, zur Handhabung von Spenden, zur Vermeidung von Interessenkonflikten, zur Beachtung des Insiderhandelsverbots und zum Schutz des Unternehmensvermögens. Der Ethikkodex ist weltweit für alle Mitarbeiter der WashTec Gruppe und die Mitglieder des Vorstands verbindlich.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats beachten diese Regeln, soweit sie sich auf Aufsichtsratsmitglieder übertragen lassen. Alle Führungskräfte sowie Mitarbeiter sensibler Bereiche wie z. B. Vertrieb, Einkauf, Personalwesen und Finanzen der WashTec Gruppe erhalten regelmäßig onlinebasierte Schulungen zum Ethikkodex, die nach einem Test mit Zertifikat abgeschlossen werden. Ferner werden regelmäßig umfangreiche Onlineschulungen zur Datenschutzgrundverordnung, insbesondere für neue Mitarbeiter, mit abschließendem Test durchgeführt. Unterstützt wird das Compliance System seit 2016 durch ein Hinweisgebersystem, welches Mitarbeitern und Dritten ermöglicht, Anliegen – sofern gewünscht anonym – anzusprechen und auf Umstände hinzuweisen, die auf eine Verletzung von Gesetzen oder unternehmensinternen Richtlinien hindeuten. Hinweise auf mögliche Verstöße werden untersucht und bei vorliegenden Verdachtsmomenten oder Bestätigung von Verstößen entsprechend verfolgt.

Die gemäß Artikel 18 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 aufzustellende Insiderliste wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben aktualisiert. Die in der Insiderliste geführten Personen werden über die ihnen daraus entstehenden Pflichten informiert.

Soweit meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Führungspersonen («Managers' Transactions») vorliegen, werden diese veröffentlicht. Die betroffenen Personen bei WashTec werden über ihre Pflichten in Bezug auf Eigengeschäfte informiert und wurden in Folge der Gesetzesänderungen durch Inkrafttreten der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014 ausführlich geschult.

8.3 Entsprechenserklärung

Nachfolgend ist der Wortlaut der von Vorstand und Aufsichtsrat am 19. Dezember 2019 gemäß § 161 AktG wiedergegeben. Alle abgegebenen Erklärungen sind im Internet unter www.washtec.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Alle Führungskräfte erhalten regelmäßig Schulungen zum WashTec Ethikkodex

»WashTec AG, Augsburg

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG vom 19. Dezember 2019

Vorstand und Aufsichtsrat haben die letzte Entsprechenserklärung am 20. Dezember 2018 abgegeben und diese am 13. März 2019 und am 11. Juli 2019 aktualisiert.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die WashTec AG seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 20. Dezember 2018 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex der »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« (»DCGK«) in der am 24. April 2017 bekanntgemachten Fassung vom 07. Februar 2017 mit den folgenden Ausnahmen entsprochen hat und zukünftig entsprechen wird:

■ Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 11. Mai 2016 gemäß §§ 286 Abs. 5, 314 Abs. 3 Satz 1 HGB beschlossen, dass für das am 1. Januar 2016 beginnende Geschäftsjahr und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre, die spätestens am 31. Dezember 2020 enden, die Angaben nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 und § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB unterbleiben. Dementsprechend wird auf eine individualisierte Darstellung der Vorstandsvergütung verzichtet, so dass in Abweichung von Ziffer 4.2.5 Abs. 3 und 4 DCGK nicht die dort genannten Informationen für jedes Vorstandsmitglied dargestellt und auch nicht die Mustertabellen zu Ziffer 4.2.5 Abs. 3 DCGK verwendet werden.

■ Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 27. Februar 2019 beschlossen, dass im Anschluss an das Ausscheiden des bisherigen Vorstandsvorsitzenden zum Ablauf des 28. Februar 2019 zunächst kein neuer Vorstandsvorsitzender oder Vorstandssprecher bei der WashTec AG bestellt werden soll. Diese Abweichung von Ziffer 4.2.1 Satz 1 DCGK, wonach der Vorstand einen Vorsitzenden oder Sprecher haben soll, haben Vorstand und Aufsichtsrat in der aktualisierten Entsprechenserklärung vom 13. März 2019 erklärt. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 11. Juli 2019 wurde das

Aufsichtsratsmitglied Dr. Günter Blaschke für die Zeit vom 15. Juli 2019 bis zum 31. Dezember 2019 gemäß § 105 Abs. 2 AktG zum Mitglied und zugleich Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Für die Zeit ab dem 1. Januar 2020 wurde das Vorstandsmitglied Dr. Ralf Koeppel zum Vorsitzenden des Vorstands bestellt. Dementsprechend wurde und wird seit dem 15. Juli 2019 der Empfehlung gemäß Ziffer 4.2.1 Satz 1 DCGK wieder entsprochen.

■ Gemäß Ziffer 4.2.3 Abs. 2 Satz 2 DCGK sollen die monetären Bestandteile der Vergütung der Vorstandsmitglieder fixe und variable Bestandteile umfassen. Ob diese Empfehlung auch für Mitglieder des Aufsichtsrats gilt, die gemäß § 105 Abs. 2 AktG in den Vorstand bestellt werden, ist nicht eindeutig. Vorsorglich haben Vorstand und Aufsichtsrat daher in der aktualisierten Entsprechenserklärung vom 11. Juli 2019 erklärt, dass das gemäß § 105 Abs. 2 AktG für die Zeit vom 15. Juli 2019 bis zum 31. Dezember 2019 zum Vorstand bestellte Aufsichtsratsmitglied Dr. Günter Blaschke für die Vorstandstätigkeit ausschließlich eine Festvergütung ohne variable Bestandteile erhält. Mit der Rückkehr von Herrn Dr. Blaschke in den Aufsichtsrat am 1. Januar 2020 umfassen die monetären Bestandteile der Vergütung für die Vorstandsmitglieder wieder fixe und variable Bestandteile.

■ Gemäß Ziffer 5.1.2 Abs. 2 Satz 3 DCGK soll eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt werden. Der Aufsichtsrat hat dementsprechend eine Regelaltersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt. Vorsorglich haben Vorstand und Aufsichtsrat in der aktualisierten Entsprechenserklärung vom 11. Juli 2019 erklärt, dass das gemäß § 105 Abs. 2 AktG für die Zeit vom 15. Juli 2019 bis zum 31. Dezember 2019 zum Vorstand bestellte Aufsichtsratsmitglied Dr. Günter Blaschke die Regelaltersgrenze überschreitet. Mit der Rückkehr von Herrn Dr. Blaschke in den Aufsichtsrat am 1. Januar 2020 wird die vom Aufsichtsrat festgelegte Regelaltersgrenze für Vorstandsmitglieder wieder eingehalten.

Augsburg, den 19. Dezember 2019
Vorstand und Aufsichtsrat«

Weitere Informationen zur Corporate Governance finden Sie im Internet unter www.washtec.de. Hier sind auch nicht mehr aktuelle Erklärungen zur Corporate Governance für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren auf der Internetseite zugänglich.

8.4 Vergütungsbericht

Bezüge des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands der WashTec AG und die Vergütungsstruktur werden vom Aufsichtsrat festgelegt und regelmäßig überprüft. Das Vergütungssystem ist in Übereinstimmung mit dem Kodex insgesamt so ausgerichtet, dass sowohl die Aufgaben und die persönliche Leistung der Vorstandsmitglieder, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt, berücksichtigt werden. Hierbei berücksichtigt der Aufsichtsrat das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der Belegschaft insgesamt (auch in der zeitlichen Entwicklung).

Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands entspricht den gesetzlichen Vorgaben des Aktiengesetzes sowie den Empfehlungen des Kodex. Das Vergütungssystem wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 20. Dezember 2018 ausführlich erörtert und einschließlich der wesentlichen Vergütungsbestandteile beschlossen (Ziffer 4.2.2 Abs. 1 des Kodex). Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus monetären und nicht monetären, fixen und variablen Bestandteilen zusammen und ist insgesamt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Sämtliche Vergütungsbestandteile sind so gestaltet, dass sie für sich und insgesamt angemessen sind und nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten. Die variablen Bestandteile der Vorstandsvergütung sollen Anreize für den Vorstand schaffen, den geschäftlichen Erfolg der WashTec AG voranzutreiben, und tragen durch die Festlegung anspruchsvoller Zielvorgaben sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung. Sie machen nicht mehr als ca. 70 % der Gesamtvergütung aus, wobei die Beträge individuell nach dem jeweiligen Vorstandsvertrag begrenzt sind.

Fixe Vergütung

Die fixen Bezüge umfassen neben dem festen Gehalt, das in zwölf gleichen monatlichen Raten gezahlt wird, auch Sachzuwendungen, die insbesondere in der Überlassung von Dienstwagen, der Gewährung von Versicherungsschutz und der Erstattung von Kosten für wöchentliche Heimfahrten bestehen. Durch die fixen Bestandteile ist eine Grundvergütung gewährleistet, die es dem Vorstandsmitglied gestattet, seine Amtsführung an den wohlverstandenen Interessen des Unternehmens und den Pflichten eines ordentlichen Kaufmanns auszurichten, ohne in Abhängigkeit von lediglich kurzfristigen Erfolgszielen zu geraten.

Kurzfristige variable Vergütung – erfolgsbezogene Komponente

Die variablen Vergütungsbestandteile enthalten eine kurzfristige, an die Erreichung von verschiedenen, vom Aufsichtsrat festzulegenden Zielvorgaben gebundene Komponente (Jahrestantieme). Die Jahrestantieme orientiert sich an jährlich vom Aufsichtsrat festzusetzenden strategischen, finanziellen und operativen Zielvorgaben. Für die kurzfristige variable Jahresvergütung wird mit dem Vorstandsmitglied ein Betrag vereinbart, der einer Zielerreichung von 100 % entspricht. Bei Unterschreiten einzelner oder mehrerer Zielvorgaben kann die Jahrestantieme auf bis zu 0 % des vereinbarten Betrags absinken und bei Überschreiten einzelner oder mehrerer Zielvorgaben auf bis zu 130 % des vereinbarten Betrags steigen.

Komponente mit langfristiger Anreizwirkung

Alle bestehenden Vorstandsverträge sehen eine langfristige Vorstandsvergütung vor, die auf einer vom Aufsichtsrat festzusetzenden separaten strategischen, finanziellen und operativen Zielvorgabe mit einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage basiert.

Zusätzlich zur kurzfristigen variablen Jahresvergütung ist als langfristige variable Vergütung ein Long Term Incentive Programm (LTIP) mit einmaliger Bonuszahlung vorgesehen. Das

aktuelle LTIP wurde vom Aufsichtsrat am 27.2.2018 final beschlossen und hat eine Laufzeit (Incentivierungsphase) vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2020. Es enthält eine Komponente ohne Eigeninvestment, deren Höhe bei vollständiger Zielerreichung maximal dem kurzfristigen variablen Zieljahreseinkommen entspricht und die durch entsprechendes Eigeninvestment des Vorstandsmitglieds in Aktien der WashTec AG maximal verdoppelt werden kann. Der Auszahlungsbetrag am Ende der Incentivierungsphase ist abhängig von der Erfüllung der Erfolgsziele. Als Erfolgsziele wurden Vorgaben zu Return on Capital Employed (ROCE) und Total Shareholder Return (TSR) über den Zeitraum der Incentivierungsphase festgelegt. Diese Ziele müssen jeweils zu mindestens 91 % erreicht sein, um gewertet zu werden. Ist ein Erfolgsziel zu weniger als 100 %, aber mindestens 91 % erreicht, beträgt die Auszahlung für dieses Ziel 10 % weniger pro Prozentpunkt der Abweichung. Ist ein Erfolgsziel zu weniger als 91 % erreicht, entfällt die Zahlung für dieses Erfolgsziel. Sind beide Erfolgsziele nicht zu mindestens 91 % erreicht, entfällt der Bonus vollständig. Bei der Berechnung der Bonuszahlung wird das ROCE-Ziel zu 70 % und das TSR-Ziel zu 30 % gewertet.

Leistungen nach Beendigung der Tätigkeit

Sofern für die Vorstandsmitglieder für die Zeit nach Beendigung des Dienstverhältnisses ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot gilt, haben sie für die Dauer des Wettbewerbsverbots Anspruch auf eine Vergütung i. H. v. monatlich 50 % des monatlich anteiligen Teilbetrags des festen Jahresgehalts.

Bei den bestehenden Vorstandsverträgen ist eine Regelung vorgesehen, nach der bei einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit, die nicht durch einen zur Kündigung des Vorstandsvertrags berechtigenden wichtigen Grund veranlasst ist, Abfindungszahlungen vereinbart werden, die den Wert der Vergütungsansprüche für die Restlaufzeit des Vertrags nicht über-

steigen und auf maximal zwei Jahresvergütungen einschließlich Nebenkosten begrenzt sein sollen (Abfindungs-Cap).

Sonstiges

Der Aufsichtsrat kann nach pflichtgemäßem Ermessen über eine Sondervergütung für außerordentliche Leistungen für einzelne oder alle Vorstandsmitglieder entscheiden. Die Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite oder Haftungsfreistellungen. Sondervergütungen bei Eintritt werden nicht gewährt.

Darstellung der individualisierten Vorstandsvergütung in Tabellenform im Vergütungsbericht (Ziff. 4.2.5 Abs. 3 & 4 DCGK)

Die Gesellschaft hat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 von einer individualisierten Aufschlüsselung der Bezüge innerhalb des Vorstands gemäß §§ 286 Abs. 5, 314 Abs. 2 Satz 2 HGB a. F. abgesehen. Für die Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 8 HGB wurde der Vorstand für das am 1. Januar 2016 beginnende Geschäftsjahr und für alle nachfolgenden Geschäftsjahre befreit, die spätestens am 31. Dezember 2020 enden. Weitere Details zur Vergütung finden sich im Anhang des Konzernabschlusses ab Seite 146.

Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 8.16 der Satzung der WashTec AG festgelegt. Sie besteht aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen. Die einfache fixe Vergütung für ein ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats beträgt € 35.000 pro vollem Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Der stellvertretende Vorsitzende erhält eine fixe Vergütung von € 70.000 pro vollem Geschäftsjahr, der Vorsitzende € 100.000 pro vollem Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Zudem erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld i. H. v. € 1.500 für jede Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats

und seiner Ausschüsse. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte des Sitzungsgelds. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgsabhängige Vergütung von € 500 für jeden Cent, um den das nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Konzernergebnis pro Aktie den vergleichbaren Betrag des vorangegangenen Geschäftsjahres überschreitet.

Jedes Mitglied eines Ausschusses mit Ausnahme des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 2.500. Der Vorsitzende eines Ausschusses mit Ausnahme des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 5.000. Jedes Mitglied des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 5.000, der Vorsitzende eine zusätzliche feste Vergütung von € 10.000.

Die fixe und erfolgsabhängige Gesamtvergütung laut Satzung sowie das Sitzungsgeld sind für ein einfaches Aufsichtsratsmitglied insgesamt auf maximal € 75.000 begrenzt, die Vergütung für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses auf € 100.000. Für den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats ist die Vergütung auf € 150.000 und für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats insgesamt auf maximal € 200.000 begrenzt.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine im Verhältnis geringere feste und erfolgsabhängige Vergütung, deren Begrenzung ebenfalls im Verhältnis zu kürzen ist.

Das Unternehmen hat an die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2019 keine Vergütung gezahlt bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen gewährt (Ziffer 5.4.6 des Kodex).

Die Hauptversammlung 2018 hat ein neues Long Term Incentive Program (LTIP) für den Aufsichtsrat mit einer Incentivierungsphase vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Die langfristige variable Vergütungskomponente tritt zur Vergütung laut Satzung hinzu. Als Voraussetzung zur Teilnahme am LTIP sieht dies ein Eigeninvest in WashTec Aktien bis spätestens 31. Juni 2019 vor (Vorsitzender max. 4.000 Aktien, andere Aufsichtsratsmitglieder max. 2.000 Aktien). Ein Mitglied des Aufsichtsrats kann auch mit Aktien an dem LTIP teilnehmen, die es bereits vor der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 erworben hat. In diesem Fall können Eigeninvestmentaktien auch Aktien sein, mit denen das Aufsichtsratsmitglied am LTIP 2015 teilgenommen hat. Als Erfolgsziele wurden Vorgaben zu Earnings per Share (EPS), ROCE und Free Cashflow festgelegt. Bezugsgröße für die Zielsetzung waren die Kennzahlen des Geschäftsjahres 2018 zum 31. Dezember 2018. Je nach Erfüllung eines, mehrerer oder aller Ziele ergibt sich ein unterschiedlicher Multiplikator für die Bonuszahlung. Die Bonuszahlung ergibt sich aus der Multiplikation von Referenzkurs, Zahl der Aktien und Multiplikator. Die Bonuszahlung wird im Geschäftsjahr 2022 fällig. Der Anspruch besteht nur, wenn das Mitglied dem Aufsichtsrat zu diesem Zeitpunkt noch angehört und weiterhin Aktien der Gesellschaft hält. Die Aufsichtsratsmitglieder Herr Dr. Blaschke, Herr Bellgardt, Herr Dr. Hein, Herr Dr. Liebler und Herr Dr. Selent nehmen am LTIP teil, die Herren Dr. Blaschke, Bellgardt, Dr. Hein und Dr. Liebler jeweils mit der jeweiligen maximalen Aktienzahl.

Vergütung des Aufsichtsrats 2019

in T€, Rundungsdifferenzen möglich	Fix	Variabel	Sitzungsgeld	Summe	Cap ²	Auszahlungsbetrag ³	mehrfährige variable Vergütung (langfr. Komponente) ⁴
Dr. Günter Blaschke ¹	53,4	0	47,2	100,6	106,8	910,6	93,4
Ulrich Bellgardt	70,0	0	47,5	117,5	150,0	279,5	46,7
Jens Große-Allermann	35,0	0	25,0	60,0	75,0	60,0	–
Dr. Sören Hein	35,0	0	26,0	61,0	75,0	223,0	46,7
Dr. Hans-Friedrich Liebler	35,0	0	22,5	57,5	75,0	219,5	46,7
Dr. Alexander Selent	35,0	0	39,5	74,5	100,0	74,5	35,0
Gesamt	263,4	0	207,7	471,1	581,8	1.767,1	268,4

¹ Taggenaue Abrechnung bis 14. Juli 2019, ² Begrenzung der Auszahlung der Vergütung laut Satzung durch Cap (entsprechend Zugehörigkeit/Funktion),

³ inkl. Auszahlung LTIP 2015, ⁴ Beizulegender Zeitwert des LTIP zum Zeitpunkt der Gewährung

Vergütung des Aufsichtsrats 2018

in T€, Rundungsdifferenzen möglich	Fix	Variabel	Sitzungsgeld	Summe	Cap ¹	Auszahlungsbetrag	mehrfährige variable Vergütung (langfr. Komponente) ²
Dr. Günter Blaschke	100,0	0	62,0	162,0	200,0	162,0	–
Ulrich Bellgardt	70,0	0	47,5	117,5	150,0	117,5	–
Jens Große-Allermann	35,0	0	20,5	55,5	75,0	55,5	–
Dr. Sören Hein	35,0	0	24,5	59,5	75,0	59,5	–
Dr. Hans-Friedrich Liebler	35,0	0	21,0	56,0	75,0	56,0	–
Dr. Alexander Selent	35,0	0	38,0	73,0	100,0	73,0	–
Gesamt	310,0	0	213,5	523,5	675,0	523,5	–

¹ Begrenzung der Auszahlung durch Cap (entsprechend Zugehörigkeit/Funktion), ² Beizulegender Zeitwert des LTIP zum Zeitpunkt der Gewährung

Augsburg, den 12. März 2020



Dr. Ralf Koeppé
Vorstandsvorsitzender



Axel Jaeger
Vorstand



Stephan Weber
Vorstand



Jahres- und Konzernabschluss der WashTec AG

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	100
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	101
Konzern-Bilanz	102
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	104
Konzern-Kapitalflussrechnung	105
Konzernanhang der WashTec AG	106
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	150

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in T€	Anhang	01.01. bis 31.12.2019	01.01. bis 31.12.2018
Umsatzerlöse	7	436.480	435.446
Sonstige betriebliche Erträge	8	4.854	5.266
Andere aktivierte Entwicklungskosten		706	2.842
Bestandsveränderung		-978	-3.230
Gesamt		441.061	440.323
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		155.530	147.430
Aufwendungen für bezogene Leistungen		38.417	38.455
Materialaufwand		193.948	185.885
Personalaufwand	9	141.822	135.218
Abschreibungen		16.523	9.796
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	50.589	57.068
Aufwand aus Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		780	-92
Sonstige Steuern		1.094	977
Gesamte betriebliche Aufwendungen		404.757	388.853
Betriebsergebnis (EBIT)		36.304	51.471
Finanzertrag		135	123
Finanzaufwand		759	754
Finanzergebnis	11	-623	-631
Ergebnis vor Steuern (EBT)		35.681	50.839
Ertragsteueraufwand	12	13.430	16.804
Konzernergebnis		22.251	34.035
Durchschnittliche Anzahl der Aktien in Stück		13.382.324	13.382.324
Ergebnis je Aktie (unverwässert entspricht verwässert) in €	13	1,66	2,54

Weitere Ausführungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Konzernanhang.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in T€	01.01. bis 31.12.2019	01.01. bis 31.12.2018
Ergebnis nach Steuern	22.251	34.035
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-956	5
Latente Steuern	283	7
Bestandteile, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden können	-673	12
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen und Währungsveränderungen	23	842
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	284	-275
Latente Steuern	-22	-51
Bestandteile, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgliedert werden können	285	516
Im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-388	528
Summe aus Periodenergebnis und erfolgsneutral erfasster Wertänderungen der Periode	21.863	34.563

Weitere Ausführungen zur Konzerngesamtergebnisrechnung im Konzernanhang.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Konzern-Bilanz Aktiva

in T€	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Langfristiges Vermögen			
Sachanlagen	14	33.238	37.347
Geschäfts- oder Firmenwert	14	42.312	42.312
Immaterielle Vermögenswerte	14	12.251	11.754
Nutzungsrechte	15	21.488	n/a
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	7.313	7.729
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	20	240	176
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	20	486	470
Aktive latente Steuern	16	3.740	4.131
Gesamtes langfristiges Vermögen		121.069	103.919
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	17	38.097	37.272
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	84.041	68.631
Steuerforderungen	18	15.244	12.230
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	20	1.335	842
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	20	2.737	2.713
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21	12.426	11.630
Gesamtes kurzfristiges Vermögen		153.880	133.319
Gesamte Aktiva		274.949	237.238

Weitere Ausführungen zur Konzern-Bilanz im Konzernanhang.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Rundungsdifferenzen sind möglich.



Konzern-Bilanz Passiva

in T€	Anhang	31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	22	40.000	40.000
<i>Bedingtes Kapital</i>	22	0	8.000
Kapitalrücklage	23	36.463	36.463
Eigene Anteile	24	-13.177	-13.177
Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte	25	-5.445	-5.057
Ergebnisvortrag		4.385	3.137
Konzernergebnis		22.251	34.035
		84.478	95.401
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Leasingsverbindlichkeiten*	29	14.224	2.068
Rückstellungen für Pensionen	26	10.938	10.065
Sonstige langfristige Rückstellungen	27	3.904	4.009
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	30	57	53
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	30	1.431	1.001
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	31	2.118	1.887
Passive latente Steuern	16	4.486	4.247
Gesamte langfristige Verbindlichkeiten		37.158	23.329
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verzinsliche Darlehen	28	47.132	18.741
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten*	29	7.467	897
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	20.783	18.463
Ertragsteuerverbindlichkeiten		4.886	5.867
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	30	18.475	18.116
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	30	25.120	27.784
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	27	9.625	9.028
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	31	19.825	19.612
Gesamte kurzfristige Verbindlichkeiten		153.313	118.508
Gesamte Passiva		274.949	237.238

Weitere Ausführungen zur Konzern-Bilanz im Konzernanhang.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

* Im Vorjahr »Finanzierungsleasingverbindlichkeiten«

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in T€	Anzahl Aktien (in Stück)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Sonstige Rücklagen und Währungs- kurseffekte	Ergebnis- vortrag	Gesamt
Stand 31. Dezember 2017	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-5.586	36.490	94.191
Anpassung zum 1. Januar 2018*						-566	-566
Stand 1. Januar 2018	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-5.586	35.924	93.625
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					572		572
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen					-44		-44
Dividende						-32.787	-32.787
Konzernergebnis						34.035	34.035
Stand 31. Dezember 2018	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-5.057	37.171	95.401
Stand 1. Januar 2019	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-5.057	37.171	95.401
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen					-649		-649
Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen					261		261
Dividende						-32.787	-32.787
Konzernergebnis						22.251	22.251
Stand 31. Dezember 2019	13.382.324	40.000	36.463	-13.177	-5.445	26.635	84.478

Weitere Ausführungen zur Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung im Konzernanhang.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

* Anpassung zum 1. Januar 2018 aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 Finanzinstrumente



Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	Anhang	01.01. bis 31.12.2019	01.01. bis 31.12.2018
Ergebnis vor Steuern		35.681	50.839
Abschreibungen		16.523	9.796
Gewinn/Verlust aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		-61	-1.128
Sonstige Gewinne und Verluste		1.422	-2.752
Finanzerträge		-135	-123
Finanzaufwendungen		759	754
Veränderung der Rückstellungen		386	-1.001
Gezahlte Ertragsteuern		-16.520	-20.837
Brutto-Cashflow		38.055	35.548
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-14.989	-1.264
Zu-/Abnahme der Vorräte		-441	3.879
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.247	3.761
Zu-/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen		-237	-2.204
Zu-/Abnahme Net Operating Working Capital		-13.420	4.172
Veränderung übriges Nettoumlaufvermögen		-2.827	-1.496
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)		21.808	38.225
Auszahlungen für die Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Leasing)		-7.699	-9.430
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		884	3.455
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-6.815	-5.975
Free Cashflow		14.993	32.250
Gezahlte Dividende		-32.787	-32.787
Erhaltene Zinsen		135	123
Gezahlte Zinsen		-759	-723
Tilgung der Leasingverbindlichkeiten		-8.565	-1.781
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-41.975	-35.168
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds		-26.982	-2.918
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-613	-252
Finanzmittelfonds zum 1. Januar		-7.111	-3.941
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	21	-34.706	-7.111
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds für Cashflow-Zwecke:			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		12.426	11.630
Kurzfristige verzinsliche Darlehen		-47.132	-18.741
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember		-34.706	-7.111

Weitere Ausführungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung im Konzernanhang.

Der Konzernanhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Konzernanhang der WashTec AG (IFRS) 2019

Allgemeine Erläuterungen

1. Allgemeine Angaben zum Konzern

Der Konzernjahresabschluss der WashTec Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 ist am 11./12. März 2020 aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt worden. Er wird in der Aufsichtsratssitzung am 11./12. März 2020 gebilligt und anschließend durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind über den Bundesanzeiger und das Unternehmensregister zugänglich sowie auf unserer Website www.washtec.de abrufbar.

Das oberste Mutterunternehmen der WashTec Gruppe ist die WashTec AG und ist im Handelsregister der Stadt Augsburg unter HRB 81 eingetragen.

Der Sitz der Gesellschaft ist in der Argonstraße 7, in 86153 Augsburg, Deutschland.

Die Anteile der Gesellschaft befinden sich im Streubesitz und werden öffentlich gehandelt.

Der Unternehmensgegenstand der WashTec Gruppe umfasst die Entwicklung, Herstellung, den Vertrieb und Service von Produkten zur Fahrzeugwäsche sowie die Vermietung und alle damit verbundenen Serviceleistungen und Finanzierungsleistungen zum Betrieb von Fahrzeugwaschanlagen.

2. Grundlagen für die Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Konzernabschluss der WashTec AG ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS IC (IFRIC) aufgestellt. Er steht im Einklang mit den für das Geschäftsjahr 2019 in der Europäischen Union anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und wurde in Verbindung mit § 315e HGB um bestimmte Angaben sowie den Konzernlagebericht ergänzt.

Die Voraussetzungen des § 315e HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (T€) auf- oder abgerundet; hieraus können Rundungsdifferenzen entstehen. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der WashTec AG und ihrer Tochterunternehmen zum 31. Dezember eines jeden Geschäftsjahres. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag wie der Abschluss des Mutterunternehmens aufgestellt.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Beherrschung liegt ab dem Zeitpunkt vor, wenn die WashTec AG schwankenden Renditen aus dem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

In den Konzernabschluss der WashTec AG sind zum 31. Dezember 2019 neben der Muttergesellschaft folgende Konzernunternehmen konsolidiert. Die Werte basieren bei den Gesellschaften im Inland auf den handelsrechtlichen Jahresabschlüssen, bei den Gesellschaften im Ausland grundsätzlich auf den IFRS-Abschlüssen vor Konsolidierung.

Anteilsbesitz nach § 315e i.V.m. § 313 Abs. 2 HGB

Konsolidierte Unternehmen	Anteil am Kapital in %	Muttergesellschaft	Geschäftstätigkeit	Eigenkapital 31.12.19 in T€	Gewinn/Verlust für 2019 in T€
Inländische Beteiligungsgesellschaften					
WashTec Cleaning Technology GmbH, Augsburg ¹⁾	100	A	I	29.846	0
WashTec Holding GmbH, Augsburg	100	B	II	72.611	20.412
WashTec Carwash Management GmbH, Augsburg ²⁾	100	B	III	51	0
WashTec Financial Services GmbH, Augsburg ¹⁾	100	A	IV	62	0
AUWA-Chemie GmbH, Augsburg ²⁾	100	B	V	537	0
Ausländische Beteiligungsgesellschaften					
WashTec France S.A.S., Boigny sur Bionne, Frankreich	100	C	VI	6.936	1.544
Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA	100	C	I	16.339	-3.698
WashTec S.r.l., Casale, Italien	100	C	VI	896	-325
WashTec UK Ltd., Great Dunmow, Großbritannien	100	C	VI	3.436	71
California Kleindienst Limited, Wokingham, Großbritannien ⁵⁾	100	A		0	0
WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark	100	C	VI	2.428	721
WashTec Bilvask AS, Billingstad, Norwegen ⁴⁾	100	F	VI	2.440	1.151
WashTec Cleaning Technology GmbH, Wien, Österreich	100	C	VI	3.013	566
WashTec Spain S.A.U., Madrid, Spanien	100	C	VI	1.870	540
WashTec Car Cleaning Equipment (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China	100	C	VII	-1.702	-463
WashTec Cleaning Technology s.r.o., Nyrany, Tschechische Republik	100	D	VII	4.458	336
WTMVII Cleaning Technologies Canada Inc., Grimsby, Ontario, Kanada ⁶⁾	100	E	VI	-7.761	806
WashTec Australia Pty Ltd., Sydney, Australien	100	C	VI	3.703	296
WashTec Cleaning Technology España S.A., Bilbao, Spanien ⁵⁾	100	C		1	0
WashTec Benelux B.V., Zoetermeer, Niederlande ³⁾	100	C	VI	5.238	389
WashTec Nordics AB, Bollebygd, Schweden	100	C	VI	2.633	881
WashTec Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	100	D	VI	270	105

- 1) Ergebnisübernahme durch die WashTec Holding GmbH
 - 2) Ergebnisübernahme durch die WashTec AG
 - 3) Teilkonzern mit WashTec Benelux N.V., Brüssel, Belgien, deren Ergebnis in WashTec Benelux B.V., Zoetermeer, NL enthalten ist.
 - 4) indirekte Beteiligung über WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark
 - 5) Gesellschaft ist derzeit inaktiv
 - 6) indirekte Beteiligung über Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA
- A) WashTec Holding GmbH
 B) WashTec AG
 C) WashTec Cleaning Technology GmbH
 D) Die Beteiligung wird zu 90 % durch die WashTec Cleaning Technology GmbH sowie zu 10 % durch die WashTec Holding GmbH gehalten.

- E) Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA
 F) WashTec A/S, Hedehusene, Dänemark
- I) Produktions-, Vertriebs- und Servicegesellschaft
 II) Holdinggesellschaft
 III) Vermietung von Waschanlagen
 IV) Vermittlung von Finanzierungen für Waschanlagen
 V) Entwicklung, Produktion und Vertrieb chemischer Produkte
 VI) Vertriebs- und Servicegesellschaft
 VII) Produktionsgesellschaft

4. Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

In der aktuellen Berichtsperiode traten neue oder geänderte Rechnungslegungsstandards in Kraft. Die WashTec Gruppe hat im Geschäftsjahr 2019 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS-Standards und Interpretationen angewandt.

Angewandte Standards bzw. Änderungen bestehender Standards

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungs-pflicht	Über-nahme durch EU	Wesentliche Aus-wirkungen auf den Konzern
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019	09.11.2017	Für eine Beschreibung der Auswirkungen von IFRS 16 siehe Erläuterungen unter der Tabelle
IFRS 9	Änderungen an IFRS 9 – Vorfälligkeitsregelungen mit negativen Ausgleichszahlungen	01.01.2019	26.03.2018	keine
IFRIC 23	Steuerrisikooptionen aus Ertragsteuern	01.01.2019	24.10.2018	keine
IAS 28	Änderungen an IAS 28 – Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2019	11.02.2019	keine
IAS 19	Änderungen an IAS 19 – Plananpassung, -kürzung und -abgeltung	01.01.2019	14.03.2019	keine
IFRS	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2015–2017)	01.01.2019	15.03.2019	keine

IFRS 16 Leasingverhältnisse führt beim Leasingnehmer grundsätzlich zur Erfassung aller Leasingverhältnisse in Form eines Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit. Erleichterungsvorschriften bestehen bei kurzfristigen Leasingverhältnissen und bei Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert. Der neue Standard betrifft insbesondere bisher beim Leasingnehmer als Operating-Leasingverhältnisse eingestufte Verträge sowie sämtliche Neuverträge. Die Erstanwendung von IFRS 16 erfolgt im Rahmen des modifiziert retrospektiven Ansatzes. Es ergaben sich keine Auswirkungen auf den Ergebnisvortrag. Eine Anpassung der Vorjahresvergleichszahlen wurde nicht vorgenommen.

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS 16 wurden zum 1. Januar 2019 Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Leasingverbindlichkeiten i. H. v. jeweils T€ 18.679 erfasst. Bei den neu bilanzierten Leasingverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um angemietete Gebäude und Leasing von Servicefahrzeugen. Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 sank das Ergebnis je Aktie für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 um € 0,01 pro Aktie.

Bei der Erstanwendung von IFRS 16 hat die WashTec Gruppe die Erleichterungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert in Anspruch genommen. Zudem wurden anfängliche direkte Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte nicht berücksichtigt. Zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 16 bestanden keine belastenden Leasingverhältnisse, sodass keine Wertminderung der Nutzungsrechte vorlag.

Für bereits laufende, bisher als Operating-Leasing eingestufte Leasingverträge, wurden im Erstanwendungszeitpunkt Nutzungsrechte in Höhe der zugehörigen Leasingverbindlichkeiten angesetzt. Die Leasingverbindlichkeiten wurden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen bewertet. Die Abzinsung erfolgte unter Anwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes des Leasingnehmers zum 1. Januar 2019. Der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers wurde auf Basis eines risikolosen Zinssatzes über verschiedene Laufzeiten zzgl. einer Marge und einem länderspezifischen Risiko ermittelt. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, der auf die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 angewandt wurde, beträgt 1,5 %.

Für zuvor als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestufte Leasingverhältnisse wurde der unmittelbar vor der Erstanwendung von IFRS 16 bestehende Buchwert des geleasteten Vermögenswerts nach IAS 17 sowie der Buchwert der Leasingverbindlichkeit nach IAS 17 als erstmaliger Buchwert des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit nach IFRS 16 angesetzt. Die Bewertungsprinzipien von IFRS 16 wurden erst danach angewandt.

Überleitung der Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018 auf die zum 1. Januar 2019 bilanzierten Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16:

in T€	
Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018	29.781
Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers zum Zeitpunkt der Erstanwendung von IFRS 16	-265
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2018	2.965
Verträge, die kein Leasingverhältnis i.S.v. IFRS 16 enthalten	-7.706
Nichtleasingkomponenten	-2.874
Anwendungserleichterung für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	-220
Sonstiges	-37
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019	21.644
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.564
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	14.080

Ferner haben das IASB und das IFRS Interpretations Comitee weitere nachfolgend aufgelistete Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2019 noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. von der Europäischen Union noch nicht übernommen sind.

Zum 31. Dezember 2019 erfolgte keine frühzeitige Anwendung dieser Standards durch die WashTec Gruppe. Die Erstanwendung der Standards ist für den Zeitpunkt geplant, an dem sie durch die Europäische Union anerkannt und übernommen sind.

Noch nicht angewandte Standards bzw. Änderungen bestehender Standards

Standard/ Interpretation	Titel	Anwendungs-pflicht	Über-nahme durch EU	Wesentliche Auswirkungen auf den Konzern
IFRS	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	01.01.2020	06.12.2019	keine
IAS 1 & IAS 8	Änderungen an IAS 1 und IAS 8 – Definition von »wesentlich«	01.01.2020	10.12.2019	keine
IFRS 9, IAS 39 & IFRS 7	Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7 – Reform der Referenzzinssätze	01.01.2020	16.01.2020	keine
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3 – Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	erwartet in Q1/2020	keine
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2021	noch fest-zulegen	keine
IAS 1	Änderungen an IAS 1 – Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2022	noch fest-zulegen	keine

5. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen (soweit im Folgenden nicht anders angegeben) grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Für die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernanhang des Vorjahres verwiesen.

Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung und der Berichtswährung des Konzerns.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung der ausländischen Gesellschaften ist in der Regel die jeweilige Landeswährung. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet.

Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb. Diese werden bis zur Veräußerung der Nettoinvestition im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst. Aus diesen Währungsdifferenzen entstehende latente Steuern werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst.

Nichtmonetare Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nichtmonetare Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Umrechnungsdifferenzen bei nicht monetären Posten, deren Änderungen ihres beizulegenden Zeitwerts im Eigenkapital berücksichtigt werden, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Jegliche im Zusammenhang mit dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehenden Geschäfts- oder Firmenwerte und jegliche am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die daraus resultieren, werden als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des ausländischen Geschäftsbetriebs bilanziert und zum Stichtagskurs umgerechnet.

Zum Bilanzstichtag werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen, die nicht in Euro berichten, zum Stichtagskurs umgerechnet, während Erträge und Aufwendungen zum gewichteten Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet werden. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden als separater Bestandteil im Eigenkapital erfasst. Bei Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs wird der im Eigenkapital erfasste kumulative Betrag erfolgswirksam aufgelöst.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Kosten für den Ersatz eines Teils einer Sachanlage werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls in den Buchwert dieser Sachanlage einbezogen, sofern die Ansatzkriterien erfüllt sind. Die Herstellungskosten

der selbsterstellten Anlagen enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten und Abschreibungen (IAS 16). Wartungs- und Instandhaltungskosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf die voraussichtliche Nutzungsdauer pro rata temporis vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen werden im Wesentlichen nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Anlagen	Nutzungsdauer
Gebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 8 Jahre

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden als Differenz zwischen dem Nettoverauerungserlos und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und zu diesem Zeitpunkt erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Die Restwerte, Nutzungsdauer und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei Bedarf angepasst.

Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- und Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten bemessen sich nach dem beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung, d. h. der Summe aus hingeegebenen Vermögenswerten, ausgegebenen Eigenkapitalinstrumenten und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Anschaffungsnebenkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden beim erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Sie bemessen sich aus dem überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den vom Erwerber angesetzten Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens. Nach dem erstmaligen Ansatz werden Geschäfts- oder Firmenwerte zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminder-

rungsaufwendungen bewertet. Sie werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf eine mögliche Wertminderung geprüft. Darüber hinaus wird zusätzlich ein Werthaltigkeitstest während des Jahres durchgeführt, wenn aufgrund eingetretener Ereignisse der Verdacht besteht, dass der Wert nachhaltig gesunken sein könnte. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die von den Synergieeffekten aus dem Unternehmenszusammenschluss profitieren.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden hauptsächlich erworbene Patente, Technologien, aktivierte Entwicklungskosten, Lizenzen und Software ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen für immaterielle Vermögenswerte werden im Wesentlichen nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Immaterielle Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Erworbene Patente und Technologien	8 Jahre
Lizenzen und Software	3 bis 8 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	6 bis 8 Jahre

Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben werden, werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und in den Folgeperioden abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit bestimmter und unbestimmter Nutzungsdauer unterschieden. In der Berichtsperiode verfügte der Konzern ausschließlich über Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer und die Abschreibungsmethode werden zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und bei geänderten Erwartungen entsprechend angepasst.

Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte (Forschungs- und Entwicklungskosten)

Forschungskosten werden in der Periode ihres Entstehens als Aufwand berücksichtigt. Die Entwicklungskosten eines Projektes umfassen alle direkt zurechenbaren Einzelkosten (im Wesentlichen Personalaufwand) sowie anteilige Gemeinkosten. Diese werden gemäß IAS 38 nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn die Vermögenswerte identifizierbar sind, einen künftigen wirtschaftlichen Nutzenzufluss erwarten lassen und die Herstellungskosten während der Entwicklung verlässlich ermittelt werden können. Darüber hinaus werden Entwicklungskosten nur aktiviert, wenn der Abschluss der Entwicklung und die anschließende Nutzung oder der Verkauf sowohl von technischer als auch finanzieller Seite sichergestellt und beabsichtigt sind.

Die Entwicklungskosten werden nach ihrem erstmaligen Ansatz unter Anwendung des Anschaffungskostenmodells, d.h. zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, bilanziert. Die Abschreibung beginnt mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Sie erfolgt über den Zeitraum, über den künftiger Nutzen zu erwarten ist. Während der Entwicklungsphase, in der die Nutzungsdauer unbestimmt ist, wird jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Für Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer wird an jedem Bilanzstichtag beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine mögliche Wertminderung vorliegen. Bei entsprechenden Hinweisen nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungspreis ist der beizulegende Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich der Veräußerungskosten. Zur Bestimmung des Nutzungswertes wird ein angemessenes Bewertungsmodell angewandt. Dazu werden die erwarteten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts und der spezifischen Risiken des Vermögenswertes widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen oder – falls dies nicht

möglich ist – für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der er zugeordnet ist. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, ist der Vermögenswert wertgemindert und wird auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ein in früheren Berichtsperioden erfasster Wertminderungsaufwand wird nur dann erfolgswirksam aufgeholt, wenn sich eine Änderung der Beurteilung ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurde. Die Obergrenze für die Wertaufholung bildet hierbei der Buchwert abzüglich planmäßiger Abschreibungen, der sich ohne die Wertminderung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer und Geschäfts- oder Firmenwerte sind mindestens einmal jährlich einem Wertminderungstest zu unterziehen. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die auf eine mögliche Wertminderung hindeuten.

Eine mögliche Wertminderung wird regelmäßig für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen im Konzern den gemäß IFRS 8 ermittelten operativen Segmenten. Sie teilen sich in die Regionen »Europa«, »Nordamerika« und »Asien/Pazifik« auf.

Sofern der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert dieser Einheit unterschreitet, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst. Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden. Der Konzern nimmt die jährliche Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf Werthaltigkeit nach Abschluss des Planungsprozesses vor.

Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und gleichzeitig bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Der erstmalige Ansatz erfolgt, wenn das Unternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe schreiben die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vor.

Finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Derivate mit positivem Marktwert sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IFRS 9 werden als »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet« (AC), »erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet« (FVthOCI) oder »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet« (FVthP/L) klassifiziert. Sie werden bei ihrem erstmaligen Ansatz auf der Grundlage des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte sowie den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme des finanziellen Vermögenswerts kategorisiert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei finanziellen Vermögenswerten, die im Rahmen der Folgebewertung nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Erstbewertung unter Einschluss von Transaktionskosten, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC): Diese Kategorie beinhaltet finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme ist und die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Nach der erstmaligen Erfassung werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Forderungen mit signifikanter Finanzierungskomponente werden mit marktüblichen Zinssätzen abgezinst, wenn die Auswirkung wesentlich ist. Diese werden im Rahmen der Folgebewertung unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Ge-

winne und Verluste aus der Ausbuchung oder Wertminderung der finanziellen Vermögenswerte werden im Periodenergebnis erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten gerechnet vom Erwerbszeitpunkt. Sie werden zum Nennwert angesetzt. Der Finanzmittelfonds in der Konzern-Kapitalflussrechnung wird entsprechend der obigen Definition abgegrenzt und umfasst auch die in Anspruch genommenen Kontokorrentkredite.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVthP/L): Finanzielle Vermögenswerte, die nicht »zu fortgeführten Anschaffungskosten« (AC) oder »erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert« (FVthOCI) bewertet werden sowie Derivate, die nicht als Sicherungsinstrument im Hedge Accounting designiert sind, werden »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« (FVthP/L) bewertet. Darüber hinaus können finanzielle Vermögenswerte unter bestimmten Bedingungen freiwillig als »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert« (FVthP/L) bewertet werden. Diese Option wird vom Konzern derzeit nicht genutzt. Sämtliche Marktwertänderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten: Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind.

Die Risikovorsorge ist grundsätzlich auf Basis des allgemeinen Ansatzes anhand eines Drei-Stufen-Modells zu ermitteln und stellt auf die Entwicklung des Ausfallrisikos eines finanziellen Vermögenswerts ab. Grundsätzlich werden bei Erstansatz alle finanziellen Vermögenswerte der Stufe 1 zugeordnet und die innerhalb von zwölf Monaten nach Zugangszeitpunkt zu erwartenden Kreditverluste bestimmt. Hat sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts seit dem vorangegangenen Stichtag signifikant erhöht, ist dieser Stufe 2 zuzuordnen. Liegt zudem ein objektiver Indikator für eine Wertminderung vor, ist der finanzielle Vermögenswert Stufe 3 zuzuordnen. Objektive Hinweise auf eine Wertminderung sind das Einleiten rechtlicher Schritte und Überfälligkeiten von mehr als einem Jahr. In Stufe 2 und 3 wird die Höhe der Risikovorsorge auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bestimmt.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente ist das vereinfachte Wertminderungsmodell anzuwenden. Daneben besteht ein Wahlrecht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit signifikanter Finanzierungskomponente ebenfalls das vereinfachte Wertminderungsmodell anzuwenden. Demnach wird die Risikovorsorge in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Der Konzern nimmt dieses Wahlrecht für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit signifikanter Finanzierungskomponente in Anspruch und ermittelt die Wertminderungen auf Basis einer Wertminderungstabelle.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben gleichartige Kreditrisikomerkmale. Zur Bemessung der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Wertminderungsquoten basieren auf den Ausfallquoten der vergangenen drei Jahre und werden um zukunftsorientierte makroökonomische Faktoren angepasst, die Einfluss auf die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kunden haben.

Die Risikovorsorge für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wird auf Basis des allgemeinen Ansatzes ermittelt. Die erwarteten Kreditverluste aus dem Ausfall von sonstigen finanziellen Vermögenswerten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind unwesentlich und werden nicht erfasst.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte: Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn das vertragliche Anrecht auf Zahlungsströme aus einem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder der finanzielle Vermögenswert übertragen wird und die Übertragung die Ausbuchungsbedingungen des IFRS 9 erfüllt. Im Fall von objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung wird die Forderung als uneinbringlich eingestuft und es erfolgt eine Ausbuchung der Forderung.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Derivate mit negativem Marktwert sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne von IFRS 9 werden als »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet« (FLAC) oder »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet« (FVthP/L) klassifiziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne von IFRS 9 werden beim erstmaligen Ansatz grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert sowie im Rahmen der Folgebewertung unter Anwendung der Effektivzinsmethode als zu fortgeführten Anschaffungskosten« (FLAC) bewertet. Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, Derivate mit negativem Marktwert und finanzielle Verbindlichkeiten, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden, werden in den Folgeperioden als »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert « (FVthP/L) bewertet. Bei finanziellen Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Folgebewertung nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt die Erstbewertung nach Abzug der Transaktionskosten.

Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten: Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Derivative Finanzinstrumente werden bei ihrer erstmaligen Erfassung und im Rahmen der Folgebewertung mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt und je nach Marktwert als finanzieller Vermögenswert oder finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen. Für die Erfassung der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte ist entscheidend, ob das derivative Finanzinstrument in eine wirksame Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 eingebunden ist. Besteht eine wirksame Sicherungsbeziehung wird im Fall eines Cashflow Hedges der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im Eigenkapital bilanziert. Der ineffektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Fehlt es an einer wirksamen Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9, werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ebenfalls erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der Konzern wendet derzeit kein Hedge Accounting an. Eine Überprüfung findet an jedem Bilanzstichtag statt.

Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Ein monetärer Posten in Form einer ausstehenden Forderung gegenüber einem ausländischen Geschäftsbetrieb, dessen Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist, stellt einen Teil der Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb dar. Bei diesen monetären Posten handelt es sich um langfristige Forderungen gegenüber ausländischen Tochtergesellschaften des Konzerns. Umrechnungsdifferenzen aus einem monetären Posten, der Teil einer Nettoinvestition einer Tochtergesellschaft in einen ausländischen Geschäftsbetrieb ist, werden im Einzelabschluss der Tochtergesellschaft im Gewinn oder Verlust erfasst. Im Konzernabschluss werden diese Umrechnungsdifferenzen im sonstigen Ergebnis erfasst und bei Veräußerung der Tochtergesellschaft vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden auf Basis der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse enthalten die direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten auf Basis einer Normalauslastung. Fremdkapitalkosten werden nicht berücksichtigt.

Eigene Anteile

Beim Erwerb eigener Anteile durch die WashTec AG werden diese in Höhe der Anschaffungskosten in einem Betrag direkt vom Eigenkapital abgesetzt. Der Kauf, Verkauf oder die Einziehung von eigenen Anteilen werden nicht erfolgswirksam erfasst.

Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für sämtliche am Bilanzstichtag gegenüber

Dritten bestehenden rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gebildet, deren Fälligkeit oder Höhe ungewiss ist. Erwartet der Konzern für eine Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung (wie z. B. bei einem Versicherungsvertrag), wird diese als gesonderter Vermögenswert aktiviert, sobald ihre Realisation so gut wie sicher ist. Langfristige Rückstellungen werden mit Marktzinssätzen vor Steuern abgezinst, wenn die Auswirkung wesentlich ist. Der Zinseffekt wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Auflösungen der Rückstellungen werden grundsätzlich in dem Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, in dem sie gebildet wurden.

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden nach der »Projected Unit Credit-Methode« berechnet (IAS 19 revised). Nach dieser Methode werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unmittelbar und in voller Höhe im Eigenkapital erfasst. Der Dienstzeitaufwand und die Zinsen werden im operativen Ergebnis ausgewiesen. Weitere Einzelheiten sind in der Anhangangabe 26 dargestellt.

Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen

Altersteilzeitvereinbarungen basieren überwiegend auf dem sog. »Blockmodell«. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden: Die erste Verpflichtungsart bezieht sich auf den kumulierten ausstehenden Erfüllungsbetrag, der anteilig über die Laufzeit der Aktiv-/Arbeitsphase erfasst wird. Der kumulierte ausstehende Erfüllungsbetrag basiert auf der Differenz zwischen der Vergütung des Arbeitnehmers vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung (einschließlich des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen) und der Vergütung für die Teilzeitbeschäftigung (einschließlich des Arbeitgeberanteils an den Sozialversicherungsbeiträgen, jedoch ohne Berücksichtigung der Aufstockungsbeträge). Die zweite Verpflichtungsart bezieht sich auf die Verpflichtung des Arbeitgebers zur Leistung von Aufstockungsbeträgen zuzüglich eines weiteren Beitrags zur gesetzlichen Rentenversicherung. Diese wird gem. IAS 19 (revised) während der Arbeitsphase ratierlich zurückgestellt.

Anteilsbasierte Vergütung

Nach IFRS 2 wird zwischen anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich unterschieden. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der WashTec AG erhalten für die geleistete Arbeit eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich. Für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich wird zum Zeitpunkt der Leistungserbringung durch den Anspruchsberechtigten die daraus resultierende Verbindlichkeit zu ihrem beizulegenden Zeitwert aufwandswirksam erfasst. Diese wird unter Anwendung eines geeigneten Optionspreismodells ermittelt. Die an den Aktienpreis der WashTec AG gekoppelten Konditionen werden bei der Bewertung berücksichtigt (»Marktbedingungen«). Daneben werden leistungsbezogene Ausübungsbedingungen miteinbezogen. Bis zur Begleichung der Verbindlichkeit wird der beizulegende Zeitwert zu jedem Bilanzstichtag neu bemessen, Änderungen hieraus werden erfolgswirksam erfasst. Für weitere Einzelheiten wird auf Anhangangabe 37 verwiesen.

Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der dazu berechtigt die Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstands) für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu kontrollieren. Der Konzern erfasst grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz ein Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen. Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit zu Barwerten bilanziert.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind und deren erstmalige Bewertung anhand des am Bereitstellungsdatum gültigen Indexes oder (Zins-)Satzes vorgenommen wird, erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers, den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Die Leasingzahlungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers abgezinst. Der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers wird auf Basis eines risikolosen Zinssatzes über verschiedene Laufzeiten zzgl. einer Marge und einem länderspezifischen Risikoaufschlag ermittelt. Jede Leasingrate wird in einen Tilgungs- und Zinsanteil aufgeteilt. Zinsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet und setzen sich aus dem Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit, sämtlicher bei oder vor der Bereitstellung geleisteter Leasingzahlungen abzgl. erhaltener Leasinganzreize, alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten sowie den geschätzten Kosten für Rückbauverpflichtungen zusammen.

Leasingverträge werden i.d.R. für feste Zeiträume von 1–3 Jahren abgeschlossen. Mietverträge für Büro- und Lagergebäude umfassen teilweise auch längere Laufzeiten. Zudem können die Verträge Vereinbarungen zur stillschweigenden Verlängerung bzw. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen beinhalten. Derartige Vertragskonditionen werden herangezogen, um die maximale betriebliche Flexibilität des Konzerns sicherzustellen. Die bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen können jeweils beidseitig ausgeübt werden. Die in den Kündigungsoptionen vereinbarten Fristen sind ausreichend, um soweit erforderlich rechtzeitig Alternativen zu finden.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen über Gebäude berücksichtigt das Management sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Die wesentlichen Faktoren hierbei sind die Konditionen, die Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit des Leasinggebers sowie logistische Überlegungen im Zusammenhang mit der zukünftigen Strategie des Konzerns. Ist der Konzern mit der Zusammenarbeit zufrieden und wird davon ausgegangen, dass diese Faktoren auch zukünftig mit der Unternehmensstrategie vereinbar sind, gilt es in der Regel als hinreichend sicher, dass die Verträge verlängert bzw. nicht gekündigt werden. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen,

wenn eine Verlängerung oder Nicht-Ausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Diese Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, das bzw. die die bisherige Beurteilung beeinflussen kann – sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Im Rahmen der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt eine Erhöhung des Buchwerts um den Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit sowie eine Verringerung des Buchwerts um die geleisteten Leasingzahlungen. Für potenzielle künftige Steigerungen variabler Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, erfolgt zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens eine Anpassung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts.

Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption aus Sicht des Konzerns hinreichend sicher ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswertes.

Bei Verträgen, die eine Verlängerungs- oder Kündigungsoption enthalten, wird eine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit und Anpassung des Nutzungsrechts vorgenommen, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb der Kontrolle des Konzerns liegt und im Rahmen der Erstbewertung anders eingeschätzt wurde.

Der Konzern nimmt die Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse sowie für Leasingverhältnisse von Vermögenswerten von geringem Wert, die keine kurzfristigen Leasingverhältnisse sind, in Anspruch und erfasst diese Zahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung. Zudem werden die Vorschriften von IFRS 16 nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewandt.

Um den Kunden, insbesondere großen Betreibergruppen oder Mineralölgesellschaften, im Rahmen des Carwash-Management-Geschäfts Maschinen gegen eine waschzahlenabhängige Vergütung zur Verfügung stellen zu

können, werden von WashTec gefertigte Maschinen an Leasinggesellschaften veräußert und im Rahmen von Sale-and-Leaseback-Transaktionen bzw. Mietkaufverträgen zurückgekauft. Die Übertragung der Maschinen im Rahmen dieser Sale-and-Leaseback-Transaktionen bzw. Mietkaufverträge stellt einen Verkauf gemäß IFRS 15 dar und für die Maschinen wird ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit bilanziert. I.d.R. haben die Verträge zwischen der Leasinggesellschaft und WashTec eine Laufzeit von ca. fünf bis zehn Jahren. Die Gewinne aus dem Verkauf werden über die Laufzeit des Leasingvertrags abgegrenzt. Die auf Maschinen bezogenen Sale-and Leaseback-Verträge haben in der Regel eine Kaufoption am Ende der Laufzeit sowie die Möglichkeit zur Vertragsverlängerung. Preisanpassungen sind während der Laufzeit nicht möglich.

Für die Angaben zu den Nutzungsrechten, Leasingverbindlichkeiten, Abschreibungen und Zinsaufwendungen wird auf die Anhangangaben 10, 11, 15 und 29 verwiesen.

Vertragsverbindlichkeiten

Leistungsverpflichtungen, die gemäß IFRS 15 über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, werden als Vertragsverbindlichkeiten in der Bilanz ausgewiesen (siehe auch Abschnitt Ertragsrealisierung). Im Konzern werden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie die Umsatzabgrenzung, im Wesentlichen für Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen und im Voraus bezahlte Serviceverträge, in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Ertragsteuern

Im Konzernabschluss werden tatsächliche Steuern unter Anwendung der am Bilanzstichtag gültigen oder angekündigten Steuersätze und Steuervorschriften der Länder ermittelt, in denen die Tochtergesellschaften tätig sind und ein zu versteuerndes Ergebnis erwirtschaften. Für bilanzierte Ertragsteuerverbindlichkeiten wird als beste Schätzung die voraussichtlich erwartete Steuerzahlung herangezogen. Latente Steueransprüche und latente Steuerverbindlichkeiten werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze und Steuervorschriften verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig bzw. angekündigt sind. Tatsächliche und latente Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst, es sei denn die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle wurden im Eigenkapital erfasst.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt für temporäre Differenzen der konsolidierten Gesellschaften zwischen den Buchwerten eines Vermögenswerts oder einer Schuld nach IFRS und deren steuerlicher Basis sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen.

Latente Steueransprüche für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und noch nicht genutzte Steuergutschriften werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können.

Latente Steuerverbindlichkeiten auf temporäre Differenzen werden nicht angesetzt, wenn die temporäre Differenz aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall resultiert, der sich zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder auf das IFRS-Ergebnis (vor Ertragsteuern) noch auf das steuerliche Ergebnis auswirkt und es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt. Darüber hinaus werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten auf temporäre Differenzen angesetzt, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts resultieren.

Latente Steuerverbindlichkeiten werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen in Verbindung mit Anteilen an Tochterunternehmen bilanziert, es sei denn, das die Beteiligung haltende Unternehmen ist in der Lage den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern und es ist wahrscheinlich, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird (»outside basis differences«).

Eine Saldierung von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerverbindlichkeiten wird nur vorgenommen, soweit sie im Verhältnis zu einer Steuerbehörde aufrechenbar sind und ein einklagbarer Rechtsanspruch auf die Aufrechnung besteht.

Ertragsrealisierung

Erlöse werden erfasst, wenn durch Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung (d.h. eines Vermögenswerts) auf einen Kunden eine Leistungsverpflichtung erfüllt wurde. Ein Vermögenswert gilt als übertragen, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert erlangt.

Leistungsverpflichtungen aus dem Verkauf von Maschinen, Zubehör, Waren und Dienstleistungen werden zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt, wenn die Übertragung des zugesagten Vermögenswerts erfolgt ist bzw. der Kunde die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt hat. Dies ist in der Regel bei Abnahme bzw. Versand oder Abholung von Fertigerzeugnissen oder Waren sowie bei der Installation von Maschinen der Fall. Das übliche Zahlungsziel beträgt in der Regel 30 Tage. Eine Ausnahme bildet ein einmaliges Finanzierungsprogramm mit einem Großkunden, das eine signifikante Finanzierungs Komponente beinhaltet. In diesem Fall wurde bei der Bestimmung des Transaktionspreises die zugesagte Gegenleistung um den Zeitwert des Geldes angepasst und ein Teil des Transaktionspreises im Zinsaufwand ausgewiesen.

Der Konzern nimmt für Finanzierungs Komponenten den praktischen Behelf in Anspruch, die Auswirkungen einer Finanzierungs Komponente nicht zu berücksichtigen, falls die Dauer zwischen Übertragung von Gütern bzw. Dienstleistungen und Bezahlung dieser durch den Kunden bei maximal einem Jahr liegt.

Leistungsverpflichtungen im Wesentlichen aus Verträgen über Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen sowie im Voraus bezahlte Serviceverträge werden über einen bestimmten Zeitraum erfüllt und in den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Dem Kunden fließt hierbei der Nutzen aus der Leistung zu und er nutzt gleichzeitig die Leistung, während diese erbracht wird. Der Konzern wendet zur Bestimmung des Leistungsfortschritts die outputbasierte Methode basierend auf der abgelaufenen Zeit an. Die Erfüllung dieser Leistungsverpflichtungen ist abhängig von den vertraglichen Regelungen und erfolgt in der Regel monatlich. Dadurch ist die zutreffende Ermittlung des Outputs sichergestellt. Diese Erlöse werden erfasst und in Rechnung gestellt, wenn die Leistung erbracht ist. Es erfolgt eine korrespondierende Auflösung der Vertragsverbindlichkeiten. Das übliche Zahlungsziel beträgt in der Regel 30 Tage, Serviceverträge werden jedoch teilweise auch im Voraus bezahlt.

Umsätze aus dem Carwash-Management-Geschäft werden erst mit der Ausführung der jeweiligen Autowäsche realisiert. Dies gilt auch, wenn die Waschanlage zuerst an eine externe Leasinggesellschaft veräußert wird.

Es bestehen zum Teil Verträge mit Rückgaberechten über die Verpflichtung zur Rücknahme von vormals an Mineralölgesellschaften verkaufte Maschinen.

Erlöse werden bei Verkauf an die Leasinggesellschaft erfasst, da die Leasinggesellschaft zu diesem Zeitpunkt die Verfügungsgewalt über die Waschanlagen erlangt.

Die Höhe der Erlöse entspricht dem Transaktionspreis und umfasst die Gegenleistung, die der Konzern im Austausch für die Übertragung der zugesagten Güter oder Dienstleistungen auf einen Kunden voraussichtlich erhalten wird. Hiervon ausgenommen sind Umsatzsteuern. Erlösschmälerungen wie Rabatte, Skonti oder Volumendiscouts werden als variable Gegenleistungen bei der Ermittlung des Transaktionspreises berücksichtigt, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es zu keiner Stornierung des Umsatzes kommt. Diese Schätzung wird auf Basis der Erwartungswertmethode vorgenommen. Die Volumendiscouts werden als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bilanziert.

Der Transaktionspreis wird auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Ein Preisnachlass wird grundsätzlich anteilig auf alle Leistungsverpflichtungen innerhalb eines Vertrags aufgeteilt, es sei denn es liegen Anhaltspunkte vor, dass sich der Preisnachlass vollständig oder teilweise auf eine oder mehrere, aber nicht alle Leistungsverpflichtungen innerhalb des Vertrags bezieht. Da keine direkt beobachtbaren Preise zur Verfügung stehen, zu denen der Konzern das betreffende Gut oder die betreffende Dienstleistung separat unter ähnlichen Umständen an ähnliche Kunden verkaufen würde, wird zu Vertragsbeginn eine Schätzung der Höhe der Einzelveräußerungspreise anhand des Expected-cost-plus-a-margin-Ansatzes vorgenommen.

Der Konzern nimmt das Wahlrecht, diejenigen Vertragserlangungs- und Erfüllungskosten direkt im Aufwand zu erfassen, die bei Aktivierung über eine Dauer von maximal einem Jahr abgeschrieben würden, in Anspruch. Dies betrifft sämtliche dieser Kosten.

Zinserträge werden unter Verwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht ergebniswirksam erfasst.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich gemäß IAS 33 aus der Division des Konzernergebnisses nach Steuern durch die gewichtete Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien.

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien geteilt, die sich während des Jahres im Umlauf befinden.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird die gewichtete durchschnittliche Anzahl von im Umlauf befindlichen Stammaktien um die Anzahl aller potenziell verwässernden Aktien berichtigt.

Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 »Geschäftssegmente« basiert die Identifikation von operativen Segmenten auf dem »Management Approach«. Demzufolge erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an den Vorstand (»Chief Operating Decision Maker«). Soweit die Zusammenfassungskriterien erfüllt sind, werden operative Segmente zu berichtspflichtigen Segmenten zusammengefasst.

Ein geographisches Segment ist eine unterscheidbare Teilaktivität eines Unternehmens, die Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen, wirtschaftlichen Umfeldes anbietet oder erbringt, und die Risiken und Erträgen ausgesetzt ist, die sich von Teilaktivitäten unterscheidet, die in anderen wirtschaftlichen Umfeldern stattfinden.

6. Wesentliche Schätzungen, Annahmen und Ermessensentscheidungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind in gewissem Umfang Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen zu treffen, die die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beeinflussen können. Diese beziehen sich im Wesentlichen auf die Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern, Bemessung der Rückstellungen, die Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern sowie die Annahmen zu zukünftigen Zahlungsströmen und Abzinsungssätzen. Sämtliche Ermessensentscheidungen werden fortlaufend neu bewertet und basieren jeweils auf historischen Erfahrungen und auf dem aktuellen Kenntnisstand hinsichtlich künftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis berücksichtigt und können in zukünftigen Perioden zu wesentlichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten führen.

Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten

In Zusammenhang mit den Werthaltigkeitstests für Geschäfts- und Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte sind zur Bestimmung des jeweiligen Nutzungswerts Schätzungen der künftigen Cashflows des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit notwendig. Außerdem muss ein angemessener Abzinsungssatz zur Ermittlung des Barwerts dieser Cashflows ermittelt werden. Zur Schätzung der künftigen Cashflows sind langfristige Ertragsprognosen vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung der Branche zu treffen. Für weitere Einzelheiten wird auf die Anhangangabe 5 verwiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten erfordern Einschätzungen und Annahmen bei der Festlegung konzerneinheitlicher wirtschaftlicher Nutzungsdauern und bei der Abschreibungsmethode der Vermögenswerte.

Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten

Im Rahmen der Anwendung des vereinfachten Wertminderungsmodells für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit signifikanter Finanzierungskomponente werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ermittelt. Hierzu werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis gemeinsamer Überfälligkeitstage zusammengefasst. Die Wertminderungsquoten basieren auf den Ausfallquoten der vergangenen drei Jahre und werden um zukunftsorientierte makroökonomische Faktoren angepasst, die Einfluss auf die Einschätzung der Zahlungsfähigkeit der Kunden haben.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird. Die Schätzungen des Managements beziehen sich auf die Höhe des zu versteuernden Ergebnisses sowie den erwarteten Eintrittszeitpunkt. Weitere Einzelheiten sind unter der Anhangangabe 16 zu finden.

Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Altersteilzeitleistungen

Der Aufwand aus Pensions- sowie Altersteilzeitverpflichtungen wird anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf die Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen und die Lebenserwartung. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Weitere Details hierzu werden in den Anhangangaben 26 und 27 dargestellt.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die anteilsbasierte Vergütung durch Barausgleich wird mit dem beizulegenden Zeitwert zu jedem Bilanzstichtag erfasst. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungen muss das am besten geeignete Bewertungsverfahren bestimmt werden, welches von den Bedingungen der Gewährung abhängig ist. Darüber hinaus ist die Bestimmung geeigneter in dieses Bewertungsverfahren einfließender Inputparameter erforderlich, insbesondere die Volatilität der Aktie und der risikoneutrale Zinssatz für die Restlaufzeit. Die Annahmen und die angewandten Verfahren sind in der Anhangangabe 37 ausgewiesen.

Rückstellungen

Insbesondere Abfindungs- und Garantierückstellungen werden auf Grundlage von Erwartungen, Einschätzungen von Eintrittswahrscheinlichkeiten und von geplanten Maßnahmen gebildet. Die Beurteilung der Höhe von möglichen Zahlungsverpflichtungen beruht auf der Einschätzung der jeweiligen Situation.

Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der in Anhangangabe 5 dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung dieser Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Dies ist i. d. R. dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat.

Rücknahmeverpflichtungen (Buy-back-Verträge)

WashTec verkauft Waschanlagen teilweise über Leasinggesellschaften an Großkunden. Diese Verträge beinhalten zum Teil Rückgaberechte. Darin verpflichtet sich WashTec bei Bedarf zur Rücknahme der Waschanlagen am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses. Die Rückstellung für Verträge mit Rückgaberechten umfasst die erwarteten Aufwendungen aus vertraglichen Verpflichtungen zur Rücknahme der veräußerten Maschinen und wird rollierend ermittelt. Zur Berechnung wird eine Schätzung vorgenommen, mit welcher Wahrscheinlichkeit die Anlage am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses zurückgenommen werden muss.

7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentierung nach dem »Management Approach« erfolgt im Konzern nach Vertriebsgebieten. Als Vertriebsgebiete sind aufgrund der spezifischen Marktgegebenheiten die Regionen »Europa«, »Nordamerika« und »Asien/Pazifik« definiert und orientieren sich am jeweiligen Sitz der Konzernunternehmen. Zentrale Größen für die Steuerung der einzelnen Segmente sind die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis (EBIT). Die Segmentergebnisse ergeben sich aus den direkt zuordenbaren Erträgen und Aufwendungen sowie aus Umlagen bereichsübergreifender Funktionen. Die Spalte »Konsolidierung« enthält die Eliminierung von ergebniswirksamen Transaktionen, die zwischen den operativen Segmenten getätigt wurden. Dies betrifft im Wesentlichen die Zwischenergebniseliminierung aus dem Verkauf von Waren. Die Summe der berichtspflichtigen Segmente entspricht nach Konsolidierung dem Konzernergebnis. Die Verrechnungspreise mit den einzelnen Konzernunternehmen werden nach dem »arm's length« Prinzip vorgenommen und halten dem Drittvergleich stand. Sie tragen gleichzeitig den marktspezifischen und wirtschaftlichen Anforderungen in den einzelnen Segmenten Rechnung. Die Bewertungsgrundsätze für die Segmentberichterstattung basieren auf den im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätzen.

Bei den Segmenten des Konzerns handelt es sich um Geschäftseinheiten, die ihre Umsätze im Wesentlichen mit dem Verkauf von Maschinen, Ersatzteilen, Service und chemischen Produkten erwirtschaften.

Nach Segmenten 2019 in T€	Europa	Nordamerika	Asien/Pazifik	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	353.555	78.179	17.588	-12.843	436.480
davon mit Dritten	340.904	77.988	17.588	0	436.480
davon mit anderen Segmenten	12.651	191	0	-12.843	0
Betriebsergebnis (EBIT)	41.211	-3.439	-1.314	-153	36.304
EBIT-Rendite (in %)	11,7	-4,4	-7,5	-	8,3
Finanzertrag					135
Finanzaufwand					759
Ergebnis vor Steuern (EBT)					35.681
Ertragsteueraufwand					13.430
Konzernergebnis					22.251
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	28.940	4.083	2.885	0	35.908
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte	14.153	1.712	658	0	16.523
Nach Segmenten 2018 in T€	Europa	Nordamerika	Asien/Pazifik	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	355.777	73.957	17.614	-11.903	435.446
davon mit Dritten	344.062	73.770	17.614	0	435.446
davon mit anderen Segmenten	11.716	188	0	-11.903	0
Betriebsergebnis (EBIT)	55.440	-3.371	-432	-166	51.471
EBIT-Rendite (in %)	15,6	-4,6	-2,5	-	11,8
Finanzertrag					123
Finanzaufwand					754
Ergebnis vor Steuern (EBT)					50.839
Ertragsteueraufwand					16.804
Konzernergebnis					34.035
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	10.128	738	101	0	10.967
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	8.732	842	222	0	9.796

Aufgliederung der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach Erfüllung der Leistungsverpflichtung und Erfassung der Umsatzerlöse:

Januar bis Dezember 2019 in T€	Europa	Nord- amerika	Asien/ Pazifik	Konsoli- dierung	Konzern
Erfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt	352.475	75.424	17.588	-12.843	432.644
Erfassung über einen bestimmten Zeitraum	1.080	2.755	0	0	3.835
Januar bis Dezember 2018 in T€	Europa	Nord- amerika	Asien/ Pazifik	Konsoli- dierung	Konzern
Erfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt	354.296	71.572	17.614	-11.903	431.579
Erfassung über einen bestimmten Zeitraum	1.481	2.385	0	0	3.866

Die Konzern-Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Produkte:

in T€	2019	2018
Maschinen und Service	380.631	377.828
Chemie	47.126	45.584
Carwash-Management-Geschäft und Sonstiges	8.722	12.033
Gesamt	436.480	435.446

Der Konzern generiert ca. 80 % der Außenumsätze in europäischen Ländern. Hier nehmen Deutschland und Frankreich den größten Anteil am Gesamtumsatz ein. Auf Deutschland entfallen nach Konsolidierung T€ 124.337, die auf die Produkte Maschinen und Service, Chemie, Carwash-Management-Geschäft und Sonstiges entfallen. Auf Frankreich entfallen dabei 14,5 % des Konzernumsatzes. Die Außenumsätze außerhalb Europas werden vor allem in Nordamerika getätigt und entfallen im Wesentlichen auf die USA. In den Segmenten Europa und Nordamerika wurden Umsätze mit einem Großkunden getätigt, die geringfügig über 10 % der Gesamterlöse lagen.

Die geographischen Segmente des Konzerns werden nach dem Standort der Vermögenswerte des Konzerns bestimmt. Verkäufe an externe Kunden, die in den geographischen Segmenten angegeben werden, werden entsprechend dem geographischen Standort der Kunden den einzelnen Segmenten zugewiesen. In den übrigen Ländern verfügt der Konzern über kein Vermögen, da keine eigenen Vertriebsgesellschaften bestehen. Die Umsätze mit übrigen Ländern werden durch Exporte an unabhängige Händler generiert.

Die Konzern-Vermögenswerte gliedern sich in folgende Segmente:

2019 in T€	Deutsch- land	Europa	Nord- amerika	Asien/ Pazifik	Konzern
Sachanlagen	27.612	3.887	1.175	564	33.238
<i>Investitionen Sachanlagen</i>	4.053	1.183	329	638	6.203
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Goodwill	50.428	4.103	9	23	54.563
<i>Investitionen immaterielle Vermögenswerte</i>	1.458	38	0	0	1.496
Nutzungsrechte*	8.188	8.784	2.806	1.710	21.488
<i>Investitionen Nutzungsrechte</i>	9.905	12.303	3.754	2.246	28.208

2018 in T€	Deutsch- land	Europa	Nord- amerika	Asien/ Pazifik	Konzern
Sachanlagen	30.795	4.698	1.631	223	37.347
<i>Investitionen Sachanlagen</i>	5.045	1.653	721	101	7.520
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Goodwill	49.881	4.132	14	39	54.066
<i>Investitionen immaterielle Vermögenswerte</i>	3.399	32	17	0	3.448
Nutzungsrechte*	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a
<i>Investitionen Nutzungsrechte</i>	n/a	n/a	n/a	n/a	n/a

* Im Vorjahr wurden von der WashTec Gruppe nur Leasingvermögenswerte für Leasingverhältnisse erfasst, die unter IAS 17 als Finanzierungsleasingverhältnisse einzustufen waren. Die entsprechenden Vermögenswerte wurden unter den Sachanlagen erfasst. Zu den Anpassungen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 wird auf Anhangangabe 4 verwiesen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. T€ 4.854 (Vorjahr: T€ 5.266) enthalten im Wesentlichen Erträge aus Wechselkursdifferenzen i. H. v. T€ 2.115 (Vorjahr: T€ 1.091), Ertragsabgrenzungen aus Betreibermodellen i. H. v. T€ 609 (Vorjahr: T€ 1.213), Erträge aus Versicherungserstattungen i. H. v. T€ 292 (Vorjahr: T€ 221), Erträge aus Schrottverkäufen i. H. v. T€ 617 (Vorjahr: T€ 782) sowie Erträge aus der Veräußerung von erworbenen Fahrzeugen und aus dem Verkauf von anderen Sachanlagen i. H. v. T€ 101 (Vorjahr: T€ 1.198).

9. Personalaufwand

Der erfasste Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

in T€	2019	2018
Löhne und Gehälter	119.641	114.814
Sozialversicherungsbeiträge	10.654	9.790
Arbeitgeberanteil für gesetzliche und freiwillige Rentenversicherung (beitragsorientiert)	9.075	8.666
Altersversorgung und Altersteilzeit	2.453	1.947
Gesamt	141.822	135.218

Im gesamten Personalaufwand sind Sonderaufwendungen im Zusammenhang mit dem Performance Programm i. H. v. Mio. € 1,9 enthalten.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Funktionen stellt sich wie folgt dar:

Durchschnittliche Mitarbeiterzahl	2019	2018
Vertrieb, Marketing und Service	1.130	1.105
Produktion, Technik und Entwicklung	578	573
Finanzen und Verwaltung	172	174
Gesamt	1.880	1.852

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

in T€	2019	2018
Reisekosten inkl. Bewirtungen	7.811	7.968
Kraftfahrzeugkosten	7.701	10.903
Zeitarbeitskräfte	5.086	5.641
EDV- und Kommunikationskosten	4.982	4.764
Instandhaltung/Reparaturen	4.428	4.670
Messe-, Marketingkosten und Öffentlichkeitsarbeit	4.076	4.168
Rechts- und Beratungskosten	3.592	3.001
Verschiedene Verwaltungskosten/sonstige Kosten	3.292	3.757
Wechselkursdifferenzen	2.018	1.913
Patente, Lizenzen und Entwicklungskosten	1.725	1.385
Versicherungen (inkl. Produkthaftpflicht)	1.601	1.182
Fort- und Weiterbildungskosten	1.599	1.645
Bürobedarf	1.010	915
Sonstige Mietaufwendungen*	939	4.337
Bankgebühren und Beiträge	729	819
Gesamt	50.589	57.068

* Im Vorjahr Mieten/Operating-Leasing ohne KFZ

In den sonstigen Mietaufwendungen sind Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, die keine kurzfristigen Leasingverhältnisse sind, i. H. v. T€ 405 enthalten. Vermögenswerte von geringem Wert beinhalten im Wesentlichen IT-Ausstattung. Daneben sind Aufwendungen für variable Leasingzahlungen i. H. v. T€ 5, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden, enthalten.

11. Finanzergebnis

in T€	2019	2018
Sonstige Zinserträge	135	123
Finanzertrag	135	123
Aufwendungen aus verzinslichen Darlehen	338	539
Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten*	367	113
Sonstige Zinsaufwendungen	53	103
Finanzaufwand	759	754
Finanzergebnis	-623	-631

* Im Vorjahr nach IAS 17 »Finanzierungsleasingverbindlichkeiten«

Von den Zinserträgen und Zinsaufwendungen sind insgesamt T€ –256 (Vorjahr: T€ –518) den Bewertungskategorien »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte« (AC) und »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten« (FLAC) zuzuordnen.

Gesamtzinsertrag und Gesamtzinsaufwand teilen sich wie folgt auf die Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 auf:

in T€	Bewertungskategorien nach IFRS 9	2019	2018
Gesamtzinsertrag	AC	17	94
	FLAC	118	29
Gesamtzinsaufwand	FLAC	-391	-641

12. Ertragsteueraufwand

Der Posten betrifft sowohl tatsächliche als auch latente Steuern.

Folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern mit dem Konzernsteuersatz von 31,9% (Vorjahr: 31,9%) multipliziert. Dieser orientiert sich am Steuersatz des Mutterunternehmens. Der effektive Steuersatz der WashTec Gruppe beträgt 37,6% (Vorjahr: 33,1%).

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2019	2018
Erwarteter Ertragsteueraufwand	11.393	16.233
Unterschiede aus ausländischen Steuersätzen	-328	-272
Nicht abziehbare Aufwendungen	1.034	1.264
Effekte aus dem Nichtansatz von latenten Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	1.261	537
Effekte aus der Nutzung von Verlustvorträgen aus dem Nichtansatz von aktiven latenten Steuern	-256	-22
Effekte aus der Bewertung latenter Steuern auf temporäre Differenzen	122	0
Anpassungen für tatsächliche Steuern aus Vorjahren	-28	-800
Sonstige	232	-135
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	13.430	16.804

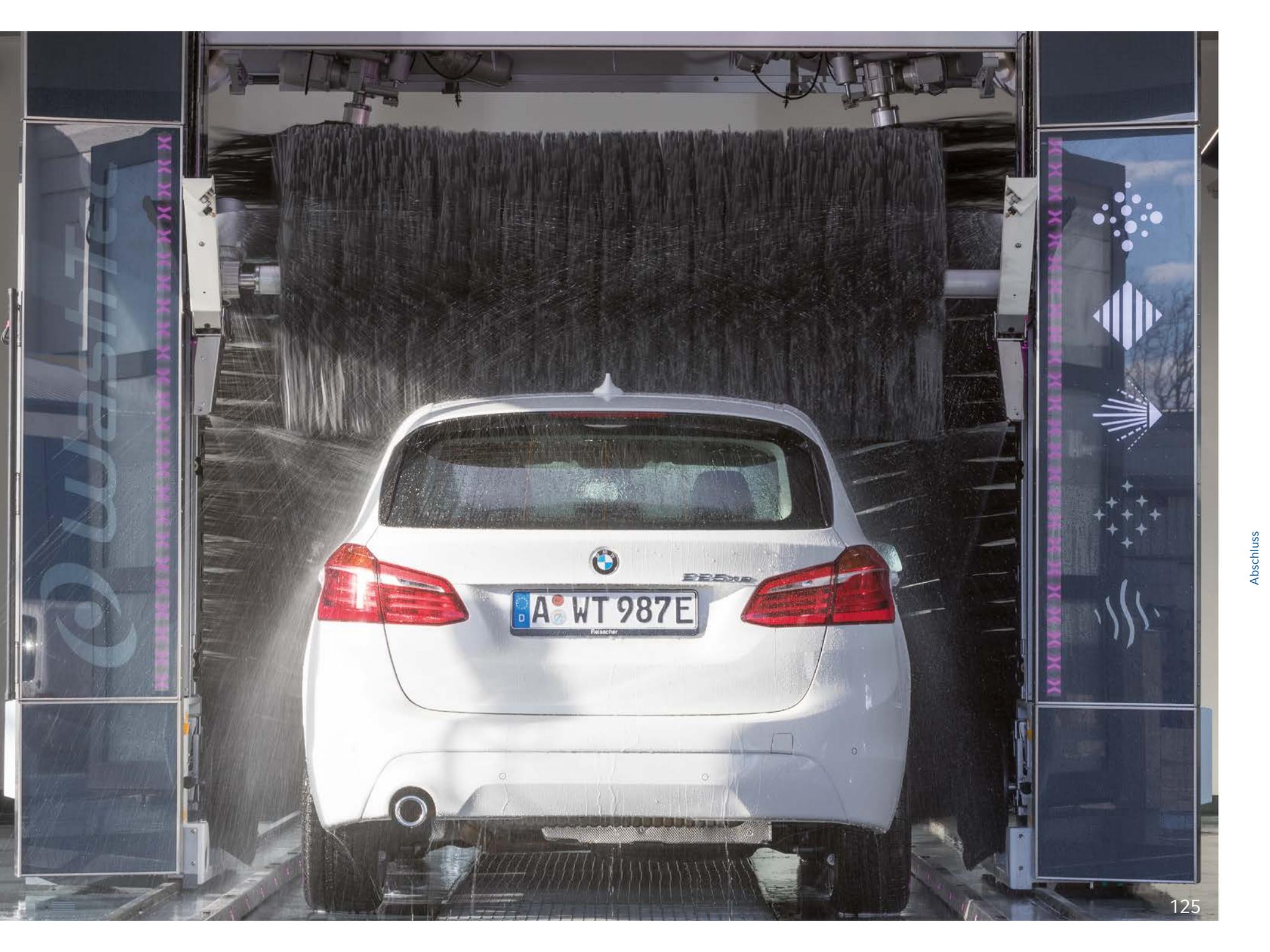
in T€	2019	2018
Tatsächlicher Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	12.531	16.669
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	899	135
Ertragsteueraufwand	13.430	16.804

13. Ergebnis je Aktie

Ermittlung des Ergebnisses je Aktie für die Jahre 2019 und 2018:

in €, T€ bzw. Stück	2019	2018
Konzernjahresergebnis	22.251	34.035
Durchschnittliche gewichtete ausstehende Anzahl der Aktien	13.382.324	13.382.324
Ergebnis je Aktie (unverwässert = verwässert)	1,66	2,54

Vorstand und Aufsichtsrat werden der für den 28. April 2020 geplanten Hauptversammlung vorschlagen, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2019 ausgewiesenen Bilanzgewinn i. H. v. € 22.581.092,36 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung i. H. v. € 1,65 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt € 22.080.834,60, und Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns i. H. v. € 500.257,76 auf neue Rechnung.



Erläuterungen zur Konzernbilanz

14. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	1. Januar 2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungskurseffekte	31. Dezember 2019
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	47.792	630	1.566	123	93	47.072
Technische Anlagen und Maschinen	38.307	2.552	3.546	3.071	112	40.496
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.373	1.546	1.532	53	159	21.599
Leasing*	5.318	0	0	-5.343	24	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.867	1.475	107	-1.386	0	1.849
Sachanlagen	114.657	6.203	6.751	-3.481	388	111.016
Entwicklungskosten selbsterstellt	16.019	101	3.666	0	55	12.510
Lizenzen und Software erworben	14.970	791	839	546	7	15.475
Patente, Technologien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.252	0	133	0	-10	4.109
Geschäfts- und Firmenwert	83.439	0	0	0	349	83.788
Geleistete Anzahlungen und Entwicklungsprojekte in Arbeit	8.210	604	0	0	0	8.815
Immaterielle Vermögenswerte	126.891	1.496	4.637	546	400	124.696
Anlagevermögen gesamt	241.548	7.699	11.388	-2.935	789	235.712

in T€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
	1. Januar 2018	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungskurseffekte	31. Dezember 2018
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	47.683	531	507	22	62	47.792
Technische Anlagen und Maschinen	36.303	1.622	7.033	7.428	-13	38.307
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.282	2.146	2.378	221	102	21.373
Finanzierungsleasing	13.484	1.537	3.291	-6.410	-2	5.318
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.845	1.683	37	-1.630	6	1.867
Sachanlagen	120.597	7.520	13.245	-368	154	114.657
Entwicklungskosten selbsterstellt	15.776	113	0	0	130	16.019
Lizenzen und Software erworben	14.045	598	141	470	-2	14.970
Patente, Technologien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.308	7	0	0	-64	4.252
Geschäfts- und Firmenwert	82.638	0	0	0	800	83.439
Geleistete Anzahlungen und Entwicklungsprojekte in Arbeit	5.583	2.729	0	-101	0	8.210
Immaterielle Vermögenswerte	122.351	3.448	141	368	865	126.891
Anlagevermögen gesamt	242.948	10.968	13.386	0	1.019	241.548

* Im Vorjahr wurden von der WashTec Gruppe nur Leasingvermögenswerte für Leasingverhältnisse erfasst, die unter IAS 17 als Finanzierungsleasingverhältnisse einzustufen waren. Die entsprechenden Vermögenswerte wurden unter den Sachanlagen erfasst und waren aus diesem Grund Bestandteil des Anlagenspiegels. Durch die Erstanwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 werden die Nutzungsrechte zukünftig in Anhangangabe 15 dargestellt.

Abschreibungen							Nettobuchwert		in T€
1. Januar 2019	Abschreibung lfd. Jahr	Abgänge	Umbuchungen	Währungskurseffekte	31. Dezember 2019	1. Januar 2019	31. Dezember 2019		
33.063	1.528	1.528	0	44	33.106	14.729	13.966	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	
27.623	2.521	3.094	1.923	61	29.033	10.684	11.463	Technische Anlagen und Maschinen	
14.131	2.766	1.263	0	6	15.639	7.242	5.960	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
2.493	73	0	-2.584	17	0	2.825	0	Leasing*	
0	0	0	0	0	0	1.867	1.849	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	
77.310	6.888	5.885	-661	127	77.778	37.347	33.238	Sachanlagen	
14.759	568	3.708	0	97	11.716	1.261	795	Entwicklungskosten selbsterstellt	
12.694	976	839	0	6	12.837	2.276	2.638	Lizenzen und Software erworben	
4.245	3	133	0	-10	4.105	6	4	Patente, Technologien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	
41.127	0	0	0	349	41.476	42.312	42.312	Geschäfts- und Firmenwert	
0	0	0	0	0	0	8.210	8.815	Geleistete Anzahlungen und Entwicklungsprojekte in Arbeit	
72.825	1.547	4.679	0	441	70.133	54.066	54.563	Immaterielle Vermögenswerte	
150.135	8.434	10.565	-661	569	147.912	91.413	87.801	Anlagevermögen gesamt	

Abschreibungen							Nettobuchwert		in T€
1. Januar 2018	Abschreibung lfd. Jahr	Abgänge	Umbuchungen	Währungskurseffekte	31. Dezember 2018	1. Januar 2018	31. Dezember 2018		
31.906	1.500	404	0	61	33.063	15.777	14.729	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	
24.274	2.897	5.186	5.648	-10	27.623	12.029	10.684	Technische Anlagen und Maschinen	
13.269	2.961	2.045	75	-129	14.131	8.014	7.242	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
10.546	963	3.291	-5.722	-2	2.493	2.938	2.825	Finanzierungsleasing	
0	0	0	0	0	0	1.845	1.867	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	
79.994	8.321	10.926	0	-80	77.310	40.603	37.347	Sachanlagen	
14.070	559	0	0	130	14.759	1.706	1.261	Entwicklungskosten selbsterstellt	
11.981	848	134	0	-2	12.694	2.064	2.276	Lizenzen und Software erworben	
4.238	69	0	0	-61	4.245	70	6	Patente, Technologien und sonstige immaterielle Vermögenswerte	
40.326	0	0	0	801	41.127	42.312	42.312	Geschäfts- und Firmenwert	
0	0	0	0	0	0	5.583	8.210	Geleistete Anzahlungen und Entwicklungsprojekte in Arbeit	
70.616	1.475	134	0	868	72.825	51.735	54.066	Immaterielle Vermögenswerte	
150.610	9.796	11.060	0	788	150.135	92.338	91.413	Anlagevermögen gesamt	

Finanzierungsleasing nach IAS 17 (bis 31. Dezember 2018)

in T€	2019	2018
Waschanlagen Sale-and-Leaseback	n/a	2.825
Gesamt	n/a	2.825

Wesentliche vertragliche Verpflichtungen, wie z. B. aus dem Erwerb von Sachanlagen oder immateriellen Vermögenswerten, bestehen zum Stichtag nicht.

Immaterielle Vermögenswerte

Der Zugang der geleisteten Anzahlungen, Anlagen im Bau und Entwicklungsprojekte in Arbeit resultiert weitestgehend aus aktivierten Entwicklungskosten für die neue Portalwaschanlage. Die Markteinführung erfolgt im Geschäftsjahr 2020. Zum Jahresende wurden die aktivierten Entwicklungskosten einem Werthaltigkeitstest unterzogen, der zu keinem Wertminderungsbedarf führte.

Darüber hinaus sind T€ 1.251 (Vorjahr: T€ 919) Forschungs- und Entwicklungskosten angefallen, die nicht aktiviert wurden, da die Kriterien zur Aktivierung gem. IAS 38 nicht erfüllt waren.

Geschäfts- und Firmenwert

Die gesamten Geschäfts- und Firmenwerte mit einem Buchwert von T€ 42.312 (Vorjahr: T€ 42.312) werden den gemäß IFRS 8 ermittelten operativen Segmenten »Europa« i. H. v. T€ 42.306 (Vorjahr: T€ 42.306) »Nordamerika« i. H. v. T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) und »Asien/Pazifik« i. H. v. T€ 6 (Vorjahr: T€ 6) zugeordnet.

Die Werthaltigkeitsprüfung für Geschäfts- und Firmenwerte wird regelmäßig für die operativen Segmente auf Grundlage der Berechnung des Nutzungswerts durchgeführt.

Basis für die Werthaltigkeitsprüfung gemäß der unter Abschnitt 5 dargestellten Vorgehensweise für Geschäfts- und Firmenwerte ist die Mittelfristplanung 2020 bis 2025 auf Konzernebene.

Der Mittelfristplanung liegen im Wesentlichen die folgenden Annahmen zugrunde, die auf der langjährigen Erfahrung des Managements sowie auf den mittelfristigen Strategien für die einzelnen Märkte basieren. Weitergehende Informationen standen dem Management durch externe Marktstudien zur Verfügung. Die Kernannahmen lassen sich wie folgt darstellen:

- Umsatzsteigerung durchschnittlich bei ca. 2,5 % p.a. im Segment »Europa«, in den übrigen Segmenten zwischen 6,2 % und 10,4 %
- Kostensteigerungen von 2–3 %
- Lohn- und Gehaltskostensteigerungen von ca. 3–5 % p.a.

Zur Diskontierung wurde im Planungszeitraum ein Zinssatz von 5,9 % (Vorjahr: 6,5 %) und ein Langfristwachstum in der ewigen Rente von 1,0 % (Vorjahr: 1,0 %) zugrunde gelegt.

In die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes geht ein gewichteter Fremdkapitalzinssatz von 0,9 % (Vorjahr: 1,6 %) und der gewichtete Eigenkapitalzinssatz ein. Dem Eigenkapitalzinssatz liegt ein risikofreier Zins von durchschnittlich 0,1 % (Vorjahr: 1,5 %) sowie ein Betafaktor von 1,0 (Vorjahr: 1,04) zugrunde.

Für alle Geschäfts- und Firmenwerte der WashTec Gruppe ergibt sich im Berichtsjahr kein Abschreibungsbedarf. Auch bei einem um 10 Prozentpunkte höheren Diskontierungszinssatz und einer um 5 Prozentpunkte geringeren Bruttomarge (nach Abzug der direkten Umsatzkosten) ergibt sich kein Abwertungsbedarf.

15. Nutzungsrechte

Bei den bilanzierten Leasingverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um angemietete Gebäude und Leasing von Servicefahrzeugen. Diese sind in den Nutzungsrechten für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten. Die Nutzungsrechte für Maschinen beinhalten die Vermögenswerte, die bis zum 31. Dezember 2018 nach IAS 17 im Rahmen des Finanzierungsleasings bilanziert wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanzierten Nutzungsrechte an Vermögenswerten:

in T€	31.12.2019	01.01.2019*
Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude	13.756	12.043
Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	5.583	6.636
Nutzungsrechte – Maschinen	2.150	2.825
Gesamt	21.488	21.504

* Im Vorjahr wurden von der WashTec Gruppe nur Leasingvermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse erfasst, die unter IAS 17 als Finanzierungsleasingverhältnisse einzustufen waren. Die entsprechenden Vermögenswerte wurden unter den Sachanlagen und die Verbindlichkeiten in der Bilanzposition »Finanzierungsleasingverbindlichkeiten« erfasst. Zu den Anpassungen aufgrund der Erst-anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 wird auf Anhangangabe 4 verwiesen.

Die Zugänge zu den Nutzungsrechten betragen im Geschäftsjahr 2019 T€ 9.640, die Abgänge T€ 1.566.

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	2019	2018
Nutzungsrechte – Grundstücke und Gebäude	4.107	n/a
Nutzungsrechte – Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	3.513	n/a
Nutzungsrechte – Maschinen	470	n/a
Gesamt	8.089	n/a

Für Angaben zu den Leasingverbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 29 verwiesen.

16. Latente Steuern

Es bestehen aktive latente Steuern i. H. v. T€ 3.740 (Vorjahr: T€ 4.131) sowie passive latente Steuern i. H. v. T€ 4.486 (Vorjahr: T€ 4.247), die aus temporären Differenzen resultieren.

Latente Steuerverbindlichkeiten für sogenannte »outside basis differences« werden nicht bilanziert, da das die Beteiligung haltende Unternehmen in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit auflösen werden. Die Steuerbasis der nicht angesetzten passiven latenten Steuern beläuft sich auf T€ 1.914 (Vorjahr: T€ 2.232).

Verlustvorträge und temporäre Differenzen wurden zur Bildung aktiver latenter Steuern herangezogen soweit die Nutzung der Verlustvorträge bzw. der temporären Differenzen auf Basis der internen Mittelfristplanung 2020 bis 2025 mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist.

Sofern es nicht wahrscheinlich ist, dass Verlustvorträge mit einem zukünftigen zu versteuernden Ergebnis verrechnet werden können, werden diese nicht zur Bildung von aktiven latenten Steuern herangezogen. Deshalb wurden im Berichtsjahr für Verlustvorträge i. H. v. T€ 19.345 (Vorjahr: T€ 17.075) sowie für temporäre Differenzen i. H. v. T€ 13.496 (Vorjahr: T€ 12.309) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Dies entspricht nicht aktivierten aktiven latenten Steuern für Verlustvorträge i. H. v. T€ 4.910 (Vorjahr: T€ 4.338) sowie nicht aktivierten aktiven latenten Steuern für temporäre Differenzen i. H. v. T€ 3.339 (Vorjahr: T€ 3.269).

Ein Teil der Verlustvorträge unterliegt hinsichtlich der Nutzung keiner zeitlichen Begrenzung. Verlustvorträge in Höhe von T€ 14.933 sind zeitlich begrenzt nutzbar. Davon verfallen T€ 2.546 in den Jahren von 2020 bis 2024 und T€ 12.387 von 2030 bis 2038 sofern sie nicht genutzt werden können.

Die aktiven und passiven latenten Steuern entfallen vor Saldierung auf folgende wesentliche Bilanzposten:

in T€	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	2019	2018	2019	2018
Sachanlagen	383	197	-1.206	-1.918
Immaterielle Vermögenswerte	56	58	-3.783	-3.687
Nutzungsrechte	58	n/a	-4.893	n/a
Vorräte	1.118	1.303	-21	-92
Forderungen	179	132	-1.102	-832
Leasingverbindlichkeiten*	4.586	494	-58	0
Rückstellungen	2.675	2.528	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.501	1.716	-25	-27
Vertragsverbindlichkeiten	167	0	-116	0
Sonstige	21	114	-287	-150
Gesamt	10.744	6.542	-11.491	-6.706
<i>davon langfristig</i>	6.223	3.675	-8.335	-5.467
<i>davon kurzfristig</i>	4.522	2.867	-3.157	-1.239

* Im Vorjahr unter IAS 17 »Finanzierungsleasingverbindlichkeiten«

Es wurden latente Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten i. H. v. T€ 7.097 (Vorjahr: T€ 2.564) gemäß den Saldierungsvorschriften des IAS 12 aufgerechnet.

Im Berichtsjahr wurden T€ 261 (Vorjahr: T€ –44) latente Steuern im Eigenkapital gebucht. Der Saldo der im Eigenkapital erfassten latenten Steuern beläuft sich damit auf T€ 1.819 (Vorjahr: T€ 1.558).

In der folgenden Tabelle sind die Erträge und Aufwendungen sowie die darauf entfallende Steuerbelastung der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen dargestellt:

in T€	2019			2018		
	Wert vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	Wert nach Ertragsteuern	Wert vor Ertragsteuern	Ertragsteuern	Wert nach Ertragsteuern
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	23	0	23	842	0	842
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	284	–21	263	–275	–51	–326
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste	–956	283	–673	5	7	12
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	–649	261	–388	572	–44	528

17. Vorräte

in T€	2019	2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inkl. Waren	22.234	20.211
Unfertige Erzeugnisse	10.179	10.488
Fertige Erzeugnisse	5.575	6.244
Geleistete Anzahlungen	109	330
Gesamt	38.097	37.272

Im Berichtsjahr belief sich die Zuführung der Wertminderungen auf das Vorratsvermögen auf T€ 1.687 (Vorjahr: T€ 31). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung der Reichweitenabschläge im Zusammenhang mit der Markteinführung der neuen Portalwaschanlage.

18. Steuerforderungen

in T€	2019	2018
Kurzfristige Steuerforderungen	15.244	12.230
Gesamt	15.244	12.230

Die Steuerforderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt aus anrechenbaren Kapitalertragsteuern.

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	2019	2018
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.313	7.729
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.041	68.631
Gesamt	91.355	76.361

Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben i. d. R. eine Fälligkeit zwischen 0 und 90 Tagen netto.

Die langfristigen Forderungen hängen im Wesentlichen mit der Durchführung eines Investitionsprogramms mit einem Großkunden zusammen. Alle Forderungen aus diesem Programm sind gegen ein mögliches Ausfallrisiko versichert.

Die Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen insgesamt T€ 96.599 (Vorjahr: T€ 81.082). Darin sind Bruttobuchwerte für am Abschlussstichtag bonitätsbeeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. T€ 1.236 (Vorjahr: T€ 1.052) enthalten. Die ebenfalls im Gesamtbetrag enthaltenen Bruttobuchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die die Wertminderungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen werden, stellen sich wie folgt dar:

in T€					
Jahr	Nicht überfällig	Mehr als 30 Tage überfällig	Mehr als 60 Tage überfällig	Mehr als 120 Tage überfällig	Gesamt
2019	73.610	4.202	5.066	12.485	95.363
2018	63.319	2.744	3.941	10.026	80.030

Für einen Großteil der überfälligen Forderungen bestehen Sicherheiten.

Die Wertminderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich wie folgt dar:

in T€	2019	2018
Stand 1. Januar (gemäß IAS 39)	n/a	4.248
Anpassungseffekt IFRS 9	n/a	566
Stand 1. Januar (gemäß IFRS 9)	4.722	4.814
Zuführung	741	102
Inanspruchnahme	-106	-20
Auflösung	-229	-164
Veränderung der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste	117	-11
Stand 31. Dezember	5.245	4.722

20. Sonstige Vermögenswerte

in T€	2019	2018
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	240	176
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	486	470
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.335	842
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.737	2.713
Gesamt	4.798	4.201
<i>davon nicht-finanzielle Abgrenzungsposten</i>	<i>1.767</i>	<i>1.897</i>

Der Abgrenzungsposten ergibt sich aus der Abgrenzung von vorausbezahlten Wartungspauschalen sowie aus Vorauszahlungen von Versicherungsprämien.

21. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Laufzeit bis zu drei Monaten gerechnet vom Erwerbszeitpunkt. Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Für alle Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ergaben sich im Berichtsjahr keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung.

Der Buchwert der Zahlungsmittel beträgt T€ 12.426 (Vorjahr: T€ 11.630) und stellt gleichzeitig den beizulegenden Zeitwert dar.

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds der WashTec Gruppe im Berichtsjahr verändert hat. Dabei wurden die Zahlungsströme ent-

sprechend IAS 7 nach den betrieblichen Tätigkeiten im Mittelfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelfonds zum Ende des Jahres wie folgt zusammen:

in T€	2019	2018
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.426	11.630
Kontokorrentkredite/kurzfristig verzinsliche Darlehen	-47.132	-18.741
Finanzmittelfonds	-34.706	-7.111

Die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit sind folgender Übersicht zu entnehmen:

in T€	01.01.2019	Zahlungswirksame Veränderung	Zahlungsunwirksame Veränderung	31.12.2019
			Aufnahme von Leasingverbindlichkeiten	
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	2.067	-5.582	17.739	14.224
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	897	-2.982	9.552	7.467
Gesamt	2.965	-8.564	27.291	21.691

in T€	01.01.2018	Zahlungswirksame Veränderung	Zahlungsunwirksame Veränderung	31.12.2018
			Aufnahme von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	2.150	-1.313	1.230	2.067
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1.058	-468	307	897
Gesamt	3.209	-1.781	1.537	2.965

In Bezug auf die Erläuterungen zu den verzinslichen Darlehen wird auf die Anhangangabe 28 verwiesen.

Eigenkapital

22. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der WashTec AG beträgt T€ 40.000. Es ist in 13.976.970 (Vorjahr: 13.976.970) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt und ist voll eingezahlt. Jede Aktie besitzt ein Stimmrecht und ist entsprechend ihrem Anteil am Grundkapital dividendenbezugsberechtigt.

	2019	2018
Stammaktien in tausend Stück	13.977	13.977
Anteile am Grundkapital je Aktie in €	2,86	2,86

Die durchschnittlich gewichtete Anzahl der im Umlauf befindlichen Anteile zum 31. Dezember 2019 beträgt 13.382.324 Aktien (Vorjahr: 13.382.324 Aktien).

Die ordentliche Hauptversammlung der WashTec AG am 29. April 2019 hat beschlossen, den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2018 ausgewiesenen Bilanzgewinn i. H. v. € 34.484.446,82 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende i. H. v. € 2,45 je dividendenberechtigter Stückaktie, insgesamt € 32.786.693,80 und Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns i. H. v. € 1.697.753,02 auf neue Rechnung.

Genehmigtes Kapital

Da das von der Hauptversammlung am 11. Mai 2016 beschlossene genehmigte Kapital am 10. Mai 2019 ausgelaufen ist, wurde von der Hauptversammlung am 29. April 2019 beschlossen, das bestehende genehmigte Kapital aufzuheben und dem Vorstand erneut eine Ermächtigung zur Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts zu erteilen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. April 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt € 8.000.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen ausgegeben werden;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % nicht übersteigt, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung;
- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die Fassung der Ziffer 5.1 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals aus dem Genehmigten Kapital anzupassen.

Bedingtes Kapital und Ausgabe von Options- und Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen oder einer Kombination dieser Instrumente

Das gemäß Ziffer 5.2 der Satzung der Gesellschaft bestehende Bedingte Kapital I wurde am 10. Mai 2019 gegenstandslos, da von der in der Haupt-

versammlung am 11. Mai 2016 gewährten Ermächtigung, Options- und Wandelanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente auszugeben, kein Gebrauch gemacht wurde. Der Hauptversammlung am 29. April 2019 wurde hierzu keine erneute Ermächtigung vorgeschlagen.

23. Kapitalrücklage

Im Wesentlichen resultiert die Kapitalrücklage aus der Einbringung der California Kleindienst Holding GmbH in die WashTec AG zum 1. Januar 2000 i. H. v. T€ 26.828 und i. H. v. T€ 18.019 – abzüglich T€ 1.774 Kapitalerhöhungskosten – aus dem Agio der Kapitalerhöhung im August 2005. Im Jahr 2009 wurde die Kapitalrücklage durch den Einzug von eigenen Aktien i. H. v. T€ 9.464 gemindert.

24. Eigene Anteile

Wie im Vorjahr hält die WashTec AG zum 31. Dezember 2019 eigene Aktien i. H. v. T€ 13.177. Dies entspricht 594.646 Stück.

Erwerb und Verwendung eigener Aktien

Da die von der Hauptversammlung am 11. Mai 2016 beschlossene Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien am 10. Mai 2019 ausgelaufen ist, wurde von der Hauptversammlung am 29. April 2019 beschlossen, die alte Ermächtigung aufzuheben und der Gesellschaft erneut eine Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien zu erteilen.

Demnach wurde die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 30. Juni 2022 eigene Aktien i. H. v. bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben.

Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der von der Hauptversammlung am 29. April 2019 erteilten Ermächtigung oder aufgrund einer früher erteilten Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats auch in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre wie folgt zu verwenden:

Sie können

- als Gegenleistung an Dritte im Rahmen des unmittelbaren oder mittelbaren Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen oder im Rahmen des Zusammenschlusses mit Unternehmen angeboten und übertragen werden;
- zur Bedienung von Optionsrechten an Mitglieder der Geschäftsführung der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms ausgegeben werden, verwendet werden; oder
- auf andere Weise verwendet werden, sofern die Verwendung der eigenen Aktien der Gesellschaft gegen Barzahlung und zu einem Preis erfolgt, der den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung ist zudem beschränkt auf Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals, der insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen darf, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch – falls dieser Wert geringer ist – im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung.

Der Aufsichtsrat wurde ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zur Bedienung von Optionsrechten, die an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms ausgegeben werden, zu verwenden.

Die vorgenannten Ermächtigungen zur Verwendung in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre können ganz oder in Teilen, einmalig oder mehrmalig ausgenutzt werden. Die Verwendung darf zu einem oder zu mehreren der vorgenannten Zwecke erfolgen. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wird insoweit ausgeschlossen, wie die Aktien gemäß der vorstehenden Ermächtigungen in anderer Weise als durch einen Verkauf über die Börse oder ein Angebot an alle Aktionäre verwendet werden.

Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien, die aufgrund der vorstehenden Ermächtigung oder aufgrund einer früher erteilten Ermächtigung erworben werden, ganz oder in Teilen einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptver-

sammelungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital nicht herabgesetzt wird, sondern sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien in der Satzung der Gesellschaft anzupassen.

25. Sonstige Rücklagen und Währungskurseffekte

Hierunter fallen insbesondere die Bilanzierung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Bereich der Pensionsrückstellungen:

in T€	01.01.2019	Veränderung direkt im Eigen- kapital erfasster Erträge und Auf- wendungen	Veränderung der latenten Steuern	31.12.2019
Hedge Reserve	-500	0	0	-500
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	-1.981	284	-21	-1.718
Versicherungsmathema- tische Gewinne/Verluste	-3.124	-956	283	-3.798
Sonstige Rücklagen	-5.606	-672	261	-6.017
Währungskurseffekte	549	23	0	572
Gesamt	-5.057	-649	261	-5.445

in T€	01.01.2018	Veränderung direkt im Eigen- kapital erfasster Erträge und Auf- wendungen	Veränderung der latenten Steuern	31.12.2018
Hedge Reserve	-500	0	0	-500
Währungsdifferenzen aus Nettoinvestitionen in Tochterunternehmen	-1.655	-275	-51	-1.981
Versicherungsmathema- tische Gewinne/Verluste	-3.136	5	7	-3.124
Sonstige Rücklagen	-5.292	-270	-44	-5.606
Währungskurseffekte	-293	842	0	549
Gesamt	-5.585	572	-44	-5.057

26. Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen betreffen vor allem die WashTec Cleaning Technology GmbH und WashTec Holding GmbH, Augsburg und werden für Pensionsverpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter und deren Hinterbliebene gebildet. Entsprechend der Versorgungsordnung werden Altersrente (ab 63 Jahre), vorzeitige Altersrente und Invalidenrente gewährt. Voraussetzung für die Leistung ist eine Dienstzeit von 10 Jahren, wobei Dienstjahre frühestens ab dem 30. Lebensjahr berücksichtigt werden. Die monatliche Altersrente ergibt sich aus einem Fixbetrag multipliziert mit der Anzahl der anrechnungsfähigen Dienstjahre. Darüber hinaus kommen einzelvertragliche Regelungen zur Anwendung.

Die Höhe der Rückstellung wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei wurde ein Abzinsungsfaktor von 0,6 % (Vorjahr: 1,6 %) angenommen. Die jährlichen Gehalts- und Lebenskostensteigerungsraten wurden unverändert zum Vorjahr mit 1,5 % bewertet. Die erwartete Rendite aus den Erstattungsansprüchen aufgrund der bestehenden Rückdeckungsversicherungen beträgt 0,6 % (Vorjahr: 1,6 %). Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die »Richttafeln 2018 G« von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde alters- und geschlechtsspezifisch geschätzt und aus Standardtafeln abgeleitet.

Die Anzahl der Leistungsempfänger zum 31. Dezember 2019 betrug 228 Mitarbeiter (Vorjahr: 237 Mitarbeiter), die Gesamtzahl aller Personen mit einer Pensionsverpflichtung beträgt 392 Mitarbeiter (Vorjahr: 393 Mitarbeiter). In den Neubewertungen sind Effekte für erfahrungsbedingte Anpassungen i. H. v. T€ -37 (Vorjahr: T€ -126) enthalten.

Sämtliche versicherungsmathematische Gewinne und Verluste wurden mit dem Eigenkapital verrechnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betragen die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste T€ -956 (Vorjahr: T€ 5). Insgesamt sind bis zum 31. Dezember 2019 T€ -5.527 (Vorjahr: T€ -4.571) versicherungsmathematische Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst worden.

In den Geschäftsjahren 2018 und 2019 hat sich der Barwert der Pensionsverpflichtung wie folgt entwickelt:

in T€	2019	2018
Stand 1. Januar	10.065	10.247
Erwartete Rendite	8	9
Gezahlte Renten	-442	-456
Dienstzeitaufwand der Berichtsperiode	200	135
Zinsaufwand	152	135
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	956	-5
Stand 31. Dezember	10.938	10.065

Details der Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste:

in T€	Pensionsrückstellungen Barwert	Erstattungsansprüche Beizulegender Zeitwert	Gesamt
Erwartete Rendite	0	-8	-8
Gewinne und Verluste aus der Veränderung der finanziellen Annahmen	918	0	918
Gewinne und Verluste aus der Bestandsveränderung	46	0	46
Gesamt	964	-8	956

Die Ansprüche gegenüber der Unterstützungskasse und die auf das Leben der begünstigten Mitarbeiter abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen haben Erstattungscharakter.

Zur Absicherung von Verpflichtungen aus Pensionen werden ausschließlich Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen. Es erfolgt keine Anlage in Immobilien, Aktien oder Ähnlichem. Die Entwicklung der sogenannten Erstattungsansprüche in 2018 und 2019 zeigt die nachfolgende Tabelle:

in T€	2019	2018
Zeitwert Erstattungsansprüche 1. Januar	470	455
Erwartete Rendite	16	15
Zeitwert Erstattungsansprüche 31. Dezember	486	470

Sensitivitäten gem. IAS 19 für Pensionsverpflichtungen

Risiken aus den Pensionsverpflichtungen ergeben sich im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Lebenserwartung der Pensionsberechtigten, welche zu einer Erhöhung der Pensionsrückstellung führt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivitäten (die Berechnungen beruhen auf der Projected Unit Credit-Methode) aufgrund der aktuellen Annahmen der möglichen Änderung der Abzinsungssätze (Discount Rate), der Lebenskostensteigerung und der Lebenserwartung. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Die Annahmen und Methoden, die im Rahmen der Sensitivitätsanalyse angewandt wurden, haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Annahmen	Veränderungen	Auswirkung auf die Pensionsverpflichtung (DBO)	
		2019	2018
Lebenserwartung	Anstieg um ein Jahr	5,1 %	4,8 %
Lebenskostensteigerung	Anstieg um 0,25 %	2,2 %	2,1 %
Zinssatz	Anstieg um 0,25 %	-2,5 %	-2,4 %
Zinssatz	Rückgang um 0,25 %	2,6 %	2,5 %

Die durchschnittliche Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen beträgt ca. 10 Jahre (Vorjahr: ca. 10 Jahre).

Die folgende Tabelle zeigt die erwarteten Zahlungen für Pensionsleistungen:

in T€	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre	Gesamt
Pensionsleistungen	594	2.274	7.754	10.622

27. Sonstige Rückstellungen

in T€	Stand 1. Januar 2019	Zuführung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Währungs- differenz	Stand 31. Dezember 2019	davon kurzfristig	davon langfristig	Rückstellungen in 2018		
									davon kurzfristig	davon langfristig	
Altersteilzeit	1.195	472	-387	0	0	1.280	598	682	521	674	
Gewährleistung	6.226	4.539	-4.103	-781	24	5.904	5.867	37	6.178	48	
Rückkaufverpflichtung	3.582	529	-683	0	0	3.428	821	2.608	836	2.746	
Rechts- und Beratungskosten	756	298	-181	-262	0	611	611	0	756	0	
Abfindungen	442	1.458	-437	-5	0	1.458	1.458	0	442	0	
Übrige	836	180	-36	-133	0	848	272	576	295	541	
Gesamt	2019	13.037	7.476	-5.828	-1.180	24	13.529	9.625	3.904	-	-
	2018	13.859	6.019	-5.370	-1.465	-4	13.037	-	-	9.028	4.009

Die Rückstellung für Altersteilzeit wurde entsprechend IAS 19 (revised) berechnet. Dabei wurden ein Zinssatz von -0,2 % (Vorjahr: 0,0 %) und ein jährlicher Gehaltstrend von 1,5 % (Vorjahr: 1,5 %) berücksichtigt.

Die Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen wird anhand der Erfahrungen aus vergangenen Jahren gebildet. Die den Berechnungen der Gewährleistungsrückstellung zugrunde liegenden Annahmen basieren auf dem aktuellen Absatzniveau und den aktuell verfügbaren Informationen über Reparaturen und Reklamationen für die verkauften Produkte innerhalb des Gewährleistungszeitraums. Es ist zu erwarten, dass diese Kosten innerhalb des entsprechenden Gewährleistungszeitraums nach dem Bilanzstichtag anfallen werden.

Die Rückstellung für Verträge mit Rückgaberechten umfasst die erwarteten Aufwendungen aus vertraglichen Verpflichtungen zur Rücknahme von vormals an Mineralölgesellschaften verkauften Maschinen und wird rollierend ermittelt. Diese Verpflichtungen sind in der Regel durch Avale gesichert.

Die Rückstellung für Abfindungen i. H. v. T€ 1.458 (Vorjahr: T€ 442) beinhaltet im Wesentlichen Rückstellungen für Personalmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Performance Programms.

In den übrigen Rückstellungen von T€ 848 (Vorjahr: T€ 836) sind im Wesentlichen Rückstellungen für mögliche Schadensfälle i. H. v. T€ 689 (Vorjahr: T€ 695) enthalten.

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der WashTec Gruppe Eventualverbindlichkeiten im Wesentlichen aus Vertragserfüllungsverpflichtungen und für potentielle Aufwendungen aus dem Rückkauf von Maschinen i. H. v. T€ 1.109 (Vorjahr: T€ 1.165), deren Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme geringer als 50 % eingeschätzt wird.

28. Verzinliche Darlehen

Die Finanzierung der WashTec Gruppe basiert auf bilateralen Verträgen mit verschiedenen Banken. Die wesentliche Darlehensnehmerin ist die WashTec Cleaning Technology GmbH und verfügt insgesamt über Kreditlinien in einer Gesamthöhe von Mio. € 86,5, bestehend aus b.a.w.-Linien i. H. v. insgesamt Mio. € 60,0 sowie langfristigen Kreditzusagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren i. H. v. Mio. € 26,5. Diese können sowohl als Kredit- als auch als Avallinie genutzt werden. Darüber hinaus besteht ein kurzfristig verzinliches Darlehen, das auf die Tochtergesellschaft in China entfällt. Insgesamt verfügt die WashTec Gruppe über eine Kreditlinie i. H. v. Mio. € 87,5.

Zum 31. Dezember 2019 bestanden kurzfristige Darlehen i. H. v. Mio. € 47,1 (Vorjahr: Mio. € 18,7), die sich vollständig aus Kontokorrentverbindlichkeiten zusammensetzen. Daneben wurde die Avallinie i. H. v. Mio. € 6,5 (Vorjahr: Mio. € 9,0) genutzt. Die nicht in Anspruch genommene Kreditlinie, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte, beläuft sich zum Stichtag auf Mio. € 33,9 (Vorjahr: Mio. € 59,6).

Die Kreditzusagen der Banken sind an keine Financial Covenants gebunden.

Der Zinssatz der Kreditlinien ist variabel und an die Entwicklung des EURIBOR zzgl. einer vertraglich vereinbarten Marge gebunden. Die Verzinsung der Kreditlinien wird bei Inanspruchnahme durch die geltenden Konditionen der entsprechenden Kreditinstitute bestimmt. Die Zinssätze betragen im Berichtsjahr zwischen 0,25 % und 0,64 %.

29. Leasingverhältnisse

in T€	31.12.2019	01.01.2019*
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	7.467	7.564
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	14.224	14.080
Gesamt Leasingverbindlichkeiten	21.691	21.644

* Im Vorjahr wurden von der WashTec Gruppe nur Leasingvermögenswerte und Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse erfasst, die unter IAS 17 als Finanzierungsleasingverhältnisse einzustufen waren. Die entsprechenden Vermögenswerte wurden unter den Sachanlagen und die Verbindlichkeiten in der Bilanzposition »Finanzierungsleasingverbindlichkeiten« erfasst. Zu den Anpassungen aufgrund der Erst-anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 wird auf Anhangangabe 4 verwiesen.

In Leasingverträgen über eigene Standorte sind zum Teil variable Leasingzahlungen in Form von Staffelmieten beim Erreichen bestimmter Waschzahlen bzw. Umsatzerlöse vereinbart, um eine geringe Fixkostenbasis sicherzustellen. Diese werden in der Periode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in der die Bedingung eintritt, die die Zahlungen auslöst. Zukünftige Zahlungsmittelabflüsse, die bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2019 unberücksichtigt geblieben sind, ergeben sich aus variablen Leasingzahlungen i. H. v. T€ 1.

Eine Reihe von Immobilien-Leasingverträgen enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Diese Optionszeiträume liegen in der Zukunft, sodass hierauf keine Leasingzahlungen entfielen. Mögliche zukünftige Zahlungsmittelabflüsse i. H. v. T€ 2.906 wurden nicht in die Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da es nicht hinreichend sicher ist, dass die Leasingverträge verlängert werden.

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr 2019 T€ 8.565. Aus Leasingverhältnissen, die die WashTec Gruppe im Geschäftsjahr 2019 eingegangen ist, die jedoch noch nicht begonnen haben, ergeben sich zukünftige Zahlungsmittelabflüsse i. H. v. T€ 640. Es resultieren Gewinne aus Sale-and-Leaseback-Transaktionen in Höhe von T€ 65.

Für die im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanzierten Nutzungsrechte an Vermögenswerten sowie den zugehörigen Abschreibungen wird auf Anhangangabe 15 verwiesen. Für die Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, die keine kurzfristigen Leasingverhältnisse sind, wird auf Anhangangabe 10 verwiesen. Für die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Leasingverbindlichkeiten wird auf Anhangangabe 11 verwiesen.

Im Vorjahr bestanden für die WashTec Gruppe Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing sowie Operating-Leasing, die gemäß IAS 17 Leasing bilanziert wurden.

Finanzierungsleasing nach IAS 17 (bis 31. Dezember 2018)

Um den Kunden, insbesondere großen Betreibergruppen oder Mineralölgesellschaften, im Rahmen des Betreibermodells Maschinen gegen eine waschzahlenabhängige Vergütung zur Verfügung stellen zu können, werden von WashTec gefertigte Maschinen an Leasinggesellschaften veräußert. Die Verträge zwischen der Leasinggesellschaft und WashTec wurden nach IAS 17 als Finanzierungsleasing klassifiziert, da WashTec als Leasingnehmer alle wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken trägt.

Die Mindestleasingzahlungen für Finanzierungsleasingverbindlichkeiten beliefen sich im Vorjahr auf:

Leasingzahlungen fällig in T€	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
Mindestleasingzahlung 2018	969	1.754	441	3.164
Zinsaufwand für die am jeweiligen Bilanzstichtag bestehende Leasingverbindlichkeit	72	121	6	199
Barwert der Mindestleasingzahlung 2018	897	1.633	435	2.965

Operating Lease nach IAS 17 (bis 31. Dezember 2018)

Aus Leasing- und Mietverträgen (Operating Lease) bestanden im Vorjahr folgende Verpflichtungen unter den angegebenen Fälligkeiten in T€:

Jahr	bis 1 Jahr	1–5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
2018	13.439	14.660	1.681	29.781

Dabei handelte es sich im Wesentlichen um Gebäudemieten sowie Leasing von Servicefahrzeugen, die am Ende der Laufzeit durch neue Leasingverträge ersetzt werden.

30. Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	langfristig (>1 Jahr)		kurzfristig (<1 Jahr)	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	0	0	11.264	11.846
Verbindlichkeiten gegenüber Handelspartnern	0	0	4.884	4.354
Kreditorische Debitoren	0	0	1.601	969
übrige	57	53	726	947
Gesamt sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	57	53	18.475	18.116
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	1.342	1.001	14.434	15.138
Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	0	0	6.866	7.775
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	1.203	1.190
übrige	89	0	2.619	3.681
Gesamt sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.431	1.001	25.120	27.784
Gesamt	1.488	1.054	43.595	45.900

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten i. H. v. T€ 11.264 (Vorjahr: T€ 11.846) setzen sich im Wesentlichen aus fehlenden Rechnungen für bereits erbrachte Leistungen sowie noch zu erstellende Gutschriften im Bereich Service zusammen. Die Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben betreffen im Wesentlichen die abzuführende Umsatzsteuer.

31. Vertragsverbindlichkeiten

Verbindlichkeiten in Bezug auf Verträge mit Kunden:

in T€	31.12.2019	31.12.2018
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.424	12.575
Umsatzabgrenzung für Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen und im Voraus bezahlte Serviceverträge	9.519	8.924
Gesamt	21.943	21.499

Das Management erwartet, dass 90,3% (Vorjahr: 91,2%) dieser ausstehenden (oder teilweise ausstehenden) Leistungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2020 als Umsatz erfasst werden. Die restlichen 9,7% (Vorjahr: 8,8%) werden erwartungsgemäß im Geschäftsjahr 2021 als Umsatz erfasst. Der genannte Betrag umfasst keine variablen Vergütungsbestandteile, die begrenzt sind.

Umsatzrealisierung in Bezug auf Vertragsverbindlichkeiten:

in T€	2019	2018
Im Geschäftsjahr erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.575	14.795
Umsatzabgrenzung für Vollwartung, verlängerte Garantiezusagen und im Voraus bezahlte Serviceverträge	7.037	8.732

Die Angabe umfasst keine Verträge, bei denen der Anspruch auf Gegenleistung vom Kunden mit dem Wert der bereits erbrachten Leistungsverpflichtung durch die WashTec Gruppe im Einklang steht und/oder deren erwartete ursprüngliche Laufzeit maximal ein Jahr beträgt.

32. Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie Marktpreisrisiken in Form von Zins- und Währungsrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu begrenzen. Alle Sicherungsmaßnahmen werden im Wesentlichen zentral koordiniert bzw. durchgeführt. Beispielsweise ermittelt der Konzern regelmäßig die Positionen, die dem Zins- und Fremdwährungsrisiko unterliegen, bewertet die Eintrittswahrscheinlichkeit von negativen Entwicklungen für die Gesellschaft und trifft gegebenenfalls Entscheidungen zur Vermeidung oder Verminderung der Schwankungen der entsprechenden Zins- und/oder Währungspositionen. Entsprechend einer konzerninternen Richtlinie wird grundsätzlich kein Handel mit Derivaten betrieben.

Im Folgenden werden alle Risikoarten, denen der Konzern ausgesetzt ist, einzeln beschrieben und die Strategien und Verfahren zur Steuerung dieser Risiken dargestellt.

Kreditrisiken

Der Konzern schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Um das Delkredererisiko möglichst gering zu halten, wird, sofern die Bonität der Kunden nicht erstklassig ist, sehr stark mit Beschränkungen des Bestellrahmens gearbeitet. Bei regionalen Neukunden fordert die Gesellschaft einen Bonitäts- oder Finanzierungsnachweis. Es wird davon ausgegangen, dass durch die gebildeten Wertminderungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist. Hierzu wird auf Anhangangabe 19 verwiesen.

Für einige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verlangt die WashTec Gruppe teilweise Sicherheiten in Form von Bürgschaften, Garantien oder Akkreditiven, auf die bei Zahlungsverzug des Kontrahenten im Rahmen der Vertragsmodalitäten zurückgegriffen werden kann.

Eine Konzentration des Kreditrisikos wird angenommen, wenn ein einzelner Kunde bzw. eine Mineralölgesellschaft mehr als 10 % der Umsatzerlöse ausmacht. Es wurden Umsatzerlöse mit einem Großkunden getätigt, die geringfügig über 10 % der Gesamtumsatzerlöse lagen. Diese sind darüber hinaus durch eine Kreditausfallversicherung abgesichert. Ein erhöhtes Kreditrisiko besteht aus diesem Grund nicht.

Bei den weiteren finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte, entspricht das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten dem Buchwert dieser Instrumente. Mit einem Ausfall dieser Instrumente wird nicht gerechnet.

Liquiditätsrisiken

Die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaften des Konzerns ist ein wichtiges Unternehmensziel. Mittels der implementierten Cash-Management-Systeme werden mögliche Engpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Maßnahmen ergriffen. Die aktuelle und zukünftige Liquiditätssituation wird auf Basis einer monatlich rollierenden Konzernliquiditätsplanung auf Jahresbasis zeitnah gesteuert. Nicht ausgenutzte Kreditlinien stellen die Liquiditätsversorgung sicher. Die Kreditlinien wurden auf Basis bilateraler Verträge der WashTec Cleaning Technology GmbH mit verschiedenen Banken unter gesamtschuldnerischer Haftung der WashTec AG eingeräumt. Nähere Ausführungen sind unter Anhangangabe 28 aufgeführt.

Die folgende Tabelle zeigt alle zum 31. Dezember 2019 vertraglich fixierten und undiskontierten Zahlungen für Tilgungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten für die nächsten Geschäftsjahre.

Einbezogen wurden alle Instrumente, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vereinbart waren. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten, vor allem aus den Darlehen, wurden unter Zugrundelegung der erwarteten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Zeitraster zugeordnet. Die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten beziehen sich auf die Stichtagsbewertung eines Devisentermingeschäfts.

in T€	Buchwert	Cashflows		
	2019	2020	2021–2024	2025 ff.
Verzinsliche Darlehen	47.132	47.553	0	0
Leasingverbindlichkeiten	21.691	7.811	13.161	1.659
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.783	20.783	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.532	18.475	57	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0

in T€	Buchwert	Cashflows		
	2018	2019	2020–2023	2024 ff.
Verzinsliche Darlehen	18.741	18.755	0	0
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	2.965	969	1.754	441
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.463	18.463	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.169	18.169	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	208	208	0	0

Marktpreisrisiken

Wechselkursschwankungen zwischen dem Euro und anderen Währungen sowie Zinsschwankungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten stellen die wesentlichen Marktpreisrisiken des Konzerns dar.

Die direkten Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union in Bezug auf die Marktpreisrisiken des Konzerns werden als nicht wesentlich eingeschätzt. Die Tochtergesellschaft in Großbritannien ist als Vertriebs- und Servicegesellschaft in die Aktivitäten der Gruppe lediglich durch den Bezug von Waren aus der Europäischen Union eingebunden. Es bestehen keine Lieferbeziehungen aus Großbritannien in die Europäische Union, die zu möglichen negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit außerhalb des Landes führen könnten.

Das Anfang des Jahres 2020 aufgetretene Coronavirus könnte wesentliche Auswirkungen auf die globale Konjunktur haben. Bei einer weiteren Verschärfung der Situation in der restlichen Welt und damit möglichen Einschränkungen für die Wirtschaft (z.B. Betriebsschließungen, Quarantäne etc.) könnte dies auch wesentliche Auswirkungen auf das Geschäft der WashTec Gruppe haben.

Währungsrisiken

Schwankungen des USD/EUR können das Konzernergebnis wesentlich beeinflussen, da Anteile des Geschäfts durch die Tochtergesellschaft in den USA generiert werden. Ein im Geschäftsjahr 2018 abgeschlossenes Devisentermingeschäft ist am 17. Dezember 2019 ausgelaufen. Die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts des Devisentermingeschäfts wurden erfolgswirksam erfasst.

Darüber hinaus verfügt der Konzern über langfristige Darlehensforderungen gegenüber der Tochtergesellschaft Mark VII Equipment Inc., Arvada, USA. Per 31. Dezember 2019 bestand eine Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb i. H. v. Mio. USD 4,0. Außerdem besteht bei der amerikanischen Tochtergesellschaft MarkVII Equipment Inc., Arvada, USA eine langfristige CAD-Darlehensforderung gegenüber deren kanadischer Tochtergesellschaft, die eine Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb darstellt. Der Bestand per 31. Dezember 2019 beträgt unverändert Mio. CAD 7,8. Dementsprechend werden die Umrechnungseffekte dieser Darlehen im Eigenkapital erfasst.

Operative Risiken, die sich aus weiteren einzelnen Transaktionen in Fremdwährung ergeben, sind aufgrund ihres geringen Umfangs für die Gruppe unwesentlich. Die Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union in Bezug auf die Währungsrisiken des Konzerns werden als nicht wesentlich eingeschätzt.

Die folgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigen Ermessens grundsätzlich möglichen Wechselkursänderung des US-Dollar zum Euro. Alle anderen Variablen bleiben konstant.

in T€	Kursentwicklung des USD 2019	-5 %	5 %
	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern	-618	618
in T€	Kursentwicklung des USD 2018	-5 %	5 %
	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern	-407	407

Zinsrisiken

Zinsrisiken entstehen im Konzern im Wesentlichen in Zusammenhang mit den in Anspruch genommenen verzinslichen Darlehen, da sich der Basiszinssatz für die Kreditlinien am EURIBOR orientiert. Auch ein um 10 Basispunkte höherer EURIBOR hätte derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern.

Im Geschäftsjahr und im Vorjahr lagen keine Zinsswaps vor.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass er zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhält. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Der Konzern überwacht sein Kapital mit Hilfe geeigneter Finanzkennzahlen. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche Darlehen sowie Leasingverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten betragen zum Jahresende 2019 T€ 56.397 (Vorjahr: T€ 10.076). Die Kreditzusagen der Banken sind an keine Financial Covenants gebunden.

33. Finanzinstrumente – zusätzliche Angaben

Die nachfolgende Tabelle zeigt, ausgehend von den relevanten Bilanzpositionen, die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien bzw. Klassen von Finanzinstrumenten.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien:

in T€	Bewertungs- kategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2019	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9 Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9 Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Wertansatz Bilanz nach IFRS 16	Beizulegender Zeitwert 31.12.2019**	IFRS 13 Stufe
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC*	12.426	12.426	–	–	–	
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	84.041	84.041	–	–	–	
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	7.313	7.313	–	–	–	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC*	1.335	1.335	–	–	–	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC*	240	240	–	–	–	
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC*	20.783	20.783	–	–	–	
Verzinsliche Darlehen	FLAC*	47.132	47.132	–	–	–	
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	18.475	18.475	–	–	–	
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	57	57	–	–	–	
Leasingverbindlichkeiten	n/a	21.691	–	–	21.691	–	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FVthP/L*	0	–	0	–	0	
Aggregierter Ausweis nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)		105.356	105.356	–			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)		86.447	86.447	–			
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (FVthP/L)		0	–	0			

* AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte; FLAC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten; FVthP/L: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

** Bei den kurzfristigen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten, Finanzinstrumenten wird unterstellt, dass der Buchwert zum Stichtag den beizulegenden Zeitwert approximiert. Der Effekt bei den langfristigen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten ist nicht wesentlich.

in T€	Bewertungs- kategorien nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2018	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9 Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Beizulegender Zeitwert 31.12.2018**	IFRS 13 Stufe
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC*	11.630	11.630	–	–	–	
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	68.631	68.631	–	–	–	
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC*	7.729	7.729	–	–	–	
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC*	842	842	–	–	–	
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC*	176	176	–	–	–	
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC*	18.463	18.463	–	–	–	
Verzinsliche Darlehen	FLAC*	18.741	18.741	–	–	–	
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	18.116	18.116	–	–	–	
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC*	53	53	–	–	–	
Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	n/a	2.965	–	–	2.965	2.965	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FVthP/L*	208	–	208	–	208	2
Aggregierter Ausweis nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9							
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (AC)		89.008	89.008	–			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)		55.373	55.373	–			
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente (FVthP/L)		208	–	208			

* AC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte; FLAC: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten; FVthP/L: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

** Bei den kurzfristigen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten, Finanzinstrumenten wird unterstellt, dass der Buchwert zum Stichtag den beizulegenden Zeitwert approximiert. Der Effekt bei den langfristigen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten ist nicht wesentlich.

Als beizulegender Zeitwert gilt der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingekauft bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Besteht kein aktiver Markt, wird der beizulegende Zeitwert unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt.

Im Rahmen der Bemessungshierarchie (»Fair-Value-Hierarchie«) des IFRS 13 werden Finanzinstrumente auf Basis der verwendeten Inputfaktoren in eine von insgesamt drei Stufen eingeordnet. Hierbei wird den Inputfaktoren der Stufe 1 die höchste Priorität eingeräumt, während nicht beobachtbare Inputfaktoren die niedrigste Priorität erhalten. Die drei Stufen werden nachfolgend erläutert.

Stufe 1: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden (wie etwa börsennotierte Derivate und Eigenkapitalinstrumente) beruht auf den notierten Marktpreisen am Ende der Berichtsperiode. Der notierte Marktpreis der von der Gruppe gehaltenen finanziellen Vermögenswerte entspricht dem aktuellen Geldkurs. Diese Instrumente werden in Stufe 1 eingeordnet.

Stufe 2: Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden (wie etwa OTC-Derivate) wird anhand von Bewertungstechniken ermittelt, die den Einsatz beobachtbarer Marktdaten maximieren und möglichst wenig auf unternehmensspezifische Schätzungen zurückgreifen. Wenn alle signifikanten Inputfaktoren zur Bewertung eines Instruments zum beizulegenden Zeitwert beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingruppiert.

Stufe 3: Sind einer oder mehrere der signifikanten Inputfaktoren nicht beobachtbar, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet. Dies gilt für nicht notierte Eigenkapitalinstrumente.

Während des Geschäftsjahres erfolgten keine Umgruppierungen von wiederkehrenden Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert zwischen den einzelnen Stufen. Umgruppierungen in Stufen der Zeitwerthierarchie und aus Stufen heraus erfolgen am Ende der Berichtsperiode.

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der sonstigen finanziellen Vermögenswerte und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entspricht aufgrund der kurzen Laufzeiten im Wesentlichen dem jeweiligen Buchwert. Der beizulegende Zeitwert der langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Leasingverbindlichkeiten (im Vorjahr »Finanzierungsleasingverbindlichkeiten«) im Zugangszeitpunkt wurde durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

Die Devisentermingeschäfte sind mit dem beizulegenden Zeitwert mittels erwarteter Wechselkurse bewertet, die öffentlich zugänglich bzw. beobachtbar sind.

Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte gliedert sich nach Fristigkeit wie folgt:

in T€	2019	2018
Kurzfristig	0	208
Gesamt	0	208

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

In der nachfolgenden Tabelle werden die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten entsprechend den Bewertungskategorien des IFRS 9 dargestellt:

in T€	2019	2018
Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (AC)	809	-141
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)	-1.051	-1.098
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVthP/L)	0	-200

Das Nettoergebnis in der Kategorie »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte« resultiert im Wesentlichen aus Fremdwährungsbewertung, in der Kategorie »zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten« im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen sowie Fremdwährungsbewertung. Das Nettoergebnis in der Kategorie »erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten« resultiert im Vorjahr aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses der WashTec Gruppe, die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der Einzelabschlüsse der WashTec AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie auf die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2019. Davon betreffen T€ 34 Abschlussprüfungsleistungen des Vorjahres.

Sonstige Angaben

34. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die WashTec AG hat für 2019 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären unter www.washtec.de zugänglich gemacht.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 11./12. März 2020 verabschiedet und umgehend dem Aufsichtsrat zur Prüfung übergeben.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses erfolgt in der Aufsichtsratssitzung am 11./12. März 2020.

35. Honorar des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr entstand folgender Honoraraufwand für die Leistungen des Abschlussprüfers (PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München):

in T€	2019	2018
Abschlussprüfungsleistungen	567	447
Steuerberatungsleistungen	0	25
Sonstige Leistungen	0	2
Gesamt	567	474

36. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand

Name	Beruf, Wohnort	Vorstandsbereiche*
Dr. Günter Blaschke (15. Juli bis 31. Dezember 2019)	Kaufmann, Buchloe	Vorsitzender des Vorstands, Koordination, Performance
Axel Jaeger	Kaufmann, Wallhausen	Finanzen, IT und Revision
Karoline Kalb (bis 31. Dezember 2019)	Rechtsanwältin, Augsburg	Personal, Recht und Compliance, Investor Relations und Sonderprojekte
Dr. Ralf Koeppel (ab 1. Juli 2019)	Diplom-Ingenieur, Augsburg	Entwicklung, Supply Chain, Service-Support, Qualität und Einkauf, Unternehmenskultur und Leitbild
Stephan Weber	Diplom-Ingenieur, Werther	Vertrieb, Marketing und Produktmanagement
Dr. Volker Zimmermann (bis 28. Februar 2019)	Maschinenbauingenieur, München	Entwicklung, Supply Chain, Service-Support, Qualität und Einkauf

* Die Vorstandsbereiche von Frau Kalb werden zwischen Herrn Dr. Koeppel und Herrn Jaeger aufgeteilt.

Aufsichtsrat

Name	Beruf, Wohnort	Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen
Dr. Günter Blaschke (1. Januar bis 14. Juli 2019)	Kaufmann, Buchloe	<ul style="list-style-type: none"> ■ Leifheit AG, Nassau (Mitglied des Aufsichtsrats seit 1. April 2019, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2. April 2019) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine
Ulrich Bellgardt	Unternehmensberater, Hubersdorf, Schweiz	<ul style="list-style-type: none"> ■ KROMI Logistik AG, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine
Jens Große-Allermann	Vorstand der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV sowie Vorstand der Fiducia Treuhand AG, Bonn	<ul style="list-style-type: none"> ■ GESCO AG, Wuppertal (Mitglied des Aufsichtsrats) ■ KROMI Logistik AG, Hamburg (Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats) ■ Sparta AG, Hamburg (Mitglied des Aufsichtsrats bis 15. Mai 2019) ■ FPM Deutsche Investmentaktiengesellschaft mit Teilgesellschaftsvermögen i.L., Frankfurt (bis 5. Februar 2019) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine
Dr. Sören Hein	Partner, MIG Verwaltungs AG, München	<ul style="list-style-type: none"> ■ APK AG, Merseburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 27. Juni 2019) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Konux, Inc., Delaware, USA (Mitglied des »Board of Directors«) ■ Liva Healthcare Holding ApS, Kopenhagen, Dänemark (Mitglied im Aufsichtsrat seit 11. März 2019) ■ Liva Healthcare A/S, Kopenhagen, Dänemark (Tochterunternehmen der Liva Healthcare Holding ApS) (Mitglied im Aufsichtsrat seit 7. Oktober 2019)
Dr. Hans-Friedrich Liebler	Geschäftsführer der Lenbach Capital GmbH, Gräfelfing	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine 	<ul style="list-style-type: none"> ■ autowerkstattgroup N.V., Amsterdam, Niederlande (Mitglied des Aufsichtsrats)
Dr. Alexander Selent	Diplom-Kaufmann, Limburgerhof	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine 	<ul style="list-style-type: none"> ■ keine

37. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Grundzüge des Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat sind im Vergütungsbericht dargestellt und näher erläutert. Der »Vergütungsbericht« ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts, S. 094–097.

Höhe der Vorstandsvergütung (HGB)

Die im Geschäftsjahr 2019 gewährten Gesamtbezüge des Vorstands (DRS 17) belaufen sich auf T€ 1.365 (Vorjahr: T€ 4.278). Davon entfallen T€ 1.250 (Vorjahr: T€ 1.079) auf erfolgsunabhängige Komponenten, T€ 114 (Vorjahr: T€ 608) auf erfolgsbezogene Komponenten sowie T€ 0 (Vorjahr: T€ 2.591) auf Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Für die in den jeweiligen Geschäftsjahren aktiven Mitglieder des Vorstands wurden folgende Gesamtbezüge (HGB) gewährt:

in T€	2019	2018
Festvergütung	1.075	1.015
Nebenleistungen	175	65
Summe (fix)	1.250	1.079
Einjährige variable Vergütung	79*	608
Beizulegender Zeitwert der mehrjährigen variablen Vergütung zum Zeitpunkt der Gewährung	0	2.591
Sonderprämie (einmalig)	35	0
Summe (variabel)	114	3.199
Gesamtvergütung	1.365	4.278

* Der Betrag in 2019 enthält gegenläufige Effekte aus dem Vorjahr aufgrund der Veränderungen im Vorstand.

Die Gesellschaft verzichtet auf eine individualisierte Aufschlüsselung der Bezüge innerhalb des Vorstands. Für die Angaben nach § 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 8 HGB wurde der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 für die Dauer von fünf Jahren befreit.

Die **Aktienanteile** des Vorstands entwickelten sich wie folgt:

in Stück	2019	2018
Axel Jaeger	4.900	4.900
Karoline Kalb (bis 31. Dezember 2019)	3.590	3.590
Dr. Ralf Koeppel (ab 1. Juli 2019)	600	–
Stephan Weber	3.740	3.740
Dr. Volker Zimmermann (bis 28. Februar 2019)	–	16.100

Bezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstands

Es bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber einem ehemaligen Vorstandsmitglied sowie gegenüber Hinterbliebenen eines ehemaligen Vorstandsmitglieds i. H. v. T€ 287 (Vorjahr: T€ 260), die durch eine Unterstützungskasse gedeckt sind. Auf ein ehemaliges Mitglied des Vorstands entfällt eine Abfindung i. H. v. T€ 990 (Vorjahr: T€ 650). Darin enthalten ist auch eine Karenzentschädigung für ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot i. H. v. T€ 340 (Vorjahr: T€ 0).

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Konzern wird im Geschäftsjahr 2019 von den Angabepflichten zu IAS 24 ausschließlich in Bezug auf Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrates sowie mit ehemaligen Mitgliedern des Vorstands berührt. Die Bedingungen der Transaktionen entsprechen denen unter fremden Dritten.

Die gesamten Aufwendungen für die Vergütung des Vorstands nach IFRS betragen T€ 2.319 (Vorjahr: T€ 3.201). Davon entfallen T€ 1.250 (Vorjahr: T€ 1.079) auf die festen Bezüge sowie T€ 35 (Vorjahr: T€ 0) auf kurzfristig fällige Leistungen. Neben dem Aufwand für die einjährige variable Vergütung i. H. v. T€ 79 (Vorjahr: T€ 608) wurden im Berichtsjahr T€ 163 (Vorjahr: T€ 864) als Aufwand für die langfristige anteilsbasierte Vergütung der Geschäftsjahre 2018–2020 erfasst. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Veränderungen im Vorstand zurückzuführen. Für die zukünftige Auszahlung der langfristigen anteilsbasierten Vergütung für die zum 31. Dezember 2019 aktiven Vorstandsmitglieder wurden insgesamt T€ 1.027

(Vorjahr: T€ 864) in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Zudem sind in den gesamten Aufwendungen Leistungen i. H. v. insgesamt T€ 792 (Vorjahr: T€ 650) anlässlich der vorzeitigen Beendigung eines Vorstandsvertrags enthalten. Davon entfallen Aufwendungen i. H. v. T€ 142 (Vorjahr: T€ 0) auf eine Karenzentschädigung für ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot.

Die gesamten Aufwendungen für die Vergütung des Aufsichtsrats nach IFRS betragen T€ 560 (Vorjahr: T€ 848). Der Aufwand für die festen Bezüge betrug T€ 263 (Vorjahr: T€ 310) sowie für die einjährige variable Vergütung T€ 0 (Vorjahr: T€ 0). Sonstige Bezüge, überwiegend Sitzungsgelder, fielen i. H. v. T€ 208 (Vorjahr: T€ 214) an. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats der WashTec AG eine langfristige anteilsbasierte Vergütung der Geschäftsjahre 2019–2021, für die insgesamt T€ 89 (Vorjahr: T€ 1.296 für die langfristige anteilsbasierte Vergütung 2015–2018) in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst wurden. Der hierfür im Geschäftsjahr erfasste Aufwand betrug T€ 89 (Vorjahr: T€ 324).

Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich

Für die Mitglieder des Vorstands bestehen Verträge, die eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich vorsehen. Für den Aufsichtsrat hat die Hauptversammlung 2018 eine anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich beschlossen, an der die Aufsichtsräte Herr Dr. Blaschke, Herr Bellgardt, Herr Dr. Hein, Herr Dr. Liebler und Hr. Dr. Selent teilnehmen. Diese soll Vorstand und Aufsichtsrat zusätzliche Anreize geben, den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft mittel- und langfristig sicherzustellen und im Aktionärsinteresse auf eine Steigerung des Unternehmenswerts hinzuwirken.

Die anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich des Vorstands hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2020. Der Auszahlungsbetrag ist von dem Erfüllungsgrad bestimmter Wertschöpfungsziele über die Laufzeit sowie dem Eigeninvestment in Aktien der Gesellschaft abhängig. Die Auszahlung erfolgt am Ende der Incentivierungsphase.

Die bisherige anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich des Aufsichtsrats für die Geschäftsjahre 2015–2018 ist zum Ende des Geschäftsjahres 2018 ausgelaufen und wurde im April 2019 ausgezahlt. Um an der neuen anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich, mit Incentivierungsphase vom 1. Januar 2019 bis

31. Dezember 2021, teilzunehmen, muss ein Mitglied des Aufsichtsrats bereits im Besitz von Aktien der Gesellschaft sein oder ein Eigeninvestment in Aktien der Gesellschaft bis zum 31. Juli 2019 getätigt haben. Der Auszahlungsbetrag ist von dem Erfüllungsgrad bestimmter Wertschöpfungsziele über die Laufzeit sowie dem Eigeninvestment in Aktien der Gesellschaft abhängig. Die Auszahlung erfolgt am Tag der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022.

Für diese Verpflichtungen wurde eine nach IFRS 2 für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich vorgeschriebene Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durchgeführt. Die wesentlichen Annahmen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der langfristigen anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich des Vorstands basieren auf einer erwarteten Volatilität der Aktie von 37,7 % und einem risikoneutralen Zinssatz i. H. v. –0,5 % bei einer Restlaufzeit von einem Jahr. Die wesentlichen Annahmen zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der langfristigen anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich des Aufsichtsrats basieren auf einer erwarteten Volatilität der Aktie von 37,0 % und einem risikoneutralen Zinssatz i. H. v. –0,4 % bei einer Restlaufzeit von zwei Jahren.

Die Verpflichtungen werden auf Basis des so ermittelten beizulegenden Zeitwerts unter Berücksichtigung der noch verbleibenden Programmlaufzeit als kurz- bzw. langfristige sonstige Verbindlichkeit passiviert und Wertänderungen im Personalaufwand erfolgswirksam erfasst. Diese stellen sich wie folgt dar:

in T€	2019	2018
Verpflichtungen aus LTIP	1.116	2.160
Gesamt	1.116	2.160

Der im Rahmen des Long Term Incentive Program (LTIP) erfasste Personalaufwand stellt sich wie folgt dar:

in T€	2019	2018
Aufwand aus LTIP	252	1.188
Gesamt	252	1.188

Aufsichtsrat

Höhe der Aufsichtsratsvergütung (HGB)

Die Vergütung des Aufsichtsrats besteht laut Satzung aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen. Die einfache fixe Vergütung für ein ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats beträgt € 35.000 pro vollem Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Der stellvertretende Vorsitzende erhält eine fixe Vergütung von € 70.000 pro vollem Geschäftsjahr, der Vorsitzende € 100.000 pro vollem Geschäftsjahr seiner Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat. Zudem erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats ein Sitzungsgeld i. H. v. € 1.500 für jede Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte des Sitzungsgelds. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine erfolgsabhängige Vergütung von € 500 für jeden Cent, um den das nach IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen ermittelte Konzernergebnis pro Aktie den vergleichbaren Betrag des vorangegangenen Geschäftsjahres überschreitet.

Jedes Mitglied eines Ausschusses mit Ausnahme des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 2.500. Der Vorsitzende eines Ausschusses mit Ausnahme des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 5.000. Jedes Mitglied des Prüfungsausschusses erhält eine zusätzliche feste Vergütung von € 5.000, der Vorsitzende eine Vergütung von € 10.000.

Die fixe und variable Vergütung sowie das Sitzungsgeld sind für ein einfaches Aufsichtsratsmitglied insgesamt auf maximal € 75.000 begrenzt, die Vergütung für den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses auf maximal € 100.000, für den stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats auf maximal € 150.000 und die Vergütung für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats insgesamt auf maximal € 200.000. Die langfristige variable Vergütung tritt zur Vergütung laut Satzung hinzu.

Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine im Verhältnis geringere fixe und variable Vergütung, deren Begrenzung ebenfalls im Verhältnis zu kürzen ist.

Das Unternehmen hat an die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2018 keine Vergütung gezahlt bzw. Vorteile gewährt für persönlich erbrachte Leistungen (Ziffer 5.4.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex 2017).

Die Hauptversammlung 2018 hat eine mehrjährige variable Vergütung in Form eines ein Long Term Incentive Program (LTIP) für den Aufsichtsrat mit einer Incentivierungsphase vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2021 beschlossen. Als Voraussetzung zur Teilnahme sieht dies ein Eigeninvest in WashTec Aktien bis spätestens 31. Juli 2019 vor (Vorsitzender max. 4.000 Aktien, übrige Aufsichtsräte max. 2.000 Aktien). Ein Mitglied des Aufsichtsrats kann auch mit Aktien an dem LTIP teilnehmen, die es bereits vor der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 erworben hat. In diesem Fall können Eigeninvestmentaktien auch Aktien sein, mit denen das Aufsichtsratsmitglied an dem LTIP 2015 teilgenommen hat. Als Erfolgsziele wurden ein EPS-Ziel, ein ROCE-Ziel und ein Free Cashflow-Ziel festgelegt. Bezugsgröße für die Zielsetzung sind die Kennzahlen des Geschäftsjahres 2018. Je nach Erfüllung eines, mehrerer oder aller Ziele ergibt sich ein unterschiedlicher Multiplikator für die Bonuszahlung. Diese wird durch Multiplikation des Multiplikators mit der Zahl der Eigeninvestmentaktien multipliziert mit dem Referenzkurs ermittelt. Die Auszahlung erfolgt am Tag der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022. Der Anspruch besteht nur, wenn der Aufsichtsrat zu diesem Zeitpunkt noch Aufsichtsrat ist und weiterhin Aktien der Gesellschaft hält. Die Aufsichtsräte Herr Dr. Blaschke, Herr Bellgardt, Herr Dr. Hein, Herr Dr. Liebler und Herr Dr. Selent nehmen an dem LTIP teil.

Die im Geschäftsjahr 2019 gewährten Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen T€ 740 (Vorjahr: T€ 524). Davon entfallen T€ 263 (Vorjahr: T€ 310) auf fixe Bezüge, T€ 0 (Vorjahr: T€ 0) auf variable Bezüge, T€ 208 (Vorjahr: T€ 214) auf Sitzungsgelder sowie T€ 268 (Vorjahr: T€ 0) auf die mehrjährige variable Vergütung (beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung).

Die Aktienanteile des Aufsichtsrats teilen sich wie folgt auf:

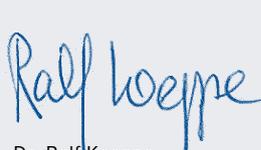
in Stück	2019	2018
Dr. Günter Blaschke (1. Januar bis 14. Juli 2019)	52.060	50.000
Ulrich Bellgardt	28.070	27.500
Jens Große-Allermann*	0	0
Dr. Sören Hein	5.450	5.000
Dr. Hans-Friedrich Liebler	5.500	5.000
Dr. Alexander Selent	1.500	1.000

* Herr Große-Allermann ist Vorstand der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, die gemäß Mitteilung am 31. Juli 2009 einen Anteil von 758.358 Stimmrechten (5,43 %) an der WashTec AG hielt.

38. Angaben nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaft beobachtet die Entwicklung des Themas »Coronavirus« aufmerksam. Insbesondere werden länderspezifische Risiken und Risiken in den Bereichen Supply Chain und Service aktiv beobachtet. Aktionspläne wurden für unterschiedliche Szenarien erstellt. Für eine endgültige Abschätzung der Folgen auf weltweiter Basis ist die Faktenlage aktuell zu volatil.

Augsburg, den 12. März 2020



Dr. Ralf Koepp
Vorstandsvorsitzender



Axel Jaeger
Vorstand



Stephan Weber
Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.«

Augsburg, den 12. März 2020



Dr. Ralf Koeppe
Vorstandsvorsitzender



Axel Jaeger
Vorstand



Stephan Weber
Vorstand





Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk.....	154
Jahresabschluss der WashTec AG (Kurzfassung HGB)	160
Glossar	162
WashTec weltweit.....	164

»Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WashTec AG, Augsburg

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der WashTec AG, Augsburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutender Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der WashTec AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt »Sonstige Informationen« unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt »Sonstige Informationen« genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

- ① In dem Konzernabschluss der Gesellschaft werden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Betrag von insgesamt T€ 42.312 (15,4 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich oder anlassbezogen von der Gesellschaft einem Werthaltigkeitstest unterzogen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Der Werthaltigkeitstest erfolgt auf Ebene der Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgt grundsätzlich anhand des Nutzungswerts. Grundlage der Bewertung ist dabei regelmäßig der Barwert künftiger Zahlungsströme der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die Barwerte werden mittels Discounted-Cash-Flow Modellen ermittelt. Dabei bildet die verabschiedete Mittelfristplanung des Konzerns den Ausgangspunkt, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben wird. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Als Ergebnis des Werthaltigkeitstests wurde kein Wertminderungsbedarf festgestellt.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes, der Wachstumsrate sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Zudem haben wir auch die sachgerechte Berücksichtigung der Kosten von Konzernfunktionen beurteilt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Unternehmenswerts haben können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Um den bestehenden Prognoseunsicherheiten Rechnung zu tragen haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen nachvollzogen und eigene Sensitivitätsanalysen für die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit geringer Überdeckung (Buchwert im Vergleich zum erzielbaren Betrag) durchgeführt. Dabei haben wir festgestellt, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsmittelüberschüsse gedeckt sind.

Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und -annahmen stimmen insgesamt mit unseren Erwartungen überein und liegen auch innerhalb der aus unserer Sicht vertretbaren Bandbreiten.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zum Bilanzposten »Geschäfts- oder Firmenwerte« sind in den Abschnitten 5 und 15 des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt »Erklärung zur Unternehmensführung« des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den Corporate Governance-Bericht nach Nr. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach § 289b Abs. 3 HGB und § 315b Abs. 3 HGB

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vor-

schriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbe-

absichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. April 2019 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. Oktober 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2008 als Konzernabschlussprüfer der WashTec AG, Augsburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Holger Graßnick.«

München, den 12. März 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Holger Graßnick
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer



Jahresabschluss der WashTec AG – Bilanz der WashTec AG (HGB)

Aktiva	31.12.2019	31.12.2018
in T€, Rundungsdifferenzen möglich		
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	61	73
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	128.049	128.049
	128.109	128.121
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	21.151	30.894
2. Sonstige Vermögensgegenstände	13.813	11.678
<i>davon größer 1 Jahr T€ 0 (Vj. T€ 0)</i>		
	34.964	42.572
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1	0
	1	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	65	104
Gesamte Aktiva	163.139	170.798

Passiva	31.12.2019	31.12.2018
in T€, Rundungsdifferenzen sind möglich		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	40.000	40.000
<i>Bedingtes Kapital</i>	0	8.000
Rechnerischer Wert eigene Anteile	-1.702	-1.702
	38.298	38.298
II. Kapitalrücklage	90.845	90.845
III. Bilanzgewinn	22.581	34.484
	151.724	163.628
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.456	805
2. Sonstige Rückstellungen	2.588	3.687
	4.044	4.492
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77	157
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.217	942
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.077	1.579
<i>davon aus Steuern T€ 1.072 (Vj. T€ 1.572)</i>		
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 3 (Vj. T€ 5)</i>		
<i>davon aus Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern T€ 2 (Vj. T€ 2)</i>		
	7.371	2.679
Gesamte Passiva	163.139	170.798

Jahresabschluss der WashTec AG – Gewinn-und-Verlust-Rechnung (HGB)

in T€, Rundungsdifferenzen möglich	31.12.2019	31.12.2018
1. Umsatzerlöse	3.448	3.396
2. Sonstige betriebliche Erträge	711	584
<i>davon aus verbundenen Unternehmen T€ 107 (Vj. T€ 94)</i>		
<i>davon aus Währungsumrechnung T€ 0 (Vj. T€ 0)</i>		
	4.159	3.980
3. Materialaufwand (Umsatzbezogene Aufwendungen)		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-25	-25
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.193	-3.278
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-74	-69
<i>davon für Altersversorgung T€ -17 (Vj. T€ -16)</i>		
	-3.268	-3.347
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14	-14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.331	-2.282
<i>davon aus Währungsumrechnung T€ -1 (Vj. T€ -1)</i>		
	-5.638	-5.668
	-1.478	-1.688
7. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	4.027	8.189
8. Erträge aus Beteiligungen	20.000	30.000
<i>davon aus verbundenen Unternehmen T€ 20.000 (Vj. T€ 30.000)</i>		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66	91
<i>davon aus verbundenen Unternehmen T€ 66 (Vj. T€ 90)</i>		
<i>davon aus Abzinsung T€ 0 (Vj. T€ 0)</i>		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40	-28
<i>davon an verbundene Unternehmen T€ -40 (Vj. T€ -22)</i>		
	24.053	38.252
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	22.574	36.564
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.678	-2.731
12. Ergebnis nach Steuern	20.896	33.832
13. Sonstige Steuern	-12	-13
14. Jahresüberschuss	20.883	33.819
15. Gewinnvortrag	1.698	665
16. Bilanzgewinn	22.581	34.484

Glossar

AB	Aktienbolag (schwedische Gesellschaftsform)	Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus erhaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden
AG	Aktiengesellschaft	Eigenkapitalquote zum Stichtag	Eigenkapital/Bilanzsumme
AktG	Aktiengesetz	Ergebnis je Aktie (EPS)	Konzernergebnis/gewichtete durchschnittliche Zahl ausstehender Aktien (Earnings Per Share)
A/S	Aktieselskab (dänische Gesellschaftsform)	EU	Europäische Union
B.V.	Besloten vennootschap met beperkte aansprakelijkheid (niederländische Gesellschaftsform)	EURIBOR	Euro Interbank Offered Rate; im Rahmen der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion in Kraft getretenes System der Referenzzinssätze im Euromarkt
Brutto-Marge	Umsatz plus Bestandsveränderung minus Materialaufwand	Financial Covenants	Auflagen, die im Rahmen der Kreditgewährung einzuhalten sind
CAGR	Compound Annual Growth Rate; jährliche Wachstumsrate	Finanzmittelfonds	Der Finanzmittelfonds umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, sowie kurzfristige verzinsliche Darlehen
Capital Employed	NOWC + Fixed Assets, ermittelt über fünf Quartale im Durchschnitt	Free Cashflow	Der frei verfügbare Cashflow, der zur Dividendenausschüttung, Schuldentilgung oder Thesaurierung zur Verfügung steht; der Free Cashflow berechnet sich: [Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit – Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit]
Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in einer Periode	GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Corporate Governance	Rahmen für eine verantwortungsvolle und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle	HGB	Handelsgesetzbuch
CSR	Corporate Social Responsibility: gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens	HS(S)E	Health, Safety, (Security), Environment
DCGK	Deutscher Corporate Governance Kodex	IAS	International Accounting Standards
DHI	Danish Hydraulic Institute: externer Berater für die Erstellung und Überarbeitung der DID-Liste (Detergents Ingredients Database)	IASB	International Accounting Standards Board
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes)	IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
EBIT-Rendite	EBIT/Umsatzerlöse		
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings Before Taxes)		



IFRS	International Financial Reporting Standards; vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze	S. A. S.	Société par actions simplifiée (französische Gesellschaftsform)
IKS	Internes Kontrollsystem	S.A.U.	Sociedad Anónima Unipersonal (spanische Gesellschaftsform)
Inc.	Incorporated (Zusatz bei amerikanischen Firmennamen)	SB-Waschanlagen oder SB-Anlagen	Selbstbedienungswaschplätze, Ein- oder Mehrplatzwaschsysteme, bei denen der Kunde sein Fahrzeug selbst mit einer Hochdrucklanze oder Bürste reinigt
IWF	Internationaler Währungsfonds	SP. zo.o.	Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością (polnische Gesellschaftsform)
Lineartechnik	Patentierter Technologie, bei der die Bürsten mit dem durch die Waschanlage geschleppten Fahrzeug mitfahren und damit eine intensive Wäsche auch bei höherem Durchsatz ermöglicht	S.r.l.	Società a responsabilità limitata (italienische Gesellschaftsform)
Ltd.	Limited (englische Gesellschaftsform)	S.r.o.	Společnost s ručením omezeným (tschechische Gesellschaftsform)
LTIP	Long Term Incentive Program	Tender	Tender-Verfahren, üblich in der Branche der Fahrzeugwaschanlagen, wobei die Kunden (meist große Mineralölgesellschaften) mehrere potentielle Anbieter der Anlagen zur Abgabe eines Angebots einladen; auf Basis der abgegebenen Angebote finden dann die Verhandlungen und die Listung der Lieferanten in Rahmenabkommen statt
Managers' Transactions/ Directors' Dealings	Eigengeschäfte von Führungskräften	TOTAL Energie Gas GmbH	Stromanbieter von WashTec am Standort Augsburg
Nettofinanzverschuldung	Flüssige Mittel abzüglich kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten	Total Shareholder Return	Aktienrendite [(Endaktienkurs-Anfangsaktienkurs) +Dividende]/Anfangsaktienkurs
NOWC	Das Net Operating Working Capital (NOWC) errechnet sich wie folgt: (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte) – (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen)	Unfallhäufigkeitsrate	Arbeitsunfälle/Mio. Arbeitsstunden
Portalwaschanlage	Portalwaschanlagen waschen und trocknen Fahrzeuge, indem sich eine Waschorrichtung, das Portal, auf Fahr-schienen in Portalläufen mehrmals über das stehende Fahrzeug hin und her bewegt	USA	United States of America
Pty Ltd.	Proprietary Limited (australische Gesellschaftsform)	USD	United States Dollar, US-Dollar
RMS	Risikomanagementsystem	Waschstraße	Bei Waschstraßensystemen wird das Fahrzeug mit einem Förderband durch fest montierte Wasch- und Trockenaggregate gezogen; dies ermöglicht im Vergleich zur Portalwaschanlage einen erhöhten Durchsatz an Fahrzeugen in der Stunde
ROCE	EBIT/Capital Employed	WashTec	WashTec meint die WashTec Gruppe, sofern nicht ausdrücklich von einer bestimmten Gesellschaft die Rede ist
S. A.	Société Anonyme (französische Gesellschaftsform)	WpHG	Wertpapierhandelsgesetz

WashTec weltweit

Tochtergesellschaften

Australien

WashTec Australia Pty. Ltd.
21 Burrows Road South
St. Peters NSW
Australia 2044
Tel. +61 2 8394 5000
Fax +61 2 8394 5099
info@washtec.com.au

Belgien

WashTec Benelux
Humaniteitslaan 415
BE-1190 Brüssel
Tel. +32 8084 151
Fax +32 2376 9851
info@washtec.be

China

WashTec Car Cleaning Equipment
(Shanghai) Co., Ltd.
Building 1, No. 1688 Jiugong Road
JinShan District
CN-Shanghai 201506
Tel. +86 21 3728 32170
Fax +86 21 3728 3200
info@washtec.cn

Dänemark

WashTec A/S
Guldalderen 10
DK-2640 Hedehusene
Tel. +45 46 8987 5539
Fax +45 46 5577 16
mdale@washtec.no

Frankreich

WashTec France S.A.S.
200 rue du Grand Bouland
FR-45760 Boigny sur Bionne
Tel. +33 252 8800 43
Fax +33 238 6070 71
washtec@washtec.fr

Großbritannien

WashTec UK Ltd.
Unit 14A Oak Industrial Park
Chelmsford Rd.
Great Dunmow
UK-Essex CM6 1XN
Tel. +44 1371 8788 00
Fax +44 1371 8788 10
enquiries@washtec-uk.com

Italien

WashTec S.r.l.
Via Achille Grandi 16/E
I-15033 Casale Monferrato
Tel. +39 142 5253 08
Fax +39 142 4537 04
info@washtec.it

Kanada

Mark VII Canada
623 South Service Road, Unit 1
CA-Grimbsby, Ontario, Canada
L3M 4E8
Tel. +1 8666 589 274
Fax +1 905 643 7050
markvii@markvii.net

Niederlande

WashTec Benelux
Industrieterrein Laansinghage
Radonstraat 9
NL-2718 SV Zoetermeer
Tel. +31 798 080 157
Fax +31 793 683 725
info@washtec.nl

Norwegen

WashTec Bilvask
Slependveien 6
N-1396 Billingstad
Tel. +47 22 918 180
Fax +47 22 161 717
md@washtec.no

Österreich

WashTec Cleaning Technology GmbH
Wehlistraße 27 b
A-1200 Wien
Tel. +43 1 358 6574
Fax +43 1 334 306 5150
office@washtec.at

Polen

WashTec Polska Sp. z o.o.
ul. Sienna 73
PL-00-833 Warschau
Tel. +48 782 402 999
biuro@washtec.de

Schweden

WashTec Nordics AB
Grönkullen
SE-51781 Bollebygd
Tel. +46 33 7002600
mdale@washtec.no

Spanien

WashTec Spain, S.A.U.
C/Isla Graciosa, 1
Edificio Ancora
ES-28703 San Sebastián de los Reyes
(Madrid)
Tel. +34 91 6636 070
Fax +34 91 6636 071
info@washtec.es

Tschechien

WashTec Cleaning Technology s. r. o.
Prumyslová zóna Mexiko
U Mexika 1309
33023 Nýrany
Tel. +42 0373 737610
Fax +42 0373 737699
info-cz@washtec.eu

USA

Mark VII Equipment Inc.
5981 Tennyson Street
US-CO-80003 Arvada
Tel. +1 303 4324 910
Fax +1 303 4330 139
markvii@markvii.net

Händler

Eine aktuelle Übersicht über unsere internationalen Vertriebspartner finden Sie im Internet unter www.washtec.de



Konzernkennzahlen 2015 bis 2019

		2015	2016	2017	2018	2019
Umsatz	Mio. €	340,9	372,8	425,0	435,4	436,5
EBIT	Mio. €	36,4	44,1	52,2	51,5	36,3
EBIT-Rendite	in %	10,7	11,8	12,3	11,8	8,3
EBT	Mio. €	35,9	43,6	51,6	50,8	35,7
Konzernergebnis	Mio. €	24,6	30,6	36,9	34,0	22,3
Ergebnis je Aktie ¹	in €	1,78	2,29	2,76	2,54	1,66
Dividende je Aktie	in €	1,70	2,10	2,45	2,45	1,65
Free Cashflow	Mio. €	26,2	20,8	28,1	32,3	15,0
Bilanzsumme	Mio. €	190,0	218,1	233,9	237,2	274,9
Eigenkapital	Mio. €	80,3	87,4	94,2	95,4	84,5
Mitarbeiter ^{2,3}	Personen	1.672	1.741	1.793	1.852	1.880

¹ Durchschnittliche gewichtete Anzahl ausstehender Aktien zum 31.12.2015: 13,8 Mio., seit 31.12.2016: 13,4 Mio.

² Im Jahresdurchschnitt

³ Im Sinne der Lesefreundlichkeit verwenden wir im gesamten Geschäftsbericht die männliche Form, sprechen damit aber gleichermaßen Mitarbeiterinnen bzw. an späterer Stelle Aktionärinnen und Kundinnen an



Finanzkalender

18. März 2020	Geschäftsbericht 2019
28. April 2020	Quartalsmitteilung Q1 2020
28. Juli 2020	Halbjahresbericht 2020
27. Oktober 2020	Quartalsmitteilung Q1–Q3 2020
16.–18. November 2020	Eigenkapitalforum, Frankfurt

Impressum

Herausgeber	WashTec AG Argonstraße 7 D-86153 Augsburg
Konzept/Gestaltung	Büro Benseler
Text	WashTec AG
Foto	altro – die Fotoagentur, WashTec AG
Druck	Bosch-Druck GmbH

Kontakt

WashTec AG Argonstraße 7 86153 Augsburg Deutschland Telefon +49 821 5584-0 Telefax +49 821 5584-1135 www.washtec.de washtec@washtec.de
